Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9

GER

Canon

Referenzhandbuch

iR1024A/iR1024F/iR1024i/ iR1024iF/iR1020/iR1020J

Bitte lesen Sie dieses Handbuch, bevor Sie mit dem Produkt arbeiten. Nachdem Sie die Anleitung gelesen haben, bewahren Sie sie zum Nachschlagen an einem sicheren Ort auf.

Inhaltsverzeichnis
Index
Verwendung dieser Anleitung

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

Handbücher für das Gerät

- Einrichtung des Geräts
- Installieren der Software
- Grundlegende Funktionen
- Wartung

Kurzanleitung

- Grundlegende Funktionen
- Wartung
- Geräteeinstellungen
- Technische Daten

Benutzerhandbuch CD-ROM

- Erweiterte Funktionen
- Netzwerk und Remote UI
- Systemmonitor
- Berichte und Listen

Referenzhandbuch (Dieses Dokument) CD-ROM

- Scanfunktionen

Scannertreiber-Handbuch CD-ROM

(Dieses Handbuch ist für iR1020J nicht verfügbar.)

CD-ROM **Handbücher mit diesem Symbol finden Sie als PDF-Datei auf der mitgelieferten CD-Rom.**

- Zum Ansehen dieser PDF-Handbücher benötigen Sie Adobe Reader/Adobe Acrobat Reader. Wenn Adobe Reader/Adobe Acrobat Reader nicht auf Ihrem System installiert ist, laden Sie die Software bitte von der Website von Adobe Systems Incorporated herunter.
- Wir haben uns bemüht sicherzustellen, dass diese Anleitung fehlerfrei und vollständig ist. Da wir unsere Produkte ständig verbessern, kann es jedoch sein, dass Angaben in diesem Handbuch nicht dem allerneuesten Stand entsprechen. Wenn Sie genaue Spezifikationen benötigen, nehmen Sie bitte Kontakt mit Canon auf.
- Das auf der Umschlagseite abgebildete Gerät kann sich geringfügig von Ihrem unterscheiden.

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

Rechtliche Hinweise

Warenzeichen

Canon, das Canon Logo, iR und NetSpot sind Warenzeichen von Canon Inc.
Microsoft, Windows, Windows Server und Windows Vista sind Markenzeichen oder eingetragene Markenzeichen der Microsoft Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.
Alle anderen Produkte und Markennamen können eingetragene Warenzeichen, Warenzeichen oder Servicehinweise des entsprechenden Herstellers sein.

Copyright

Copyright © 2008 Canon Inc. Alle Rechte vorbehalten. Ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung von Canon Inc. darf diese Anleitung weder als Ganzes noch in Teilen reproduziert, übertragen, umgeschrieben, in Datenerfassungssystemen gespeichert oder in andere Landes- bzw. Computersprachen übersetzt werden. Dies gilt für jede Form und jedes Mittel, sei es elektronisch, mechanisch, magnetisch, optisch, chemisch, manuell oder auf andere Art und Weise.

UFST: Copyright © 1989-2003 Monotype Image, Inc.

Haftungsausschluss

Änderungen der in diesem Dokument enthaltenen Informationen ohne Vorankündigung bleiben vorbehalten.
CANON INC. GIBT BEZÜGLICH DIESES MATERIALS KEINE GEWÄHRLEISTUNGEN JEGLICHER ART, WEDER VERTRAGLICH NOCH GESETZLICH, AUSSER DEN HIER ANGEGEBENEN, EINSCHLIESSLICH, JEDOCH NICHT BESCHRÄNKT AUF, GEWÄHRLEISTUNGEN FÜR MARKTFÄHIGKEIT, HANDELSÜBLICHE QUALITÄT, EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK UND PATENTVERLETZUNG.
CANON INC. ÜBERNIMMT KEINE HAFTUNG FÜR IRGENDWELCHE UNMITTELBAREN, ZUFÄLLIGEN ODER MITTELBAREN SCHÄDEN JEGLICHER ART ODER VERLUSTE ODER AUFWENDUNGEN, DIE AUS DEM GEBRAUCH DIESES MATERIALS ENTSTEHEN.

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

Verfügbare Funktionen

Die in diesem Handbuch beschriebenen Vorgänge beziehen sich auf das Modell iR1024iF.
Abhängig von der Systemkonfiguration und dem erworbenen Produkt sind einige in den Handbüchern beschriebene Funktionen möglicherweise nicht verfügbar. Die folgende Tabelle beschreibt die verfügbaren Funktionen auf einer Produktbasis.

✔: verfügbar
– : nicht verfügbar
opt.: optional

	KOPIE	DRUCKEN (UFRII LT)	DRUCKEN (PCL)	SCANNEN	FAXEN	IFAX/E-MAIL/ FTP/SMB	RUI (Netzwerkkarte)	ADF (Automatischer Dokumenteinzug)
iR1024A	✔	✔	opt.	✔	–	–	opt.	✔
iR1024F	✔	✔	opt.	✔	✔	–	opt.	✔
iR1024i	✔	✔	✔	✔	–	✔	✔	✔
iR1024iF	✔	✔	✔	✔	✔	✔	✔	✔
iR1020	✔	✔	opt.	✔	–	–	opt.	–
iR1020J	✔	–	–	–	–	–	–	–

– Optionaler Kontrollzähler E1 und Kassetteneinheit N2 sind verfügbar.

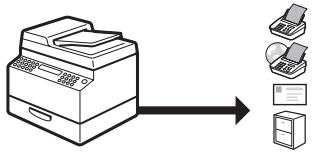
– Das optionale Barcode Printing Kit ist für iR1024A/iR1024F/iR1024i/iR1024iF/iR1020 verfügbar.

– Optionaler Hörer in Großbritannien nicht erhältlich.

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

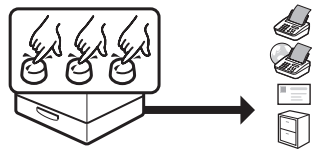
Einsatzmöglichkeiten

Verschiedene Sendeverfahren für Dokumente



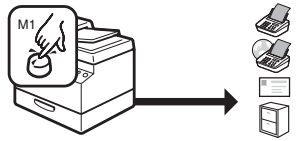
Fax, E-Mail, i-Fax und Dateiserver
→ Benutzerhandbuch

Empfängerwahl über einen dreistelligen Code



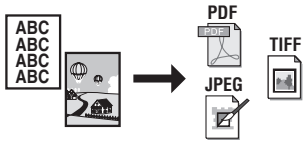
Senden mit Kurzwahlcodes
→ Benutzerhandbuch

Empfänger mit Scan-/ Sendeeinstellungen festlegen



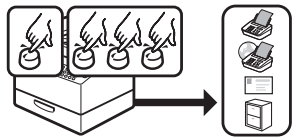
Favoritentasten
→ Benutzerhandbuch

Dokumente in unterschiedlichen Dateiformaten schicken



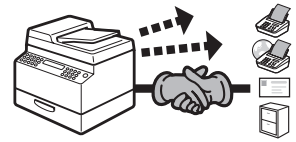
Sendeeinstellungen
→ Benutzerhandbuch

Angeben mehrerer Empfänger als Gruppe



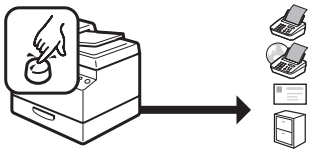
Senden an Gruppenadressen
→ Benutzerhandbuch

Erneuter automatischer Sendeversuch



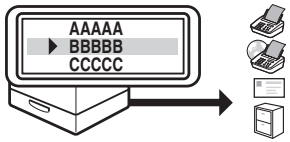
Automatische Wahlwiederholung
→ S. 1-7

Empfängerwahl auf Tastendruck



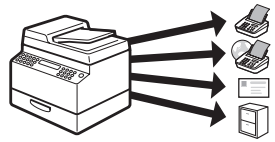
Senden mit Zielwahltasten
→ Benutzerhandbuch

Empfängersuche



Adressbuch-Suche
→ Benutzerhandbuch

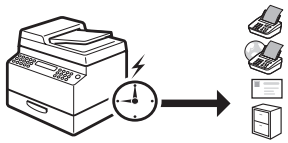
Senden eines Dokuments an mehrere Empfänger



Rundsendefunktion
→ S. 1-4

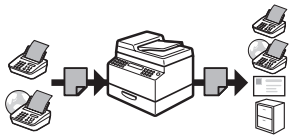
Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

Senden eines Dokuments zu einer vorgegebenen Zeit



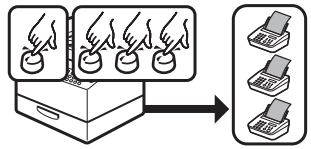
Programmiertes Senden
→ S. 1-5

Empfangene Fax-/i-Fax-Dokumente weiterleiten



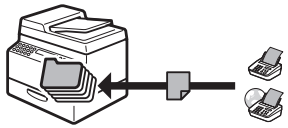
Dokumente weiterleiten
→ S. 1-19, S. 4-18

Angeben mehrerer Empfänger als Gruppe (FAX)



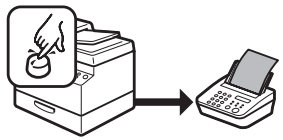
Gruppenwahl
→ Benutzerhandbuch

Speicherempfang von Faxen/ i-Faxen



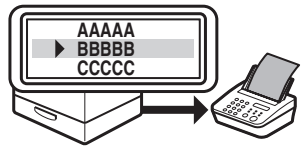
Speicherempfang
→ S. 1-17

Empfängerwahl auf Tastendruck (FAX)



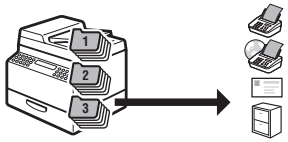
Zielwahl
→ Benutzerhandbuch

Empfängersuche (FAX)



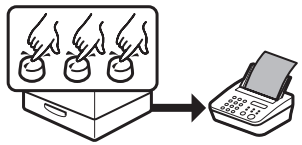
Adressbuchwahl
→ Benutzerhandbuch

Rückruf der setzten drei Sendeaufträge



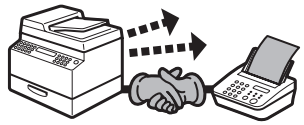
Auftragsrückruf
→ S. 1-6

Empfängerwahl über einen dreistelligen Code (FAX)



Kurzwahl
→ Benutzerhandbuch

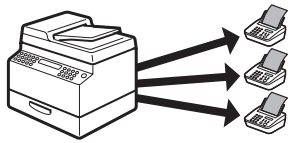
Wahlwiederholung bei besetzter Leitung (FAX)



Automatische Wahlwiederholung
→ S. 1-7

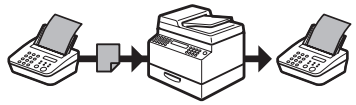
Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

Senden eines Faxdokuments an mehrere Empfänger (FAX)



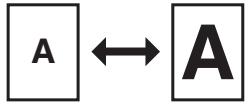
Rundsendefunktion
→ S. 1-4

Empfangene Faxdokumente weiterleiten (FAX)



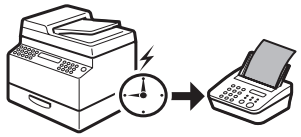
Dokumente weiterleiten
→ S. 1-19, S. 4-18

Vergrößern bzw. Verkleinern kopierter Bilder



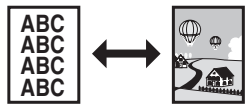
Zoomfaktor
→ Benutzerhandbuch

Senden eines Faxdokuments zu einer vorgegebenen Zeit (FAX)



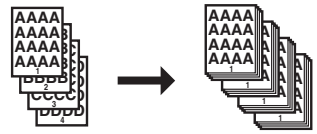
Programmiertes Senden
→ S. 1-5

Auswahl eines Scanmodus ach Bildtyp



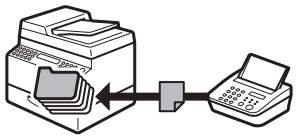
Bildqualität
→ Benutzerhandbuch

Sortieren der Kopien in Seitenfolge



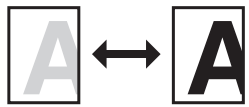
Sortiertes Kopieren
→ S. 2-2

Faxempfang im Speicher ohne Ausdrucken (FAX)



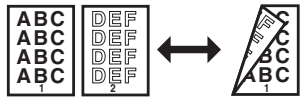
Speicherempfang
→ S. 1-17

Einstellung der Dichte/ Helligkeit der gescannten Bilder



Dichte
→ Benutzerhandbuch

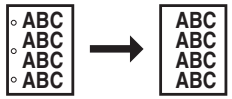
Erstellen doppelseitiger Kopien



Doppelseitig
→ S. 2-3

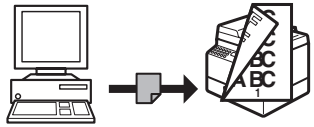
Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

Löschen von Schatten und Linien in Kopien



Kopierfunktion Bindelochlöschung
→ S. 2-7

Dokumente über einen PC drucken

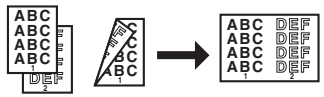


Drucken
→ Online-Hilfe

Zugriff und Verwaltung des Geräts über PC

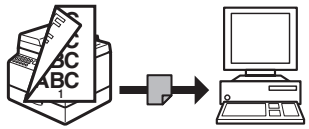
Remote UI
→ S. 4-1

Kopieren zweier Dokumente auf ein Blatt



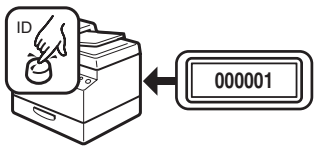
2 auf 1
→ S. 2-6

Scannen von Dokumenten entsprechend Typ und Bildqualität



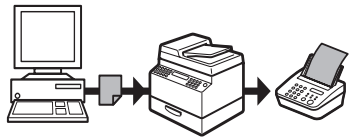
Scannen
→ Scannertreiber-Handbuch

Einschränken der Gerätenutzung mit Abteilungs-IDs



Verwaltung der Abteilungs-ID
→ S. 6-6

Fax von einem PC senden



PC-Fax
→ Online-Hilfe

Inhaltsverzeichnis

Handbücher für das Gerät i
Rechtliche Hinweise ii
Verfügbare Funktionen iii
Einsatzmöglichkeiten iv
Verwendung dieser Anleitung xxi
Verwenden der Anfangsseite xxi
Verwenden der Kapitel-Themenliste xxii

1 Erweiterte Sendefunktionen 1-1

Sendefunktionen 1-4
Rundsendefunktion 1-4
Programmiertes Senden 1-5
Auftragsrückruf 1-6

Personalisieren der Sendefunktionen 1-7
Festlegen der Anzahl der Sendeversuche 1-7
Einstellung der automatischen Wahlwiederholung 1-7
Sendeeinstellungen 1-9

Faxwählfunktionen 1-11
Manuelle Wahlwiederholung 1-11
Wählen über eine Telefonzentrale 1-11
Vorübergehende Umschaltung auf Mehrfrequenzwahl 1-12
Wählen einer Auslandsnummer (mit Pausen) 1-13

Empfangsfunktionen 1-15
Einstellen des Empfangsmodus 1-15
Speicherempfang 1-17
Empfangene Fax-/i-Fax-Dokumente weiterleiten 1-19
Fernempfang 1-19
Drucken empfangener Dokumente 1-21
Adressbuch 1-23
Speichern/Bearbeiten von Dateiserver-Adressen unter Zielwahltasten/Kurzwahlcodes 1-23
Favoritenschaltflächen speichern 1-26
Abbrechen von Sende-/Empfangsaufträgen 1-33

2 Erweiterte Kopierfunktionen 2-1

Erweiterte Kopierfunktionen 2-2

Sortieren von Kopien 2-2
Reservieren eines Kopierjobs 2-3
Doppelseitiges Kopieren 2-3
2 auf 1 2-6
Rahmenlöschung 2-7

Abbrechen von Kopierjobs 2-11

3 Netzwerk 3-1

Systemanforderungen 3-4

Drucken bzw. Senden eines Faxdokuments von einem Computer 3-4
E-Mail/i-Fax 3-5
Senden von Daten 3-5

Einrichten der Netzwerkumgebung 3-7
Schnittstelleneinstellungen 3-8
Einrichten der Kommunikationsumgebung 3-10
Einsatz in einem TCP/IP-Netzwerk 3-13
Protokolleinstellungen für das TCP/IP-Netzwerk 3-14
Einstellungen über das Bedienfeld des Systems 3-14
Einrichten eines Computers zum Drucken/ Versenden von Faxmitteilungen 3-24
Druckeranschlussmethode (LPD/Raw) 3-24
Druckservereinstellungen 3-27
Einen Computer als FTP-Server einrichten 3-28
Verwenden eines NetBIOS-Netzwerks 3-37

Protokolleinstellungen für ein NetBIOS-Netzwerk 3-38
Einstellungen über das Bedienfeld des Systems 3-38
Einrichten eines Computers als Dateiserver 3-41
Verbinden mit einem TCP/IP-Netzwerk..... 3-41
Verbinden mit einem NetBIOS-Netzwerk und Konfiguration eines freigegebenen Ordners 3-41
Geräteverwaltung 3-50
Geräteverwaltung bei Verwendung de Web-Browsers (Remote UI) 3-50
Geräteverwaltung mit NetSpot Device Installer..... 3-50
Geräteverwaltung mit NetSpot Console 3-50

4 Remote UI 4-1

Systemanforderungen 4-3

Verwendung von Remote UI 4-4
Starten von Remote UI 4-4
Anzeige von Gerätestatus und Informationen 4-6
Jobverwaltung 4-7
Verwaltung von Druckaufträgen 4-7
Ansicht des Druckprotokolls 4-8
Ansicht des Ereignisprotokolls 4-9
Verwalten des Adressbuchs 4-10
Personalisieren der Systemeinstellungen 4-15
Personalisieren von Systeminformationen 4-15
Weiterleitungseinstellungen festlegen 4-18

Verwaltung per Abteilungs-ID/Anwender-ID 4-25

Import/Export-Funktion 4-30

Speichern des Adressbuchs 4-30
Laden von Adressbuchdaten 4-31
Speichern von Anwenderverwaltungsdaten in Dateien (Export) 4-33
Laden von Anwenderverwaltungsdaten (Überschreiben/Import) 4-34
Speichern von Einstellungen der Zusatzfunktionen in Dateien (Export) 4-36
Laden von Einstellungsdaten für Zusatzfunktionen (Überschreiben/Import) 4-37

Benutzerdefinierte Einstellungen des Geräts 4-39

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9

Inhaltsverzeichnis
Index

5 Systemmonitor 5-1

Überprüfung von Aufträgen und Gerätestatus 5-2

Prüfen von Übertragungs-/Empfangsergebnissen 5-2
Prüfen und Löschen von gespeicherten Dokumenten 5-2
Weiterleiten von gespeicherten Dokumenten 5-3
Senden von Dokumenten mit Weiterleitungsfehlern 5-3
Drucken oder Löschen von Dokumenten mit Weiterleitungsfehlern ... 5-4
Prüfen und Löschen von Kopieraufträgen 5-4
Prüfen und Löschen von Druckaufträgen 5-5
Prüfen und Löschen von Berichtaufträgen 5-5
Prüfen der Ankunft eines I-Faxes 5-6

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

6 Systemmanager-Einstellungen 6-1

Festlegen der Systemmanager-Einstellungen 6-3

Systeminformationseinstellungen 6-5

Verwaltung der Abteilungs-ID 6-6

Registrieren von Abteilungs-ID, Passwort und Seitenzahlbeschränkung 6-6
Ändern von Passwort und Seitenzahlbeschränkung 6-8
Löschen von Abteilungs-ID und Passwort 6-10
Prüfen der Zählerinformation 6-11
Löschen der Zählerverwaltung 6-11
Drucken der Zählerinformation 6-12
Akzeptieren von Druckaufträgen mit unbekannten IDs 6-13

Verwaltung per Benutzer-ID 6-14

Verwenden des optionalen Kontrollzählers 6-15

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9

Behandlung von Dokumenten mit Weiterleitungsfehlern 6-16
Remote UI 6-17
Beschränken des Zugangs auf Ziele 6-18
Einrichten eines Passworts für das Adressbuch 6-18
Beschränken neuer Adressen 6-19
Beschränken von PC-Faxübertragungen 6-19
Bestätigung eingegebener Faxnummern 6-20
Prüfen des Auftragslogs 6-21
Beschränken der Nutzung des USB-Schnittstellenports 6-22

Inhaltsverzeichnis
Index

7 Berichte und Listen 7-1

Übersicht über Berichte und Listen 7-2

Automatischer Ausdruck von Berichten 7-4

SENDEBERICHT 7-4
EMPFANGSBERICHT 7-5
JOURNAL 7-6

8 Störungsbeseitigung 8-1

Allgemeine Störungen 8-2

Probleme mit dem Papiereinzug 8-4

Sende-/Empfangsprobleme 8-6

Sendeprobleme 8-6
Empfangsprobleme 8-11

Kopierprobleme 8-17
Druckprobleme 8-18
Probleme mit der Verbindung 8-20
Netzwerkprobleme 8-22

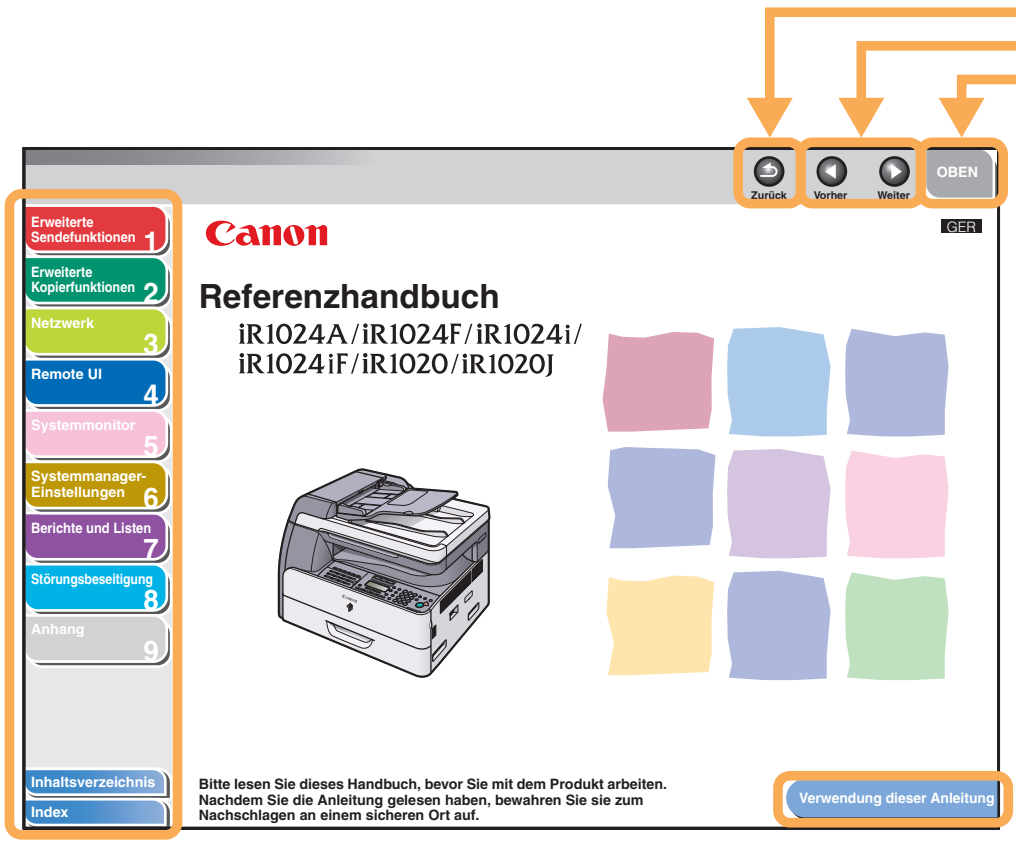
9 Anhang 9-1

Glossar 9-2
Index 9-15

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

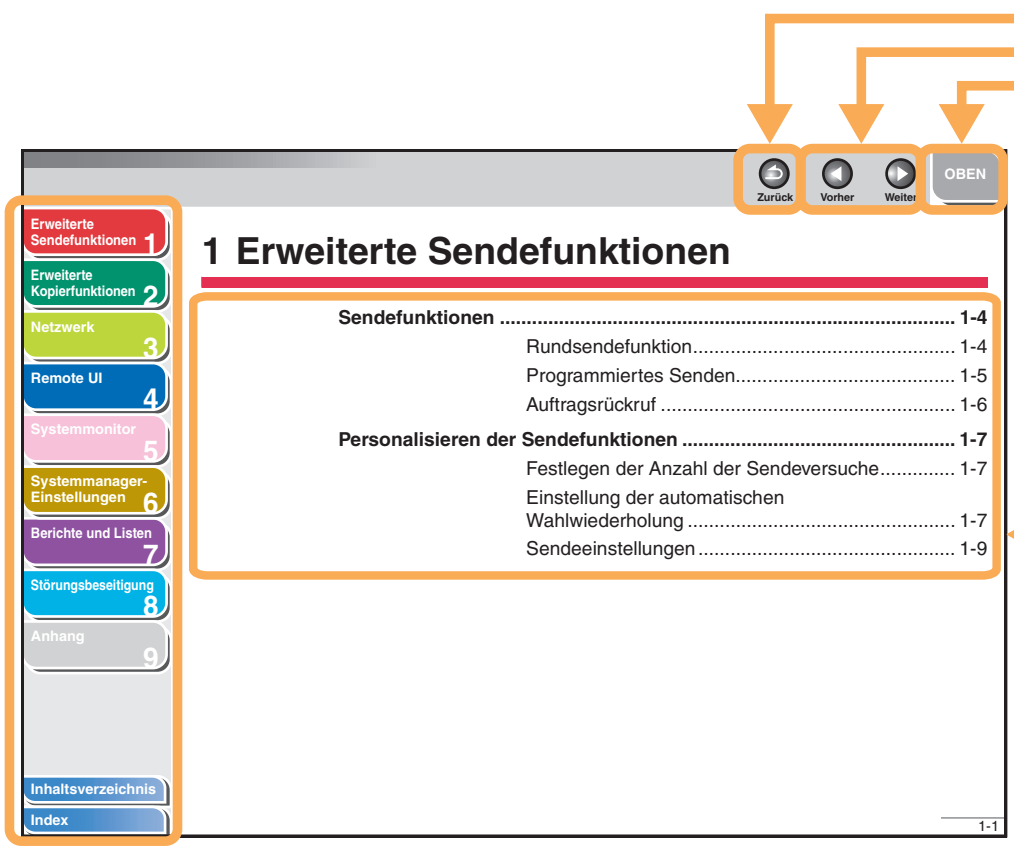
Verwendung dieser Anleitung

Verwenden der Anfangsseite



Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

Verwenden der Kapitel-Themenliste



Kehrt zur zuletzt geöffneten Seite zurück.
Ruft die vorige bzw. nächste Seite auf.
Kehrt zur Anfangsseite zurück.

Inhaltsverzeichnis des Kapitels.

Direkte Verknüpfungen mit Gerätefunktionen, Themen für jedes Kapitel, Inhaltsverzeichnis und Index.

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

In allen Handbüchern werden die folgenden Symbole verwendet, um Warn-, Vorsichtshinweise und allgemeine Hinweise für den Betrieb des Geräts zu kennzeichnen.

WARNUNG
Kennzeichnet Warnhinweis, dessen Missachtung zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann.

VORSICHT
Warnt vor Aktionen, die Verletzungen bzw. Schäden am Gerät zur Folge haben können.

HINWEIS
Erläutert Einschränkungen beim Betrieb und Vermeidung von kleineren Problemen.

Außerdem werden in diesem Handbuch bestimmte Bezeichnungen zur Identifizierung von Tasten und Information auf dem LCD-Display verwendet:

– Tasten werden durch eckige Klammern markiert: [Stopp].

– Meldungen des LCD-Displays werden durch spitze Klammern gekennzeichnet: <STOPPTASTE BETÄTIGT>.

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

1 Erweiterte Sendefunktionen

Sendefunktionen 1-4
Rundsendefunktion 1-4
Programmiertes Senden 1-5
Auftragsrückruf 1-6
Personalisieren der Sendefunktionen 1-7
Festlegen der Anzahl der Sendeversuche 1-7
Einstellung der automatischen Wahlwiederholung 1-7
Sendeeinstellungen 1-9

Faxwählfunktionen 1-11
Manuelle Wahlwiederholung 1-11
Wählen über eine Telefonzentrale 1-11
Vorübergehende Umschaltung auf Mehrfrequenzwahl 1-12
Wählen einer Auslandsnummer (mit Pausen) 1-13
Empfangsfunktionen 1-15
Einstellen des Empfangsmodus 1-15
Speicherempfang 1-17
Empfangene Fax-/i-Fax-Dokumente weiterleiten 1-19
Fernempfang 1-19
Drucken empfangener Dokumente 1-21

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9

Adressbuch 1-23

Speichern/Bearbeiten von Dateiserver-Adressen unter Zielwahltasten/Kurzwahlcodes 1-23

Favoritenschaltflächen speichern 1-26

Abbrechen von Sende-/Empfangsaufträgen 1-33

Inhaltsverzeichnis
Index

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

Sendefunktionen

Das Gerät bietet die folgenden zusätzlichen Sendefunktionen: Rundsendefunktion, programmiertes Senden und Auftragsrückruf.

Rundsendefunktion

Mit der Rundsendefunktion können Sie das gleiche Dokument an mehrere Empfänger gleichzeitig senden.

HINWEIS

– Maximal 201 Gegenstellen können gleichzeitig festgelegt werden. (Die Nummer bzw. Adresse der einzelnen 201 Gegenstellen kann mit den Zahlentasten festgelegt werden.) Bei Gruppen aus verschiedenen Gegenstellen wird jede Gegenstelle der Gruppe als separate Adresse gehandhabt.
– Falls häufig Dokumente an mehrere Gegenstellen gesendet werden, sollten diese Gegenstellen als Gruppe gespeichert werden.

1. Legen Sie das Original auf.

2. Drücken Sie [SEND]/[FAX].

3. Drücken Sie [◄–] bzw. [+►], um das Sendeverfahren zu wählen, und dann [OK].

– Bei iR1024F diesen Schritt überspringen.
– Falls Sie Gegenstellen aus dem Adressbuch festlegen wollen, können Sie diesen Schritt überspringen.

4. Festlegen der Gegenstelle.

Verwenden Sie die Zahlentasten, Zielwahltasten, Kurzwahlcodes, Favoritenschaltflächen bzw. [Adressbuch], um die Gegenstellen festzulegen.

HINWEIS

– Mit den Zahlentasten kann nur eine Gegenstelle festgelegt werden.
– Falls in den <SYSTEMEINSTELL.> unter <ZUGRIFF AUF EMPF.> die Option <FAXNR. BESTÄTIGEN> auf <EIN> gesetzt ist, müssen Sie nach Eingabe einer Faxnummer mit den Zahlentasten die Nummer zur Bestätigung noch einmal eingeben. Geben Sie die in Schritt 4 eingegebene Faxnummer noch einmal ein → drücken Sie [OK].

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

5. Wiederholen Sie Schritt 4 zur Eingabe aller erforderlichen Empfänger.

HINWEIS

– Falls Sie eine Faxnummer bzw. eine E-Mail/i-Fax-Adresse mit den Zahlentasten während eines Vorgangs eingeben wollen, drücken Sie [SEND] zum Auswählen des Sendeverfahrens und geben Sie dann die Nummer bzw. die Adresse ein.
– Drücken Sie zum Prüfen aller festgelegten Gegenstellen [◄–] bzw. [+►], um das Display durchzugehen. (Drücken Sie beim Gerät iR1024F [FAX], um die Faxnummer einzugeben.)
– Sie können die Sendeeinstellungen durch Drücken von [SEND] und Wahl des Protokolls, für das Sie die Sendeeinstellungen durchführen wollen, eingeben. Einzelheiten siehe Kapitel 4, „Senden von Dokumenten“, im Benutzerhandbuch.

6. Drücken Sie [Start].

Wenn Sie die Dokumente auf das Vorlagenglas gelegt haben, drücken Sie [◄–] oder [+►] zur Auswahl des Formats und drücken Sie dann [Start] für jedes Dokument. Nachdem der Scanvorgang abgeschlossen ist, drücken Sie [OK], um den Sendevorgang zu beginnen.

■ Programmiertes Senden

Mit der Funktion Programmiertes Senden können Sie den Faxversand für einen bestimmten Zeitpunkt vorgeben. Sie können bis zu 64 Aufträge mit der Funktion Programmiertes Senden speichern.

1. Legen Sie das Original auf.

2. Drücken Sie [SEND]/[FAX].

3. Drücken Sie [◄–] oder [+►], um ein Sendeverfahren zu wählen, und dann [OK].

– Bei iR1024F diesen Schritt überspringen.
– Falls Sie Gegenstellen aus dem Adressbuch festlegen wollen, können Sie diesen Schritt überspringen.

4. Öffnen Sie das Bedienfeld.

5. Drücken Sie [Programmierte Sendung].

6. Geben Sie mit den Zahlentasten die Zeit ein, zu der das Dokument gesendet werden soll, und drücken Sie [OK].

– Geben Sie die Zeit im 24-Stunden-Format ein.
– Geben Sie alle Zahlen ein, auch die Nullen (00).

Beispiel

```
SE ZEIT EINST.
20:00
```

7. Festlegen der Gegenstelle.

HINWEIS

– Falls in den <SYSTEMEINSTELL.> unter <ZUGRIFF AUF EMPF.> die Option <FAXNR. BESTÄTIGEN> auf <EIN> gesetzt ist, müssen Sie nach Eingabe einer Faxnummer mit den Zahlentasten die Nummer zur Bestätigung noch einmal eingeben. Geben Sie die in Schritt 7 eingegebene Faxnummer noch einmal ein → drücken Sie [OK].

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

8. Drücken Sie [Start].

Das Dokument wird eingelesen und abgespeichert. Es wird zur festgelegten Zeit an die festgelegte Gegenstelle gesendet. Wenn Sie die Dokumente auf das Vorlagenglas gelegt haben, drücken Sie [◄–] oder [+►] zur Auswahl des Formats und drücken Sie dann [Start] für jedes Dokument. Nachdem der Scanvorgang abgeschlossen ist, drücken Sie [OK], um den Sendevorgang zu beginnen.

HINWEIS

– Falls <AUTO STARTZEIT> im Menü <SENDEEINSTELL.> unter <FAXEINSTELLUNGEN> unter <TX/RX-EINSTELL.> auf <EIN> gesetzt ist und die Gegenstelle nicht mit den Zahlentasten festgelegt wurde, startet das Gerät den Scanvorgang zum vorprogrammierten Zeitpunkt automatisch ohne Drücken von [Start]. Die Funktion Automatische Startzeit ist nur für iR1024F und iR1024iF. verfügbar.
– Wenn der eingestellte Sendezeitpunkt während eines vorübergehenden Stromausfalls (der innerhalb einer Stunde behoben ist) verstreicht, wird das Fax am darauffolgenden Tag zur gleichen Zeit gesendet.

■ Auftragsrückruf

Sie können die letzten drei Gegenstellen, Scan- und Sendeeinstellungen rückrufen und dann die Dokumente senden.

HINWEIS

Die Funktion Auftragsrückruf ist nur für iR1024i und iR1024iF verfügbar.

1. Legen Sie das Original auf.

2. Drücken Sie [SEND].

3. Drücken Sie [Rückruf]/[Rückruf/Pause].

4. Drücken Sie [◄–] oder [+►] zur Auswahl von <1 ZURÜCK>, <2 ZURÜCK> oder <3 ZURÜCK>, und dann [OK].

5. Vergewissern Sie sich, dass der gewünschte Empfänger eingeblendet wird.

Falls erforderlich, können Sie die zurückgerufenen Scan- und Sendeeinstellungen ändern.

6. Drücken Sie [Start].

Wenn Sie die Dokumente auf das Vorlagenglas gelegt haben, drücken Sie [◄–] oder [+►] zur Auswahl des Formats und drücken Sie dann [Start] für jedes Dokument. Nachdem der Scanvorgang abgeschlossen ist, drücken Sie [OK], um den Sendevorgang zu beginnen.

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

Personalisieren der Sendefunktionen

Festlegen der Anzahl der Sendeversuche

Sie können festlegen, wie oft das Gerät die Daten wiederholt sendet, falls die Daten aufgrund einer besetzten Gegenstelle bzw. bei Störungsauftritt nicht gesendet werden können.

1. **Drücken Sie [Zusatzfunktionen].**
2. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <TX/RX-EINSTELL.> zu wählen, und drücken Sie dann [OK].**
3. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <ALLG. EINSTELL.> zu wählen, und drücken Sie dann [OK].**
4. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <SENDEEINSTELL.> zu wählen und drücken Sie dann [OK].**
5. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <ANZAHL WIEDERHOL.> zu wählen, und dann [OK].**
6. **Drücken Sie [◄–], [+►] oder die Zahlentasten, um die Anzahl der Wahlversuche (0 bis 5 Mal) vorzugeben, die das Gerät ausführen soll, und drücken Sie dann [OK].**
7. **Drücken Sie [Stopp], um in den Standbymodus zurückzukehren.**

Einstellung der automatischen Wahlwiederholung

Mit dieser Funktion wird die Nummer der Gegenstelle wiederholt angewählt, falls die Nummer besetzt ist bzw. bei Sendestörung. Die automatische Wahlwiederholung kann ein- bzw. ausgeschaltet werden. Wenn die Funktion <AUTO WAHLWIEDRHLG> auf <EIN> gesetzt wird, können Sie die Anzahl und den Abstand der Wählversuche festlegen.

1. **Drücken Sie [Zusatzfunktionen].**
2. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <TX/RX-EINSTELL.> zu wählen, drücken Sie dann [OK].**

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

3. Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <FAXEINSTELLUNGEN> zu wählen und drücken Sie dann [OK].
4. Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <SENDEEINSTELL.> zu wählen und drücken Sie dann [OK].
5. Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <AUTO WAHLWIEDRHLG> zu wählen und drücken Sie dann [OK].
6. Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <EIN> zu wählen und drücken Sie dann [OK].
7. Vergewissern Sie sich, dass <ANZAHL WAHLWIED.> angezeigt wird, und drücken Sie danach [OK].
8. Drücken Sie [◄–], [+►] oder die Zahlentasten, um die Anzahl der Wahlwiederholungen (1 bis 10 Mal) vorzugeben, die das Gerät ausführen soll, und drücken Sie dann [OK].
9. Vergewissern Sie sich, dass <ABSTAND WAHLWIED.> angezeigt wird, und drücken Sie [OK].
10. Drücken Sie [◄–], [+►] oder die Zahlentasten, um die Dauer (2 bis 99 Minuten in Ein-Minuten-Abständen) zwischen den Wahlwiederholungen einzugeben, und drücken Sie dann [OK].
11. Vergewissern Sie sich, dass <WAHLW.BEI SE FHL.> angezeigt wird, und drücken Sie [OK].
12. Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <EIN> oder <AUS> zu wählen und drücken Sie dann [OK].

    <EIN>: Bei Störung während der Übertragung werden alle Seiten erneut gesendet.
    <AUS>: Keine Wahlwiederholung auch bei Störung während der Übertragung.
13. Drücken Sie [Stopp], um in den Standbymodus zurückzukehren.

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

Sendeeinstellungen

Sie können den Namen des Dokuments, eine Betreffzeile, einen Raum für Meldungstext, eine Zeile für Antworten-an und die E-Mail-Priorität für alle Sendeaufträge festlegen. Die folgenden Einstellungen treten in Kraft, wenn das Senden von Dokumenten vom gewählten Sendeverfahren abhängt:

– E-Mail: <NAME SENDEDATEI>, <THEMA>, <MELDUNGSTEXT>, <ANTWORTEN AN>, <E-MAIL-PRIORITÄT>

– i-Fax: <NAME SENDEDATEI>, <THEMA>, <MELDUNGSTEXT>, <ANTWORTEN AN>

– Dateiserver (FTP und SMB): <NAME SENDEDATEI>, <MELDUNGSTEXT>

1. **Drücken Sie [Zusatzfunktionen].**
2. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <TX/RX-EINSTELL.> zu wählen, drücken Sie dann [OK].**
3. **Vergewissern Sie sich, dass <ALLG. EINSTELL.> gewählt ist, und drücken Sie dann [OK].**
4. **Vergewissern Sie sich, dass <SENDEEINSTELL.> gewählt ist, und drücken Sie dann [OK].**
5. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <SENDEEINSTELL.> zu wählen, und drücken Sie dann [OK].**
6. **Vergewissern Sie sich, dass <NAME SENDEDATEI> angezeigt wird, und drücken Sie dann [OK].**
7. **Geben Sie den Dokumentnamen mit den Zahlentasten (bis zu 24 Zeichen) ein und drücken Sie [OK].**
8. **Vergewissern Sie sich, dass <THEMA> angezeigt wird, und drücken Sie [OK].**
9. **Geben Sie das Thema mit den Zahlentasten (bis zu 40 Zeichen) ein und drücken Sie [OK].**
10. **Stellen Sie sicher, dass <MELDUNGSTEXT> angezeigt wird, und drücken Sie [OK].**

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

11. Geben Sie den Raum für den Meldungstext mit den Zahlentasten (bis zu 140 Zeichen) ein und drücken Sie [OK].
12. Vergewissern Sie sich, dass <ANTWORTEN AN> angezeigt wird, und drücken Sie [OK].
13. Geben Sie Antworten an mit den Zahlentasten (bis zu 120 Zeichen) ein und drücken Sie [OK].
14. Vergewissern Sie sich, dass <E-MAIL-PRIORITÄT> angezeigt wird, und drücken Sie [OK].
15. Drücken Sie [◄–] oder [+►] zur Auswahl der Priorität (<NORMAL>, <NIEDRIG> oder <HOCH>) und drücken Sie dann [OK].
16. Drücken Sie [Stopp], um in den Standbymodus zurückzukehren.

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

Faxwählfunktionen

Manuelle Wahlwiederholung

HINWEIS

Die manuelle Wahlwiederholung ist nur bei iR1024F verfügbar.

1. **Legen Sie das Original auf.**
2. **Drücken Sie [FAX].**
3. **Drücken Sie [Wahlwiederholung/Pause] um die zuletzt gewählte Nummer zu wählen.**

   Zum Abbrechen der manuellen Wahlwiederholung drücken Sie [Rücksetzen].
4. **Drücken Sie [Start].**

   Wenn Sie die Dokumente auf das Vorlagenglas gelegt haben, drücken Sie [◄–] oder [+►] zur Auswahl des Formats und drücken Sie dann [Start] für jedes Dokument. Nachdem der Scanvorgang abgeschlossen ist, drücken Sie [OK], um den Wählvorgang zu beginnen.

   HINWEIS

   Falls <AUTO STARTZEIT> im Menü <SENDEEINSTELL.> unter <FAXEINSTELLUNGEN> unter <TX/RX-EINSTELL.> auf <EIN> gesetzt ist und die Gegenstelle nicht mit den Zahlentasten festgelegt wurde, startet das Gerät den Scanvorgang zum vorprogrammierten Zeitpunkt automatisch ohne Drücken von [Start].

Wählen über eine Telefonzentrale

Falls Ihr Gerät mit einer Nebenstellenanlage (PBX) verbunden ist, können Sie durch Registrieren der Taste [R] problemlos eine Verbindung mit einer Amtsleitung herstellen.

Registrieren der [R]-Taste

1. **Drücken Sie [Zusatzfunktionen].**
2. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <SYSTEMEINSTELL.> aufzurufen, und drücken Sie dann [OK].**

   Falls Systemmanager-ID und Passwort eingerichtet wurden, geben Sie sie mit den Zahlentasten ein und drücken Sie [Log In/Out].
3. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <KOMMUNIKATION> zu wählen, und drücken Sie dann [OK].**
4. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <FAXEINSTELLUNGEN> aufzurufen, und drücken Sie dann [OK].**
5. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <R-TASTE EINSTLLG> aufzurufen, und drücken Sie dann [OK].**

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

6. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <NEBENSTELLE> zu wählen, und drücken Sie dann [OK].**

7. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <KENNZIFFER> zu wählen, und drücken Sie dann [OK].**

8. **Geben Sie die Amtsleitungsvorwahl (bis zu 20 Stellen) über die Zahlentasten ein.**

Beispiel

```
KENNZIFFER
_
```

9. **Geben Sie mit der Taste [Rückruf/Pause]/[Wahlwiederholung/Pause] eine Pause ein, drücken Sie dann [OK].**

<p> in der Telefon-/Faxnummer zeigt eine Pause an, deren Dauer im Menü <PAUSENLÄNGE> eingestellt wird.

10. **Drücken Sie [Stopp], um in den Standbymodus zurückzukehren.**

Wählen mit der [R]-Taste

1. **Drücken Sie [SEND]/[FAX].**

2. **Vergewissern Sie sich, dass <FAX> angezeigt wird, und drücken Sie [OK].**

Bei iR1024F diesen Schritt überspringen.

3. **Drücken Sie [R], um die Verbindung zur Amtsleitung herzustellen.**

4. **Geben Sie die Faxnummer über die Zahlentasten ein.**

Vorübergehende Umschaltung auf Mehrfrequenzwahl

Falls Ihr Gerät auf Impulswahl gestellt ist, gehen Sie zur Umstellung auf Mehrfrequenzwahl wie folgt vor, um Informationsdienste (z.B. Banken, Flug- und Hotelreservierungen) nutzen zu können.

HINWEIS

Um mit der Gegenstelle sprechen zu können, müssen Sie einen optionalen Hörer bzw. ein Telefon mit dem Gerät verbinden.

1. **Drücken Sie [SEND]/[FAX].**

2. **Vergewissern Sie sich, dass <FAX> angezeigt wird, und drücken Sie [OK].**

Bei iR1024F diesen Schritt überspringen.

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

3. Drücken Sie [Hörer].

Sie können auch einfach den optionalen Hörer abnehmen.

HINWEIS

Vergewissern Sie sich, dass Sie den Wahlton hören bevor Sie eine Faxnummer eingeben. Wenn Sie die Nummer eingeben, bevor das Freizeichen zu hören ist, wird möglicherweise keine Verbindung hergestellt oder eine falsche Nummer gewählt.

4. Verwenden Sie die Zahlentasten, um den gewünschten Informationsdienst anzuwählen.

5. Sobald die aufgezeichnete Ansage des Informationsdienstes zu hören ist, drücken Sie [Ton], um auf Tonwahl umzuschalten.

Falls Sie bei Schritt 3 [Hörer] gedrückt haben, können Sie nun den optionalen Hörer abnehmen, wenn Sie mit der Gegenstelle sprechen wollen.

6. Verwenden Sie die Zahlentasten zur Eingabe der Zahlen, die vom Informationsdienst gefordert werden.

7. Falls Sie ein Faxdokument empfangen möchten, drücken Sie [Start].

Falls Sie den optionalen Hörer bzw. das externe Telefon verwenden, legen Sie nach Drücken von [Start] den Hörer auf.

Wählen einer Auslandsnummer (mit Pausen)

Wenn Sie eine Auslandsnummer wählen oder registrieren, müssen Sie ggf. eine Pause in die Nummer einfügen.

1. Legen Sie das Original auf.

2. Drücken Sie [SEND]/[FAX].

3. Vergewissern Sie sich, dass <FAX> angezeigt wird, und drücken Sie [OK].

Bei iR1024F diesen Schritt überspringen.

4. Nehmen Sie alle erforderlichen Einstellungen für Ihre Dokumente vor.

5. Geben Sie, falls erforderlich, den Zugangscode für internationale Gespräche über die Zahlentasten ein.

Genaueres zu internationalen Zugangscodes erfragen Sie bitte bei Ihrer Telefongesellschaft.

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

6. Geben Sie falls erforderlich mit der Taste [Rückruf/Pause]/[Wahlwiederholung/Pause] eine Pause ein.

- Der Buchstabe <p> erscheint zwischen den Zahlen.
- Sie können aufeinander folgende Pausen innerhalb der Faxnummer eingeben, um die Pausen länger zu machen.
- Sie können die Pausenlänge in der Faxnummer im Menü <PAUSENLÄNGE> ändern. Die Standardeinstellung beträgt zwei Sekunden.

7. Tippen Sie nun mit den Zahlentasten die Landesvorwahl, die Vorwahl und die Rufnummer des Empfängers ein.

8. Geben Sie mit der Taste [Rückruf/Pause]/[Wahlwiederholung/Pause] eine Pause am Ende der Nummer ein.

- Der Buchstabe <P> erscheint am Ende der Faxnummer.
- Pausen am Ende der Faxnummer betragen immer 10 Sekunden.

HINWEIS

Falls in den <SYSTEMEINSTELL.> unter <ZUGRIFF AUF EMPF.> die Option <FAXNR. BESTÄTIGEN> auf <EIN> gesetzt ist, müssen Sie die Faxnummer zur Bestätigung noch einmal eingeben. Geben Sie die in Schritten 5 bis 8 eingegebene Faxnummer noch einmal ein → drücken Sie [OK].

9. Drücken Sie [Start].

Wenn Sie die Dokumente auf das Vorlagenglas gelegt haben, drücken Sie [◄–] oder [+►] zur Auswahl des Formats und drücken Sie dann [Start] für jedes Dokument. Nachdem der Scanvorgang abgeschlossen ist, drücken Sie [OK], um den Sendevorgang zu beginnen.

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

Empfangsfunktionen

Sie können den Faxempfangsmodus nach Ihren Bedürfnissen gestalten. Sie können das Gerät auf Speicherempfang für Fax/i-Fax-Dokumente einstellen, empfangene Faxe/i-Faxe auf andere Geräte bzw. Dateiserver weiterleiten und über externe Telefone, die mit dem Gerät verbunden sind, manuell Faxe empfangen (Fernempfang). Sie können auch das Druckverfahren für empfangene Dokumente einstellen.

Einstellen des Empfangsmodus

Informationen zur Auswahl des geeigneten Modus siehe „Geräteeinstellung für das Empfangen von Dokumenten“, im Kurzanleitung.

1. **Drücken Sie [Zusatzfunktionen].**
2. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <TX/RX-EINSTELL.> zu wählen, und drücken Sie dann [OK].**
3. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <FAXEINSTELLUNGEN> zu wählen, und dann [OK].**
4. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <EMPFANGSEINST.> zu wählen, und drücken Sie dann [OK].**
5. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <EM MODUS> zu wählen, und drücken Sie dann [OK].**
6. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um den gewünschten Empfangsmodus auszuwählen, und dann [OK].**

   <NUR FAX>: Alle Anrufe und Faxe werden angenommen.
   <FAX/TEL>: Das Gerät schaltet automatisch zwischen Faxempfang und Telefonanrufen um.
   Optionale Einstellungen finden Sie unter siehe „FAX/TEL: Optionale Einstellungen“, auf S. 1-16.
   <AB/FAX>: Das Gerät empfängt Dokumente automatisch und zeichnet Telefonnachrichten auf.
   <MANUELL>: Es werden keine Telefonanrufe angenommen. Sie müssen Faxe manuell annehmen.

   HINWEIS
   - Vergewissern Sie sich bei den Betriebsarten <FAX/TEL> oder <MANUELL>, dass der optionale Hörer bzw. ein externes Telefon mit dem Gerät verbunden ist.
   - Vergewissern Sie sich unter <FAX/TEL>, dass <EINGEH. TEL.ANRUF> auf <EIN> gestellt ist, damit das externe Telefon bei einem eingehenden Anruf läutet.
   - Stellen Sie bei Wahl von Modus <AB/FAX> sicher, dass ein Anrufbeantworter am Gerät angeschlossen ist.
7. **Drücken Sie [Stopp], um in den Standbymodus zurückzukehren.**

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

Manueller Empfang

Bei Wahl von <MANUELL> im Menü <EM MODUS> befolgen Sie die Anweisungen unten, um ein Fax zu empfangen.

1. **Wenn das Telefon klingelt, heben Sie den optionalen Hörer oder das externe Telefon ab.**
2. **Vergewissern Sie sich, dass der Verbindungston zu hören ist und drücken Sie dann [Start].**

   Wenn Sie die Dokumente auf das Vorlagenglas gelegt haben, drücken Sie [◄–] oder [+►] zur Auswahl des Formats und drücken Sie dann [Start] für jedes Dokument. Nachdem der Scanvorgang abgeschlossen ist, drücken Sie [OK], um den Sendevorgang zu beginnen.
3. **Legen Sie den Hörer bzw. das Telefon auf.**

FAX/TEL: Optionale Einstellungen

Ändern Sie die optionalen Einstellungen, falls erforderlich, wie folgt:

1. **Drücken Sie [Zusatzfunktionen].**
2. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <TX/RX-EINSTELL.> zu wählen, und drücken Sie dann [OK].**
3. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <FAXEINSTELLUNGEN> zu wählen, und dann [OK].**
4. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <EMPFANGSEINST.> zu wählen und drücken Sie dann [OK].**
5. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <EINST.OPT.TEL/FX> zu wählen und drücken Sie dann [OK].**
6. **Vergewissern Sie sich, dass <F/T RUFSTARTZEIT> angezeigt wird, und drücken Sie [OK].**
7. **Drücken Sie [◄–], [+►] oder die Zahlentasten, um eine Dauer (0 bis 30 Sekunden) für das Umschalten von Faxempfang auf Telefonanruf umzuschalten, und drücken Sie dann [OK].**

   Bei Faxempfang läutet das Gerät nicht und schaltet automatisch in den Empfangsmodus.
8. **Vergewissern Sie sich, dass <F/T RUFZEIT> angezeigt wird, und drücken Sie [OK].**

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

9. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um die Dauer (15 bis 300 Sekunden) einzustellen, während der das Telefon klingelt und drücken sie dann [OK].**

10. **Vergewissern Sie sich, dass <F/T ABLAUF> angezeigt wird, und drücken Sie [OK].**

11. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um die Funktion, auf die das Gerät nach dem Klingeln schalten soll zu wählen und drücken Sie dann [OK].**

<EMPFANGEN>: Schaltet auf Empfang um.
<KEIN FAXEMPFANG>: Das Gerät legt auf.

12. **Drücken Sie [Stopp], um in den Standbymodus zurückzukehren.**

■ Speicherempfang

Das Gerät empfängt automatisch Faxe im Speicher, wenn unter bestimmten Bedingungen ein Drucken nicht möglich ist (z. B. bei Toner- oder Papiermangel). Sie können das Gerät auch so einstellen, dass es alle empfangenen Dokumente im Speicher ablegt, ohne sie automatisch auszudrucken.

1. **Drücken Sie [Zusatzfunktionen].**

2. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <SYSTEMEINSTELL.> zu wählen und drücken Sie dann [OK].**

Falls Systemmanager-ID und Passwort eingerichtet wurden, geben Sie sie mit den Zahlentasten ein und drücken Sie [Log In/Out].

3. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <KOMMUNIKATION> zu wählen und drücken Sie dann [OK].**

4. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <SPEICHEREMPFANG> zu wählen und drücken Sie dann [OK].**

Falls das Speicherempfang-Passwort bereits eingerichtet wurde, geben Sie es ein und drücken Sie dann [OK].

5. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <EIN> zu wählen, und drücken Sie dann [OK].**

HINWEIS

Falls Sie <AUS> wählen, beginnt das Gerät alle im Speicher befindlichen Dokumente auszudrucken.

6. **Vergewissern Sie sich, dass <PASSWORT> angezeigt wird, und drücken Sie [OK].**

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

7. **Verwenden Sie die Zahlentasten zur Eingabe des Speicherempfang-Passworts (bis zu 7 Zeichen) und drücken Sie dann [OK].**

Beispiel

```
PASSWORT
1234567_
```

8. **Vergewissern Sie sich, dass <BERICHT> angezeigt wird, und drücken Sie dann [OK].**

9. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <EIN> oder <AUS> zu wählen, und drücken Sie dann [OK].**

<AUS>: Druckt keinen Empfangsbericht aus.
<EIN>: Druckt einen Empfangsbericht aus.

HINWEIS

<EMPFANGSBERICHT> muss auch auf <AUSDRUCK> gestellt werden, damit Empfangsberichte automatisch ausgedruckt werden, wenn sich Dokumente im Speicher befinden. Anweisungen hierzu siehe „EMPFANGSBERICHT“, auf S. 7-5.

10. **Vergewissern Sie sich, dass <ZEITEINSTELLUNG> angezeigt wird, und drücken Sie [OK].**

Falls der Timer für Speicherempfang nicht eingestellt werden muss, weiter mit Schritt 16.

11. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <EIN> zu wählen, und drücken Sie dann [OK].**

12. **Vergewissern Sie sich, dass <EM STARTZEIT> angezeigt wird, und drücken Sie [OK].**

13. **Geben Sie die Zeit mit den Zahlentasten (im 24-Stunden-Format) ein, und drücken Sie [OK].**

Beispiel

```
EM STARTZEIT
          00:00
```

14. **Vergewissern Sie sich, dass <EM ENDZEIT> angezeigt wird, und drücken Sie [OK].**

15. **Geben Sie mit den Zahlentasten eine Endzeit ein, und drücken Sie [OK].**

16. **Drücken Sie [Stopp], um in den Standbymodus zurückzukehren.**

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

Ausdrucken aller im Speicher befindlichen Dokumente

1. **Führen Sie die Schritte 1 bis 3 in „Speicherempfang“ auf S. 1-17 aus.**
2. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <SPEICHEREMPFANG> aufzurufen, und drücken Sie dann [OK].**
3. **Geben Sie mit den Zahlentasten das Speicherempfang-Passwort ein, und drücken Sie [OK].**
4. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <AUS> zu wählen, und drücken Sie dann [OK].**

   Die empfangenen Dokumente werden ausgedruckt.
5. **Drücken Sie [Stopp], um in den Standbymodus zurückzukehren.**

Empfangene Fax-/i-Fax-Dokumente weiterleiten

Sie können das Gerät so einstellen, dass empfangene Fax-/i-Fax-Dokumente auf andere Geräte bzw. Dateiserver weitergeleitet werden. Falls das empfangene Dokument den Weiterleitungsbedingungen entspricht, wird es an die festgelegte Stelle weitergeleitet. Mit Remote UI können Weiterleitungs-Einstellungen festgelegt werden.

HINWEIS

– Informationen zu den Weiterleitungs-Einstellungen und über die Aktivierung bzw. Deaktivierung des Weiterleitungsmodus siehe siehe „Weiterleitungseinstellungen festlegen“, auf S. 4-18.
– Sie können festlegen, ob empfangene Fax-/I-Fax-Dokumente bei einem Weiterleitungsfehler ausgedruckt oder im Speicher abgelegt werden sollen. Anweisungen hierzu siehe „Behandlung von Dokumenten mit Weiterleitungsfehlern“, auf S. 6-16.

Fernempfang

Mit der Funktion Fernempfang können Sie ein am Gerät angeschlossenes externes Telefon verwenden, um Dokumente manuell zu empfangen. Dies kann nützlich sein, wenn sich das Gerät nicht in der Nähe befindet bzw. von einer anderen Person in diesem Moment verwendet wird.

HINWEIS

Diese Funktion ist nicht verfügbar, wenn <ENERG.SCHLAFMODUS> unter <ALLGEMEINE EINST.> auf <NIEDRIG> gestellt ist.

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

Registrieren der Fernempfangskennung

Gehen Sie wie folgt vor, wenn Sie die Standard-Fernempfangskennung (25) ändern wollen.

1. **Drücken Sie [Zusatzfunktionen].**
2. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <TX/RX-EINSTELL.> zu wählen, drücken Sie dann [OK].**
3. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <FAXEINSTELLUNGEN> aufzurufen, und drücken Sie dann [OK].**
4. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <EMPFANGSEINST.> zu wählen, und drücken Sie dann [OK].**
5. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <FERNEMPFANG> zu wählen, und drücken Sie dann [OK].**
6. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <EIN> zu wählen, und drücken Sie dann [OK].**
7. **Drücken Sie [Löschen] zweimal, um die Standard-Fernempfangskennung (25) zu löschen.**
8. **Geben Sie mit den Zahlentasten eine neue Fernempfangungskennung (eine Kombination aus zwei Ziffern von 0 bis 9, ✳ und #) ein und drücken Sie dann [OK].**
9. **Drücken Sie [Stopp], um in den Standbymodus zurückzukehren.**

Empfangen von Dokumenten im Fernempfangmodus

1. **Heben Sie den Hörer des externen Telefons ab, wenn Sie einen Anruf erhalten.**
2. **Zum Start des Empfangs geben sie mit den Zahlentasten die zweistellige Fernempfangskennung ein.**

   HINWEIS

   Falls Ihr Gerät auf Impulswahl gestellt ist, drücken Sie [Ton] zum Schalten auf Mehrfrequenzwahl vor Drücken der Fernempfangskennung.

3. **Legen Sie nach dem Empfang den Hörer auf.**

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

Drucken empfangener Dokumente

Das Gerät bietet die folgenden Druckfunktionen: beidseitiger Druck und Verkleinerung des empfangenen Dokuments.

Beidseitiger Druck

Sie können bei der Ausgabe empfangener Dokumente beide Papierseiten bedrucken.

1. **Drücken Sie [Zusatzfunktionen].**
2. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <TX/RX-EINSTELL.> zu wählen, und drücken Sie dann [OK].**
3. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <ALLG. EINSTELL.> zu wählen, und drücken Sie dann [OK].**
4. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <EMPFANGSEINST.> zu wählen, und drücken Sie dann [OK].**
5. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <DOPPELSEIT. DRUCK> zu wählen, und drücken Sie dann [OK].**
6. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <EIN> zu wählen, und drücken Sie dann [OK].**
7. **Drücken Sie [Stopp], um in den Standbymodus zurückzukehren.**

Verkleinerung

Sie können empfangene Dokumente verkleinert ausdrucken.

1. **Drücken Sie [Zusatzfunktionen].**
2. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <TX/RX-EINSTELL.> zu wählen, und drücken Sie dann [OK].**
3. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <ALLG. EINSTELL.> zu wählen, und drücken Sie dann [OK].**
4. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <EMPFANGSEINST.> zu wählen, und drücken Sie dann [OK].**
5. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <EM VERKLEINERUNG> zu wählen, und drücken Sie dann [OK].**

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

6. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <EIN> zu wählen, und drücken Sie dann [OK].**

7. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <EM VERKLEINERUNG> oder <RICHT.VERKLEINERN> zu wählen, und drücken Sie dann [OK].**

Falls Sie <RICHT.VERKLEINERN> gewählt haben, weiter mit Schritt 11.

8. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um zwischen <AUTO> und <FESTE VERKL.> zu wählen, und drücken Sie dann [OK].**

Wenn Sie <AUTO> wählen, wird das Bild automatisch verkleinert. Weiter mit Schritt 10.

9. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um eines der festen Verkleinerungsverhältnisse (97%, 95%, 90% oder 75%) zu wählen, und drücken Sie dann [OK].**

10. **Vergewissern Sie sich, dass <RICHT.VERKLEINERN> angezeigt wird, und drücken Sie dann [OK].**

11. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <NUR VERTIKAL> oder <HORIZ & VERTIKAL> zu wählen, und drücken Sie dann [OK].**

<NUR VERTIKAL>: Das Dokument wird nur vertikal verkleinert.
<HORIZ & VERTIKAL>: Das Dokument wird sowohl horizontal als auch vertikal verkleinert.

12. **Drücken Sie [Stopp], um in den Standbymodus zurückzukehren.**

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

Adressbuch

Mit der Adressbuch-Funktion können Fax-, E-Mail-, i-Fax- und Dateiserver-Gegenstellen gespeichert werden. Das Adressbuch besteht aus Zielwahltasten und Kurzwahlcodes. Unter den Zielwahltasten können bis zu 23 Gegenstellen und unter den Kurzwahlcodes können 177 Gegenstellen gespeichert werden. D.h. es können 200 Gegenstellen insgesamt im Adressbuch gespeichert werden. Sie können auch mehrere Gegenstellen verschiedener Art unter einer Gruppenadresse speichern und eine Zielwahltaste bzw. einen Kurzwahlcode dieser Gruppe zuordnen. Mit dem Abspeichern von Gegenstellen im Adressbuch sparen Sie Zeit und Mühe. Sie müssen nicht jedesmal die Adresse der Gegenstelle neu eingeben.

HINWEIS

– Sie können auch eine Gegenstelle unter den Favoritenschaltflächen zusammen mit einer bestimmten Kombination von Scan- und Sendeeinstellungen speichern. Zielwahltasten 01 bis 04 können für diese Funktion verwendet werden. Information zum Registrieren von Favoritenschaltflächen siehe siehe „Favoritenschaltflächen speichern“, auf S. 1-26.
– Gespeicherte Gegenstellen im Adressbuch können als Datei auf Ihrem Computer gespeichert werden. Diese Datei kann in das Gerät eingelesen werden. Informationen über den Export des Adressbuchs siehe siehe „Import/Export-Funktion“, auf S. 4-30.

Speichern/Bearbeiten von Dateiserver-Adressen unter Zielwahltasten/ Kurzwahlcodes

Um Dokumente zu einem Dateiserver senden zu können, muss die Gegenstelle im Adressbuch verzeichnet sein.

Speichern von Dateiserver-Adressen

1. **Drücken Sie [Zusatzfunktionen].**
2. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <EINST. ADRESSBUCH> aufzurufen, und drücken Sie dann [OK].**

   Wenn ein Passwort für das Adressbuch eingerichtet wurde, geben Sie dieses mit den Zahlentasten ein, und drücken Sie dann [OK].
3. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um zwischen <ZIELWAHL> und <KURZWAHL> zu wählen, und drücken Sie dann [OK].**

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

4. Drücken Sie [◄–] bzw. [+►] zur Auswahl einer Zielwahltaste (01 bis 23) oder eines Kurzwahlcodes (000 bis 176), für die Sie die Adresse speichern wollen, und drücken Sie dann [OK].

Sie können auch eine Zielwahltaste bzw. einen Kurzwahlcode durch Drücken der entsprechenden Zielwahltaste bzw. von [Kurzwahl] gefolgt von einem beliebigen dreistelligen Code wählen.

5. Drücken Sie [◄–] bzw. [+►] zur Auswahl des Server-Protokolls (<FTP> oder <SMB>), und drücken Sie dann [OK].

<FTP>: Wählen Sie dieses Protokoll, wenn Sie Dokumente zu einem Computer mit dem Betriebssystem Sun Solaris 2.6 oder später, Mac OS X oder später, Internet Information Services 5.0 unter Windows 2000 Server, Internet Information Services 5.1 unter Windows XP Professional, Internet Information Services 6.0 unter Windows 2003 Server, Internet Information Services 7.0 unter Windows Vista senden, oder Internet Information Services 7.0 unter Windows Server 2008 senden.
<SMB>: Wählen Sie dieses Protokoll, wenn Sie Dokumente zu einem Computer mit dem Betriebssystem Mac OS X, UNIX/Linux (Samba 2.2.8a oder höher) oder Windows 2000/XP/Server 2003/Vista/Server 2008 senden.

6. Vergewissern Sie sich, dass <NAME> angezeigt wird, und drücken Sie dann [OK].

7. Geben Sie den Namen der Gegenstelle mit den Zahlentasten (bis zu 16 Zeichen) ein und drücken Sie [OK].

8. Vergewissern Sie sich, dass <HOSTNAME> angezeigt wird, und drücken Sie dann [OK].

9. Geben Sie den Namen des Dateiservers im Netzwerk mit den Tasten (bis zu 120 Zeichen) ein und drücken Sie [OK].

Falls kein DNS-Server verfügbar ist, sollte die Einstellung des Hostnamens mit Hilfe der IP-Adresse des FTP-Servers festgelegt werden.

Beispiel

```
HOSTNAME          :1
canon01_
```

10. Stellen Sie sicher, dass <DATEIPFAD> angezeigt wird, und drücken Sie [OK].

11. Legen Sie mit den Zahlentasten den Ordner fest, der den Job erhalten soll (bis zu 120 Zeichen), und drücken Sie dann [OK].

12. Vergewissern Sie sich, dass <LOGIN NAME> angezeigt wird, und drücken Sie dann [OK].

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

13. Geben Sie mit den Zahlentasten den Login-Namen ein und drücken Sie [OK].

Sie können für den Login-Namen bis zu 24 Zeichen eingeben.

14. Vergewissern Sie sich, dass <PASSWORT> angezeigt wird, und drücken Sie [OK].

15. Geben Sie mit den Zahlentasten das Passwort ein und drücken Sie [OK].

Sie können bis zu 24 Zeichen (14 bei <SMB> als Server-Protokoll) für das Passwort eingeben.
Wiederholen Sie zum Speichern einer anderen Zielwahltaste bzw. eines Kurzwahlcodes den Vorgang ab Schritt 4.

16. Drücken Sie [Stopp], um in den Standbymodus zurückzukehren.

Bearbeiten von Dateiserver-Adressen

HINWEIS

Die Server-Protokolleinstellungen (FTP bzw. SMB) der im Adressbuch gespeicherten Gegenstellen können nicht geändert werden. Schalten Sie zum Ändern des Server-Protokolls die Registrierung aus und speichern Sie dann mit dem korrekten Server-Protokoll erneut.

1. Drücken Sie [Zusatzfunktionen].

2. Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <EINST. ADRESSBUCH> aufzurufen, und drücken Sie dann [OK].

Wenn ein Passwort für das Adressbuch eingerichtet wurde, geben Sie dieses mit den Zahlentasten ein, und drücken Sie dann [OK].

3. Drücken Sie [◄–] oder [+►], um zwischen <ZIELWAHL> und <KURZWAHL> zu wählen, und drücken Sie dann [OK].

4. Drücken Sie [◄–] bzw. [+►] zur Auswahl einer Zielwahltaste (01 bis 23) oder eines Kurzwahlcodes (000 bis 176), die Sie bearbeiten wollen, und drücken Sie dann [OK].

Sie können auch eine Zielwahltaste bzw. einen Kurzwahlcode durch Drücken der entsprechenden Zielwahltaste bzw. von [Kurzwahl] gefolgt von einem beliebigen dreistelligen Code wählen.

5. Drücken Sie [◄–] bzw. [+►], um die zu bearbeitende Einstellung zu wählen, und drücken Sie dann [OK].

Sie können <NAME>, <HOSTNAME>, <DATEIPFAD>, <LOGIN NAME> und <PASSWORT> bearbeiten.

6. Gehen Sie mit [◄–] zum Zeichen zurück, das Sie bearbeiten wollen, und drücken Sie dann [Löschen].

Löschen Sie den gesamten Eintrag mit der Taste [Löschen].

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

7. **Geben Sie mit den Zahlentasten ein neues Zeichen ein, und drücken Sie [OK].**

8. **Wiederholen Sie Schritt 5 bis 7, um die gewünschten Punkte zu bearbeiten.**

9. **Drücken Sie [Stopp], um in den Standbymodus zurückzukehren.**

Löschen einer Dateiserver-Adresse

1. **Drücken Sie [Zusatzfunktionen].**

2. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <EINST. ADRESSBUCH> aufzurufen, und drücken Sie dann [OK].**

   Wenn ein Passwort für das Adressbuch eingerichtet wurde, geben Sie dieses mit den Zahlentasten ein, und drücken Sie dann [OK].

3. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um zwischen <ZIELWAHL> und <KURZWAHL> zu wählen, und drücken Sie dann [OK].**

4. **Drücken Sie [◄–] bzw. [+►] zur Auswahl einer Zielwahltaste (01 bis 23) oder eines Kurzwahlcodes (000 bis 176), die Sie löschen wollen, und drücken Sie dann [OK].**

   Sie können auch eine Zielwahltaste bzw. einen Kurzwahlcode durch Drücken der entsprechenden Zielwahltaste bzw. von [Kurzwahl] gefolgt von einem beliebigen dreistelligen Code wählen.

5. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <HOSTNAME> zu wählen, und drücken Sie dann [OK].**

6. **Löschen Sie den gesamten Eintrag mit der Taste [Löschen] und drücken Sie dann [OK].**

   Sie können auch mit der Taste [Löschen] die Zeichen nacheinander löschen.

   HINWEIS

   Falls Sie den Dateiserver-Namen löschen, werden die übrigen Einstellungen automatisch gelöscht.

7. **Drücken Sie [Stopp], um in den Standbymodus zurückzukehren.**

Favoritenschaltflächen speichern

Sie können eine Gegenstelle zusammen mit einer beliebigen Kombination aus Sendeeinstellungen unter einer Favoritenschaltfläche speichern. Zielwahltasten 01 bis 04 können als Favoritenschaltflächen gespeichert werden.

HINWEIS

Die Funktion Favoritenschaltfläche ist nur für iR1024i und iR1024iF verfügbar.

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

Speichern einer Faxnummer

1. **Drücken Sie [Zusatzfunktionen].**
2. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <EINST. ADRESSBUCH> aufzurufen, und drücken Sie dann [OK].**

   Wenn ein Passwort für das Adressbuch eingerichtet wurde, geben Sie dieses mit den Zahlentasten ein, und drücken Sie dann [OK].
3. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <FAV-SCHALTFLÄCHEN> zu wählen, und dann [OK].**
4. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um eine Zielwahltaste (01 bis 04) zu wählen, und drücken Sie dann [OK].**

   Falls bereits eine Zielwahlnummer unter der gewünschten Zielwahltaste gespeichert ist, wählen Sie eine andere Taste oder löschen Sie zuerst die Gegenstelle.
5. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <FAX> zu wählen, und drücken Sie dann [OK].**
6. **Vergewissern Sie sich, dass <NAME> angezeigt wird, und drücken Sie dann [OK].**
7. **Geben Sie den Namen der Gegenstelle mit den Zahlentasten (bis zu 16 Zeichen) ein und drücken Sie [OK].**
8. **Vergewissern Sie sich, dass <RUFNR. EINGABE> angezeigt wird, und drücken Sie [OK].**
9. **Geben Sie die Rufnummer der Gegenstelle mit den Zahlentasten (bis zu 120 Zeichen) ein, und drücken Sie dann [OK].**
10. **Vergewissern Sie sich, dass <BILDQUALITÄT> angezeigt wird, und drücken Sie dann [OK].**
11. **Drücken Sie [◄–] oder [+►] zur Auswahl der Bildqualität (<FEIN>, <FOTO>, <SUPERFEIN>, <ULTRAFEIN> oder <STANDARD>), und drücken Sie dann [OK].**
12. **Vergewissern Sie sich, dass <OPT. EINSTELLUNG> angezeigt wird, und drücken Sie dann [OK].**
13. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <EIN> oder <AUS> zu wählen, und drücken Sie dann [OK].**

    Falls Sie keine optionalen Einstellungen festlegen wollen, wählen Sie <AUS> und fahren Sie mit Schritt 20 fort.
    Falls Sie Optionen für das Senden von Faxen festlegen wollen, wählen Sie <EIN>.

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

14. **Vergewissern Sie sich, dass <ECM> angezeigt wird, und drücken Sie [OK].**

15. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <EIN> oder <AUS> zu wählen, und drücken Sie dann [OK].**

16. **Vergewissern Sie sich, dass <SENDEGESCHW.> angezeigt wird, und drücken Sie [OK].**

17. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um die Übertragungsrate (33600bps, 14400bps, 9600bps oder 4800bps) zu wählen, und dann [OK].**

18. **Vergewissern Sie sich, dass <INTERNATIONAL> angezeigt wird, und drücken Sie [OK].**

19. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um die optimalste Übertragungsoption (<NATIONAL>, <FERNRUF 1>, <FERNRUF 2> oder <FERNRUF 3>) zu wählen, und drücken Sie dann [OK].**

HINWEIS

Falls bei internationalen Faxübertragungen Störungen auftreten, versuchen Sie die Einstellungen von <FERNRUF 1> bis <FERNRUF 3> zu verwenden.

20. **Drücken Sie [Stopp], um in den Standbymodus zurückzukehren.**

Speichern einer E-Mail/i-Fax-Adresse

1. **Drücken Sie [Zusatzfunktionen].**

2. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <EINST. ADRESSBUCH> aufzurufen, und drücken Sie dann [OK].**

   Wenn ein Passwort für das Adressbuch eingerichtet wurde, geben Sie dieses mit den Zahlentasten ein, und drücken Sie dann [OK].

3. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <FAV-SCHALTFLÄCHEN> zu wählen, und dann [OK].**

4. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um eine Zielwahltaste (01 bis 04) zu wählen, und drücken Sie dann [OK].**

5. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <EMAIL> bzw. <IFAX> zu wählen, und drücken Sie dann [OK].**

6. **Vergewissern Sie sich, dass <NAME> angezeigt wird, und drücken Sie dann [OK].**

7. **Geben Sie den Namen der Gegenstelle mit den Zahlentasten (bis zu 16 Zeichen) ein und drücken Sie [OK].**

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

8. **Vergewissern Sie sich, dass <EMAIL-ADRESSE> oder <I-FAX-ADRESSE> angezeigt wird, und drücken Sie [OK].**

9. **Geben Sie mit den Zahlentasten die Gegenstelle ein und drücken Sie [OK].**

Falls Sie eine i-Fax-Adresse speichern, weiter mit Schritt 12.

10. **Falls Sie eine E-Mail-Adresse speichern, vergewissern Sie sich, dass <BILDFORMAT> angezeigt wird, und drücken Sie dann [OK].**

11. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um das Dateiformat (<PDF>, <TIFF-FORMAT (S/W)>, <PDF (KOMPAKT)> oder <JPEG-FORMAT>) zu wählen, und drücken Sie dann [OK].**

<PDF>, <TIFF-FORMAT (S/W)>: Zum Senden von Schwarzweiß-Bildern.
<PDF (KOMPAKT)>, <JPEG-FORMAT>: Zum Senden von Farbbildern.

12. **Vergewissern Sie sich, dass <AUF SEITEN AUFT.> angezeigt wird, und drücken Sie dann [OK].**

13. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <EIN> oder <AUS> zu wählen, und drücken Sie dann [OK].**

<AUS>: Sendet mehrere Bilder als einzelne Datei ohne sie zu trennen.
<EIN>: Trennt mehrere Bilder und sendet Sie als separate Dateien.

HINWEIS

Falls Sie <JPEG-FORMAT> als Dateiformat in Schritt 11 gewählt haben, werden mehrere Bilder als getrennte Dateien gesendet, auch wenn Sie <AUF SEITEN AUFT.> auf <AUS> gesetzt haben.

14. **Vergewissern Sie sich, dass <BILDQUALITÄT> angezeigt wird, und drücken Sie dann [OK].**

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

15. Drücken Sie [◄–] oder [+►], um die Auflösung festzulegen, und drücken Sie dann [OK].

Sie können <200X200 dpi>, <200X400DPI>, <300X300 dpi>, <400 x 400 dpi>, <600 x 600 dpi>, <100 x 100 dpi>, <150 x 150 dpi> und <200X100 dpi> wählen.

HINWEIS

– Beim Registrieren einer E-Mail-Adresse folgendes beachten:
  – Falls Sie Farbbilder im Format <PDF (KOMPAKT)> senden wollen, wählen Sie <300X300 dpi>. Andernfalls wird das Bild in schwarzweiß gesendet.
  – Falls Sie Farbbilder im Format <JPEG-FORMAT> senden wollen, wählen Sie <100 x 100 dpi>, <150 x 150 dpi>, <200X200 dpi> oder <300X300 dpi>. Andernfalls wird das Bild in schwarzweiß gesendet.
  – Falls Sie <PDF> oder <TIFF> als Dateiformat in Schritt 11 gewählt haben und <100 x 100 dpi> oder <600 x 600 dpi> als Auflösung, wird das Bild mit der Auflösung <200X200 dpi> gesendet.
– Falls Sie eine I-Faxadresse registrieren werden Bilder stets mit einer Auflösung von <200X200 dpi> gesendet, selbst wenn Sie <200X400DPI>, <300X300 dpi>, <400 x 400 dpi>, <600 x 600 dpi>, <100 x 100 dpi> oder <150 x 150 dpi> wählen.

16. Vergewissern Sie sich, dass <ORIGINALTYP> angezeigt wird, und drücken Sie [OK].

17. Drücken Sie [◄–] oder [+►], um den Originaltyp (<TEXT/FOTO>, <TEXT> oder <FOTO>) festzulegen, und drücken Sie dann [OK].

HINWEIS

Falls Sie <PDF (KOMPAKT)> als Dateiformat in Schritt 11 gewählt haben, wird der Originaltyp automatisch auf <TEXT/FOTO> gesetzt. Gehen Sie zu Schritt 18.

18. Drücken Sie [Stopp], um in den Standbymodus zurückzukehren.

Speichern einer Dateiserver-Adresse

1. Drücken Sie [Zusatzfunktionen].

2. Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <EINST. ADRESSBUCH> aufzurufen, und drücken Sie dann [OK].

Wenn ein Passwort für das Adressbuch eingerichtet wurde, geben Sie dieses mit den Zahlentasten ein, und drücken Sie dann [OK].

3. Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <FAV-SCHALTFLÄCHEN> zu wählen, und dann [OK].

4. Drücken Sie [◄–] oder [+►], um eine Zielwahltaste (01 bis 04) zu wählen, und drücken Sie dann [OK].

5. Drücken Sie [◄–] oder [+►], um das Server-Protokoll (<FTP> oder <SMB>) zu wählen, und drücken Sie dann [OK].

Einzelheiten zu jedem Protokoll finden Sie in Schritt 5 unter „Speichern von Dateiserver-Adressen," auf S. 1-23.

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

6. **Vergewissern Sie sich, dass <NAME> angezeigt wird, und drücken Sie dann [OK].**

7. **Geben Sie den Namen der Gegenstelle mit den Zahlentasten (bis zu 16 Zeichen) ein und drücken Sie [OK].**

8. **Vergewissern Sie sich, dass <HOSTNAME> angezeigt wird, und drücken Sie dann [OK].**

9. **Geben Sie den Namen des Dateiservers im Netzwerk mit den Tasten (bis zu 120 Zeichen) ein und drücken Sie [OK].**

   Anweisungen zur Eingabe des Dateiserver-Namens siehe Schritt 9 unter „Speichern von Dateiserver-Adressen," auf S. 1-23.

10. **Stellen Sie sicher, dass <DATEIPFAD> angezeigt wird, und drücken Sie [OK].**

11. **Geben Sie mit den Zahlentasten den Dateipfad zum Ordner ein, der den Job erhalten soll (bis zu 120 Zeichen), und drücken Sie dann [OK].**

12. **Vergewissern Sie sich, dass <LOGIN NAME> angezeigt wird, und drücken Sie dann [OK].**

13. **Geben Sie mit den Zahlentasten den Login-Namen ein und drücken Sie [OK].**

    Sie können für den Login-Namen bis zu 24 Zeichen eingeben.

14. **Vergewissern Sie sich, dass <PASSWORT> angezeigt wird, und drücken Sie [OK].**

15. **Geben Sie mit den Zahlentasten das Passwort ein und drücken Sie [OK].**

    Sie können bis zu 24 Zeichen (14 bei <SMB> als Server-Protokoll) für das Passwort eingeben.

16. **Stellen Sie sicher, dass <BILDFORMAT> angezeigt wird, und drücken Sie [OK].**

17. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um das Dateiformat (<PDF>, <TIFF-FORMAT (S/W)>, <PDF (KOMPAKT)> oder <JPEG-FORMAT>) zu wählen, und drücken Sie dann [OK].**

    <PDF>, <TIFF-FORMAT (S/W)>: Zum Senden von Schwarzweiß-Bildern.
    <PDF (KOMPAKT)>, <JPEG-FORMAT>: Zum Senden von Farbbildern.

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

18. Vergewissern Sie sich, dass <AUF SEITEN AUFT.> angezeigt wird, und drücken Sie dann [OK].

19. Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <EIN> oder <AUS> zu wählen, und drücken Sie dann [OK].

<AUS>: Sendet mehrere Bilder als einzelne Datei ohne sie zu trennen.
<EIN>: Trennt mehrere Bilder und sendet Sie als separate Dateien.

HINWEIS

Falls Sie <JPEG-FORMAT> als Dateiformat in Schritt 17 gewählt haben, werden mehrere Bilder als getrennte Dateien gesendet, auch wenn Sie <AUF SEITEN AUFT.> auf <AUS> gesetzt haben.

20. Vergewissern Sie sich, dass <BILDQUALITÄT> angezeigt wird, und drücken Sie dann [OK].

21. Drücken Sie [◄–] oder [+►], um die Auflösung festzulegen, und drücken Sie dann [OK].

Sie können <200X200 dpi>, <200X400DPI>, <300X300 dpi>, <400 x 400 dpi>, <600 x 600 dpi>, <100 x 100 dpi>, <150 x 150 dpi> und <200X100 dpi> wählen.

HINWEIS

- Falls Sie Farbbilder im Format <PDF (KOMPAKT)> senden wollen, wählen Sie <300X300 dpi>. Andernfalls wird das Bild in schwarzweiß gesendet.
- Falls Sie Farbbilder im Format <JPEG-FORMAT> senden wollen, wählen Sie <100 x 100 dpi>, <150 x 150 dpi>, <200X200 dpi> oder <300X300 dpi>. Andernfalls wird das Bild in schwarzweiß gesendet.
- Falls Sie <PDF> oder <TIFF> als Dateiformat in Schritt 17 gewählt haben und <100 x 100 dpi> oder <600 x 600 dpi> als Auflösung, wird das Bild mit der Auflösung <200X200 dpi> gesendet.

22. Vergewissern Sie sich, dass <ORIGINALTYP> angezeigt wird, und drücken Sie [OK].

23. Drücken Sie [◄–] oder [+►], um den Originaltyp (<TEXT/FOTO>, <TEXT> oder <FOTO>) festzulegen, und drücken Sie dann [OK].

HINWEIS

Falls Sie <PDF (KOMPAKT)> als Dateiformat in Schritt 17 gewählt haben, wird der Originaltyp automatisch auf <TEXT/FOTO> gesetzt. Gehen Sie zu Schritt 24.

24. Drücken Sie [Stopp], um in den Standbymodus zurückzukehren.

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

Abbrechen von Sende-/Empfangsaufträgen

Brechen Sie einen laufenden Auftrag (Senden oder Empfangen) wie folgt ab.

1. **Drücken Sie [Stopp].**
2. **Wenn die Meldung <STOPPTASTE BETÄTIGT> erscheint, drücken Sie [OK].**

●Scannen mit dem automatischen Einzug (ADF):

```
STOPPTASTE BETÄTIGT
BETÄTIGEN SIE OK.
```

●Scannen über das Vorlagenglas

```
STOPPTASTE BETÄTIGT
```

Wenn die Meldung <ABBR.WÄHREND SE/EM?> erscheint, drücken Sie [◄—], um mit <JA> zu bestätigen.

```
ABBR.WÄHREND SE/EM?
 < JA          NEIN >
```

HINWEIS

Bei Sendeaufträgen entfernen Sie alle ungescannten Dokumente aus dem Dokumenteinzug.

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9

2 Erweiterte Kopierfunktionen

Erweiterte Kopierfunktionen 2-2
Sortieren von Kopien 2-2
Reservieren eines Kopierjobs 2-3
Doppelseitiges Kopieren 2-3
2 auf 1 2-6
Rahmenlöschung 2-7
Abbrechen von Kopierjobs 2-11

Inhaltsverzeichnis
Index

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

Erweiterte Kopierfunktionen

Sortieren von Kopien

Sie können Kopien automatisch in Sätzen nach Seitenreihenfolge sortieren. Sie können diese Funktion mit „Doppelseitiges Kopieren“ (siehe S. 2-3) und „2 auf 1“ (siehe S. 2-6) kombinieren.

1. Legen Sie das Original auf.

Legen Sie die erste Seite auf das Vorlagenglas, falls Sie den automatischen Einzug (ADF) nicht verwenden.

2. Drücken Sie [COPY].

HINWEIS

Falls die Funktion <AUTOM. SORTIEREN> im Menü <STANDARDEINSTELL.> unter <KOPIEREINSTELLUNG> auf <SORTIEREN> gesetzt ist, überspringen Sie Schritt 3 und 4.

3. Drücken Sie [Sortieren].

Auf dem LCD-Display erscheint <SORTIEREN>.

4. Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <EIN> zu wählen, und dann [OK].

5. Geben Sie die Kopienanzahl (1 bis 99) über die Zahlentasten ein.

6. Drücken Sie [Start].

Wenn die Dokumente über den ADF eingezogen werden, beginnt das Kopieren mit automatischem Sortieren. Es sind keine weiteren Aktionen erforderlich.
Wenn das Original auf das Vorlagenglas gelegt wird und auf dem Display <ORIGINALFORMAT> eingeblendet wird, drücken Sie [◄–] oder [+►], um das Originalformat zu wählen, und abschließend [OK].

7. Legen Sie das nächste Dokument auf das Vorlagenglas und drücken Sie [Start].

Wiederholen Sie diesen Vorgang, bis alle Seiten gescannt sind. Das Gerät druckt jeweils eine Kopie pro Dokument.

8. Drücken Sie [OK].

- Das Gerät druckt die verbleibenden Kopien.
- Zum Abbrechen drücken Sie [Rücksetzen].

HINWEIS

Wenn Sie Dokumente mit mehreren Seiten scannen, kann <SPEICHER VOLL> auf dem LCD-Display erscheinen und der Scanvorgang wird u.U. abgebrochen. In diesem Fall drücken Sie [Stopp], um in den Standbymodus zurückzukehren.

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

Reservieren eines Kopierjobs

Sie können bereits Kopiereinstellungen vornehmen und Dokumente einscannen, während das Gerät noch einen anderen Job druckt. Nachdem der aktuelle Druckvorgang abgeschlossen ist, beginnt der von Ihnen programmierte Kopiervorgang.

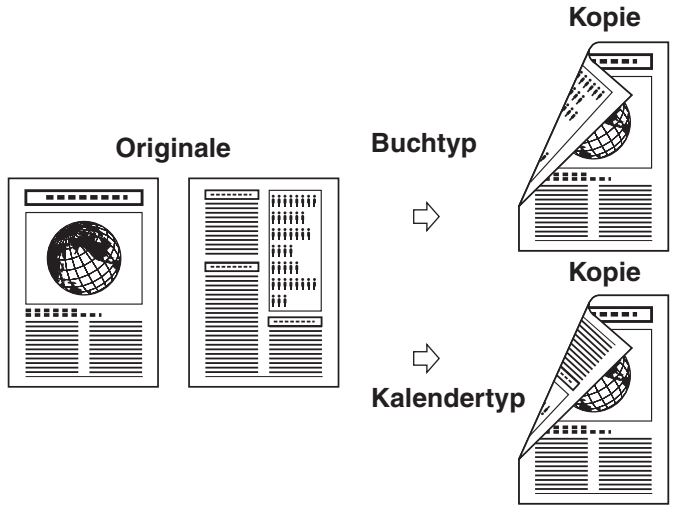
1. **Legen Sie das Original auf.**
2. **Drücken Sie [COPY].**
3. **Programmieren Sie die gewünschten Funktionen und geben Sie die Kopienanzahl ein (1 bis 99), drücken Sie anschließend [Start].**

   Sie können bis zu 5 Kopierjobs mit jeweils verschiedenen Kopiereinstellungen vorprogrammieren.

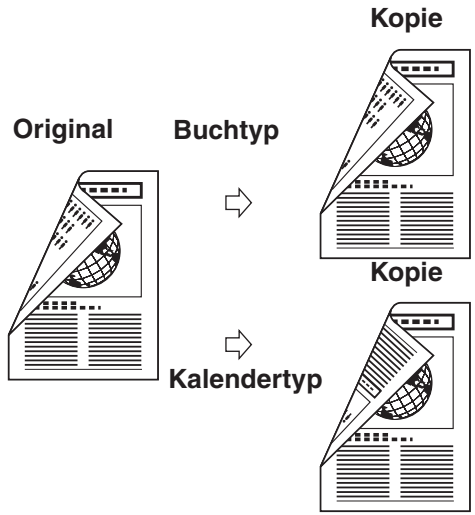
Doppelseitiges Kopieren

Durch beidseitiges Kopieren können sie beidseitig bedruckte Kopien aus ein- bzw. zweiseitigen Originalen bzw. einseitige Kopien aus zweiseitigen Originalen erstellen. Sie können diese Funktion mit „Sortieren von Kopien“ (siehe S. 2-2) und „2 auf 1“ (siehe S. 2-6) kombinieren.

Kopierfunktion 1 > 2

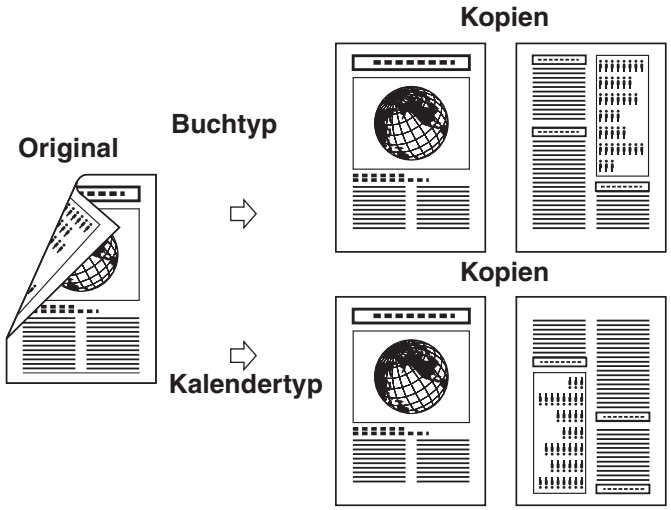


Kopierfunktion 2 > 2



Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

Kopierfunktion 2 > 1



HINWEIS

Papiersorten für beidseitige Kopien müssen den folgenden Anforderungen entsprechen:
– Papierformat: A4 (LGL und LTR können ggf. über die Stapeleinlage zugeführt werden.)
– Papiergewicht: 64 bis 90 g/m^2

Kopierfunktion 1 > 2

Sie können beidseitig bedruckte Kopien aus einseitigen Originalen erstellen.

1. **Legen Sie das Original auf.**
2. **Drücken Sie [COPY].**
3. **Drücken Sie [Doppelseitig].**
4. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <1 > 2> zu wählen, und dann [OK].**
5. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <BUCHTYP> oder <KALENDERTYP> zu wählen, und dann [OK].**

   <BUCHTYP>: Die Vorder- und Rückseiten der Kopien haben die gleiche Ausrichtung von Ober- und Unterseite.
   <KALENDERTYP>: Die Vorder- und Rückseiten der Kopie weisen eine entgegengesetzte Ausrichtung von Oberseite/Unterseite auf.
6. **Drücken Sie [Start].**

   Zum Abbrechen drücken Sie [Rücksetzen].

HINWEIS

– Wenn Sie Dokumente über das Vorlagenglas einlesen, müssen Sie für jedes Dokument [Start] drücken. Nachdem der Scanvorgang abgeschlossen ist, drücken Sie [OK].
– Sie können Schritt 5 überspringen. In diesem Fall scannt das Gerät einseitige Dokumente und erstellt daraus beidseitige <BUCHTYP>-Kopien.

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

Kopierfunktion 2 > 2

Sie können beidseitige Kopien von zweiseitigen Originalen erstellen.

1. **Legen Sie das Original auf.**
2. **Drücken Sie [COPY].**
3. **Drücken Sie [Doppelseitig].**
4. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <2 > 2> zu wählen, und dann [OK].**
5. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <BUCHTYP> oder <KALENDERTYP> (für Vorlage) zu wählen, und dann [OK].**

   <BUCHTYP>: Die Vorder- und Rückseiten des Dokuments haben die gleiche Ausrichtung von Ober- und Unterseite.
   <KALENDERTYP>: Die Vorder- und Rückseiten der Vorlage weisen eine entgegengesetzte Ausrichtung von Oberseite/Unterseite auf.
6. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <BUCHTYP> oder <KALENDERTYP> (für Kopien) zu wählen, und dann [OK].**

   <BUCHTYP>: Die Vorder- und Rückseiten der Kopien haben die gleiche Ausrichtung von Ober- und Unterseite.
   <KALENDERTYP>: Die Vorder- und Rückseiten der Kopie weisen eine entgegengesetzte Ausrichtung von Oberseite/Unterseite auf.
7. **Drücken Sie [Start].**

   Zum Abbrechen drücken Sie [Rücksetzen].

HINWEIS

- Wenn Sie Dokumente über das Vorlagenglas einlesen, müssen Sie für jedes Dokument [Start] drücken. Nachdem der Scanvorgang abgeschlossen ist, drücken Sie [OK].
- Sie können Schritt 5 und 6 überspringen. In diesem Fall scannt das Gerät beidseitige Dokumente mit Ausrichtung <BUCHTYP> und gibt sie dementsprechend aus.
- Falls Sie nach Auswahl von <KALENDERTYP> im Schritt 5 [Start] drücken, scannt das Gerät beidseitige Dokumente mit Ausrichtung <KALENDERTYP> und gibt sie dementsprechend aus.

Kopierfunktion 2 > 1

Sie können einseitige Kopien von beidseitig bedruckten Originalen erstellen.

1. **Legen Sie das Original auf.**
2. **Drücken Sie [COPY].**

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

3. **Drücken Sie [Doppelseitig].**

4. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <2 > 1> zu wählen, und dann [OK].**

5. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <BUCHTYP> oder <KALENDERTYP> zu wählen, und dann [OK].**

<BUCHTYP>: Die Vorder- und Rückseiten des Dokuments haben die gleiche Ausrichtung von Ober- und Unterseite.
<KALENDERTYP>: Die Vorder- und Rückseiten der Vorlage weisen eine entgegengesetzte Ausrichtung von Oberseite/Unterseite auf.

6. **Drücken Sie [Start].**

Zum Abbrechen drücken Sie [Rücksetzen].

HINWEIS

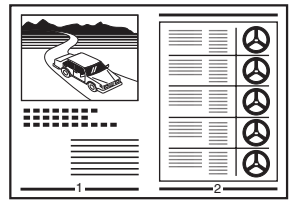
– Wenn Sie Dokumente über das Vorlagenglas einlesen, müssen Sie für jedes Dokument [Start] drücken. Nachdem der Scanvorgang abgeschlossen ist, drücken Sie [OK].
– Sie können Schritt 5 überspringen. In diesem Fall scannt das Gerät beidseitige Dokumente mit Ausrichtung <BUCHTYP>, um einseitige Kopien zu erstellen.

2 auf 1

Mit der Funktion 2 auf 1 werden zwei Dokumente automatisch verkleinert, um auf eine Kopie mit dem gewählten Papierformat montiert zu werden. Sie können diese Funktion mit „Sortieren von Kopien“ (siehe S. 2-2) und „Doppelseitiges Kopieren“ (siehe S. 2-3) kombinieren.

Originale

Kopie



1. **Legen Sie das Original auf.**

2. **Drücken Sie [COPY].**

3. **Drücken Sie [2 auf 1].**

4. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <EIN> zu wählen, und drücken Sie dann [OK].**

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

5. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um das Dokumentformat zu wählen, und dann [OK].**

6. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um das Papierformat zu wählen, und dann [OK].**

7. **Geben Sie die Kopienanzahl (1 bis 99) über die Zahlentasten ein.**

8. **Drücken Sie [Start].**

   Zum Abbrechen drücken Sie [Rücksetzen].

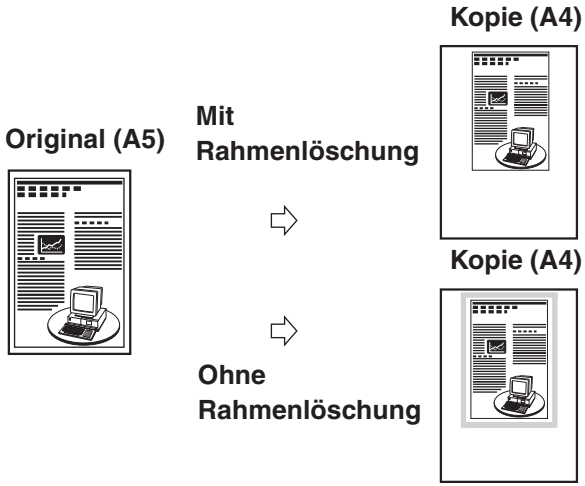
HINWEIS

– Wenn Sie Dokumente über das Vorlagenglas einlesen, müssen Sie für jedes Dokument [Start] drücken. Nachdem der Scanvorgang abgeschlossen ist, drücken Sie [OK].
– Im Kopiermodus 2 auf 1 wird ein Abstand von maximal 2 bis 3 mm zwischen die beiden verkleinerten Dokumenten eingefügt.

Rahmenlöschung

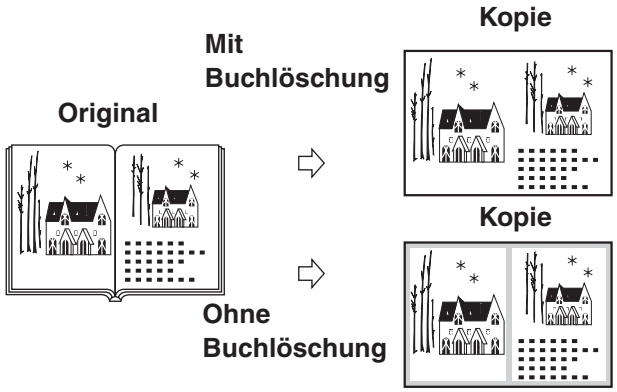
Sie können Schatten und Linien auf Kopien eliminieren, die beim Kopieren gewisser Vorlagentypen auftreten können.

Kopierfunktion Rahmenlöschung

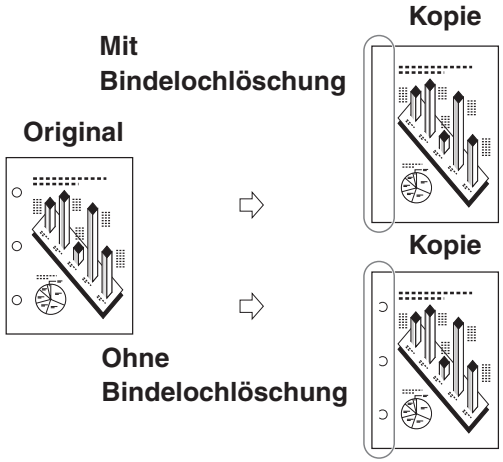


Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

Kopierfunktion Buchlöschung



Kopierfunktion Bindelochlöschung



Rahmenlöschung

Diese Funktion kann die dunklen Schatten rund um das kopierte Bild löschen, die auftreten, wenn das Original kleiner als das Kopierpapier ist.

1. **Legen Sie das Original auf.**
2. **Drücken Sie [COPY].**
3. **Drücken Sie [Löschungsfunktion].**
4. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <RAHMENLÖSCH.> zu wählen, und dann [OK].**
5. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um das Dokumentformat zu wählen, und dann [OK].**
6. **Drücken Sie [◄–], [+►] oder die Numerische Tasten, um die Löschungsbreite für alle vier Ränder zu wählen, und dann [OK].**

   Die Breite des Löschbereichs ist zwischen 1 und 50 mm einstellbar.

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

7. **Geben Sie die Kopienanzahl (1 bis 99) über die Zahlentasten ein.**

8. **Drücken Sie [Start].**

   Zum Abbrechen drücken Sie [Rücksetzen].

Buchlöschung

Diese Funktion kann dunkle Schatten rund um das kopierte Bild sowie in der Kopienmitte (an der Buchnaht) löschen, die beim Kopieren von Büchern oder gebundenen Originalen auftreten.

1. **Legen Sie das Original auf.**

2. **Drücken Sie [COPY].**

3. **Drücken Sie [Löschungsfunktion].**

4. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <BUCHLÖSCHUNG> zu wählen, und dann [OK].**

5. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um das Buchformat zu wählen, und dann [OK].**

6. **Drücken Sie [◄–], [+►] oder die Numerische Tasten, um die Löschungsbreite für alle vier Ränder zu wählen, und dann [OK].**

   Die Breite des Buchlöschungsbereichs ist zwischen 1 bis 50 mm einstellbar.

7. **Drücken Sie [◄–], [+►] oder die Zahlentasten, um die Löschungsbreite für die Buchmitte vorzugeben, und dann [OK].**

   Die Breite des Löschbereichs ist zwischen 1 und 50 mm einstellbar.

8. **Geben Sie die Kopienanzahl (1 bis 99) über die Zahlentasten ein.**

9. **Drücken Sie [Start].**

   Zum Abbrechen drücken Sie [Rücksetzen].

Löschung von Heftlochschatten

Die Funktion Heftlochschatten-Löschung eliminiert Schatten, die auf den Kopien durch Heftlöcher in den Dokumenten entstehen.

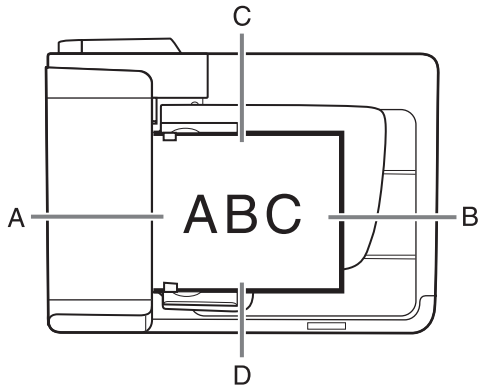
Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

1. **Legen Sie das Original auf.**
2. **Drücken Sie [COPY].**
3. **Drücken Sie [Löschungsfunktion].**
4. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <LOCHNG LÖSCH> zu wählen, und dann [OK].**
5. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um die Position der Heftlöcher auszuwählen (<LINKS>, <RECHTS>, <OBEN> oder <UNTEN>), und dann [OK].**
6. **Drücken Sie [◄–], [+►] oder die Numerische Tasten, um die Löschungsbreite für Heftlochschatten einzustellen, und dann [OK].**

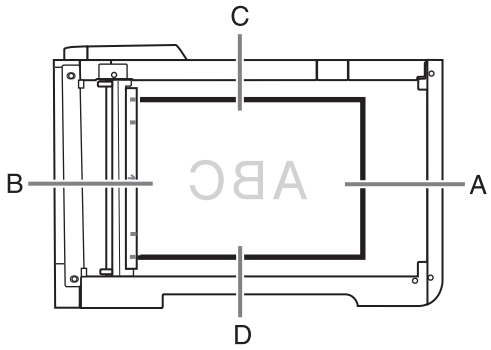
   Die Breite des Löschbereichs ist zwischen 3 und 20 mm einstellbar.
7. **Geben Sie die Kopienanzahl (1 bis 99) über die Zahlentasten ein.**
8. **Drücken Sie [Start].**

   Zum Abbrechen drücken Sie [Rücksetzen].

Die Stellen der zu löschenden Heftlöcher sind in der Abbildung unten gezeigt.



ADF (Automatischer Dokumenteinzug)



Vorlagenglas

A: LINKS
B: RECHTS
C: OBEN
D: UNTEN

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

Abbrechen von Kopierjobs

Brechen Sie einen laufenden Auftrag wie folg ab.

1. **Drücken Sie [Stopp].**

2. **Wenn die Meldung <STOPPTASTE BETÄTIGT> erscheint, drücken Sie [OK].**

●Scannen mit dem automatischen Einzug (ADF):

```
STOPPTASTE BETÄTIGT
BETÄTIGEN SIE OK.
```

●Scannen über das Vorlagenglas

```
STOPPTASTE BETÄTIGT
```

Wenn die Meldung <KOPIEREN ABBRECHEN?> erscheint, drücken Sie die Taste [◄—] zur Auswahl von <JA>.

```
KOPIEREN ABBRECHEN?
 < JA          NEIN >
```

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

3 Netzwerk

Systemanforderungen **3-4**

Drucken bzw. Senden eines Faxdokuments von einem Computer 3-4

E-Mail/i-Fax 3-5

Senden von Daten 3-5

Einrichten der Netzwerkumgebung **3-7**

Schnittstelleneinstellungen **3-8**

Einrichten der Kommunikationsumgebung **3-10**

Einsatz in einem TCP/IP-Netzwerk **3-13**

Protokolleinstellungen für das TCP/IP-Netzwerk 3-14

Einstellungen über das Bedienfeld des Systems 3-14

Einrichten eines Computers zum Drucken/Versenden von Faxmitteilungen 3-24

Druckeranschlussmethode (LPD/Raw) 3-24

Druckservereinstellungen 3-27

Einen Computer als FTP-Server einrichten 3-28

Verwenden eines NetBIOS-Netzwerks 3-37

Protokolleinstellungen für ein NetBIOS-Netzwerk 3-38

Einstellungen über das Bedienfeld des Systems 3-38

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9

Einrichten eines Computers als Dateiserver 3-41

Verbinden mit einem TCP/IP-Netzwerk 3-41

Verbinden mit einem NetBIOS-Netzwerk und Konfiguration eines freigegebenen Ordners 3-41

Geräteverwaltung 3-50

Geräteverwaltung bei Verwendung de Web-Browsers (Remote UI) 3-50

Geräteverwaltung mit NetSpot Device Installer 3-50

Geräteverwaltung mit NetSpot Console 3-50

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

Systemanforderungen

In diesem Abschnitt werden mit dem Gerät kompatible Systemumgebungen beschrieben.

Drucken bzw. Senden eines Faxdokuments von einem Computer

Die folgenden Systemumgebungen eignen sich für das Drucken bzw. Senden von Faxdokumenten von einem Computer:

● **Betriebssystem**

– Microsoft Windows 2000 Server
– Microsoft Windows 2000 Professional
– Microsoft Windows XP Professional
– Microsoft Windows XP Home Edition
– Microsoft Windows Server 2003
– Microsoft Windows Vista
– Microsoft Windows Server 2008

● **Computer**

– Windows; IBM PC/kompatible Rechner

● **Protokoll**

– TCP/IP

HINWEIS

Wenn Sie mit Windows 2000 arbeiten, müssen Sie Service Pack 4 oder höher installieren.

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

E-Mail/i-Fax

Die folgenden Systemumgebungen sind für E-Mail/i-Fax-Funktionen verwendbar.

● **Serversoftware für Mail-Weiterleitung**

– Sendmail 8.93 oder höher (UNIX)

– Microsoft Exchange Server (Windows)
(Microsoft Exchange Server 5.5 + Service Pack 1 oder höher)

– Lotus Domino R4.6 oder höher (Windows)

● **Serversoftware für Mail-Empfang**

– Qpopper 2.53 oder höher (UNIX)

– Microsoft Exchange Server (Windows)
(Microsoft Exchange Server 5.5 + Service Pack 1 oder höher)

– Lotus Domino R4.6 oder höher (Windows)

HINWEIS

– Das Gerät sendet E-Mails bzw. i-Fax-Nachrichten an Mailserver, die SMTP verwenden.
Das Gerät kann Nachrichten über einen Mailserver, der das POP3-Protokoll verwendet, oder direkt über die geräteeigene SMTP-Empfangsfunktion empfangen
Falls letzteres Verfahren verwendet wird, spielt es keine Rolle, ob der Mailserver das POP3-Protokoll unterstützt.

– Bei Fehlern während der Kommunikation kann das Gerät i-Fax-Bilder sowie E-Mail-Störungsachrichten empfangen, jedoch keine andere Art von E-Mail.

Senden von Daten

Abhängig vom Netzwerktyp können die folgenden Systemumgebungen das Senden von Daten vom Gerät zu einem Dateiserver unterstützen:

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

Einsatz in einem TCP/IP-Netzwerk (mit FTP)

● **Server**

– Microsoft Windows 2000 Server und Internet Information Services 5.0

– Microsoft Windows XP Professional und Internet Information Services 5.1

– Microsoft Windows Server 2003 und Internet Information Services 6.0

– Microsoft Windows Vista und Internet Information Services 7.0

– Window Server 2008 und Internet Information Services 7.0

– Solaris Version 2.6 oder höher

– Mac OS X

– FTP-Server für imageWARE Gateway

● **Protokoll**

– TCP/IP

Mit einem NetBIOS-Netzwerk

● **Server**

– Microsoft Windows 2000 Server

– Microsoft Windows 2000 Professional

– Microsoft Windows XP Professional

– Microsoft Windows XP Home Edition

– Microsoft Windows Server 2003

– Microsoft Windows Vista

– Microsoft Windows Server 2008

● **Serversoftware zum Senden von Daten**

– Samba 2.2.8a oder höher (Mac OS X/UNIX/Linux)

● **Protokoll**

– NetBIOS über TCP/IP (NetBT)

HINWEIS

Wenn Sie mit Windows 2000 arbeiten, müssen Sie Service Pack 4 oder höher installieren.

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

Einrichten der Netzwerkumgebung

Bevor Sie das Gerät in einer Netzwerkumgebung verwenden können, müssen Sie die folgenden Einrichtungsschritte durchführen.

1. Netzwerkkabelanschluss (Siehe „Geräteeinstellung für den Einsatz in einem Netzwerk," im Kurzanleitung.)

Verbinden Sie das Gerät über Netzwerkkabel mit Ihrem Netzwerk.

2. Vorbereitung für Protokolleinstellungen (Siehe „Geräteeinstellung für den Einsatz in einem Netzwerk," im Kurzanleitung.)

Geben Sie die IP-Adresse des Geräts ein, damit das Gerät und der Netzwerkcomputer miteinander kommunizieren können, bevor Sie Protokolleinstellungen vornehmen. Jede der nachfolgenden Möglichkeiten kann für die Eingabe verwendet werden.

- Bedienfeld des Geräts (Menü Zusatzfunktionen)
- NetSpot Device Installer (Canon Utility-Software, die auf der CD-ROM mit der Anwendersoftware enthalten ist.)

3. Schnittstelleneinstellungen (Siehe S. 3-8)

Nehmen Sie die Schnittstelleneinstellungen für die Kommunikation zwischen dem Gerät und den Computern im Netzwerk vor. Zur Eingabe der Einstellungen haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Bedienfeld des Geräts
- Web-Browser (Remote UI)

4. Einrichten der Kommunikationsumgebung (Siehe S. 3-10)

Konfigurieren Sie die Kommunikation zwischen dem Gerät und den Computern im Netzwerk. Zur Eingabe der Einstellungen haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Bedienfeld des Geräts
- Web-Browser (Remote UI)

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

Schnittstelleneinstellungen

Ethernet-Treiber

Sie können die Kommunikationsmethode und den Ethernet-Typ festlegen.

1. **Drücken Sie [Zusatzfunktionen].**
2. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <SYSTEMEINSTELL.> aufzurufen, und drücken Sie dann [OK].**

   Falls Systemmanager-ID und Passwort eingerichtet wurden, geben Sie sie mit den Zahlentasten ein und drücken Sie [Log In/Out].
3. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <NETZWERKEINSTELL.> aufzurufen, und dann [OK].**
4. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <ETHERNET TREIBER> aufzurufen, und dann [OK].**
5. **Vergewissern Sie sich, dass <ERKENNEN> angezeigt wird, und drücken Sie dann [OK].**
6. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um die gewünschte Erfassungsmethode zu wählen, und dann [OK].**

   <AUTO>: Stellt den Kommunikationsmodus (Halbduplex/Vollduplex) und Ethernet-Typ (10Base-T/100Base-TX) automatisch ein. Weiter mit Schritt 11.
   <MANUELL>: Sie müssen die Kommunikationsmethode und den Ethernet-Typ manuell festlegen.

   HINWEIS

   Nach Lösen und Anschließen des Netzwerkkabels (z. B. zum Verbinden mit einem anderen Ethernet-Hub), arbeitet die automatische Erkennungsfunktion nicht, selbst wenn <ERKENNEN> auf <AUTO> gesetzt ist. (Verbinden Sie das Kabel bei ausgeschaltetem Gerät.)
7. **Vergewissern Sie sich, dass <DUPLEX EINST> angezeigt wird, und drücken Sie [OK].**
8. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um die gewünschte Kommunikationsmethode zu wählen, und dann [OK].**

   <HALBDUPLEX>: Es wird abwechselnd gesendet und empfangen.
   <VOLLDUPLEX>: Es wird gleichzeitig gesendet und empfangen.

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

9. **Vergewissern Sie sich, dass <ETHERNET TYP> angezeigt wird, und drücken Sie [OK].**

10. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um den gewünschten Ethernet-Verbindungstyp zu wählen, und dann [OK].**

<10 BASE-T>: Richtet eine 10Base-T Netzwerkverbindung ein.
<100 BASE-TX>: Richtet eine 100Base-TX Netzwerkverbindung ein.

11. **Drücken Sie [Stopp], um in den Standbymodus zurückzukehren.**

12. **Starten Sie das Gerät neu.**

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

Einrichten der Kommunikationsumgebung

Konfigurieren Sie die Kommunikation zwischen dem Gerät und den Computern im Netzwerk wie folgt.

SNMP

SNMP hilft Ihnen bei der Überwachung des Systemstatus und der Geräteinformation. Sie können die beiden folgenden Einstellungen definieren:

<COMMUNITY NAME>:
Zum Festlegen eines SNMP-Community-Namens. Sie können bis zu zwei Community-Namen einrichten.
<SNMP WRITABLE>:
Bei Aktivierung können die Computer im Netzwerk auf das Gerät zugreifen und seine Einstellungen ändern. Diese Einstellung kann für beide Community-Namen individuell definiert werden.

1. **Drücken Sie [Zusatzfunktionen].**
2. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <SYSTEMEINSTELL.> aufzurufen, und dann [OK].**

   Falls Systemmanager-ID und Passwort eingerichtet wurden, geben Sie sie mit den Zahlentasten ein und drücken Sie [Log In/Out].
3. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <NETZWERKEINSTELL.> aufzurufen, und dann [OK].**
4. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <SNMP EINSTELLUNG> aufzurufen, und dann [OK].**
5. **Vergewissern Sie sich, dass <SNMP VERWENDEN> angezeigt wird, und drücken Sie [OK].**

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

6. Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <EIN> oder <AUS> zu wählen, und dann [OK].

<EIN>: Wenn Sie das Ändern bzw. Abfragen von Systemeinstellungen über ein Dienstprogramm ausführen, das Informationen per SNMP abruft.
<AUS>: Wenn sie keine SNMP-Dienstprogramme verwenden.

HINWEIS

– Wenn Sie ein Canon-Druckertreiber- bzw. ein Dienstprogramm verwenden möchten, wählen Sie sowohl bei <SNMP VERWENDEN> als auch bei <ZUGEWIESENER PORT> die Einstellung <EIN>.
– Sie können Einschränkungen für IP-Adressen von Computern vorgeben, mit denen Einstellungen des Geräts geändert oder abgefragt werden können. Wenn Sie Einschränkungen für bestimmte IP-Adressen einrichten, können Anwender die Geräteeinstellungen nur mit den PCs ändern oder abfragen, die von den Einschränkungen ausgeschlossen sind. Dies gilt auch dann, wenn sowohl <SNMP VERWENDEN> als auch <ZUGEWIESENER PORT> auf <EIN> gesetzt ist. Weitere Informationen siehe „Protokolleinstellungen für das TCP/IP-Netzwerk“, auf S. 3-14.

7. Vergewissern Sie sich, dass <COMMUNITY NAME 1> angezeigt wird, und drücken Sie [OK].

8. Verwenden Sie die Numerische Tasten, um einen anderen Community-Namen als „public“ einzugeben, und drücken Sie [OK].

9. Wenn auch <COMMUNITY NAME 2> definiert werden soll, drücken Sie [OK].

Drücken Sie anderenfalls [+►] und gehen Sie direkt zu Schritt 11.

10. Geben Sie den Community-Namen mit den Numerische Tasten ein und drücken Sie dann [OK].

11. Vergewissern Sie sich, dass <SNMP WRITABLE 1> angezeigt wird, und drücken Sie [OK].

12. Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <EIN> zu wählen, und dann [OK].

13. Betätigen Sie [OK], wenn auch <SNMP WRITABLE 2> festgelegt werden soll.

Anderenfalls weiter mit Schritt 15.

14. Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <EIN> zu wählen, und dann [OK].

15. Drücken Sie [Stopp], um in den Standbymodus zurückzukehren.

16. Starten Sie das Gerät neu.

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

Zugewiesener Port

Um detaillierte Informationen von Geräten mit einem Canon-Druckertreiber- bzw. Utility-Programm einrichten oder abfragen zu können, müssen Sie <ZUGEWIESENER PORT> auf <EIN> stellen.

HINWEIS

– Wenn Sie ein Canon-Druckertreiber- bzw. ein Dienstprogramm verwenden möchten, wählen Sie sowohl bei <SNMP VERWENDEN> als auch bei <ZUGEWIESENER PORT> die Einstellung <EIN>.
– Sie können Einschränkungen für IP-Adressen von Computern vorgeben, mit denen Einstellungen des Geräts geändert oder abgefragt werden können. Wenn Sie Einschränkungen für bestimmte IP-Adressen einrichten, können Anwender die Geräteeinstellungen nur mit den PCs ändern oder abfragen, die von den Einschränkungen ausgeschlossen sind. Dies gilt auch dann, wenn sowohl <SNMP VERWENDEN> als auch <ZUGEWIESENER PORT> auf <EIN> gesetzt ist. Weitere Informationen siehe „Protokolleinstellungen für das TCP/IP-Netzwerk“, auf S. 3-14.

1. **Drücken Sie [Zusatzfunktionen].**
2. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <SYSTEMEINSTELL.> aufzurufen, und drücken Sie dann [OK].**

   Falls Systemmanager-ID und Passwort eingerichtet wurden, geben Sie sie mit den Zahlentasten ein und drücken Sie [Log In/Out].
3. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <NETZWERKEINSTELL.> aufzurufen, und dann [OK].**
4. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <ZUGEWIESENER PORT> aufzurufen, und dann [OK].**
5. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <EIN> oder <AUS> zu wählen, und drücken Sie dann [OK].**

   <EIN>: Wenn Sie detaillierte Informationen von Geräten mit einem Canon-Druckertreiber- bzw. Utility-Programm durchsuchen oder abfragen wollen.
   <AUS>: Wenn Sie keinen Canon-Druckertreiber- bzw. Canon Utility-Programm verwenden.
6. **Drücken Sie [Stopp], um in den Standbymodus zurückzukehren.**
7. **Starten Sie das Gerät neu.**

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

Einsatz in einem TCP/IP-Netzwerk

In diesem Kapitel werden die Einstellungen und das Vorgehen erläutert, die zum Anschließen und Arbeiten in einem TCP/IP-Netzwerk erforderlich sind.

1. Protokolleinstellungen für das TCP/IP-Netzwerk (Siehe S. 3-14)

Geben Sie die Protokolleinstellungen für das Gerät ein. Jede der nachfolgenden Möglichkeiten kann für die Eingabe verwendet werden.

- Bedienfeld des Geräts (Menü Zusatzfunktionen)
- Web-Browser (Remote UI)
- NetSpot Device Installer (Canon Utility-Software, die auf der CD-ROM mit der Anwendersoftware enthalten ist.)

2. Einrichten eines Computers zum Drucken/ Versenden von Faxmitteilungen (Siehe S. 3-24)

Nehmen Sie die Einstellungen in jedem PC vor, von dem Sie aus drucken oder Faxmitteilungen versenden wollen.

3. Einen Computer als FTP-Server einrichten (Siehe S. 3-28)

Nehmen Sie die Einstellungen für den Computer vor, der Daten vom Gerät empfangen soll.

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

Protokolleinstellungen für das TCP/IP-Netzwerk

Sie können die Protokolleinstellungen des Geräts mithilfe der folgenden Softwareprogramme am Computer vornehmen.

- **Bedienfeld des Geräts (Menü Zusatzfunktionen)**
- **Web-Browser (Remote UI)**
- **NetSpot Console (über einen Web Browser) (Canon Utility-Software)**

HINWEIS

- Einzelheiten zu NetSpot Console siehe Online-Hilfe oder NetSpot Console-Readme-Datei.
- Zum Eingeben der Protokolleinstellungen mit NetSpot Console müssen Sie sich als Administrator anmelden. Einzelheiten zur Verwendung von NetSpot Console siehe Online-Hilfe für NetSpot Console.
- Wenn Sie die IP-Adresse usw. im Web-Browser (Remote UI) ändern, erscheint die Änderung nicht in der Maske mit den Einstellungen. Wenn Sie das Gerät überprüfen wollen, können Sie die entsprechenden Informationen über <IP-ADRESSE ANZEIG> unter <NETZWERKEINSTELL.> im Menü <SYSTEMEINSTELL.> abrufen oder eine ANWENDERDATENLISTE ausdrucken lassen. (Siehe Kapitel 14, „Geräteeinstellungen“, im Benutzerhandbuch.)

Einstellungen über das Bedienfeld des Systems

TCP/IP-Einstellungen

1. **Drücken Sie [Zusatzfunktionen].**
2. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <SYSTEMEINSTELL.> aufzurufen, und drücken Sie dann [OK].**

   Falls Systemmanager-ID und Passwort eingerichtet wurden, geben Sie sie mit den Zahlentasten ein und drücken Sie [Log In/Out].
3. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <NETZWERKEINSTELL.> aufzurufen, und dann [OK].**
4. **Vergewissern Sie sich, dass <EINSTELL. TCP/IP> angezeigt wird, und drücken Sie [OK].**
5. **Wenn Sie mit einem DNS-Server und dynamischem DNS-Update arbeiten, drücken Sie [◄–] oder [+►], um <DNS EINSTELLUNGEN> zu wählen, und drücken Sie dann [OK].**

   Anderenfalls weiter mit Schritt 16.

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

6. **Vergewissern Sie sich, dass <PRIMÄRER SERVER> angezeigt wird, und drücken Sie [OK].**

7. **Verwenden Sie die Zahlentasten zur Eingabe der IP-Adresse des primären Servers und drücken Sie dann [OK].**

8. **Drücken Sie [OK], wenn auch ein <SEKUNDÄRER SERVER> festgelegt werden soll.**

   Anderenfalls weiter mit Schritt 10.

9. **Verwenden Sie die Zahlentasten zur Eingabe der IP-Adresse des sekundären Servers und drücken Sie dann [OK].**

10. **Vergewissern Sie sich, dass <HOSTNAME> angezeigt wird, und drücken Sie dann [OK].**

11. **Geben Sie den Hostnamen mit den Zahlentasten ein und drücken Sie dann [OK].**

Beispiel

```
HOSTNAME              :a
hostname
```

12. **Vergewissern Sie sich, dass <DOMAIN NAME> angezeigt wird, und drücken Sie dann [OK].**

13. **Geben Sie den Domain-Namen des Netzwerks mit den Zahlentasten ein und drücken Sie dann [OK].**

Beispiel

```
DOMAIN NAME           :a
org.company.com
```

14. **Vergewissern Sie sich, dass <DNS DYNAM. EINST.> angezeigt wird, und drücken Sie dann [OK].**

15. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <EIN> oder <AUS> zu wählen, und drücken Sie dann [OK].**

<EIN>: Das System kann seine IP-Adresse, den Hostnamen und den Domain-Namen beim DNS-Server automatisch registrieren. Diese Funktion arbeitet in einer Umgebung mit dynamischem DNS-Server.
<AUS>: Die dynamische DNS-Aktualisierung ist deaktiviert.

HINWEIS

Zur Verwendung des dynamischen DNS-Updates geben Sie die IP-Adresse eines DNS-Servers, den Hostnamen und den Domain-Namen des Systems ein. (Siehe Schritt 5 bis 13.)

16. **Drücken Sie [◄–] bzw. [+►], um <LPD VERWENDEN> zu wählen, und drücken Sie dann [OK].**

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

17. Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <EIN> oder <AUS> zu wählen, und drücken Sie dann [OK].

<EIN>: Benutzt LPD als Druckanwendung.
<AUS>: Benutzt LPD nicht.

18. Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <EINSTELLUNGEN RAW> aufzurufen, und drücken Sie dann [OK].

19. Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <EIN> oder <AUS> zu wählen, und drücken Sie dann [OK].

<EIN>: Benutzt Raw als Druckanwendung.
<AUS>: Benutzt Raw nicht.

20. Vergewissern Sie sich, dass <BIDIREKT. VERW.> angezeigt wird, und drücken Sie [OK].

21. Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <EIN> zu wählen, und drücken Sie dann [OK].

<EIN>: Richtet eine bidirektionale Kommunikation über Port 9100 ein.
<AUS>: Konfiguriert keine bidirektionale Kommunikation über Port 9100 ein.

22. Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <PASS. MODUS VERW.> zu wählen, und drücken Sie dann [OK].

23. Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <EIN> oder <AUS> zu wählen, und drücken Sie dann [OK].

<AUS>: deaktiviert den PASV-Modus (passiv) für FTP.
<EIN>: aktiviert PASV-Modus (passiv) für FTP.

HINWEIS

Der Einsatz des PASV-Modus für FTP hängt von der verwendeten Netzwerkumgebung und den Einstellungen des Dateiservers, an den übermittelt wird, ab. Kontaktieren Sie vor Festlegen des PASV-Modus für FTP Ihren Netzwerkadministrator.

24. Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <FTP-ERWEITERUNG> zu wählen, und dann [OK].

25. Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <EIN> oder <AUS> zu wählen, und drücken Sie dann [OK].

<AUS>: deaktiviert die FTP-Erweiterung.
<EIN>: aktiviert die FTP-Erweiterung.

26. Drücken Sie [◄–] bzw. [+►], um <HTTP VERWENDEN> zu wählen, und drücken Sie dann [OK].

<EIN>: verwendet Remote UI.
<AUS>: verwendet nicht Remote UI.

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

27. Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <EIN> zu wählen, und drücken Sie dann [OK].

28. Wenn Sie Proxy verwenden möchten, drücken Sie [◄–] oder [+►], um <PROXYEINSTELL.> zu wählen, und drücken Sie dann [OK].

29. Vergewissern Sie sich, dass <PROXY VERWENDEN> angezeigt wird, und drücken Sie dann [OK].

30. Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <EIN> zu wählen, und drücken Sie dann [OK].

31. Vergewissern Sie sich, dass <SERVERADRESSE> angezeigt wird, und drücken Sie dann [OK].

32. Geben Sie mit den Zahlentasten eine die IP-Adresse eines Proxy-Servers oder ein FQDN ein und drücken Sie dann [OK].

33. Vergewissern Sie sich, dass <ANSCHLUSSNR.> angezeigt wird, und drücken Sie dann [OK].

34. Geben Sie mit den Zahlentasten die Portnummer eines Proxy-Servers ein und drücken Sie [OK].

35. Vergewissern Sie sich, dass <SELBE DOMÄNE VER.> angezeigt wird, und drücken Sie dann [OK].

36. Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <EIN> oder <AUS> zu wählen, und drücken Sie dann [OK].

<EIN>: Proxy in derselben Domäne wird verwendet.
<AUS>: Proxy in derselben Domäne wird nicht verwendet.

37. Zum Verwenden von Proxy-Beglaubigung, sicherstellen dass <BEGL.-EINSTELL.> angezeigt wird, und dann [OK] drücken.

Anderenfalls drücken Sie wiederholt [Zusatzfunktionen], bis <PROXYEINSTELL.> bei <EINSTELL. TCP/IP> angezeigt wird, und gehen Sie dann zu Schritt 43.

38. Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <EIN> zu wählen, und drücken Sie dann [OK].

39. Vergewissern Sie sich, dass <BENUTZER> angezeigt wird, und drücken Sie dann [OK].

40. Geben Sie mit den Zahlentasten den zur Proxy-Beglaubigung zu verwendenden Benutzernamen ein und drücken Sie [OK].

41. Vergewissern Sie sich, dass <PASSWORT> angezeigt wird, und drücken Sie dann [OK].

42. Geben Sie mit den Zahlentasten das zur Proxy-Beglaubigung zu verwendende Passwort ein und drücken Sie [OK].

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

43. Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <PORT NR.> aufzurufen, und dann [OK].

44. Drücken Sie [◄–] oder [+►], um das Protokoll zu wählen, dessen Port-Nummer (LPD, RAW, HTTP, SMTP EM, POP3 EM, FTP-SENDEVORGANG, SMTP SE oder SNMP) Sie ändern wollen, und drücken Sie dann [OK].

45. Geben Sie mit den Zahlentasten die Portnummer ein und drücken Sie [OK].

46. Drücken Sie [Zusatzfunktionen], damit <PORT NR.> unter <EINSTELL. TCP/IP> eingeblendet wird.

47. Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <IP-ADR.-BER.SETZ.> zu wählen, und drücken Sie dann [OK].

48. Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <EIN> zu wählen, und drücken Sie dann [OK].

49. Vergewissern Sie sich, dass <ZULASSEN/ABLEHNEN> angezeigt wird, und drücken Sie [OK].

50. Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <ABLEHNEN> oder <ZULASSEN> zu wählen, und dann [OK].

<ABLEHNEN>: Begrenzung der IP-Adressen (Computer), von denen aus Daten (Druck-/Faxjobs) an das Gerät gesendet werden können.
<ZULASSEN>: Zulassung von IP-Adressen (Computer), von denen aus Daten (Druck-/Faxjobs) an das Gerät gesendet werden können.

51. Vergewissern Sie sich, dass <IP-ADRESSE SETZEN> angezeigt wird, und drücken Sie [OK].

52. Drücken Sie [◄–] oder [+►], um eine IP-Adresse von <IP-ADRESSE 1> bis <IP-ADRESSE 4> zu wählen, und dann [OK].

53. Vergewissern Sie sich, dass <START BEI IP-ADR.> angezeigt wird, und drücken Sie [OK].

54. Geben Sie mit den Zahlentasten die Start-IP-Adresse ein und drücken Sie mit [OK].

55. Vergewissern Sie sich, dass <ENDE BEI IP-ADR.> angezeigt wird, und drücken Sie [OK].

56. Geben Sie mit den Zahlentasten die End-IP-Adresse ein und bestätigen Sie mit [OK].

HINWEIS

Zum Eingeben eines weiteren IP-Adressenbereichs wiederholen Sie Schritt 52 bis 56. Nach Festlegen von <ENDE BEI IP-ADR.> der <IP-ADRESSE 4> vergewissern Sie sich, dass <EINST.EM MAC-ADR.> eingeblendet wird. Drücken Sie dann [OK] und weiter mit Schritt 59.

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

57. **Drücken Sie [Zusatzfunktionen], damit <IP-ADR.-BER.SETZ.> unter <EINSTELL. TCP/IP> eingeblendet wird.**

58. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <EINST.EM MAC-ADR.> aufzurufen, und dann [OK].**

59. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <EIN> oder <AUS> zu wählen, und dann [OK].**

<AUS>: Deaktiviert einen Filter für MAC-Adresse. Weiter mit Schritt 62.
<EIN>: Aktiviert einen Filter für MAC-Adresse.

HINWEIS

Wenn Sie hier die Einstellung <EIN> wählen, ist ein Zugriff nur von den MAC-Adressen aus möglich, die Sie vorgeben.

60. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um zwischen <EM ADR.1 ZULASSEN> und <EM ADR.5 ZULASSEN> zu wählen und drücken Sie danach [OK].**

61. **Geben Sie die MAC-Adressen an, deren Zugriff freigegeben werden soll, und bestätigen Sie mit [OK].**

Zum Vorgeben weiterer MAC-Adressen wiederholen Sie Schritt 60 und 61.

62. **Drücken Sie [Stopp], um in den Standbymodus zurückzukehren.**

63. **Starten Sie das Gerät neu.**

Einstellungen E-Mail/I-Fax

1. **Drücken Sie [Zusatzfunktionen].**

2. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <SYSTEMEINSTELL.> aufzurufen, und drücken Sie dann [OK].**

Falls Systemmanager-ID und Passwort eingerichtet wurden, geben Sie sie mit den Zahlentasten ein und drücken Sie [Log In/Out].

3. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <NETZWERKEINSTELL.> aufzurufen, und dann [OK].**

4. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <E-MAIL/I-FAX> zu wählen, und drücken Sie dann [OK].**

5. **Stellen Sie sicher, dass <SMTP EM> angezeigt wird, und drücken Sie [OK].**

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

6. Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <EIN> oder <AUS> zu wählen, und drücken Sie dann [OK].

<AUS>: E-Mails/i-Faxe werden nicht über die geräteeigene SMPT-Empfangsfunktion empfangen. Falls Sie E-Mails/i-Faxe über einen POP-Server erhalten wollen, wählen Sie <AUS>.
<EIN>: E-Mails/i-Faxe werden über die geräteeigene SMPT-Empfangsfunktion empfangen.

HINWEIS

Das Gerät kann nur i-Fax-Bilder und Kommunikationsfehler-Meldungen empfangen.

7. Stellen Sie sicher, dass <SMTP SERVER> angezeigt wird, und drücken Sie [OK].

8. Geben Sie den Namen des SMTP-Servers mit den Zahlentasten ein und drücken Sie dann [OK].

- Geben Sie den Namen des SMTP-Servers ein, falls er schon im DNS-Server registriert ist.
- Falls der Name des SMTP-Servers nicht im DNS-Server registriert ist, geben Sie die IP-Adresse des SMTP-Servers ein.

Beispiel

```
SMTP SERVER          :a
smtp.company.com
```

9. Vergewissern Sie sich, dass <POP> angezeigt wird, und drücken Sie [OK].

10. Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <EIN> oder <AUS> zu wählen, und drücken Sie dann [OK].

<OFF>: E-Mails/i-Faxe werden nicht über einen POP-Server empfangen. Falls Sie E-Mails/i-Faxe mit der eigenen SMTP-Empfangsfunktion des Geräts empfangen wollen, wählen Sie <AUS>.
<EIN>: E-Mails/i-Faxe werden über einen POP-Server empfangen.

HINWEIS

Das Gerät kann nur i-Fax-Bilder und Kommunikationsfehler-Meldungen empfangen.

11. Vergewissern Sie sich, dass <EMAIL-ADRESSE> angezeigt wird, und drücken Sie [OK].

12. Geben Sie mit den Zahlentasten die E-Mail-Adresse des Geräts ein und drücken Sie [OK].

Beispiel

```
EMAIL-ADRESSE        :a
cal@pop.company.com
```

13. Vergewissern Sie sich, dass <POP-SERVER> angezeigt wird, und drücken Sie [OK].

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

14. Geben Sie den Namen des POP-Servers mit den Zahlentasten ein und drücken Sie dann [OK].

– Geben Sie den Namen des POP-Servers ein, falls er schon im DNS-Server registriert ist.
– Falls der Name des POP-Servers nicht im DNS-Server registriert ist, geben Sie die IP-Adresse des SMTP-Servers ein.

Beispiel

```
POP-SERVER          :a
pop.company.com
```

15. Vergewissern Sie sich, dass <POP-ADRESSE> angezeigt wird, und drücken Sie [OK].

16. Geben Sie den Login-Namen des POP-Servers mit den Zahlentasten ein und drücken Sie dann [OK].

Beispiel

```
POP-ADRESSE         :1
account1_
```

17. Vergewissern Sie sich, dass <POP-PASSWORT> angezeigt wird, und drücken Sie [OK].

18. Geben Sie das Passwort des POP-Servers mit den Zahlentasten ein und drücken Sie dann [OK].

19. Vergewissern Sie sich, dass <POP-INTERVALL> angezeigt wird, und drücken Sie [OK].

20. Verwenden Sie [◄–], [+►] oder die Zahlentasten, um die Intervalle einzustellen, in denen Sie den POP-Server auf ankommende Mails prüfen wollen, und drücken Sie dann [OK].

HINWEIS

Wenn das Intervall auf 0 gestellt wird, wird der POP-Server nicht automatisch geprüft. Anweisungen zur manuellen Prüfung des POP-Servers, siehe „Prüfen der Ankunft eines I-Faxes“, auf S. 5-6

21. Vergewissern Sie sich, dass <BEGL-/VERS-EINST> angezeigt wird, und drücken Sie dann [OK].

22. Vergewissern Sie sich, dass <POP VOR SENDEN> angezeigt wird, und drücken Sie [OK].

23. Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <EIN> oder <AUS> zu wählen, und drücken Sie dann [OK].

<AUS>: Verwendet keinen SMTP-Server, der POP vor SMTP erfordert.
<EIN>: Verwendet einen SMTP-Server, der POP vor SMTP (Verfahren zur Authentifizierung von Benutzern, die sich am POP-Server vor Senden einer E-mail angemeldet haben) erfordert.

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

24. **Vergewissern Sie sich, dass <SMTP-BEGLAUBIGUNG> angezeigt wird, und drücken Sie dann [OK].**

25. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <EIN> zu wählen, und drücken Sie dann [OK].**

Wenn Sie einen SMTP-Server verwenden, der keine SMTP-Beglaubigung zum Versenden von E-Mail erfordert, wählen Sie <AUS> und gehen zu Schritt 30.

26. **Vergewissern Sie sich, dass <BENUTZER> angezeigt wird, und drücken Sie dann [OK].**

27. **Geben Sie den Benutzernamen für die Anmeldung beim SMTP-Server mit den Zahlentasten ein und drücken Sie dann [OK].**

28. **Vergewissern Sie sich, dass <PASSWORT> angezeigt wird, und drücken Sie dann [OK].**

29. **Geben Sie das Passwort für die Anmeldung beim SMTP-Server mit den Zahlentasten ein und drücken Sie dann [OK].**

30. **Drücken Sie [Stopp], um in den Standbymodus zurückzukehren.**

31. **Starten Sie das Gerät neu.**

Einstellung der Startupzeit

Wenn das Gerät an ein Switching Hub angeschlossen wird, kann es auch bei vorschriftsmäßigen Netzwerkeinstellungen vorkommen, dass es keine Verbindung mit dem Netzwerk aufbauen kann.
Der Grund hierfür ist die bei Switching Hubs für den Aufbau von Verbindungen benötigte Zeit, die eine sofortige Kommunikation nach dem Anschluss verhindert.
Gehen Sie in diesem Fall wie nachfolgend beschrieben vor, um den Netzwerk-Kommunikationsstart zu verzögern.

1. **Drücken Sie [Zusatzfunktionen].**

2. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <SYSTEMEINSTELL.> aufzurufen, und drücken Sie dann [OK].**

Falls Systemmanager-ID und Passwort eingerichtet wurden, geben Sie sie mit den Zahlentasten ein und drücken Sie [Log In/Out].

3. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <NETZWERKEINSTELL.> aufzurufen, und dann [OK].**

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

4. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <EINST.STARTUPZEIT> zu wählen, und dann [OK].**

5. **Verwenden Sie [◄–], [+►] oder die Zahlentasten, um die Zeitspanne einzugeben, um die der Netzwerk-Kommunikationsstart des Geräts verzögert werden soll. Drücken Sie dann [OK].**

   Es kann ein Wert von 0 bis 300 (Sekunden) eingegeben werden.

6. **Drücken Sie [Stopp], um in den Standbymodus zurückzukehren.**

7. **Starten Sie das Gerät neu.**

Überprüfen der aktuellen Netzwerkeinstellungen

1. **Drücken Sie [Zusatzfunktionen].**

2. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <SYSTEMEINSTELL.> aufzurufen, und drücken Sie dann [OK].**

   Falls Systemmanager-ID und Passwort eingerichtet wurden, geben Sie sie mit den Zahlentasten ein und drücken Sie [Log In/Out].

3. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <NETZWERKEINSTELL.> aufzurufen, und dann [OK].**

4. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <IP-ADRESSE ANZEIG> zu wählen, und dann [OK].**

5. **Wählen Sie <IP-ADRESSE>, <SUBNETMASKE> oder <ADRESSE GATEWAY> mit [◄–] bzw. [+►], um die zu prüfende Einstellung aufzurufen, und drücken Sie dann [OK].**

6. **Drücken Sie [Stopp], um in den Standbymodus zurückzukehren.**

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

Einrichten eines Computers zum Drucken/ Versenden von Faxmitteilungen

● **Verbinden mit einem TCP/IP-Netzwerk:**

Auf allen PCs, von denen aus über TCP/IP auf das Gerät zugegriffen werden soll, muss die TCP/IP-Client-Software installiert sein, und sie müssen für die Verwendung in einem TCP/IP-Netzwerk eingerichtet sein. Nähere Informationen zu diesem Thema finden Sie in den Handbüchern zum Betriebssystem.

● **Installation des Druckertreibers und Festlegen des Geräts als Zieladresse:**

Damit Sie von einem Client aus drucken können, müssen Sie einen Druckertreiber installieren und das als Zieladresse bzw. als Druckeradresse eingeben. Die Einstellungen als Zieladresse bzw. Druckeradresse hängen von der Anwendung ab, von der aus Sie drucken wollen. Die folgenden Informationen sollen Ihnen Richtlinien zur Bestimmung der Druckanwendung und zur Eingabe der nötigen Einstellungen dienen.

– LPD: Diese Druckanwendung wird im allgemeinen für TCP/IP verwendet.

– Raw: Diese Druckanwendung wird für Windows 2000/XP/Server 2003/Vista/Server 2008 verwendet. Sie können damit schneller drucken als mit LPD.

Druckeranschlussmethode (LPD/Raw)

HINWEIS

Im folgenden Verfahren werden Parameter des Windows XP-Bildschirms verwendet. Parameter können sich vom verwendeten Betriebssystem unterscheiden.

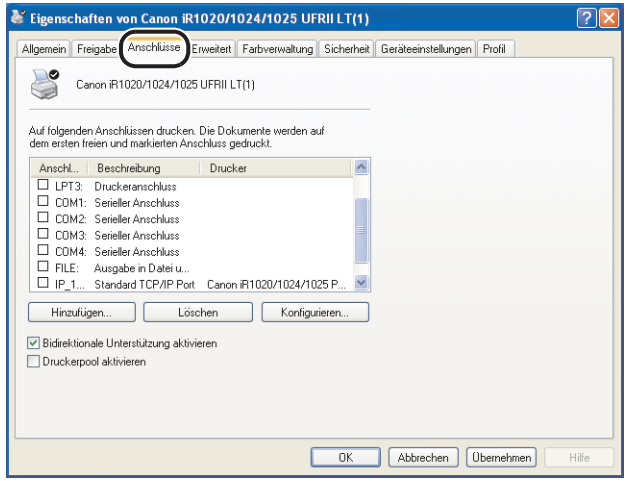
1. Öffnen Sie den Druckereigenschaften-Dialog.

– Klicken Sie bei Windows 2000 in der Windows-Symbolleiste auf [Start] → [Einstellungen] → [Drucker].
– Klicken Sie bei Windows XP Professional/Server 2003 in der Windows-Symbolleiste auf [Start] → [Drucker und Faxgeräte].
– Klicken Sie bei Windows XP Home Edition in der Windows-Symbolleiste auf [Start] → [Systemsteuerung] → [Drucker und andere Hardware] → [Drucker und Faxgeräte].
– Klicken Sie bei Windows Vista/Server 2008 in der Windows-Taskleiste auf [Start] → [Systemsteuerung] → [Drucker] unter [Hardware und Sound].

2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol des installierten Druckers → klicken Sie auf [Eigenschaften].

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

3. Klicken Sie auf das Register [Anschlüsse], um das Registerblatt [Anschlüsse] aufzurufen.



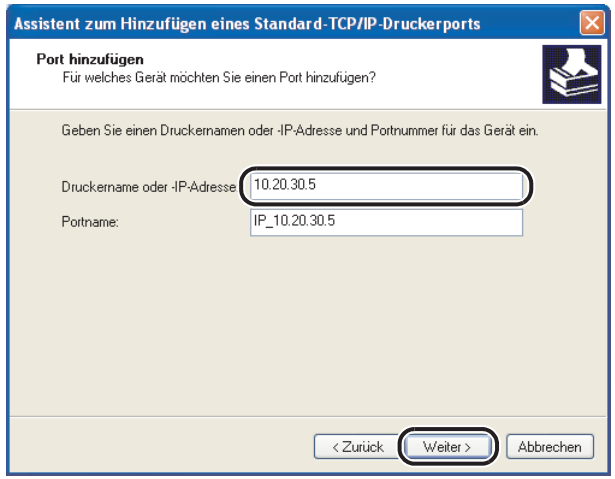
4. Öffnen sie das Dialogfeld [Druckeranschlüsse], indem Sie auf [Hinzufügen] klicken.

5. Wählen Sie unter [Verfügbare Anschlusstypen] den Eintrag [Standard TCP/IP Port] → klicken Sie auf [Neuer Anschluss].

Der Assistent zum Hinzufügen eines Standard-TCP/IP-Druckeranschlusses startet.

6. Klicken Sie auf [Weiter].

7. Geben Sie in [Druckername oder -IP-Adresse] die IP-Adresse oder den Hostnamen des Geräts ein → klicken Sie auf die Schaltfläche [Weiter].



Nachdem der Computer nachgeprüft hat, ob einem Drucker die eingegebene IP-Adresse zugeordnet ist, öffnet sich das Fenster [Assistent zum Hinzufügen eines Standard-TCP/IP-Druckerport].

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

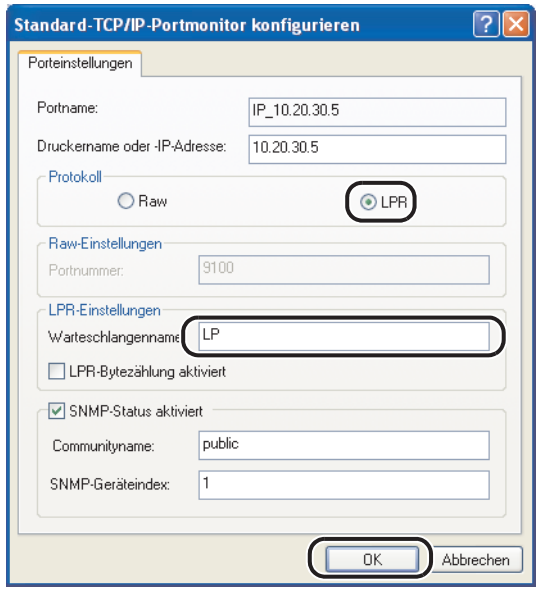
8. Klicken Sie auf [Beenden].

Wenn nun ein Dialog mit der Meldung [Zusätzliche Information zum Port erforderlich] erscheint, folgen Sie den Anleitungen auf dem Bildschirm und suchen noch einmal oder wählen Sie [Standard] → klicken Sie auf [Canon Network Printing Device with P9100] im Pull-Down-Menü → klicken Sie auf die Schaltfläche [Weiter].

9. Klicken Sie [Schließen] an, um den Dialog [Druckeranschlüsse] zu schließen.

Wenn Sie Raw verwenden wollen, weiter mit Schritt 12.

10. Klicken Sie im Druckereigenschaften-Dialog auf [Konfigurieren] → Klicken Sie im Menü [Protokoll] auf [LPR] → geben Sie einen Druckwarteschlangennamen in [Warteschlangenname] des Menüs [LPR-Einstellungen] vor.



HINWEIS

Sie können bei [Warteschlangenname] eine Druckwarteschlange angeben. Die folgenden drei Druckerwarteschlangen stehen zur Verfügung:

- LP: Das Gerät druckt in der Reihenfolge gemäß den Spool-Einstellungen. Diese Option normal auswählen.
- SPOOL: Jobs werden unabhängig von den Spool-Einstellungen immer auf der Festplatte gespeichert und dann gedruckt.
- DIRECT: Jobs werden unabhängig von den Spool-Einstellungen immer ohne Zwischenspeichern auf der Festplatte gedruckt.

11. Klicken Sie auf [OK].

12. Klicken Sie auf [Schließen].

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

Druckservereinstellungen

Im folgenden Abschnitt finden Sie Anweisungen zum Einrichten von Windows 2000/XP/Server 2003/Vista/Server 2008 als Druckserver für die effiziente Verwaltung von Netzwerkdruckern. Sobald ein Druckserver einmal eingerichtet ist, kann er zur Verwaltung von Druckjobs genutzt werden. Außerdem können Sie Druckertreiber für die einzelnen Clients durch Einrichten eines Treibers für den Druckserver über das Netzwerk installieren.

1. Öffnen Sie den Druckereigenschaften-Dialog.

- Klicken Sie bei Windows 2000 in der Windows-Symbolleiste auf [Start] → [Einstellungen] → [Drucker].
- Klicken Sie bei Windows XP Professional/Server 2003 in der Windows-Symbolleiste auf [Start] → [Drucker und Faxgeräte].
- Klicken Sie bei Windows XP Home Edition in der Windows-Symbolleiste auf [Start] → [Systemsteuerung] → [Drucker und andere Hardware] → [Drucker und Faxgeräte].
- Klicken Sie bei Windows Vista/Server 2008 in der Windows-Taskleiste auf [Start] → [Systemsteuerung] → [Hardware und Sound] → [Drucker].

2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Icon des installierten Druckers → klicken Sie auf [Freigabe].

- Klicken Sie bei Windows Vista auf [Freigabeoptionen ändern].
- Bei anderen Betriebssystemen fahren Sie mit Schritt 3 fort.

3. Wählen Sie [Diesen Drucker freigeben] (Windows 2000: [Freigegeben als]) und geben Sie einen Namen ein.

4. Wenn andere Benutzer, die mit anderen Windows-Versionen arbeiten, Zugriff auf dieses Gerät haben, klicken Sie auf [Zusätzliche Treiber].

Wenn der alternative Treiber installiert ist, öffnet sich ein zusätzliches Fenster, in dem Sie den Speicherort der Datei mit dem Druckertreiber eingeben können. Folgen Sie den Anweisungen in diesen Fenstern.

HINWEIS

Wenn Sie den Druckertreiber auf einem anderen Computer installieren wollen, wählen Sie im Fenster [Druckerinstallations-Assistent] die Druckeradresse aus → wählen Sie [Netzwerkdrucker] → wählen Sie den gemeinsam genutzten Drucker für den Computer, den Sie im Druckserver ausgewählt haben.

5. Klicken Sie auf [OK].

Damit sind die Einstellungen für die gemeinsame Druckernutzung abgeschlossen.

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

Einen Computer als FTP-Server einrichten

Um Daten vom Gerät zu einem Computer in Ihrem Netzwerk zu senden, müssen Sie den Computer entsprechend auf Datenempfang einstellen.
Sie können Daten an die folgenden Stellen über ein TCP/IP-Netzwerk senden:

- **FTP-Server (Windows 2000/XP/Server 2003/Vista/Server 2008, UNIX, Mac OS X, imageWARE Gateway-Serie)**
- **Netzwerkfreigegebene Ordner unter Windows (Windows 2000/XP/Server 2003/Vista/Server 2008)**
- **Freigegebener Samba-Ordner (Mac OS X/UNIX/Linux)**

In diesem Abschnitt wird die Einrichtung eines Computers als FTP-Server beschrieben.
Anweisungen zur Konfigurierung eines unter Windows und Samba freigegebenen Ordners finden Sie unter „Einrichten eines Computers als Dateiserver“, auf S. 3-41.

HINWEIS

- Samba 2.2.8a oder höher wird unterstützt.
- Dieser Abschnitt beschreibt nur die Verfahren zum Einrichten eines Computers zum Datenempfang vom Gerät. Um Daten vom Gerät zu einem Server im Netzwerk zu senden, müssen Sie eine Adresse vom Bedienfeld aus eingeben. Für Anweisungen zur Eingabe der Zieladresse, siehe „Adressbuch“, auf S. 1-23.
- Im folgenden Verfahren wird das Einrichten eines FTP-Servers beschrieben. Das tatsächliche Verfahren kann je nach Systemumgebung abweichen.

Windows 2000/XP/Server 2003/Vista

HINWEIS

- Der FTP-Server sollte vom Netzwerkadministrator konfiguriert werden.
- Die Verwendung von Windows 2000 Server als FTP-Server erfordert die Installation von Microsoft Internet Information Services 5.0 (IIS 5.0). Falls IIS nicht im verwendeten Computer installiert ist, müssen Sie vor Eingabe der Einstellungen IIS installieren. Hinweise zum Installationsverfahren siehe die für das Betriebssystem mitgelieferte Dokumentation.
- Die Verwendung von Windows XP Professional als FTP-Server erfordert die Installation von Microsoft Internet Information Services 5.1 (IIS 5.1).
  Falls IIS nicht im verwendeten Computer installiert ist, müssen Sie vor Eingabe der Einstellungen IIS installieren. Hinweise zum Installationsverfahren siehe die für das Betriebssystem mitgelieferte Dokumentation. Windows XP Home Edition Kann nicht als FTP-Server verwendet werden.
- Die Verwendung von Windows Server 2003 als FTP-Server erfordert die Installation von Microsoft Internet Information Services 6.0 (IIS 6.0). Falls IIS nicht im verwendeten Computer installiert ist, müssen Sie vor Eingabe der Einstellungen IIS installieren. Hinweise zum Installationsverfahren siehe die für das Betriebssystem mitgelieferte Dokumentation.
- Die Verwendung von Windows Vista als FTP-Server erfordert die Installation von Microsoft Internet Information Services 7.0 (IIS 7.0). Falls IIS nicht auf dem verwendeten Computer installiert ist, müssen Sie vor Eingabe der Einstellungen IIS installieren. Hinweise zum Installationsverfahren finden Sie in der für das Betriebssystem mitgelieferten Dokumentation.
- Windows XP Home Edition Kann nicht als FTP-Server verwendet werden.
- Die Verwendung von Windows Server 2008 als FTP-Server erfordert die Installation von Microsoft Internet Information Services 7.0 (IIS 7.0). Falls IIS nicht auf dem verwendeten Computer installiert ist, müssen Sie vor Eingabe der Einstellungen IIS installieren. Hinweise zum Installationsverfahren siehe die für das Betriebssystem mitgelieferte Dokumentation.

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

– Die Überprüfung der Benutzer auf Zugangsberechtigung zu den FTP-Servern erfolgt über die lokale Benutzerkonten-Datenbank Windows 2000 Server/XP Professional/Server 2003/Vista/Server 2008, die als FTP-Server verwendet wird. Aus diesem Grund ist es nicht möglich, das Benutzerkonto eines Domainanwenders, der unter Windows 2000 Server/XP Professional/Server 2003/Vista/Server 2008 registriert ist, zu verwenden, um Daten direkt vom Gerät zu den FTP-Servern anderer Domains zu senden.
– In diesem Abschnitt werden die Verfahren zum Verwenden des standardmäßigen Home-Verzeichnisses unter [Standard FTP-Site] beschrieben. Bei Verwendung anderer Einstellungen geben Sie die FTP-Site und das Home-Verzeichnis ein, wie in der Dokumentation für IIS dargelegt.
– Im folgenden Verfahren werden Parameter des Windows XP-Bildschirms verwendet. Parameter können sich je nach verwendetem Betriebssystem unterscheiden.

1. Melden Sie sich unter Windows als Mitglied der Gruppe mit Zugriffsrechten auf das Verzeichnis an, das als FTP-Site-Verzeichnis festgelegt werden soll.

HINWEIS

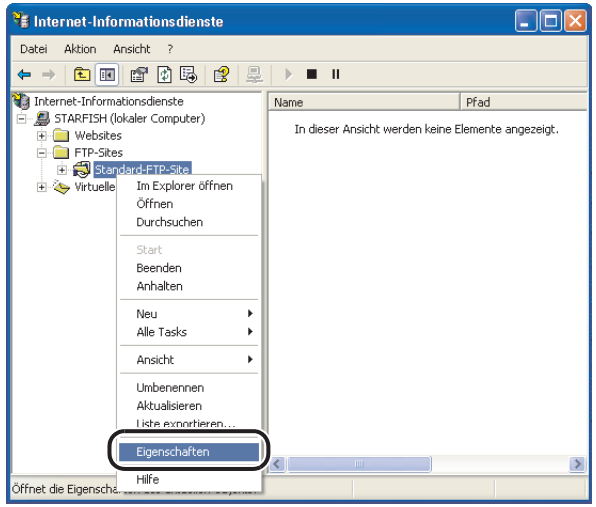
Die Einstellungen der Zugriffsrechte auf ein Laufwerk bzw. ein Verzeichnis können sich abhängig von der Systemumgebung unterscheiden. Einzelheiten finden Sie in der Windows-Dokumentation.

2. Starten Sie IIS.

– Klicken Sie unter Windows 2000 auf [Start] in der Windows Menüleiste → [Einstellungen] → [Systemsteuerung] → [Verwaltung] → [Internetverwaltung].
– Klicken Sie bei Windows XP auf [start] auf der Windows-Menüleiste → [Systemsteuerung] → [Leistung und Wartung] → [Verwaltung] → [Internet Information Services].
– Klicken Sie unter Windows Server 2003 auf [Start] in der Windows Menüleiste → [Systemsteuerung] → [Netzwerk- und Internetverbindungen].
– Klicken Sie bei Windows Vista in der Windows-Taskleiste auf [Start] → [Systemsteuerung] → [System und Wartung] → [Verwaltung] → [IIS Manager].
– Klicken Sie unter Windows Server 2008 in der Windows-Taskleiste auf [Start] → [Systemsteuerung] →[Verwaltung] → [Internet Information Services (IIS) 7.0 Manager].

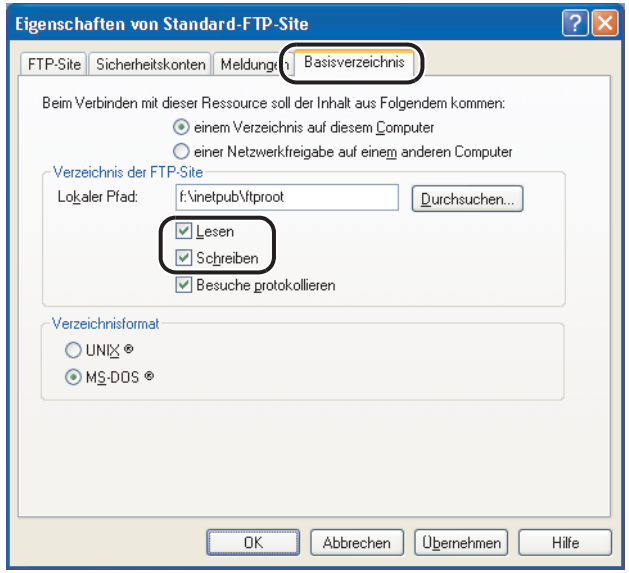
3. Geben Sie die Einstellungen für die FTP-Site ein.

– Klicken Sie unter Windows 2000 mit der rechten Maustaste auf das Symbol [Standard-FTP-Site] → klicken Sie auf [Eigenschaften].
– Doppelklicken Sie bei Windows XP/Server 2003 auf das Symbol [FTP-Sites] → klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol [Standard-FTP-Site] → klicken Sie auf [Eigenschaften].
– Doppelklicken Sie bei Windows Vista auf das Symbol [FTP-Sites] → klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol [Standard-FTP-Site] → klicken Sie auf [Eigenschaften].
– Doppelklicken Sie bei Windows Server 2008 auf das Symbol [FTP-Sites] → klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol [Standard-FTP-Site (Gestoppt)] → klicken Sie auf [Eigenschaften].



Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

– Klicken Sie im Dialogfeld [Eigenschaften von Standard-FTP-Site] auf das Register [Sicherheitskonten], um [Sicherheitskonten] anzuzeigen.
– Deaktivieren Sie unter Windows 2000 [Anonyme Verbindungen zulassen]. Deaktivieren Sie unter Windows XP/Server 2003/Vista/Server 2008 [Nur anonyme Verbindungen zulassen].
– Klicken Sie auf das Register [Basisverzeichnis], um das Registerblatt [Basisverzeichnis] aufzurufen → wählen Sie [Lesen] und [Schreiben].



– Klicken Sie auf [OK], um das Dialogfeld [Eigenschaften von Standard-FTP-Site] zu schließen.

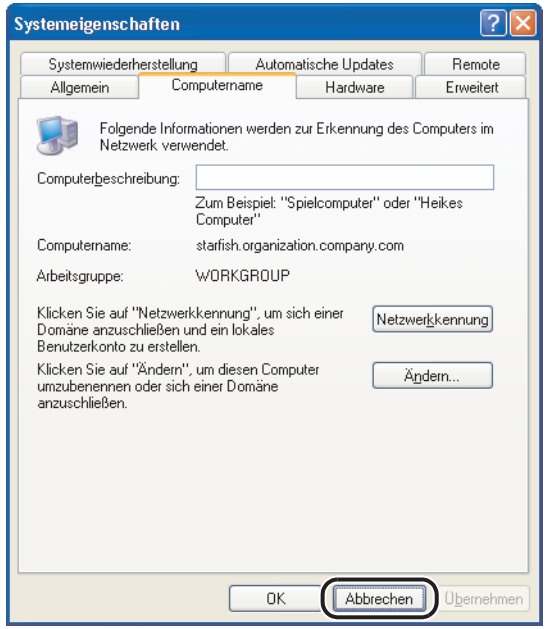
4. Bestätigen Sie [Vollständiger Computername].

● Bei Windows 2000:

– Klicken Sie auf dem Desktop mit der rechten Maustaste auf das Symbol [Arbeitsplatz] → klicken Sie auf [Eigenschaften].
– Klicken Sie auf das Register [Netzwerkidentifikation], um das Registerblatt [Netzwerkidentifikation] aufzurufen → bestätigen Sie [Vollständiger Computername].
– Klicken Sie [Abbrechen] an, um den Dialog [Systemeigenschaften] zu schließen.

● Bei Windows XP/Server 2003:

– Klicken Sie auf [start] oder [Start] der Windows Menüleiste, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf [Arbeitsplatz] → klicken Sie auf [Eigenschaften].
– Klicken Sie auf das Register [Computername], um das Blatt [Computername] aufzurufen → bestätigen Sie [Computername].
– Klicken Sie [Abbrechen] an, um den Dialog zu schließen.



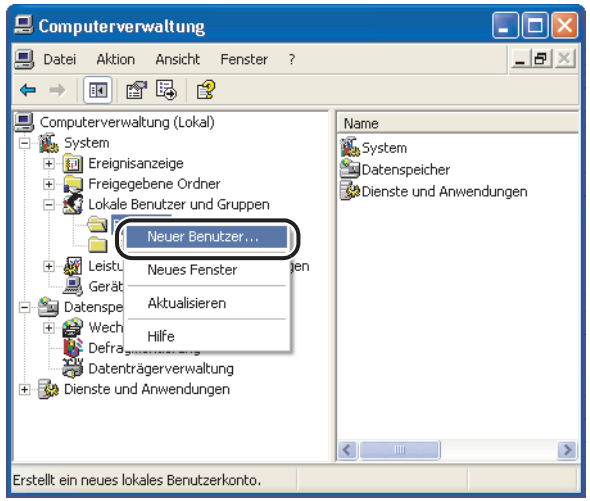
● Bei Windows Vista/Server 2008:

– Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf [Arbeitsplatz] → klicken Sie auf [Eigenschaften].
– Überprüfen Sie im Registerblatt [Basisinformationen über den Computer anzeigen] die Option [Vollständiger Computername] unter [Einstellungen für Computernamen, Domäne und Arbeitsgruppe].
– Klicken Sie auf die Schließschaltfläche rechts oben im Fenster, um das Dialogfeld zu schließen.

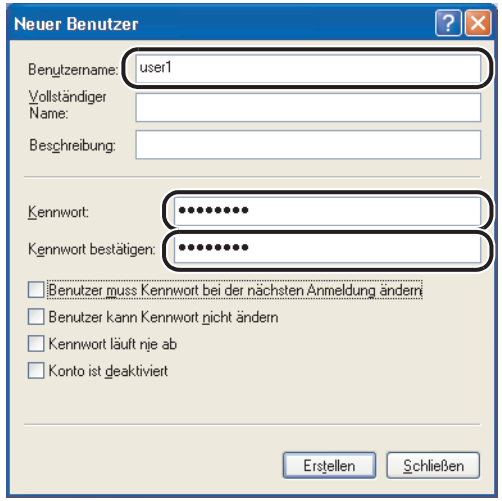
Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

5. Einrichten von Benutzern und Passwörtern für den Zugriff auf den FTP-Server.

– Klicken Sie unter Windows 2000 mit der rechten Maustaste auf das Symbol [Arbeitsplatz] auf dem Desktop → klicken Sie zum Öffnen des Fensters [Computerverwaltung] auf [Verwalten].
– Klicken Sie bei Windows XP/Server 2003 auf [start] oder [Start] in der Windows Menüleiste, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf [Arbeitsplatz] → klicken Sie auf [Verwalten], um das Fenster [Computerverwaltung] zu öffnen.
– Klicken Sie bei Windows Vista in der Windows-Taskleiste auf [Start], klicken Sie mit der rechten Maustaste auf [Computer] → klicken Sie auf [Verwalten], um das Fenster [Computerverwaltung] zu öffnen.
– Klicken Sie unter Windows Server 2008 in der Windows-Taskleiste auf [Start], wählen Sie [Programme] → [Verwaltung] → klicken Sie auf das Fenster [Computerverwaltung]. Doppelklicken Sie auf [Lokale Benutzer und Gruppen] → klicken Sie mit der rechten Taste auf den Ordner [Benutzer] → klicken Sie auf [Neuer Benutzer].
– Doppelklicken Sie unter [System] auf [Lokale Benutzer und Gruppen]→ klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Ordner [Benutzer] → klicken Sie auf [Neuer Benutzer].



– Geben Sie in das Dialogfeld [Neuer Benutzer] den Benutzernamen unter [Benutzername] ein → geben Sie das Passwort unter [Kennwort] ein → geben Sie erneut das Passwort ein [Kennwort bestätigen].



– Geben Sie einen Benutzernamen mit maximal 20 alphanumerischen Zeichen und ein Passwort mit maximal 24 (14 für Windows 2000) alphanumerischen Zeichen ein. Falls [Benutzer muss Kennwort bei der nächsten Anmeldung ändern] aktiviert ist, muss jeder neue Benutzer sein Passwort ändern, um Daten vom Gerät senden zu können. (Das Passwort des Bedienfelds kann nicht geändert werden.)
– Überprüfen Sie die Einstellungen → klicken Sie auf [Erstellen].
– Schließen Sie das Fenster [Computerverwaltung].

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

6. Richten Sie mit dem Bedienfeld eine Zieladresse ein.

● Beispiel für das Einrichten einer Zieladresse:

– Server-Einstellungen:
[Vollständiger Computername]:
starfish.organization.company.com.
Erstellen Sie ein Verzeichnis mit der Bezeichnung „share“ im festgelegten Verzeichnis des FTP-Servers „\Inetpub\ftproot“ und geben Sie dann „share“ als Zieladresse ein.

– Einstellungen für Zieladresse des Geräts:

Serverprotokoll:	<FTP>
<NAME>:	Bezeichnung der Zieladresse
<HOSTNAME>:	starfish.organization.company.com
<DATEIPFAD>:	share
<LOGIN NAME>:	Eingabe des Benutzernamens unter Schritt 5
<PASSWORT>:	Passwort für den obengenannten Benutzer

HINWEIS

– Um [Vollständiger Computername], der unter Schritt 4 bestätigt wurde, als Hostnamen für <HOSTNAME> wie im Beispiel gezeigt, verwenden zu können, muss ein DNS-Server verwendet werden. (Dies ist auch der Fall, wenn sich das Gerät und der FTP-Server im gleichen Subnet befinden.) Falls kein DNS-Server verfügbar ist, sollte die Einstellung des Hostnamens mit Hilfe der IP-Adresse des FTP-Servers festgelegt werden.
– Maximal können 120 alphanumerische Zeichen für <HOSTNAME> und <DATEIPFAD> im Bedienfeld eingegeben werden.
– Wird die Sprache des LCD-Displays geändert, werden <HOSTNAME> und <DATEIPFAD> u. U. nicht korrekt wiedergegeben.
– Für Anweisungen zur Eingabe der Zieladresse, siehe „Adressbuch“, auf S. 1-23.

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

UNIX

HINWEIS

– UNIX-Anwender müssen Solaris 2.6. oder höher installiert haben, um den Computer als FTP-Server verwenden zu können.
– In einigen Umgebungen können detaillierte Einstellungen für die FTP-Verwendung erforderlich sein. Konsultieren Sie zu Einhelheiten Ihren Netzwerkmanager.

1. Melden Sie sich in einer Workstation als Superuser an.

2. Legen Sie die Benutzer, die Dokumente vom Gerät senden, und ihre Passwörter fest.

Geben Sie einen Benutzernamen und ein Passwort mit maximal 24 alphanumerischen Zeichen ein.

3. Erstellen Sie ein freigegebenes Verzeichnis als Zieladresse. Aktivieren Sie dann Read Access (Zugriff lesen) und Write Access (Zugriff schreiben) für die Benutzer, die Daten senden werden.

4. Richten Sie mit dem Bedienfeld eine Zieladresse ein.

● Beispiel für das Einrichten einer Zieladresse:

– Server-Einstellungen:

[Hostname]:	starfish
[Domain]:	organization.company.com

Das Home-Verzeichnis des Benutzers ist /home/hsato, und die Daten-Zieladresse ist /home/hsato/ share.

– Einstellungen für Zieladresse des Geräts:

Serverprotokoll:	<FTP>
<NAME>:	Bezeichnung der Zieladresse
<HOSTNAME>:	starfish.organization.company.com
<DATEIPFAD>:	Geben Sie eine der folgenden Möglichkeiten ein: share (bei Verwenden eines relativen Pfads) /home/hsato/ share (bei Verwenden eines absoluten Pfads)
<LOGIN NAME>:	Eingabe des Benutzernamens unter Schritt 2
<PASSWORT>:	Passwort für den obengenannten Benutzer

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

HINWEIS

– Um den Hostnamen des obenstehenden Beispiels für <HOSTNAME> verwenden zu können, muss ein DNS-Server verwendet werden. (Dies ist auch der Fall, wenn sich das Gerät und der FTP-Server im gleichen Subnet befinden.) Falls kein DNS-Server verfügbar ist, sollte die Einstellung des Hostnamens mit Hilfe der IP-Adresse des FTP-Servers festgelegt werden.
– Maximal können 120 alphanumerische Zeichen für <HOSTNAME> und <DATEIPFAD> im Bedienfeld eingegeben werden.
– Wird die Sprache des LCD-Displays geändert, werden <HOSTNAME> und <DATEIPFAD> u. U. nicht korrekt wiedergegeben.
– Für Anweisungen zur Eingabe der Zieladresse, siehe „Adressbuch“, auf S. 1-23.

Mac OS X

HINWEIS

Das folgenden Verfahren bezieht sich auf Mac OS X Version 10.4. Die Verfahren können sich abhängig von den Versionen des verwendeten Max. OS X unterscheiden.

1. Melden Sie sich unter Mac OS X als Administrator an.

2. Starten Sie die FTP-Dienste unter Mac OS X.

– Klicken Sie auf das Apple-Symbol links oben auf dem Schirm → [Systempräferenzen].
– Klicken Sie auf das Symbol [Gemeinsam nutzen] im Fenster [System Preferences].
– Klicken Sie auf [FTP-Zugriff] → klicken Sie auf [Start].
– Klicken Sie auf [Alle einblenden] in der Menüleiste.

3. Legen Sie den Benutzer fest, dem Sie Daten senden wollen, und dann das Passwort.

– Klicken Sie auf das Symbol [Konten] im Fenster [Systempräferenzen].
– Klicken Sie auf [+], um eine neues Konto zu erstellen.
– Geben Sie einen Benutzernamen und ein Passwort mit maximal 24 alphanumerischen Zeichen ein.
– Klicken Sie auf [Konto erstellen].
– Schließen Sie das Fenster [Konten].

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

4. Erstellen Sie einen freigegebenen Order, an den die Dateien gesendet werden sollen.

Beispieleinstellung:
Erstellen Sie einen Ordner mit der Bezeichnung „iR_Folder“ im Unterordner [Public] von Ordner [Home].

5. Gewähren Sie Zugriff auf den unter Schritt 4 erstellten freigegebenen Ordner.

- Klicken Sie auf den freigegebenen Ordner → wählen Sie [Information] aus dem Menü [Datei].
- Klicken Sie [Eigentümer & Erlaubnis]→ [Details].
- Aktivieren Sie den Lese- und Schreibzugriff auf den Ordner für Eigentümer und Mitglieder einer Gruppe, der der Eigentümer angehört.
- Schließen Sie das Fenster Info.

6. Richten Sie mit dem Bedienfeld eine Zieladresse ein.

● Beispiel für das Einrichten einer Zieladresse:

- Servereinstellungen (mit dem obengenannten Verfahren): Erstellen Sie einen Ordner mit der Bezeichnung „iR_Folder“ im Unterordner [Public] von Ordner [Home] des Benutzers mit der Bezeichnung „yoko“. Legen Sie dann iR_Folder als Ordner fest, an den die Dateien gesendet werden.
- Einstellungen für Zieladresse des Geräts:

Serverprotokoll:	<FTP>
<NAME>:	Bezeichnung der Zieladresse
<HOSTNAME>:	IP-Adresse des Macintosh
<DATEIPFAD>:	Geben Sie einen absoluten Pfad zu einem Ordner an, an den Dateien gesendet werden: /Users/yoko/Public/iR_Folder
<LOGIN NAME>:	Eingabe des Benutzernamens unter Schritt 3
<PASSWORT>:	Passwort für den obengenannten Benutzer

HINWEIS

- Maximal 120 alphanumerische Zeichen können für <DATEIPFAD> über das Bedienfeld eingegeben werden.
- Wird die Sprache des LCD-Displays geändert, werden <HOSTNAME> und <DATEIPFAD> u. U. nicht korrekt wiedergegeben.
- Für Anweisungen zur Eingabe der Zieladresse, siehe „Adressbuch“, auf S. 1-23.

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

FTP-Server für imageWARE Gateway

HINWEIS

– Ein FTP-Server für imageWARE Gateway ist für das Empfangen von Daten vom Gerät beim Verwenden mit imageWARE Gateway erforderlich.
– Zum Senden an einen Ordner von imageWARE Document Manager setzen Sie <FTP-ERWEITERUNG> auf <EIN>. Weitere Informationen hierzu siehe „TCP/IP-Einstellungen“, auf S. 3-14.

1. Richten Sie den FTP-Server für imageWARE Gateway ein.

Einzelheiten zu den Einstellungen siehe Benutzerhandbuch imageWARE Gateway.

2. Legen Sie im FTP-Server für imageWARE Gateway den Ordner zum Speichern der vom Gerät gesendeten Daten fest.

Einzelheiten zu den Einstellungen siehe Benutzerhandbuch imageWARE Gateway.

HINWEIS

– Maximal 120 alphanumerische Zeichen können für einen Ordnernamen eingegeben werden.
– Geben Sie einen Benutzernamen und ein Passwort mit maximal 24 alphanumerischen Zeichen ein.

3. Exportieren Sie im FTP-Server für imageWARE Gateway die Zieladressendaten.

Einzelheiten zu den Einstellungen siehe Benutzerhandbuch imageWARE Gateway.

HINWEIS

– Ein DNS-Server ist für die Verwendung eines FQDN-Formats (z.B. starfish.organization.company.com) für die FTP-Server-Adresse erforderlich. (Ein DNS-Server ist auch erforderlich, wenn sich das Gerät und der FTP-Server im gleichen Subnet befinden.) Falls Sie keinen DNS-Server eingerichtet haben, verwenden Sie die IP-Adressen.
– Maximal 120 alphanumerische Zeichen können für eine FTP-Server-Adresse im FQDN-Format eingegeben werden.

4. Verwenden Sie das Remote UI des Geräts, um die unter Schritt 3 exportierten Zieladressendaten zu importieren.

– Klicken Sie auf [Zusatzfunktionen] von Remote UI → klicken Sie auf [Import/Export].
– Klicken Sie auf [Adressbuch].
– Klicken Sie auf [Import].
– Klicken Sie auf [Durchsuchen] → wählen Sie die Datei, die Sie importieren wollen.
– Klicken Sie auf [OK].

HINWEIS

– Wird die Sprache des LCD-Displays geändert, werden <HOSTNAME> und <DATEIPFAD> u. U. nicht korrekt wiedergegeben.
– Für Anweisungen zur Eingabe der Zieladresse, siehe „Adressbuch“, auf S. 1-23.

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

Verwenden eines NetBIOS-Netzwerks

In diesem Kapitel werden Einstellungen und Verfahren zum Einsatz des Geräts in einem NetBIOS-Netzwerk beschrieben.

1. Protokolleinstellungen für ein NetBIOS-Netzwerk (Siehe S. 3-38)

Geben Sie die Protokolleinstellungen für das Gerät ein. Jede der nachfolgenden Möglichkeiten kann für die Eingabe verwendet werden.

- Bedienfeld des Geräts (Menü Zusatzfunktionen)
- Web-Browser (Remote UI)
- NetSpot Device Installer (Canon Utility-Software, die auf der CD-ROM mit der Anwendersoftware enthalten ist.)

2. Einrichten eines Computers zum Drucken/ Versenden von Faxmitteilungen (Siehe S. 3-24)

Nehmen Sie die Einstellungen in jedem PC vor, von dem Sie aus drucken oder Faxmitteilungen versenden wollen.

3. Einrichten eines Computers als Dateiserver (Siehe S. 3-41)

Nehmen Sie die Einstellungen für den Computer vor, der Daten vom Gerät empfangen soll.

HINWEIS

- Schritt 1 und 3 sollten vom Netzwerk-Manager durchgeführt werden.
- Das einzige von einem NetBIOS-Netzwerk unterstützte Basisprotokoll ist TCP/IP. NetBEUI wird von diesem Gerät nicht unterstützt.
- Verwenden Sie das Bedienfeld oder NetSpot Device Installer, falls Sie die TCP/IP-Einstellungen zum ersten Mal konfigurieren. Nach der Konfiguration der Einstellungen können Sie den Inhalt mit Remote UI oder NetSpot Console ändern. NetSpot Console kann von der Canon-Webseite heruntergeladen werden.

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

Protokolleinstellungen für ein NetBIOS-Netzwerk

Sie können die Protokolleinstellungen des Geräts mithilfe der folgenden Softwareprogramme am Computer vornehmen.

- **Bedienfeld des Geräts (Menü Zusatzfunktionen)**
- **Web-Browser (Remote UI)**
- **NetSpot Console (über einen Web Browser) (Canon Utility-Software)**

HINWEIS

- Einzelheiten zu NetSpot Console siehe Online-Hilfe oder NetSpot Console-Readme-Datei.
- Zum Eingeben der Protokolleinstellungen mit NetSpot Console müssen Sie sich als Administrator anmelden. Einzelheiten zur Verwendung von NetSpot Console siehe Online-Hilfe für NetSpot Console.
- Wenn Sie die IP-Adresse usw. im Web-Browser (Remote UI) ändern, erscheint die Änderung nicht in der Maske mit den Einstellungen. Wenn Sie das Gerät überprüfen wollen, können Sie die entsprechenden Informationen über <IP-ADRESSE ANZEIG> unter <NETZWERKEINSTELL.> im Menü <SYSTEMEINSTELL.> abrufen oder eine ANWENDERLISTE ausdrucken lassen. (Siehe Kapitel 14, „Geräteeinstellungen“, im Benutzerhandbuch.)

Einstellungen über das Bedienfeld des Systems

TCP/IP-Einstellungen

1. Legen Sie die TCP/IP-Einstellungen fest.

Falls Sie die TCP/IP-Einstellungen noch nicht eingegeben haben, geben Sie sie jetzt ein. („Siehe Geräteeinstellung für den Einsatz in einem Netzwerk,“ im Kurzanleitung und „Protokolleinstellungen für das TCP/IP-Netzwerk,“ auf S. 3-14.)

SMB- und WINS-Einstellungen

HINWEIS

WINS (Windows Internet Name Service) ist ein Service, der eine NetBIOS-Bezeichnung (kann Computername oder Druckername in einem NetBIOS-Netzwerk sein) mit einer IP-Adresse verbindet. Für die Verwendung von WINS ist ein WINS-Server erforderlich.

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

1. **Drücken Sie [Zusatzfunktionen].**
2. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <SYSTEMEINSTELL.> aufzurufen, und dann [OK].**

   Falls Systemmanager-ID und Passwort eingerichtet wurden, geben Sie sie mit den Zahlentasten ein und drücken Sie [Log In/Out].
3. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <NETZWERKEINSTELL.> aufzurufen, und dann [OK].**
4. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <SMB-EINSTELLUNGEN> aufzurufen, und dann [OK].**
5. **Vergewissern Sie sich, dass <SMB-CLIENT VERW.> angezeigt wird, und drücken Sie [OK].**
6. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <EIN> zu wählen, und drücken Sie dann [OK].**
7. **Vergewissern Sie sich, dass <SERVER> angezeigt wird, und drücken Sie [OK].**
8. **Geben Sie die NetBIOS-Bezeichnung des Geräts mit den Zahlentasten ein und drücken Sie dann [OK].**

   HINWEIS
   - Vergewissern Sie sich, dass eine Bezeichnung eingegeben wird, die nicht schon für einen anderen Computer oder Drucker im gleichen Netzwerk vergeben wurde.
   - Sie können keine Zeichenfolge mit Leerstellen eingeben.
9. **Vergewissern Sie sich, dass <ARBEITSGRUPPE> angezeigt wird, und drücken Sie [OK].**
10. **Geben Sie die Arbeitsgruppen-Bezeichnung des Geräts mit den Zahlentasten ein und drücken Sie dann [OK].**

    HINWEIS
    - Sie können den Domainnamen nicht als Arbeitsgruppen-Bezeichnung eingeben.
    - Sie können keine Zeichenfolge mit Leerstellen eingeben.
11. **Vergewissern Sie sich, dass <KOMMENTAR> angezeigt wird, und drücken Sie [OK].**
12. **Geben Sie falls erforderlich mit den Zahlentasten einen Kommentar ein und drücken Sie [OK].**

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

13. **Vergewissern Sie sich, dass <LM-ANKÜNDIGUNG> angezeigt wird, und drücken Sie dann [OK].**

14. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <EIN> oder <AUS> zu wählen, und dann [OK].**

<AUS>: unterrichtet den LAN-Manager nicht über seine Existenz im Netzwerk.
<EIN>: unterrichtet den LAN-Manager über seine Existenz im Netzwerk.

15. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <EINSTELL. TCP/IP> aufzurufen, und dann [OK].**

16. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <WINS KONFIG.> zu wählen, und dann [OK].**

17. **Stellen Sie sicher, dass <WINS AUFLÖSUNG> angezeigt wird, und drücken Sie [OK].**

18. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <EIN> oder <AUS> zu wählen, und dann [OK].**

<AUS>: Legt den nicht mit WINS fest. Weiter mit Schritt 21.
<EIN>: Legt den Namen mit WINS fest.

19. **Vergewissern Sie sich, dass <WINS SERVER> angezeigt wird, und drücken Sie [OK].**

20. **Verwenden Sie die Zahlentasten zur Eingabe der IP-Adresse eines WINS und drücken Sie dann [OK].**

HINWEIS

Wird die IP-Adresse über DHCP festgelegt, wird wann immer möglich die von einem DHCP-Server zugeteilte IP-Adresse mit der IP-Adresse eines WINS-Servers (zugeteilt von einem DHCP-Server) überschrieben.

21. **Drücken Sie [Stopp], um in den Standbymodus zurückzukehren.**

22. **Starten Sie das Gerät neu.**

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

Einrichten eines Computers als Dateiserver

Um Daten vom Gerät zu einem Computer in Ihrem Netzwerk zu senden, müssen Sie den Computer entsprechend auf Datenempfang einstellen. Sie können Daten über ein NetBIOS-Netzwerk zu einem unter Windows und Samba (Mac OS X/UNIX/Linux) freigegebenen Ordner senden. Dieser Abschnitt beschreibt die Konfiguration eines freigegebenen Ordners.

HINWEIS

– Samba 2.2.8a oder höher wird unterstützt.
– Das folgende Verfahren gibt ein Beispiel für die Konfiguration eines freigegebenen Ordners. Das tatsächliche Verfahren kann sich je nach Systemumgebung unterscheiden.

Verbinden mit einem TCP/IP-Netzwerk

Ein Computer, der Daten vom Gerät erhält, muss die TCP/IP-Client-Software installiert haben, und er muss für die Verwendung in einem TCP/IP-Netzwerk eingerichtet sein. Nähere Informationen zu diesem Thema finden Sie in der Dokumentation zum Betriebssystem.

Verbinden mit einem NetBIOS-Netzwerk und Konfiguration eines freigegebenen Ordners

Windows 2000/XP/Server 2003/Vista/Server 2008

HINWEIS

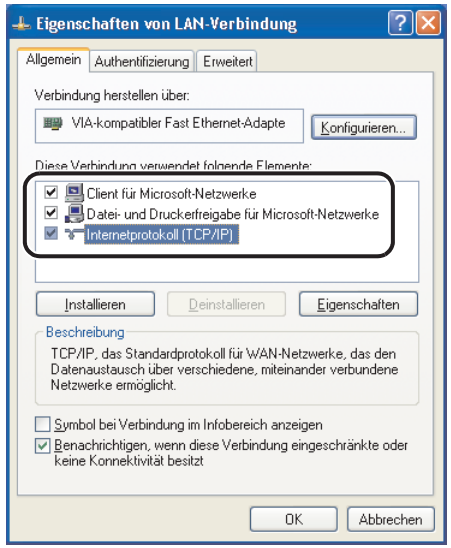
– Der Dateiserver sollte vom Netzwerkmanager konfiguriert werden.
– Die Anzahl der Benutzer oder Clients mit Zugriffsrechten auf einen Server mit den Betriebssystemen Windows 2000 Server/XP/Server 2003/Vista/Server 2008 ist begrenzt. Wenn diese Anzahl für Benutzer bzw. Clients erreicht ist, können keine weiteren Nutzer mehr an einen Server mit dem Betriebssystem Windows 2000/XP/Server 2003/Vista/Server 2008 senden.
– Im folgenden Verfahren werden Parameter des Windows XP-Bildschirms verwendet. Parameter können sich je nach verwendetem Betriebssystem unterscheiden.

1. Melden Sie sich unter Windows als Administrator an.

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

2. Geben Sie die NetBIOS-Einstellungen vor.

– Klicken Sie bei Windows Vista in der Windows-Taskleiste auf [Start] → klicken Sie mit der rechten Maustaste auf [Netzwerk] → [Eigenschaften] → [Netzwerkverbindungen verwalten] → klicken Sie mit der rechten Maustaste auf [LAN-Verbindung] → [Eigenschaften].
– Klicken Sie unter Windows 2000 mit der rechten Maustaste auf das Symbol [Meine Netzwerkumgebung] auf dem Desktop → klicken Sie zum Öffnen des Fensters [Netzwerk und Wählverbindungen] auf [Eigenschaften].
– Klicken Sie unter Windows XP auf [start] der Windows Menüleiste → klicken Sie mit der rechten Maustaste auf [Meine Netzwerkverbindungen] → klicken Sie auf [Eigenschaften], um das Fenster [Netzwerkverbindungen] zu öffnen.
– Klicken Sie unter Windows Server 2003 auf [Start] der Windows Menüleiste → [Systemsteuerung] → [Netzwerkverbindungen].
– Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol [Lokale Verbindung] → klicken Sie auf [Eigenschaften], um das Dialogfeld [Eigenschaften der lokalen Verbindung] zu öffnen.
– Vergewissern Sie sich unter Windows Vista, dass [Client für Microsoft-Netzwerke], [Datei- und Druckerfreigabe für Microsoft-Netzwerke] und [Internet Protocol Version 4 (TCP/IPv4)] ausgewählt sind.
– Klicken Sie unter Windows Server 2008 mit der rechten Maustaste auf [Netzwerk] → [Eigenschaften] → [Netzwerk- und Freigabecenter] → [Netzwerkverbindungen verwalten] → klicken Sie mit der rechten Maustaste auf [Lokale Verbindung] → [Eigenschaften].
– Vergewissern Sie sich, dass [Client für Microsoft Networks], [Datei und Druckerfreigabe für Microsoft Networks] und [Internetprotokoll (TCP/IP)] gewählt sind.
– Falls eine dieser Funktionen nicht gewählt ist, wählen Sie sie jetzt.



– Doppelklicken Sie auf [Internetprotokoll (TCP/IP)], um den Dialog [Internetprotokoll (TCP/IP) Eigenschaften] zu öffnen → klicken Sie im Registerblatt [Allgemein] auf [Erweitert].
– Doppelklicken Sie bei Windows Vista auf [Internet Protocol Version 4 (TCP/IPv4)], um das Dialogfeld [Internet Protocol Version 4 (TCP/IPv4) Eigenschaften] zu öffnen → klicken Sie im Registerblatt [Allgemein] auf [Erweitert].
– Klicken Sie auf das Register [WINS] → im Registerblatt [WINS], klicken Sie auf [NetBIOS über TCP/IP aktivieren].
– Klicken Sie auf [OK], bis alle Dialogfelder geschlossen sind.
– Starten Sie den Computer erneut, falls Sie dazu aufgefordert werden.

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

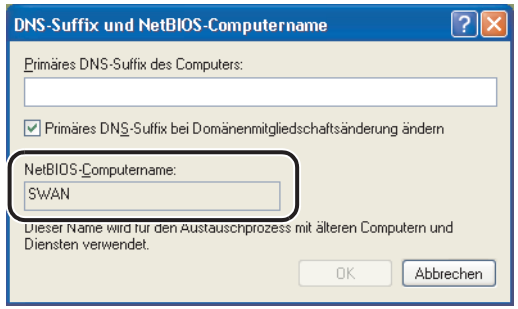
3. Bestätigen Sie den Computernamen.

● **Bei Windows 2000:**

– Klicken Sie auf dem Desktop mit der rechten Maustaste auf das Symbol [Arbeitsplatz] → klicken Sie auf [Eigenschaften].
– Klicken Sie auf das Register [Netzwerkidentifizierung], um das Registerblatt [Netzwerkidentifizierung] aufzufuren.
– Klicken Sie auf [Eigenschaften] → [Mehr] im Dialogfeld [Identifizierung ändert].
– Bestätigen Sie im Dialogfeld [DNS-Suffix und NetBIOS Computername] den [NetBIOS-Computername].
– Klicken Sie auf [Abbrechen], bis alle Dialogfelder geschlossen sind.

● **Bei Windows XP/Server 2003:**

– Klicken Sie auf [start] oder [Start] der Windows Menüleiste → klicken Sie mit der rechten Maustaste auf [Arbeitsplatz] → klicken Sie auf [Eigenschaften].
– Klicken Sie auf das Register [Computername], um das Registerblatt [Computername] einzublenden.
– Klicken Sie auf [Ändern] → [Mehr] im Dialogfeld [Computername ändert].
– Bestätigen Sie im Dialogfeld [DNS-Suffix und NetBIOS-Computername] den [NetBIOS-Computername].
– Klicken Sie auf [Abbrechen], bis alle Dialogfelder geschlossen sind.



● **Bei Windows Vista:**

– Klicken Sie in der Windows-Taskleiste auf [Start] → klicken Sie mit der rechten Maustaste auf [Computer] → [Eigenschaften] → [Erweiterte Systemeinstellungen].
– Klicken Sie auf [Weiter], um fortzufahren, wenn das Dialogfeld [Benutzerkontensteuerung] erscheint.
– Klicken Sie auf das Register [Computername], um das Registerblatt [Computername] einzublenden.
– Klicken Sie auf [Ändern] → [Mehr] im Dialogfeld [Computernamen- bzw. -domänenänderungen].
– Überprüfen Sie im Dialogfeld [DNS-Suffix und NetBIOS-Computername] die Angabe unter [NetBIOS-Computername].
– Klicken Sie auf [Abbrechen], bis alle Dialogfelder geschlossen sind.

● **Bei Windows Server 2008:**

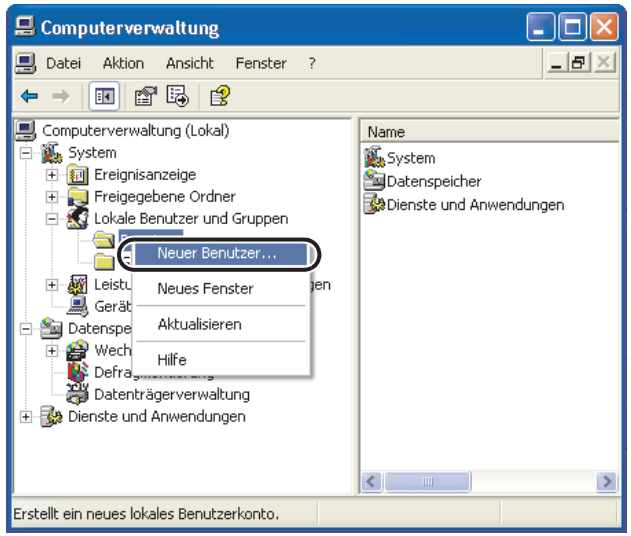
– Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf [Arbeitsplatz] → klicken Sie auf [Eigenschaften].
– Klicken Sie auf das Register [Erweiterte Systemeinstellungen], um das Registerblatt [Computername] aufzurufen.
– Klicken Sie auf [Ändern...] → [Mehr...] im Dialogfeld [Computernamen ändern].
– Überprüfen Sie im Dialogfeld [DNS-Suffix und NetBIOS-Computername] die Angabe unter [NetBIOS-Computername].
– Klicken Sie auf [Abbrechen], bis alle Dialogfelder geschlossen sind.

4. Richten Sie die Benutzer und Passwörter für Zugriff auf den freigegebenen Ordner ein.

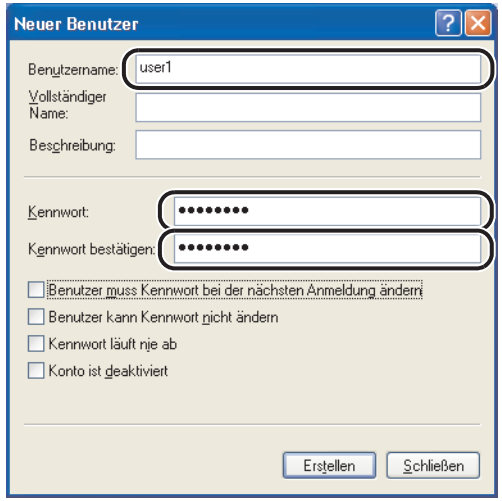
– Falls Sie Windows XP Home Edition verwenden, fahren Sie mit Schritt 5 fort.
– Klicken Sie unter Windows 2000 mit der rechten Maustaste auf das Symbol [Arbeitsplatz] auf dem Desktop → klicken Sie zum Öffnen des Fensters [Computerverwaltung] auf [Verwalten].

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

– Klicken Sie bei Windows XP/Server 2003 auf [start] oder [Start] in der Windows Menüleiste, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf [Arbeitsplatz] → klicken Sie auf [Verwalten], um das Fenster [Computerverwaltung] zu öffnen.
– Klicken Sie bei Windows Vista in der Windows-Taskleiste auf [Start], klicken Sie mit der rechten Maustaste auf [Computer] → klicken Sie auf [Verwalten], um das Fenster [Computerverwaltung] zu öffnen.
– Klicken Sie bei Windows Vista auf [Weiter], um fortzufahren, wenn das Dialogfeld [Benutzerkontensteuerung] erscheint.
– Klicken Sie unter Windows Server 2008 in der Windows-Taskleiste auf [Start], klicken Sie auf [Verwaltung] → klicken Sie auf [Computerverwaltung] → doppelklicken Sie auf [Lokale Benutzer und Gruppen] → klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Ordner [Benutzer] → klicken Sie auf [Neuer Benutzer].
– Doppelklicken Sie unter [System] auf [Lokale Benutzer und Gruppen]→ klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Ordner [Benutzer] → klicken Sie auf [Neuer Benutzer].



– Geben Sie in das Dialogfeld [Neuer Benutzer] den Benutzernamen unter [Benutzername] ein → geben Sie das Passwort unter [Kennwort] ein → geben Sie erneut das Passwort ein [Kennwort bestätigen].

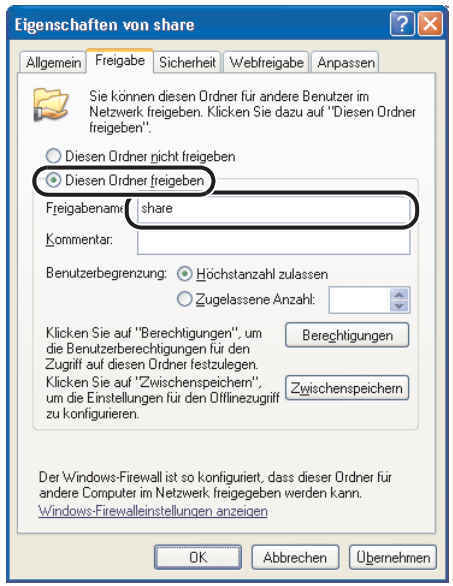


– Geben Sie einen Benutzernamen mit maximal 20 alphanumerischen Zeichen und ein Passwort mit maximal 14 alphanumerischen Zeichen ein. Falls [Benutzer muss Kennwort bei der nächsten Anmeldung ändern] aktiviert ist, muss jeder neue Benutzer sein Passwort ändern, um Daten vom Gerät senden zu können. (Das Passwort des Bedienfelds kann nicht geändert werden.)
– Überprüfen Sie die Einstellungen → klicken Sie auf [Erstellen].
– Schließen Sie das Fenster [Computerverwaltung].

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

5. Konfigurieren Sie den freigegebenen Ordner.

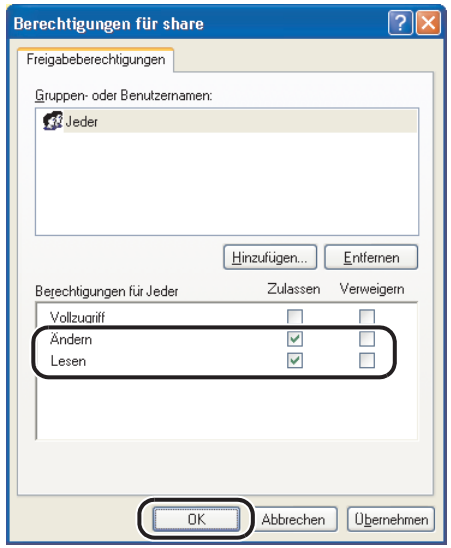
– Klicken Sie bei Windows 2000/XP/Server 2003 im Explorer mit der rechten Maustaste auf den freizugebenden Ordner → klicken Sie auf [Eigenschaften] → klicken Sie im Registerblatt [Freigabe] auf [Diesen Ordner freigeben] → geben Sie den Freigabenamen in [Freigabename] ein.
– Klicken Sie bei Windows Vista/Server 2008 im Explorer mit der rechten Maustaste auf den freizugebenden Ordner → klicken Sie auf [Eigenschaften] → klicken Sie im Registerblatt [Freigabe] auf [Erweiterte Freigabe] → wählen Sie [Diesen Ordner freigeben] → geben Sie den Freigabenamen in [Freigabename] ein → klicken Sie auf [OK].
– Klicken Sie bei Windows Vista/Server 2008 auf [Weiter], um fortzufahren, wenn das Dialogfeld [Benutzerkontensteuerung] erscheint.



6. Nehmen Sie die Sicherheitseinstellung vor.

● **Erstellen eines gemeinsamen Ordners im Dateisystem FAT oder FAT32 (Falls das Register [Sicherheit] nicht eingeblendet ist):**

– Klicken Sie auf [Zulassen] → wählen bzw. fügen Sie die Benutzer bzw. Gruppen hinzu, denen Sie Zugriff auf den gemeinsamen bzw. freigegebenen Ordner geben wollen.



– Wählen Sie unter [Zulassen] entweder [Ändern] und [Lesen] → klicken Sie auf [OK].

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

● **Erstellen eines gemeinsamen Ordners im Dateisystem NTFS.**

– Klicken Sie auf das Register [Sicherheit].
– Klicken Sie auf das Registerblatt [Sicherheit], wählen bzw. fügen Sie die Benutzer bzw. Gruppen hinzu, denen Sie Zugriff auf den gemeinsamen bzw. freigegebenen Ordner geben wollen.
– Wählen Sie unter [Zulassen] entweder [Schreiben] und [Lesen und Ausführen] oder eine höhere Zugriffsberechtigung. Prüfen Sie für die Daten im Ordner entweder [Schreiben] oder [Lesen] bzw. eine höhere Zugriffsberechtigung.
– Klicken Sie auf [OK] →, um den Eigenschaftendialog des freigegebenen Ordners zu schließen.

HINWEIS

Zum Einblenden des Registers [Sicherheit] von Windows XP gehen Sie wie folgt vor. Einzelheiten zu den Einstellungen siehe die mit Windows XP gelieferte Dokumentation.
– Windows XP Professional: Öffnen Sie die Ordneroptionen → deaktivieren Sie [Verwenden der einfachen Dateifreigabe]. Sie können jedoch Ordner und Dateien mit der Funktion [Verwenden der einfachen Dateifreigabe] freigeben. Aktivieren bzw. deaktivieren Sie [Verwenden der einfachen Dateifreigabe] entsprechend Ihrer Systemumgebung.
– Windows XP Home Edition: Starten Sie Windows im sicheren Modus → wählen Sie [Sicherer Modus mit Netzwerk] in den Erweiterten Optionen von Windows. Nach dem Anmelden bei Windows können Sie das Register [Sicherheit] einblenden, indem Sie das Eigenschaften-Dialogfeld des freigegebenen Ordners öffnen.

7. Richten Sie mit dem Bedienfeld eine Zieladresse ein.

● **Beispiel für das Einrichten einer Zieladresse:**

– Server-Einstellungen:

[NetBIOS-Computername]:	swan
[Freigabebezeichnung]:	share
	Erstellen Sie einen Ordner mit der Bezeichnung Images im share-bereich und legen Sie Images als Zieladresse zum Senden fest.

– Einstellungen für Zieladresse des Geräts:

Serverprotokoll:	<SMB>
<NAME>:	Bezeichnung der Zieladresse
<HOSTNAME>:	\\swan\share (Der doppelte Backslash „\\“ kann weggelassen werden)
<DATEIPFAD>:	\Images
<LOGIN NAME>:	Eingabe des Benutzernamens unter Schritt 4.
<PASSWORT>:	Passwort für den obengenannten Benutzer.

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

HINWEIS

- Maximal 120 alphanumerische Zeichen können für <HOSTNAME> über das Bedienfeld eingegeben werden. Für <DATEIPFAD> können auch maximal 120 alphanumerische Zeichen eingegeben werden. Geben Sie diese Parameter auf dem Server innerhalb der vorgegebenen Zeichenlimits ein.
- Falls Sie die Sprache für das LCD-Display ändern, werden <HOSTNAME> und <DATEIPFAD> möglicherweise nicht korrekt wiedergegeben bzw. Sie können die Verzeichnisse nicht durchsuchen.
- Falls sich die Sprache für das LCD-Display vom Computer in Ihrem Netzwerk unterscheidet, werden <HOSTNAME> und <DATEIPFAD> möglicherweise nicht korrekt wiedergegeben bzw. Sie können die Verzeichnisse nicht durchsuchen.
- Wenn Sie Windows XP Home Edition verwenden, sind ein <LOGIN NAME> und ein <PASSWORT> nicht erforderlich.
- Sie können Daten mit den folgenden Formaten senden. Ein DNS-Server ist für den letzteren Fall erforderlich:
  \\192.168.2.100\share
  \\host_name.organization.company.com\share
- Für Anweisungen zur Eingabe der Zieladresse, siehe „Adressbuch“, auf S. 1-23.

Samba (Mac OS X)

HINWEIS

Das folgende Verfahren bezieht sich auf Mac OS X Version 10.4. Die Verfahren können sich abhängig von den Versionen des verwendeten Mac OS X unterscheiden.

1. Melden Sie sich unter Mac OS X als Administrator an.

2. Legen Sie den Benutzer fest, dem Sie Daten senden wollen, und dann das Passwort.

- Klicken Sie auf das Symbol [Konten] im Fenster [Systempräferenzen].
- Klicken Sie auf [+], um ein neues Konto zu erstellen.
- Geben Sie einen Benutzernamen und ein Passwort mit maximal 24 alphanumerischen Zeichen ein.
- Klicken Sie auf [Konto erstellen].
- Schließen Sie das Fenster [Konten].

3. Starten Sie die Windows-Freigabedienste unter Mac OS X.

- Klicken Sie auf das Apple-Symbol links oben auf dem Bildschirm → [Systempräferenzen].
- Klicken Sie auf das Symbol [Gemeinsam nutzen] im Fenster [Systempräferenzen].
- Klicken Sie auf [Windows Sharing] → und dann auf [Enable Accounts].
- Klicken Sie zum Auswählen auf das in Schritt 2 erstellte Benutzerkonto → klicken Sie auf [Fertig].
- Schließen Sie das Fenster [Gemeinsam nutzen].

4. Erstellen Sie unter dem Home-Ordner des angegebenen Benutzers einen Ordner, an den Dateien gesendet werden.

Beispieleinstellung:
Erstellen Sie im Home-Ordner einen Ordner mit dem Namen „iR_Folder“.

5. Richten Sie mit dem Bedienfeld eine Zieladresse ein.

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

● **Beispiel für das Einrichten einer Zieladresse:**

– Server-Einstellungen:

(Einstellung anhand der Schritte oben):	Erstellen Sie einen Ordner mit dem Namen „iR_Folder“ im Home-Ordner des Benutzers mit dem Namen „yoko“. Legen Sie dann iR_Folder als den Ordner fest, an den Dateien gesendet werden.

– Einstellungen für Zieladresse des Geräts:

Serverprotokoll:	<SMB>
<NAME>:	Bezeichnung der Zieladresse
<HOSTNAME>:	IP-Adresse des Macintosh
<DATEIPFAD>:	Geben Sie einen absoluten Pfad zu dem Ordner an, an den Dateien gesendet werden: / Users/yoko/iR_Folder
<LOGIN NAME>:	In Schritt 2 eingegebener Benutzername.
<PASSWORT>:	Passwort für den oben genannten Benutzer.

HINWEIS

– Maximal 120 alphanumerische Zeichen können für <DATEIPFAD> über das Bedienfeld eingegeben werden.
– Wird die Sprache des Displays geändert, werden <HOSTNAME> und <DATEIPFAD> u. U. nicht korrekt angezeigt.
– Anweisungen zur Eingabe der Zieladresse finden Sie unter „Adressbuch“, auf S. 1-23.

Samba (UNIX/Linux)

HINWEIS

– Samba 2.2.8a oder höher wird unterstützt.
– In einigen Umgebungen können detaillierte Einstellungen für die Verwendung von Samba erforderlich sein. Konsultieren Sie zu Einhelheiten Ihren Netzwerkmanager.

1. Melden Sie sich in einer Workstation als Superuser an.

2. Legen Sie die Benutzer, die auf den freigegeben Samba-Ordner zugreifen, und ihre Passwörter fest.

Richten Sie einen Benutzernamen mit maximal 24 alphanumerischen Zeichen und ein Passwort mit maximal 14 alphanumerischen Zeichen ein.

3. Richten Sie mit dem Bedienfeld eine Zieladresse ein.

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

● Beispiel für das Einrichten einer Zieladresse:

– Server-Einstellungen:

[Computername]:	swan
[Freigabebezeichnung]	freigeben Erstellen Sie einen Ordner mit der Bezeichnung Images im Freigabebereich und legen Sie Images als Zieladresse zum Senden fest.

– Einstellungen für Zieladresse des Geräts:

Serverprotokoll:	<SMB>
<NAME>:	Bezeichnung der Zieladresse
<HOSTNAME>:	\\swan\freigeben (Der doppelte Backslash „\\“ kann weggelassen werden)
<DATEIPFAD>:	\Images
<LOGIN NAME>:	In Schritt 2 eingegebener Benutzername.
<PASSWORT>:	Passwort für den obengenannten Benutzer.

HINWEIS

– Maximal 120 alphanumerische Zeichen können für <HOSTNAME> über das Bedienfeld eingegeben werden. Für <DATEIPFAD> können auch maximal 120 alphanumerische Zeichen eingegeben werden. Geben Sie diese Parameter auf dem Server innerhalb der vorgegebenen Zeichenlimits ein.
– Falls Sie die Sprache für das LCD-Display ändern, werden <HOSTNAME> und <DATEIPFAD> möglicherweise nicht korrekt wiedergegeben bzw. Sie können die Verzeichnisse nicht durchsuchen.
– Falls sich die Sprache für das LCD-Display vom Computer in Ihrem Netzwerk unterscheidet, werden <HOSTNAME> und <DATEIPFAD> möglicherweise nicht korrekt wiedergegeben bzw. Sie können die Verzeichnisse nicht durchsuchen.
– Sie können Daten mit den folgenden Formaten senden. Ein DNS-Server ist für den letzteren Fall erforderlich:
\\192.168.2.100\share
\\host_name.organization.company.com\share
– Anweisungen zur Eingabe der Zieladresse finden Sie unter „Adressbuch“, auf S. 1-23.

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

Geräteverwaltung

Das Gerät ermöglicht die Verwendung der folgenden Software, um den Status zu überprüfen und die Einstellungen am Computer vorzunehmen.

- **Web-Browser (Remote UI)**
- **NetSpot Device Installer (Canon Utility-Software, die auf der CD-ROM mit der Anwendersoftware enthalten ist.)**
- **NetSpot Console (über einen Web Browser) (Canon Utility-Software)**

HINWEIS

Die Utility-Software von NetSpot Console ist nicht auf der CD-ROM mit der Anwendersoftware enthalten. Laden Sie das Utility-Programm bitte von der Canon-Website herunter, um NetSpot Console zu verwenden.

Geräteverwaltung bei Verwendung de Web-Browsers (Remote UI)

Falls Remote UI im Gerät installiert ist, können Sie es über einen Web-Browser verwalten.
Um Remote UI zu benutzen, siehe „Anzeige von Gerätestatus und Informationen“, auf S. 4-6.

Geräteverwaltung mit NetSpot Device Installer

NetSpot Device Installer ist eine Utility-Software zum Festlegen von Grundeinstellungen für Canon-Geräte, die mit einem Netzwerk verbunden sind. NetSpot Device Installer ist auf einer CD-ROM verfügbar und der Zugriff ist ohne Installation direkt möglich. Dadurch können Netzwerkanwender schnell und problemlos Anfangseinstellungen für Netzwerkgeräte vornehmen.
Einzelheiten zur Verwendung von NetSpot Device Installer finden Sie bei unserer Online-Hilfe für den NetSpot Device Installer.

Geräteverwaltung mit NetSpot Console

NetSpot Console ist ein Utility-Programm, mit dem Sie Netzwerkgeräte verwalten können. Mit dieser Software können die Netzwerknutzer über einen Webbrowser diverse Informationen für Netzwerkgeräte festlegen bzw. abrufen. Damit können sie z. B. eine Liste oder ein Strukturdiagramm der Geräte, Einzelheiten zu den Protokolleinstellungen, den Gerätestatus oder Meldungen anzeigen und Jobs verwalten.
Einzelheiten zur Verwendung von NetSpot Console finden Sie bei unserer Online-Hilfe für NetSpot Console.

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

4 Remote UI

Systemanforderungen 4-3

Verwendung von Remote UI 4-4

Starten von Remote UI 4-4

Anzeige von Gerätestatus und Informationen 4-6

Jobverwaltung 4-7

Verwaltung von Druckaufträgen 4-7

Ansicht des Druckprotokolls 4-8

Ansicht des Ereignisprotokolls 4-9

Verwalten des Adressbuchs 4-10

Personalisieren der Systemeinstellungen 4-15

Personalisieren von Systeminformationen 4-15

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

Weiterleitungseinstellungen festlegen 4-18

Verwaltung per Abteilungs-ID/Anwender-ID 4-25

Import/Export-Funktion 4-30

Speichern des Adressbuchs 4-30

Laden von Adressbuchdaten 4-31

Speichern von Anwenderverwaltungsdaten in Dateien (Export) 4-33

Laden von Anwenderverwaltungsdaten (Überschreiben/Import) 4-34

Speichern von Einstellungen der Zusatzfunktionen in Dateien (Export) 4-36

Laden von Einstellungsdaten für Zusatzfunktionen (Überschreiben/Import) 4-37

Benutzerdefinierte Einstellungen des Geräts 4-39

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

Systemanforderungen

Remote UI wurde in den folgenden Systemumgebungen erfolgreich getestet.

Windows

● **Betriebssystem**

– Microsoft Windows 2000 Professional

– Microsoft Windows XP

– Microsoft Windows Vista

● **Web-Browser**

– Microsoft Internet Explorer 6.0 oder höher

Macintosh

● **Betriebssystem**

– Mac OS 10.3 oder höher
(Die klassische Umgebung wird nicht unterstützt.)

● **Web-Browser**

– Safari 1.3.2 oder höher

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

Verwendung von Remote UI

Das Programm Remote UI ermöglicht den Zugriff und die Verwaltung des Geräts über einen Web-Browser von einem Netzwerkcomputer aus.

- **Prüfen des Gerätestatus**
- **Einrichten und Steuern des Geräts**

Starten von Remote UI

HINWEIS

Vor dem Start von Remote UI folgende Schritte ausführen:
– Wählen Sie im Menü <SYSTEMEINSTELL.> unter <NETZWERKEINSTELL.> die Funktion <IP-ADRESSE ANZEIG> und überprüfen Sie die IP-Adresse des Geräts. Falls Sie die IP-Adresse nicht kennen, fragen Sie Ihren Netzwerkadministrator. (Siehe Kapitel 3, „Netzwerk“.)
– Stellen Sie <REMOTE UI> unter <SYSTEMEINSTELL.> auf <EIN>. (Siehe „Remote UI“, auf S. 6-17.)

1. Starten Sie Ihren Web-Browser.

2. Geben Sie die IP-Adresse des Geräts in [Ort] oder [Adresse] ein → drücken Sie [Eingabe] auf der Tastatur.

Das Fenster Remote UI wird geladen.

3. Geben Sie Ihre ID und Ihr Passwort ein.

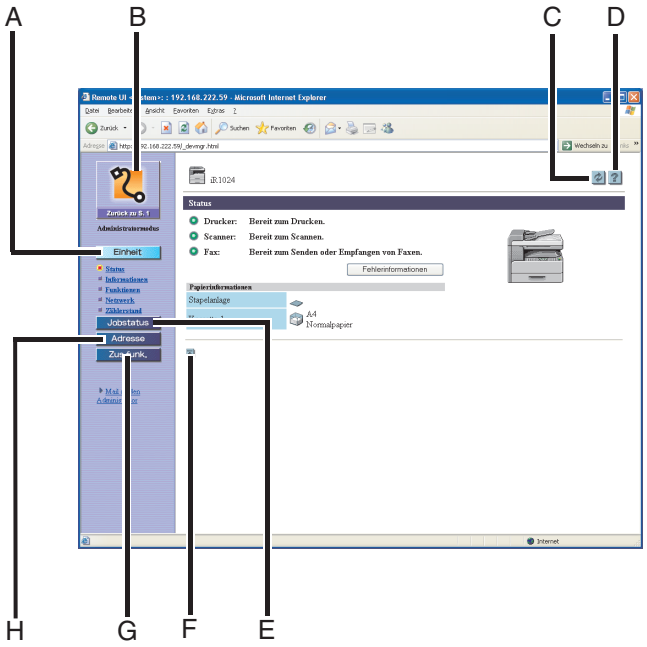
– Für den Nicht-Management-Modus: Wählen Sie [Administratormodus] oder [Endbenutzermodus] → geben Sie das Passwort oder den Besitzernamen ein.
– Für Abteilungs-ID-Administratormodus: Geben Sie die Abteilungs-ID und Ihr Passwort ein.
– Für den Anwender-Verwaltermodus: Geben Sie die Anwender-ID und das Passwort ein.

HINWEIS

Nähere Informationen über ID und Passwort siehe „Verwaltung per Abteilungs-ID/Anwender-ID“, auf S. 4-25.

4. Klicken Sie auf [OK].

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index



Die Seite [Einheit] - [Status] erscheint, wenn Sie sich bei Remote UI anmelden.

A Einheit — Zeigt den gegenwärtigen Status des Geräts, usw. an.

B Zurück zu S. 1 — Damit gelangen Sie zur ersten Seite von Remote UI.

C — Aktualisiert die derzeitige Bildschirmanzeige mit den neuesten Informationen.

D — Damit rufen Sie die Online-Hilfe für Remote UI auf.

E Jobstatus — Zeigt den gegenwärtigen Status der Druckaufträge, usw. an.

F — Damit gelangen Sie wieder zum Anfang der aktuellen Seite.

G Zus.funk. — Ruft eine Reihe von Geräteeinstellungen usw. auf.

H Adresse — Zeigt die gespeicherten Adressbuchdaten (Zielwahltasten usw.) im Gerät an.

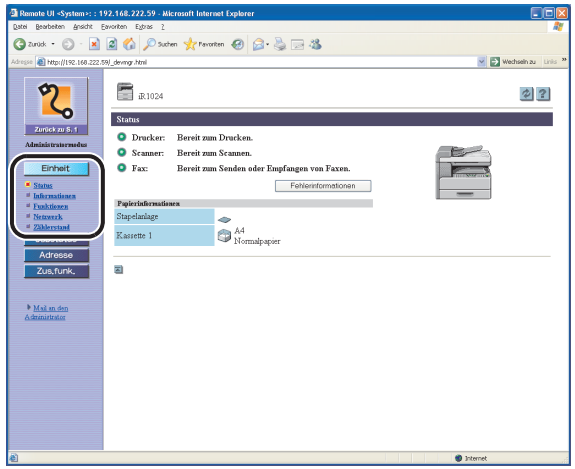
Zurück — Damit kehren Sie zur vorigen Seite zurück.

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

Anzeige von Gerätestatus und Informationen

Sie können den gegenwärtigen Status des Geräts überprüfen, aber auch Informationen über den für das Gerät zuständigen Administrator, den Gerätestandort und verschiedene Geräteeinstellungen abrufen.

1. Klicken Sie auf [Einheit] → wählen Sie unter [Einheit] den Posten aus dem Menü aus, der angezeigt werden soll.



[Status]	Macht auf leere Papiermagazine aufmerksam und zeigt eventuelle Fehlermeldungen an. Zum Überprüfen der Fehlerdetails klicken Sie auf [Fehlerinformationen].
[Informationen]	Zeigt das Gerät betreffende Informationen an, unter anderem Informationen über den Systemmanager und den Standort des Geräts.
[Funktionen]	Zeigt Informationen wie maximale Druckgeschwindigkeit, Gesamtspeicher und verfügbare Speicher sowie Anzahl der installierten Fächer.
[Netzwerk]	Zeigt die Netzwerkeinstellungen für das Gerät an. Im Administratormodus können Sie durch Klicken auf [Ändern] diese Einstellungen festlegen.
[Zählerstand]	Zeigt die Gesamtzahl der ausgegebenen Seiten (Druck- und Kopieraufträge).

HINWEIS

Wenn Sie Netzwerkeinstellungen ändern, werden die neuen Einstellungen erst nach einem Neustart des Geräts wirksam. Schalten Sie das Gerät üerb den Hauptschalter aus, warten Sie mindestens 10 Sekunden und schalten Sie es dann wieder ein.

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

Jobverwaltung

Remote UI ermöglicht Ihnen die Verwaltung von Druckaufträgen. Zudem können Sie Druck-, Sende- und Empfangsergebnisse von Faxjobs abrufen.

HINWEIS

Wenn Sie unter <SYSTEMEINSTELL.> die Option <LOG PRÜFEN> auf <AUS> stellen, erscheint kein Jobprotokoll in der Liste.

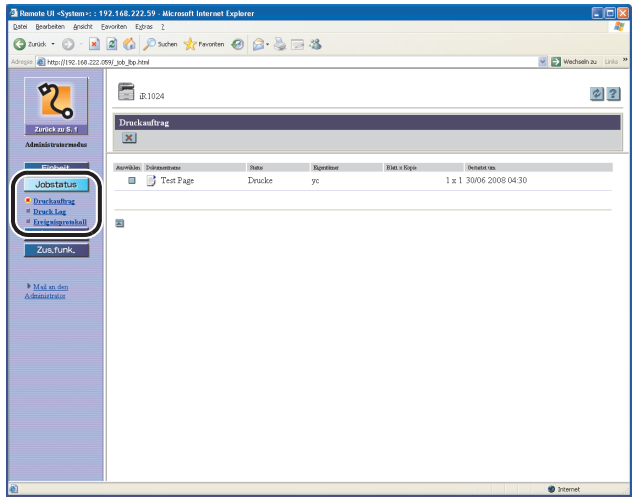
Verwaltung von Druckaufträgen

Mit Remote UI können Sie Druckaufträge verwalten, die gerade vom Gerät verarbeitet werden oder sich in der Druckwarteschlange befinden.

HINWEIS

Wenn Sie sich im Endbenutzermodus anmelden und [Auftragsbearbeitung im Endbenutzermodus zulassen] unter [Zus.funk.] auf [AUS] gesetzt ist, können Sie keine Druckaufträge löschen. Wenn [Auftragsbearbeitung im Endbenutzermodus] auf [EIN] gesetzt ist, können Sie Aufträge, deren Eigentümer Sie sind, löschen.

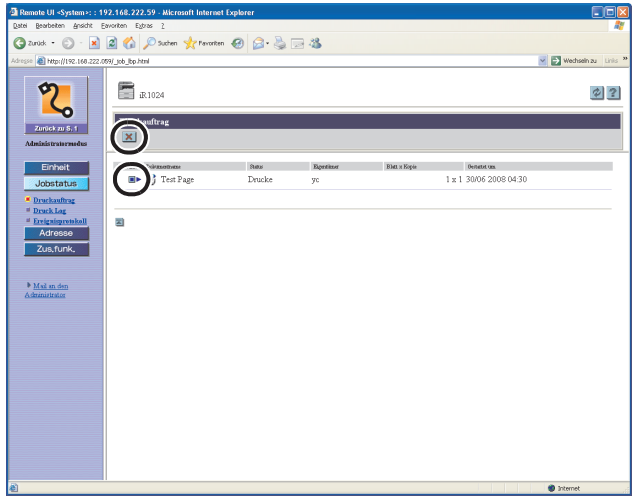
1. Klicken Sie auf [Jobstatus] → wählen Sie in dem Menü, das unter [Jobstatus] erscheint, den Eintrag [Druckauftrag].



Damit rufen Sie eine Liste der Aufträge auf, die sich in der Warteschlange befinden bzw. die das Gerät gerade verarbeitet.

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

2. Zum Löschen eines Druckjobs markieren Sie das Kontrollkästchen neben dem Auftrag → klicken Sie auf .



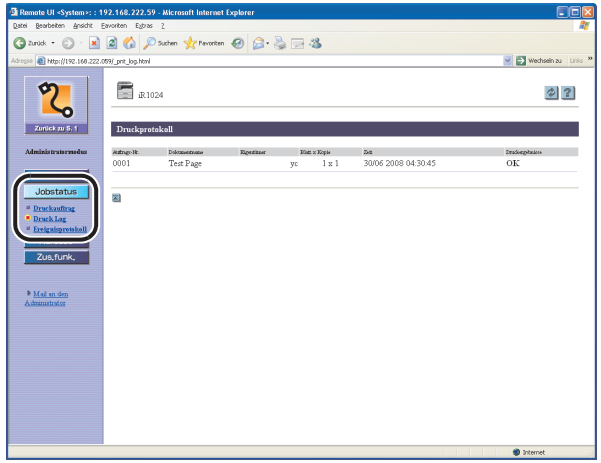
HINWEIS

Ein einmal gelöschter Auftrag kann nicht wieder hergestellt werden.

Ansicht des Druckprotokolls

Über Remote UI können Sie das [Druckprotokoll] von Druckaufträgen aufrufen. Das [Druckprotokoll] führt die letzten Druckaufträge (bis zu 128 Jobs) auf.

1. Klicken Sie auf [Jobstatus] → wählen Sie in dem Menü, das unter [Jobstatus] erscheint, den Eintrag [Druckprotokoll].



Es erscheint das Fenster [Druckprotokoll], das Informationen über Druckaufträge anzeigt, die bereits abgewickelt wurden.

HINWEIS

Falls während des Druckvorgangs eine Störung auftritt, erscheint der auf [NG] folgende Störungscode unter [Druckergebnisse].

Beispiel: NG (#0816)

Ursache: Die Seitenbeschränkung für den Druckvorgang ist erreicht.

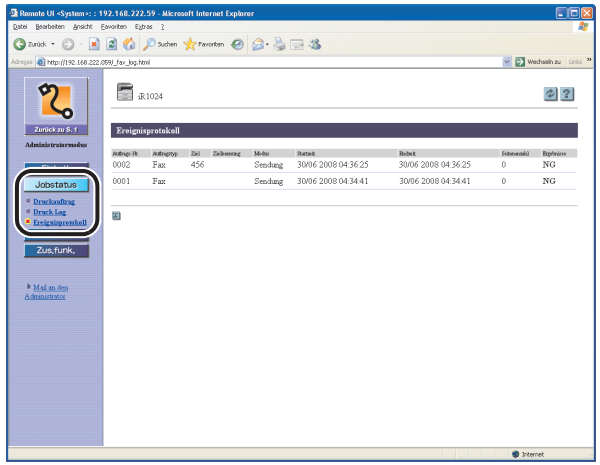
Lösung: Erhöhen der Gesamtseitenzahl bzw. Aufheben der Seitenbeschränkung (Siehe „Verwaltung per Abteilungs-ID/Anwender-ID“, auf S. 4-25.)

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

Ansicht des Ereignisprotokolls

Über Remote UI können Sie das [Ereignisprotokoll] von Sende- und Empfangsaufträgen aufrufen. Das [Ereignisprotokoll] führt die letzten Transaktionen (bis zu 40 Jobs) auf.

1. Klicken Sie auf [Jobstatus] → wählen Sie in dem Menü, das unter [Jobstatus] erscheint, den Eintrag [Ereignisprotokoll].



Es erscheint das [Ereignisprotokoll], das Informationen über Sende- und Empfangsaufträge anzeigt, die bereits abgewickelt wurden.

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

Verwalten des Adressbuchs

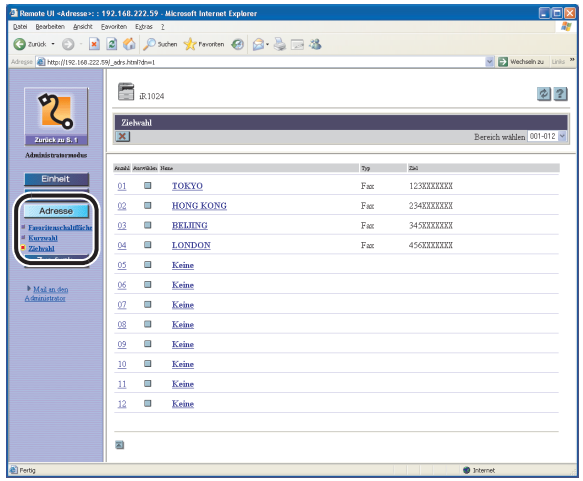
Mit Remote UI können Sie Adressbuchdaten anzeigen und ändern.

HINWEIS

– Das Ändern der Adressbuchdaten ist nur im Administratormodus möglich.
– Sie können auch vom Bedienfeld des Systems auf die Menüs zur Einstellung zugreifen. Einzelheiten siehe Kapitel 14, „Geräteeinstellungen“, im Benutzerhandbuch.

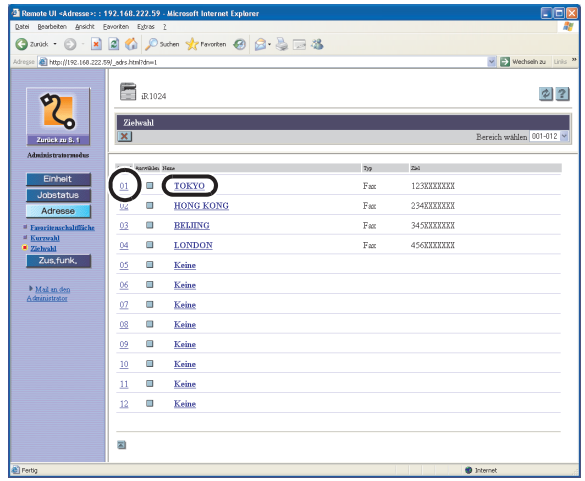
1. Klicken Sie auf [Adresse] → wählen Sie unter [Adresse] zwischen [Favoritenschaltfläche], [Zielwahl] und [Kurzwahl].

Wenn das Adressbuch passwortgeschützt ist, fordert eine Anzeige zur Eingabe des Passworts auf. Geben Sie das Passwort ein → drücken Sie [OK].



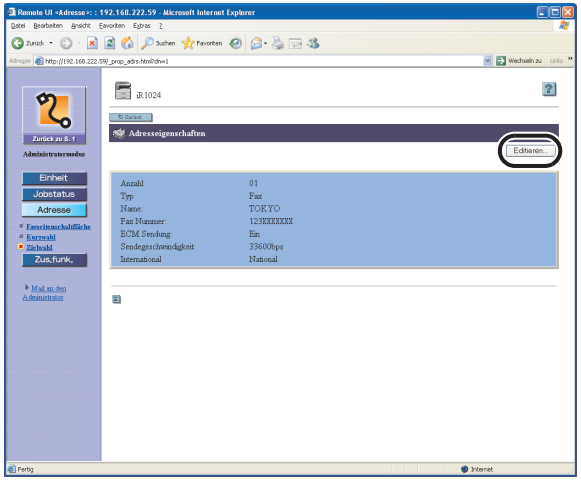
● **Anzeigen/Ändern von registrierten Adressen:**

Klicken Sie auf die Nummer bzw. den Namen, um die aktuelle Adresseninformation anzuzeigen.



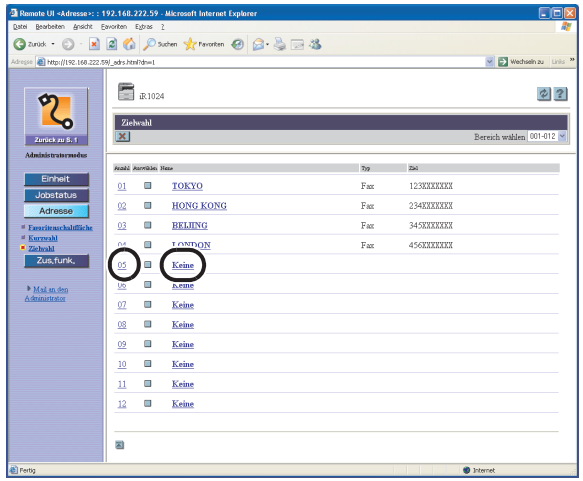
Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

Klicken Sie zum Ändern der Information auf [Editieren] → führen Sie die erforderlichen Änderungen in der Adressenänderungsmaske durch → klicken Sie auf [OK].



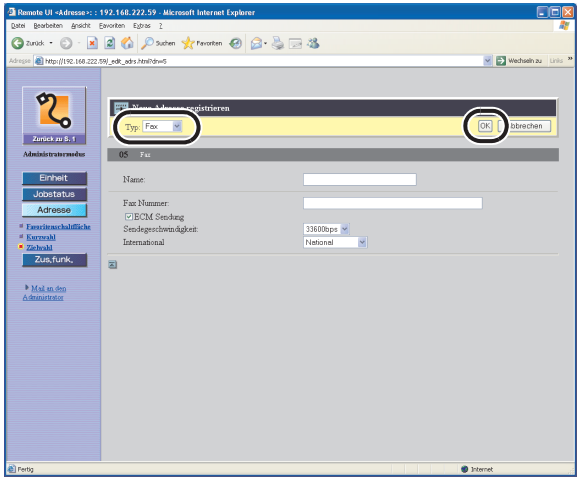
● **Speichern einer neuen Adresse:**

Klicken Sie auf [Keine] bzw. eine beliebige Nummer, für die [Keine] als Name eingeblendet wird.

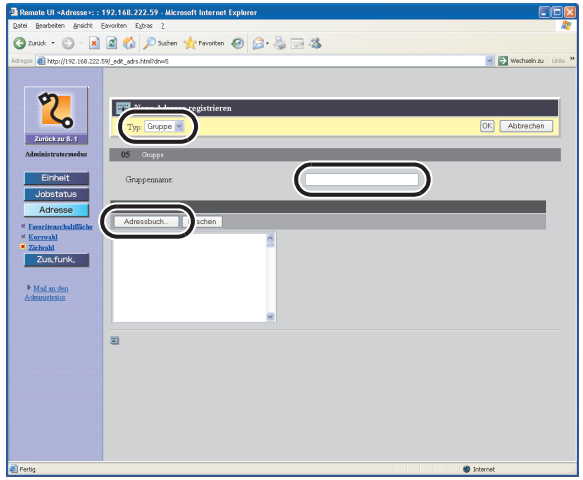


Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

Legen Sie den Adressentyp mit [Typ] fest → geben Sie die erforderliche Information ein → klicken Sie auf [OK].

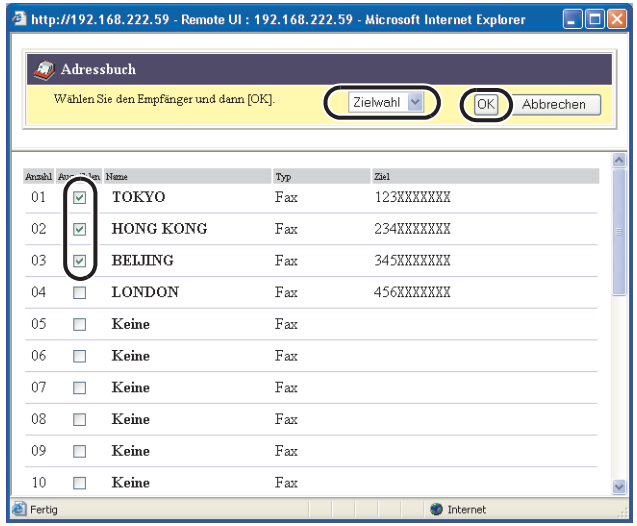


Wählen Sie für die Gruppenwahl [Gruppe] aus [Typ] → geben Sie einen Gruppennamen [Gruppenname] ein → klicken Sie auf [Adressbuch] unter [Teilnehmerliste].

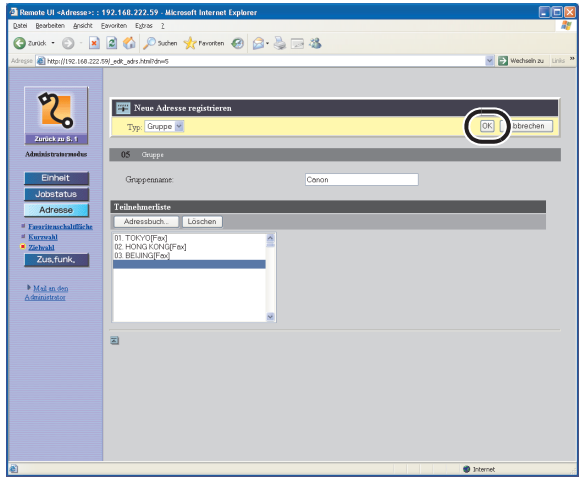


Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

Wählen Sie [Zielwahl] oder [Kurzwahl] aus der Drop-Down-Liste → markieren Sie das Kontrollkästchen neben der für die Gruppenwahl zu registrierenden Nummer → klicken sie auf [OK].



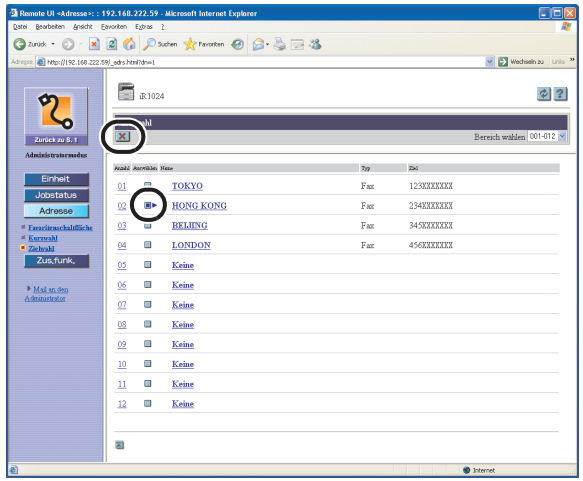
Stellen Sie sicher, dass die registrierten Adressen in der [Teilnehmerliste] aufgeführt sind → klicken Sie auf [OK].



Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

● **Löschen von registrierten Adressen:**

Markieren Sie das Kontrollkästchen neben der zu löschenden Nummer → klicken Sie auf [ ].



HINWEIS

Eine einmal gelöschte Adresse kann nicht wieder hergestellt werden.

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

Personalisieren der Systemeinstellungen

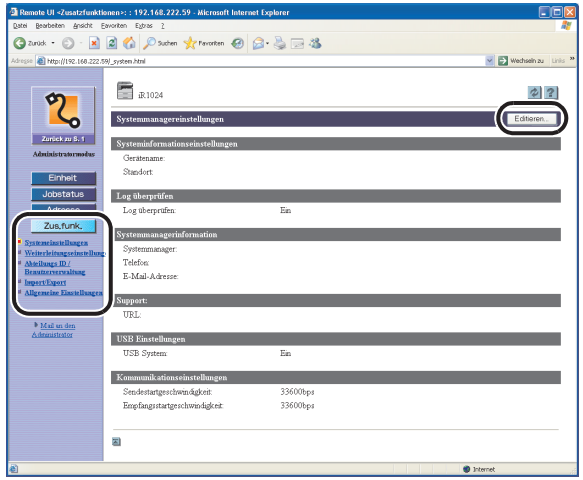
Personalisieren von Systeminformationen

Mit Remote UI können Sie die Systemeinstellungen des Geräts dem eigenen Bedarf entsprechend anpassen.

HINWEIS

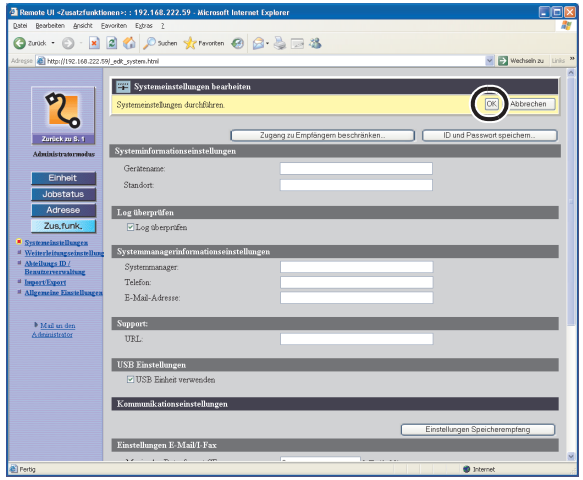
Sie können auch vom Bedienfeld des Geräts auf die Systemeinstellung zugreifen. Einzelheiten siehe Kapitel 14, „Geräteeinstellungen“, im Benutzerhandbuch.

1. Klicken Sie auf [Zus.funk.] → wählen Sie in dem Menü, das unter [Zus.funk.] erscheint, den Eintrag [Systemeinstellungen] → klicken Sie auf [Editieren].



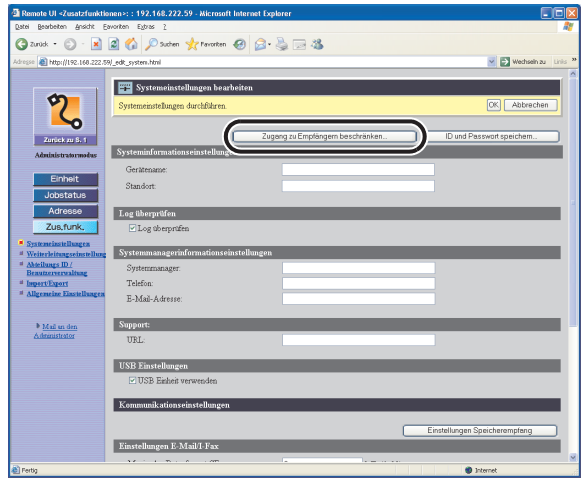
Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

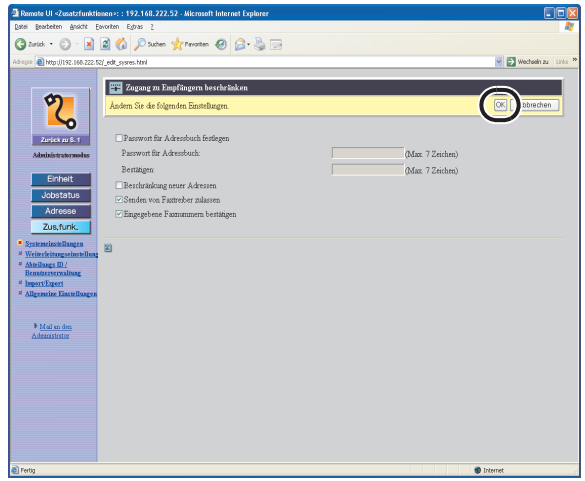
2. Geben Sie die erforderlichen Informationen ein → klicken Sie auf [OK].



● **Zum Einstellen der Funktion Beschränkung neuer Adressen:**

Klicken Sie auf [Zugang zu Empfängern beschränken] → legen Sie die erforderlichen Felder fest → klicken Sie auf [OK].

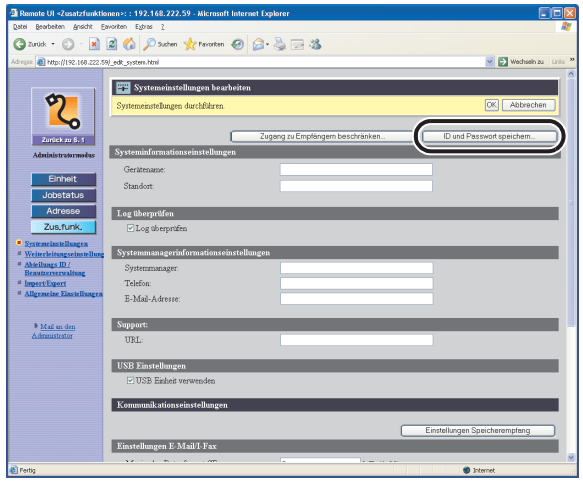


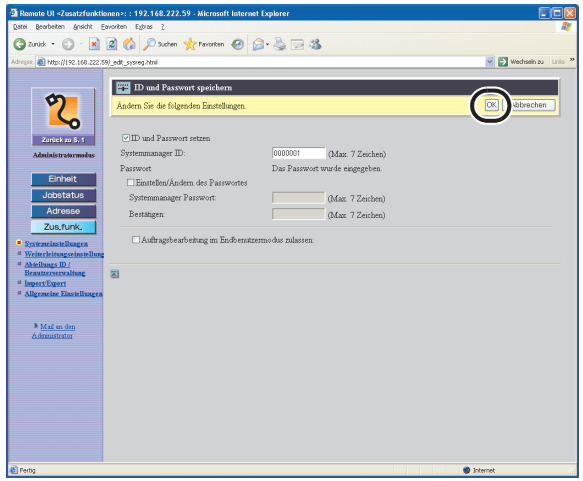


Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

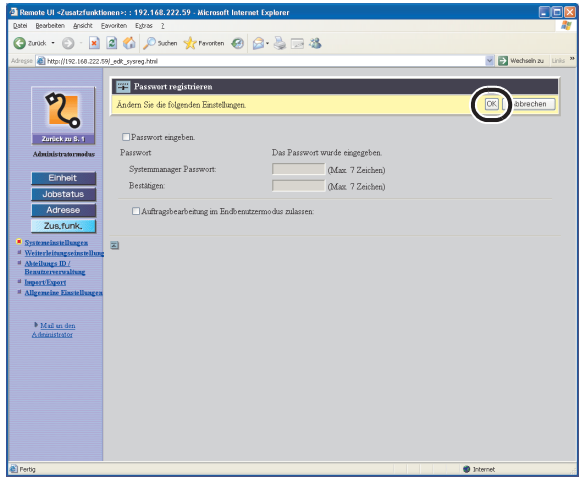
● **Zum Einrichten der Systemmanager-ID und des Passworts:**

Klicken Sie auf [ID und Passwort speichern] oder [Passwort registrieren] → legen Sie die erforderlichen Felder fest → klicken Sie auf [OK].





Wenn der Modus Verwaltung Abt. ID deaktiviert ist, werden die Einstellungen für die Systemmanager-ID nicht eingeblendet.



Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

Weiterleitungseinstellungen festlegen

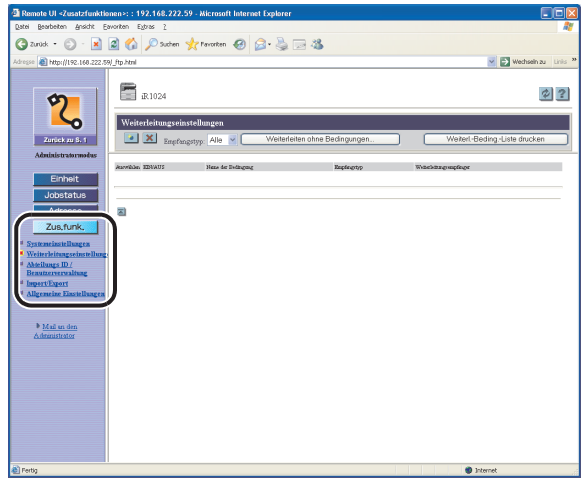
Mit Remote UI können Sie empfangene Faxe-/i-Fax-Dokumente automatisch an festgelegte Adressen weiterleiten. Um diese Funktion verwenden zu können, müssen Sie die Weiterleitungseinstellungen auf zwei Arten festlegen. Diese Funktion arbeitet abhängig von den Einstellungen unterschiedlich.

- **Weiterleitungsbedingungen sind festgelegt: das Gerät leitet nur Dokumente weiter, die den festgelegten Bedingungen entsprechen.**
- **Weiterleitungsbedingungen sind nicht festgelegt: das Gerät leitet alle empfangenen Dokumente weiter.**

HINWEIS

[Weiterleitungseinstellungen] wird nur im Administratormodus angeboten.

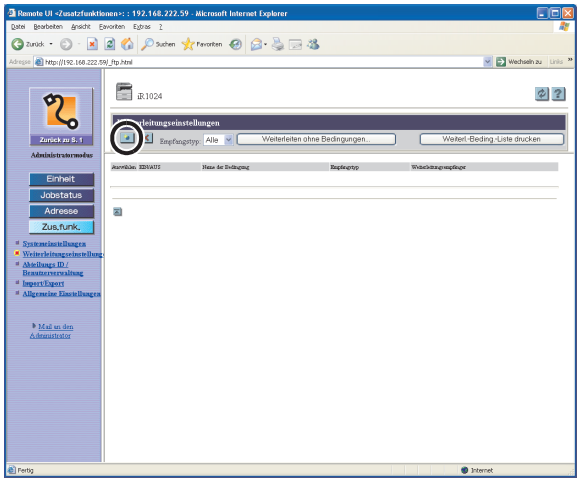
1. Klicken Sie auf [Zus.funk.] → wählen Sie in dem Menü, das unter [Zus.funk.] erscheint, den Eintrag [Weiterleitungseinstellungen]



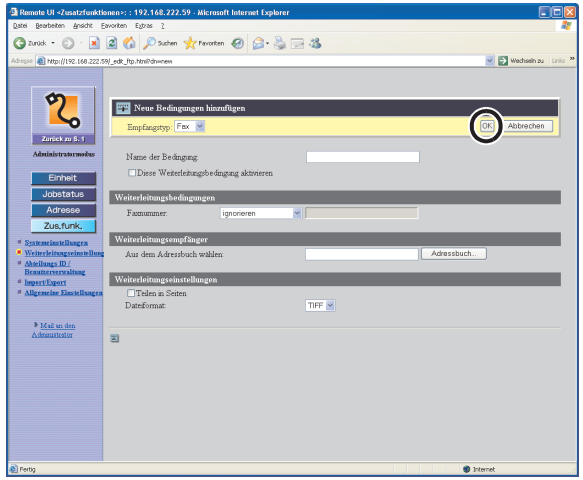
Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

● **Um nur Dokumente weiterzuleiten, die den festgelegten Weiterleitungsbedingungen entsprechen:**

Klicken Sie auf [ ] (Neue Bedingungen hinzufügen).



Füllen Sie die erforderlichen Felder aus → klicken Sie auf [OK].



Empfangstyp:	Wählen Sie [Fax] oder [I-Fax] für den Empfangsmodus.
Name der Bedingung:	Geben Sie eine Bezeichnung für die Weiterleitungsbedingung ein. Falls Sie [Diese Weiterleitungsbedingung aktivieren] wählen, wird diese Weiterleitungsbedingung aktiviert.

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

Weiterleitungsbedingungen:

Mit diesen Einstellungen können Sie die Weiterleitungsbedingungen festlegen, denen die empfangenen Dokumente entsprechen müssen, um weitergeleitet zu werden. Die Einstellungsparameter hängen von der Art des Empfangsmodus ab:

Parameter für Fax:

[ignorieren]: Ignoriert die Faxnummer-Information als Weiterleitungsbedingung.

[existiert nicht]: Leitet das Dokument weiter, falls die Faxnummer-Information nicht existiert.

[gleicht]: Leitet das Dokument weiter, falls die Faxnummer-Information allen eingegebenen Zeichen entspricht.

[unterschiedlich von]: Leitet das Dokument weiter, falls sich die Faxnummer-Information von den eingegebenen Zeichen unterscheidet.

[beginnt mit]: Leitet das Dokument weiter, falls die Faxnummer-Information mit den eingegebenen Zeichen beginnt.

[endet mit]: Leitet das Dokument weiter, falls die Faxnummer-Information mit den eingegebenen Zeichen endet.

[beinhaltet]: Leitet das Dokument weiter, falls die Faxnummer-Information die eingegebenen Zeichen beinhaltet.

[beinhaltet nicht]: Leitet das Dokument weiter, falls die Faxnummer-Information die eingegebenen Zeichen nicht beinhaltet.

Parameter für I-Fax:

[ignorieren]: Ignoriert Ziel, Von bzw. Thema als Weiterleitungsbedingungen.

[gleicht]: Leitet das Dokument weiter, falls Von bzw. Thema allen eingegebenen Zeichen entspricht.

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

[unterschiedlich von]:	Leitet das Dokument weiter, falls sich Ziel, Von oder Thema von den eingegebenen Zeichen unterscheidet.
[beginnt mit]:	Leitet das Dokument weiter, falls Ziel, Von oder Thema mit den eingegebenen Zeichen beginnt.
[endet mit]:	Leitet das Dokument weiter, falls Ziel, Von oder Thema mit den eingegebenen Zeichen endet.
[beinhaltet]:	Leitet das Dokument weiter, falls Ziel, Von oder Thema die eingegebenen Zeichen beinhaltet.
[beinhaltet nicht]:	Leitet das Dokument weiter, falls Ziel, Von oder Thema die eingegebenen Zeichen nicht beinhaltet.

Weiterleitungsempfänger:

Legen Sie eine Adresse aus dem Adressbuch durch Anklicken von [Adressbuch] fest → wählen Sie die gewünschte Adresse aus der angezeigten Liste → klicken Sie auf [OK].

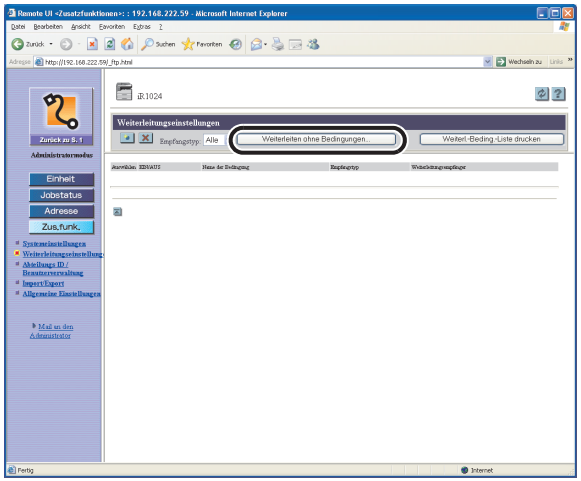
Weiterleitungseinstellungen:

Falls Sie Dokumente an eine E-Mail-Adresse oder einen Dateiserver weiterleiten, können Sie das Dateiformat als [TIFF] oder [PDF] festlegen.
Falls Sie [Teilen in Seiten] wählen, können Sie Dateien als aufgeteilte Seiten weiterleiten.

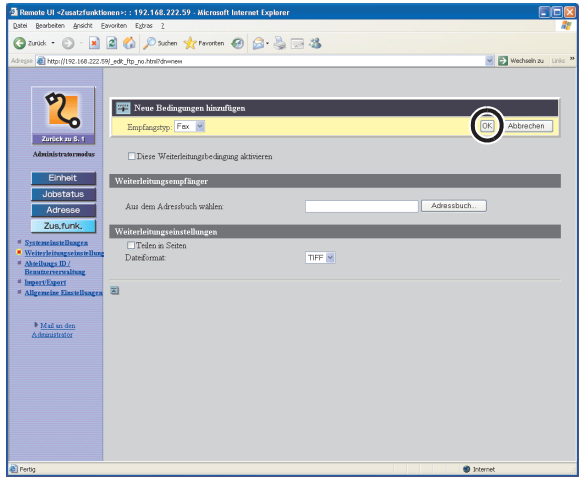
Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

● **Weiterleiten aller empfangenen Dokumente ohne bestimmte Bedingungen:**

Klicken Sie auf [Weiterleiten ohne Bedingungen].



Füllen Sie die erforderlichen Felder aus → klicken Sie auf [OK].



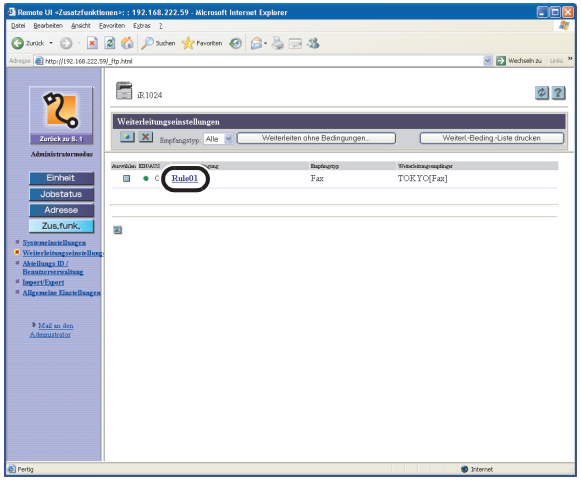
Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

2. Wählen Sie den Empfangsmodus aus [Empfangstyp].

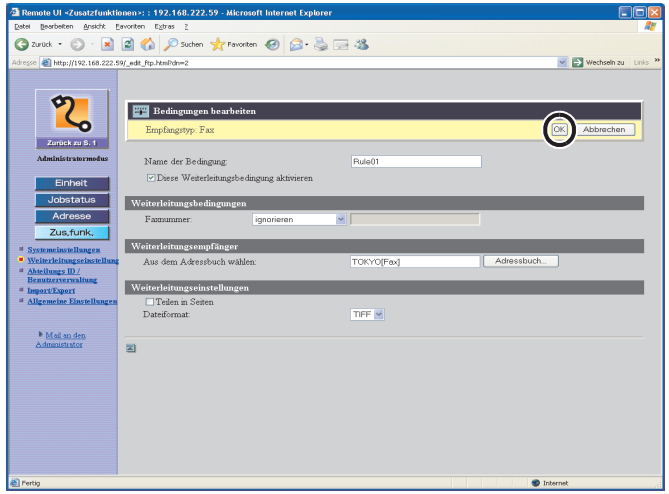
Falls Sie [Alle] wählen, werden alle im Gerät gespeicherten Weiterleitungseinstellungen eingeblendet.

● **Zum Anzeigen/Ändern der Weiterleitungseinstellungen:**

Klicken Sie auf die Bedingungsbezeichnung, um die aktuelle Weiterleitungseinstellung anzuzeigen.



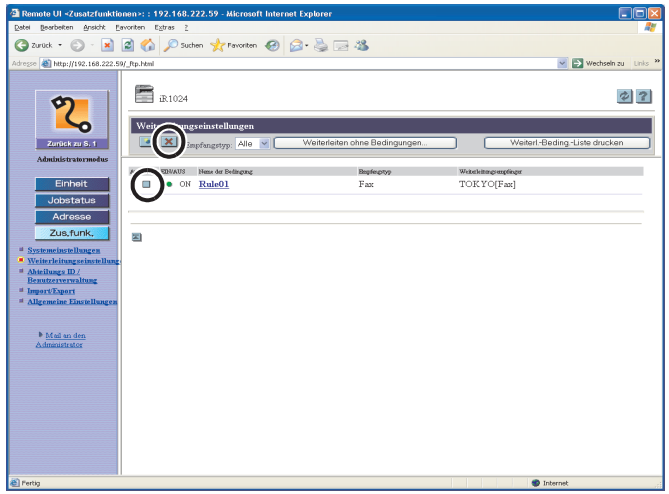
Nehmen Sie zum Ändern der Einstellung die erforderlichen Änderungen vor → klicken Sie auf [OK].



Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

● **Löschen von Weiterleitungseinstellungen:**

Markieren Sie das Kontrollkästchen zum Löschen der Weiterleitungsbedingung → klicken Sie auf [ ] (Ausgewählte Bedingungen löschen).

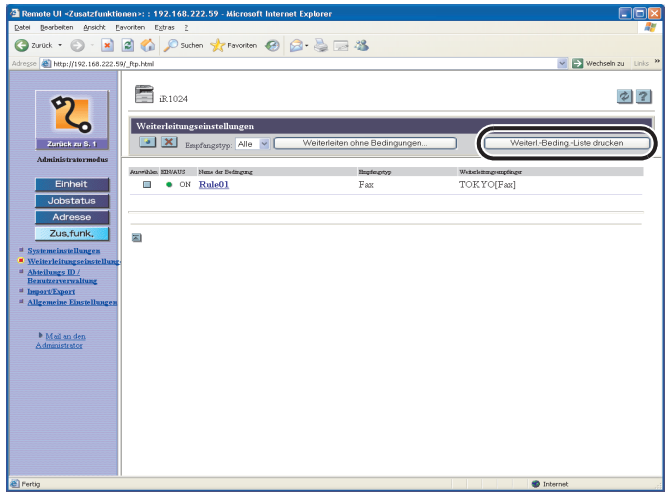


HINWEIS

Eine einmal gelöschte Einstellung kann nicht wieder hergestellt werden.

● **Ausdrucken einer Liste der gespeicherten Weiterleitungseinstellungen:**

Klicken Sie auf [Weiterl.-Beding.-Liste drucken].



Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

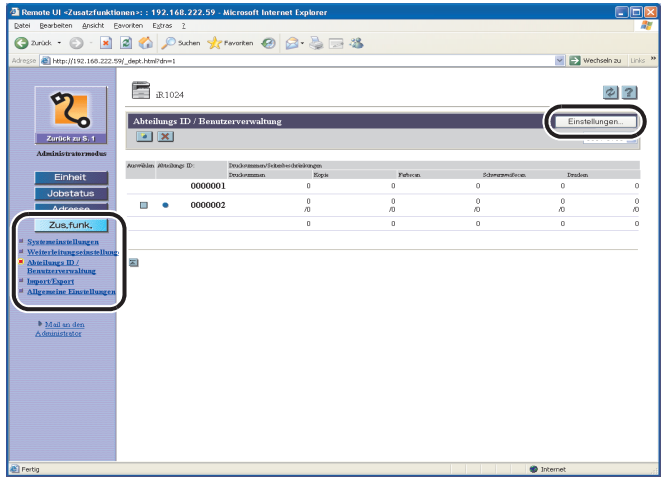
Verwaltung per Abteilungs-ID/Anwender-ID

Wenn Sie für jede Abteilung bzw. jeden Anwender eine Abteilungs-ID/Anwender-ID und ein Passwort registrieren, können Sie den Zugang zum Gerät auf Mitarbeiter beschränken, die ihre Abteilungs-ID/Anwender-ID und das Passwort eingeben. Sie können Abteilungs-IDs/Anwender-IDs und Passwörter für bis zu 1.000 Abteilungen/Anwender registrieren. Sie können auch die Seitenanzahl für Kopieren, Drucken und Scannen von gesendeten Dokumenten für jede Abteilung festlegen.

HINWEIS

– Sie können auch vom Bedienfeld des Systems auf die Menüs zur Einstellung zugreifen. Einzelheiten siehe Kapitel 14, „Geräteeinstellungen“, im Benutzerhandbuch.
– [Abteilungs ID/Benutzerverwaltung] wird nur im Administratormodus angeboten.
– Falls Sie die Verwaltung der Abteilungs-ID verwenden, sollten Sie die Systemmanager-ID zuerst speichern. Anderenfalls werden alle Benutzer als Endbenutzer betrachtet und können Geräteeinstellungen nicht über Remote UI ändern.
– Falls Sie die Benutzerverwaltung verwenden, müssen Sie zuerst eine Benutzer-ID mit Administratorrechten registrieren. Andernfalls können Sie sich nicht im Administratormodus anmelden und keine Geräteeinstellungen ändern.

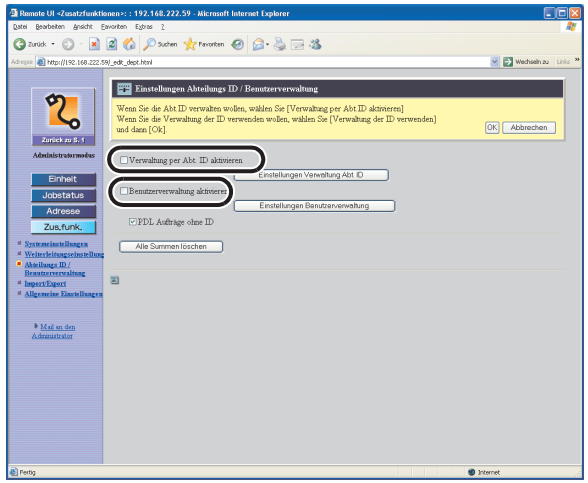
1. Klicken Sie auf [Zus.funk.] → [Abteilungs ID/Benutzerverwaltung] aus dem Menü, das unter [Zus.funk.] erscheint → klicken Sie auf [Einstellungen].



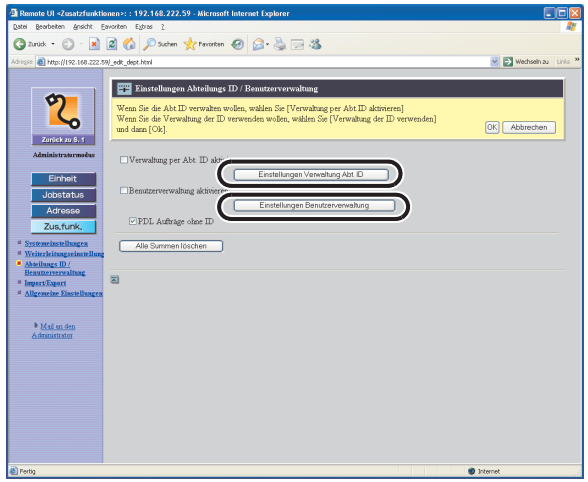
– Die Liste der registrierten Abteilungs-IDs bzw. Anwender-IDs wird in Gruppen von Einhundert angezeigt. Falls Sie eine weitere Gruppe anzeigen wollen, klicken Sie auf die Drop-Down-Liste oben rechts in der Maske → wählen Sie eine Gruppe aus.
– Falls der Modus Anwender-ID-Verwaltung aktiviert ist, können Sie auf [Listenansicht ändern] klicken, um die Verwaltungsmodusliste zwischen Verwaltungs- und Anwender-ID umzuschalten.

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

2. **Wählen Sie [Verwaltung per Abt. ID aktivieren] oder [Benutzerverwaltung aktivieren] zur Aktivierung des Verwaltungsmodus.**



3. **Klicken Sie auf [Einstellungen Verwaltung Abt. ID] oder [Einstellungen Benutzerverwaltung], um eine neue Abteilung oder einen neuen Anwender zu registrieren.**

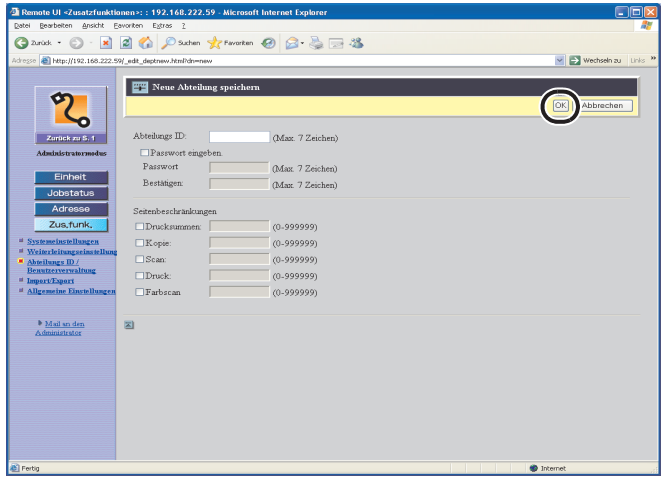


HINWEIS

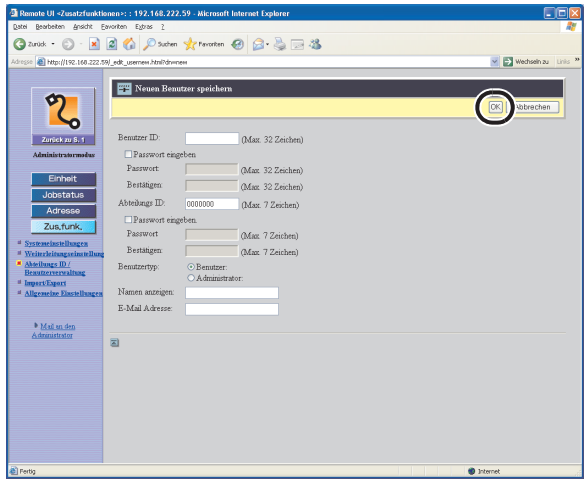
Registrieren Sie keine neue Abteilung und keinen neuen Benutzer, wenn der optionale Kontrollzähler-E1 angeschlossen ist.

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

4. Füllen Sie die erforderlichen Felder aus → klicken Sie auf [OK].



Registrierungsmaske für Abteilungs-ID



Registrierungsmaske für Anwender-ID

Benutzer ID:	Geben Sie einen Anmeldungsnamen ein (maximal 32 Zeichen)
Passwort eingeben:	Markieren Sie dieses Kontrollkästchen, um ein Passwort für die Benutzer-ID festzulegen.
Passwort:	Geben Sie ein Zeichen ein (32 Zeichen maximal).

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

Bestätigen: Geben Sie das Passwort erneut ein. Falls sich das hier eingegebene Zeichen vom eingegebenen Zeichen für [Passwort] unterscheidet, erscheint eine Störungsmeldung.

Abteilungs ID: Geben Sie die Abteilungs-ID-Nummer des Benutzers ein (maximal sieben Stellen). Falls der Modus Verwaltung per Abteilungs-ID festgelegt ist, vergewissern Sie sich, dass der Benutzer einer Abteilung zugewiesen ist. Ansonsten kann sich der Benutzer nicht anmelden.

Passwort eingeben:

Markieren Sie dieses Kontrollkästchen, um ein Passwort für die Abteilungs-ID festzulegen.

Passwort: Geben Sie eine Nummer ein (maximal sieben Stellen).

Bestätigen: Geben Sie das Passwort erneut ein. Falls sich die hier eingegebene Nummer von der eingegebenen Nummer für [Passwort] unterscheidet, erscheint eine Störungsmeldung.

Benutzertyp: Unterteilen Sie den Benutzer in zwei Kategorien [Benutzer] (Endbenutzermodus) oder [Administrator] (Administratormodus).

Namen anzeigen: Geben Sie den Benutzernamen ein.

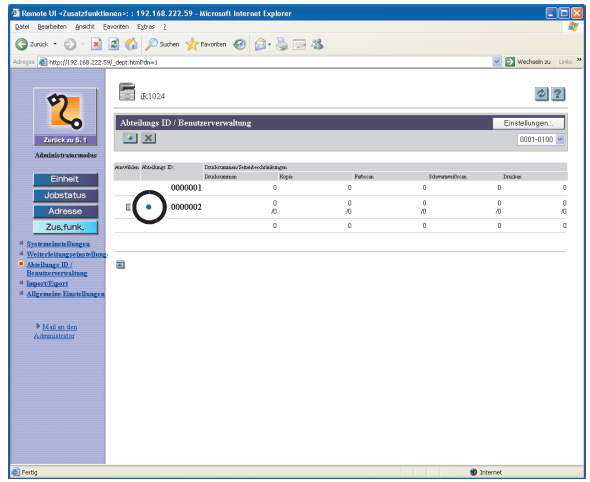
E-Mail Adresse: Geben Sie die E-Mail-Adresse des Benutzers ein.

HINWEIS

Bei aktivierter Verwaltung per Benutzer-ID erscheinen anstelle des bei den <TX/RX-EINSTELL.> für Name/Firma gespeicherten Namens der unter [Namen anzeigen] registrierte Benutzername und die unter [E-Mail Adresse] spezifizierte E-Mail-Adresse im Feld „Von“ des E-Mail-Empfängers.

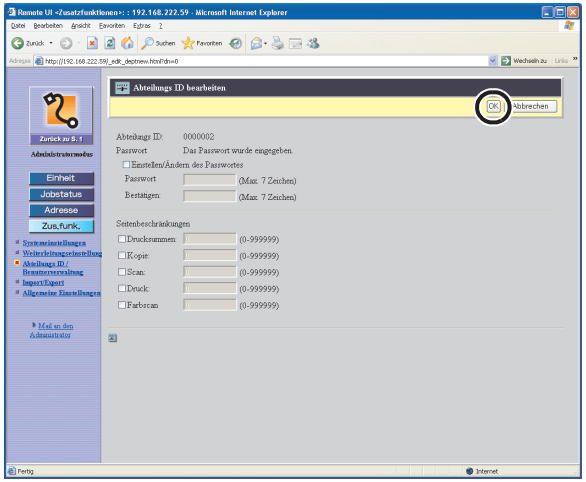
● **Zum Anzeigen/Ändern der registrierten Abteilungs-/Benutzer-ID:**

Klicken Sie auf [●] bzw. den Benutzernamen, um die aktuelle Abteilungs- oder Benutzerinformation anzuzeigen.



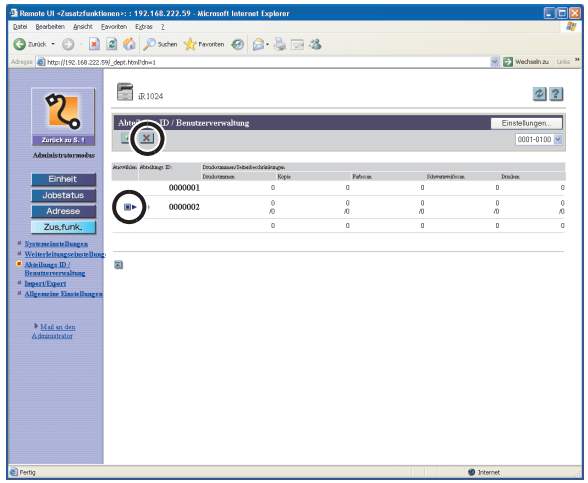
Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

Nehmen Sie zum Ändern der Information die erforderlichen Änderungen vor → klicken Sie auf [OK].



● **Löschen von registrierten Abteilungs-/Benutzer-ID:**

Markieren Sie zum Löschen das Kontrollkästchen der Abteilungs-/Benutzer-ID → klicken Sie auf [✖] (Löschen).



HINWEIS

Löschen Sie keine Abteilung und keinen Benutzer, wenn der optionale Kontrollzähler-E1 angeschlossen ist.

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

Import/Export-Funktion

Mit Remote UI können Sie auch das Adressbuch und Einstellungsdaten als Datei speichern. Diese Daten können später bei Bedarf wieder in das Gerät geladen werden. Diese Funktion ist nützlich, wenn dieselben Einstellungen für ein anderes Gerät verwendet werden oder die Daten gesichert werden sollen. Die Import/Export-Funktion ist für den Datenaustausch vorgesehen und nur über Remote UI verfügbar.

VORSICHT

Ein Import-/Exportvorgang kann mehr als einige Minuten in Anspruch nehmen. Schalten Sie das Gerät nicht aus, bevor der Vorgang abgeschlossen ist. Dies könnte eine Gerätestörung zur Folge haben.

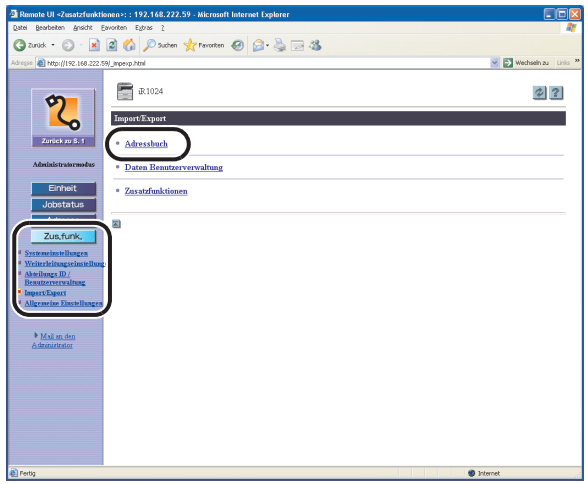
HINWEIS

– Bei einem Exportvorgang ändert sich die Bildschirmanzeige erst nach Abschluss des Vorgangs wieder. Klicken Sie [Exportstart] nicht an, während das Sanduhrsymbol bzw. der Zeiger einen noch laufenden Vorgang anzeigt.
– [Import/Export] wird nur im Administratormodus angeboten.

Speichern des Adressbuchs

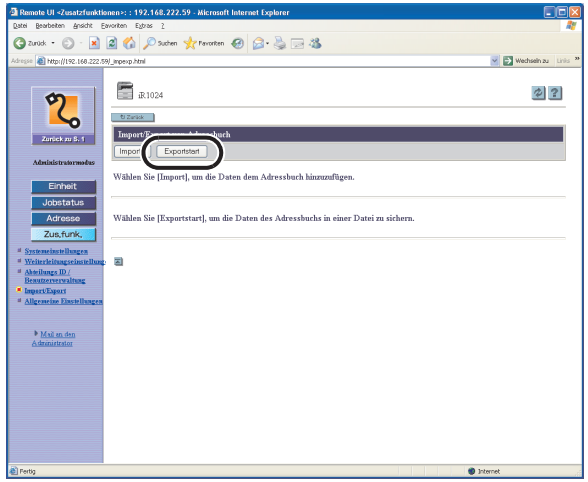
Sie können die Adressbuchdaten in Form einer Datei auf Ihrem Computer speichern.

1. Klicken Sie auf [Zus.funk.] → wählen Sie in dem Menü, das unter [Zus.funk.] erscheint, den Eintrag [Import/Export] → klicken Sie auf [Adressbuch].



Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

2. Klicken Sie auf [Exportstart].



3. Folgen Sie den Anweisungen am Bildschirm, um den gewünschten Speicherort für die Datei anzugeben.

Die Datei wird am angegebenen Speicherort abgelegt.

Laden von Adressbuchdaten

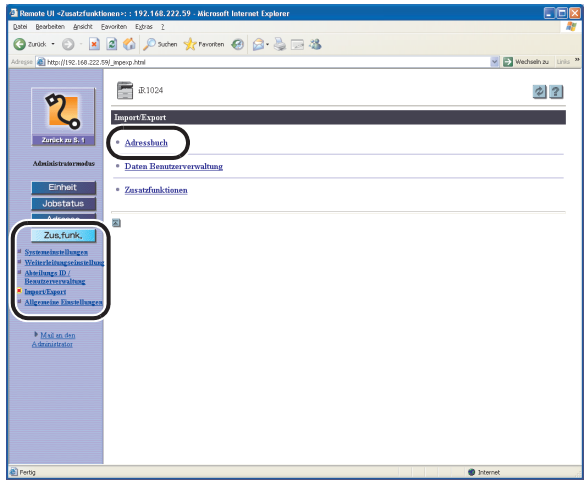
Sie können Adressbuchdaten mithilfe der gespeicherten Dateien wieder in das Gerät laden.

HINWEIS

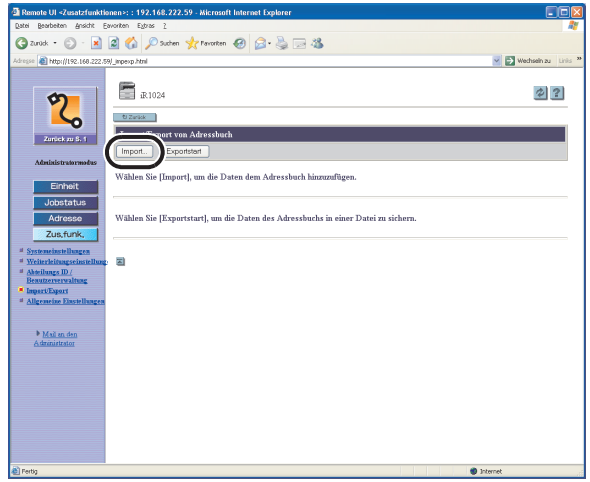
- Beim Laden einer Adressbuchdatei werden die gegenwärtig im Gerät gespeicherten Adressen gelöscht und durch die der Datei überschrieben.
- Laden Sie keine Adressbuchdaten, während im Gerät eine Faxsendung programmiert ist.
- Sie können bis zu 200 Adressen im Adressbuch festhalten. Jede Adresse wird als separater Posten verarbeitet.
- Sie können Einstellungen in <OPT. EINSTELLUNG> unter <EINST. ADRESSBUCH> nicht importieren. (Siehe Kapitel 4, „Senden von Dokumenten“, im Benutzerhandbuch.)
- Sie können die Gruppenwahl-Information, die eine weitere Gruppenwahl enthält, nicht importieren.

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

1. **Klicken Sie auf [Zus.funk.] → wählen Sie in dem Menü, das unter [Zus.funk.] erscheint, den Eintrag [Import/Export] → klicken Sie auf [Adressbuch].**

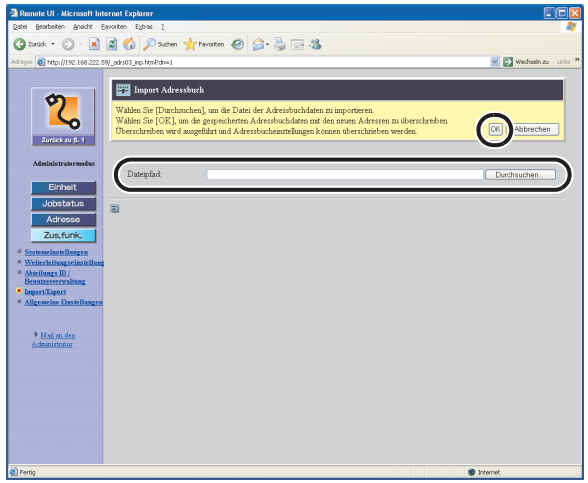


2. **Klicken Sie auf [Import].**


Import...
Exportstart
Wählen Sie [Import], um die Daten dem Adressbuch hinzuzufügen.
Wählen Sie [Exportstart], um die Daten des Adressbuchs in einer Datei zu sichern.

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

3. Klicken Sie auf [Durchsuchen] → wählen Sie die Datei, die Sie importieren wollen → klicken Sie auf [OK].



HINWEIS

Importieren Sie keine Dateien, während das Gerät gerade andere Jobs erledigt.

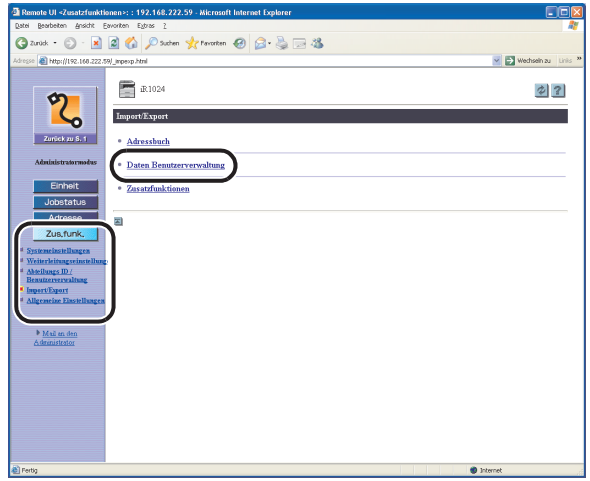
Speichern von Anwenderverwaltungsdaten in Dateien (Export)

Sie können die Anwenderverwaltungsdaten in Form einer Datei auf Ihrem Computer speichern.

HINWEIS

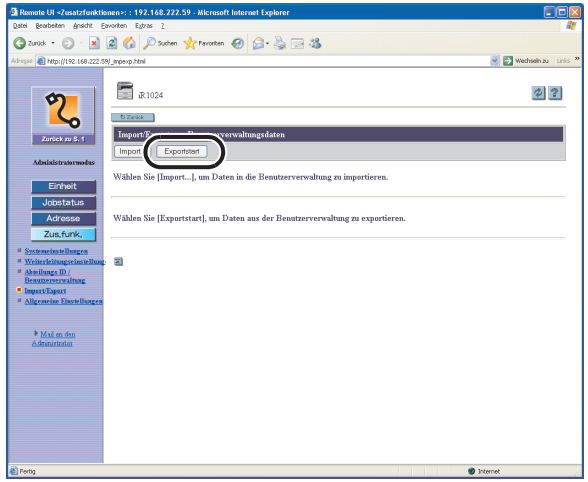
Anwendertyp aller exportierten Daten ist der Endbenutzermodus.

1. Klicken Sie auf [Zus.funk.] → wählen Sie in dem Menü, das unter [Zus.funk.] erscheint, den Eintrag [Import/Export] → klicken Sie auf [Daten Benutzerverwaltung].



Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

2. Klicken Sie auf [Exportstart].


Exportstart
Wählen Sie [Import...], um Daten in die Benutzerverwaltung zu importieren.
Wählen Sie [Exportstart], um Daten aus der Benutzerverwaltung zu exportieren.

3. Folgen Sie den Anweisungen am Bildschirm, um den gewünschten Speicherort für die Datei anzugeben.

Die Datei wird am angegebenen Speicherort abgelegt.

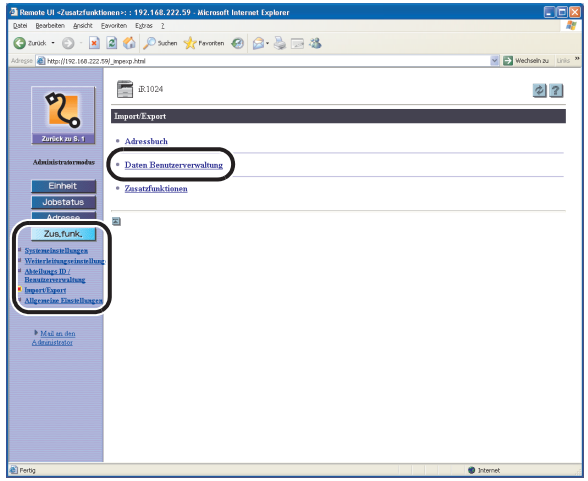
Laden von Anwenderverwaltungsdaten (Überschreiben/Import)

Sie können die Anwenderverwaltungsdaten mithilfe der gespeicherten Dateien wieder in das Gerät laden.

HINWEIS

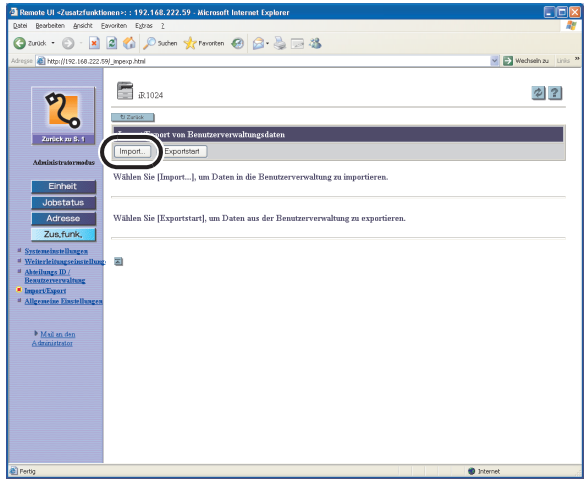
Importierte Benutzerdaten werden im Endbenutzermodus registriert oder überschrieben.

1. Klicken Sie auf [Zus.funk.] → wählen Sie in dem Menü, das unter [Zus.funk.] erscheint, den Eintrag [Import/Export] → klicken Sie auf [Daten Benutzerverwaltung].

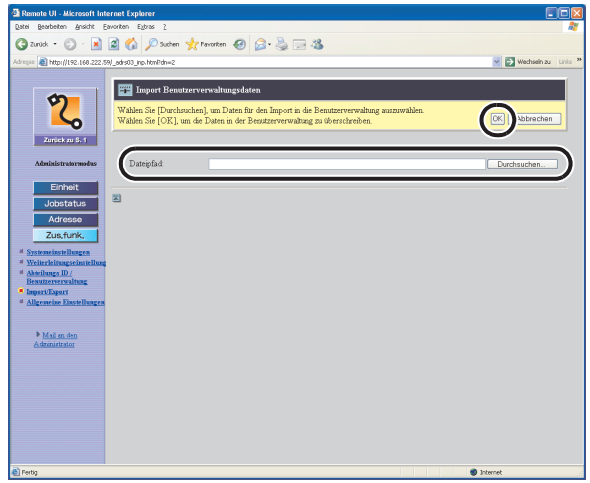


Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

2. Klicken Sie auf [Import].


Import...
Exportstart
Wählen Sie [Import...], um Daten in die Benutzerverwaltung zu importieren.
Wählen Sie [Exportstart], um Daten aus der Benutzerverwaltung zu exportieren.

3. Klicken Sie auf [Durchsuchen] → wählen Sie die Datei, die Sie importieren wollen, klicken Sie auf [OK].



HINWEIS

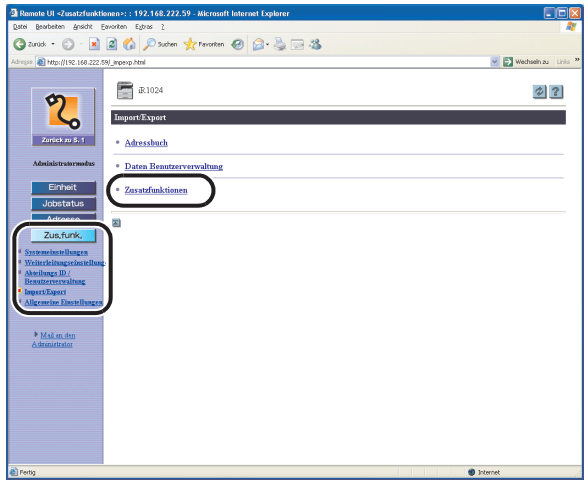
– Importieren Sie keine Dateien, während das Gerät gerade andere Jobs erledigt.
– Falls überlappende Benutzer IDs in den Importdaten gespeichert sind, werden diese IDs im Gerät als überlappend gespeichert. Unter überlappenden Daten ist jeweils nur die zuletzt gespeicherte ID verfügbar.

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

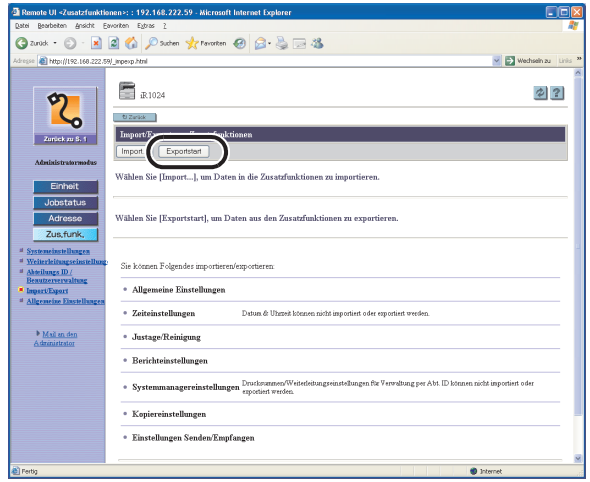
Speichern von Einstellungen der Zusatzfunktionen in Dateien (Export)

Sie können die Einstellungen von Zusatzfunktionen in Form einer Datei auf Ihrem Computer speichern.

1. Klicken Sie auf [Zus.funk.] → wählen Sie in dem Menü, das unter [Zus.funk.] erscheint, den Eintrag [Import/Export] → klicken Sie auf [Zusatzfunktionen].



2. Klicken Sie auf [Exportstart].



3. Folgen Sie den Anweisungen am Bildschirm, um den gewünschten Speicherort für die Datei anzugeben.

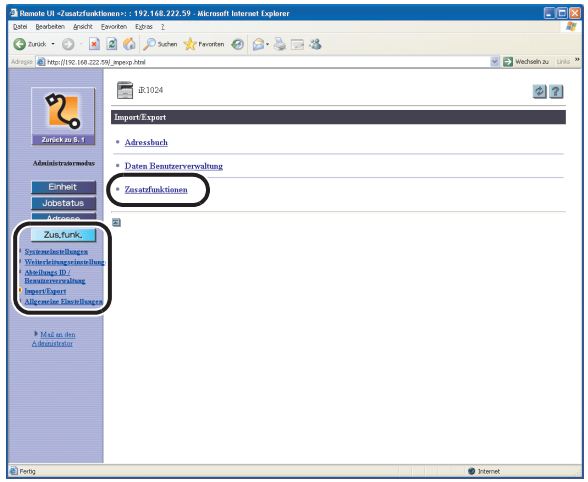
Die Datei wird am angegebenen Speicherort abgelegt.

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

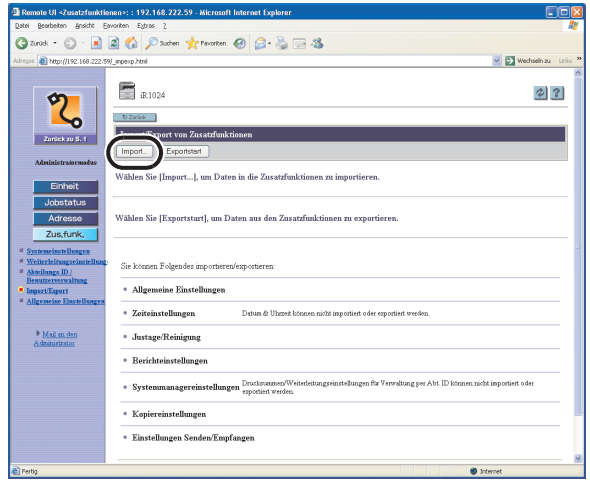
Laden von Einstellungsdaten für Zusatzfunktionen (Überschreiben/ Import)

Sie können die Einstellungen von Zusatzfunktionen von gespeicherten Dateien wieder in das Gerät laden.

1. Klicken Sie auf [Zus.funk.] → wählen Sie in dem Menü, das unter [Zus.funk.] erscheint, den Eintrag [Import/Export] → klicken Sie auf [Zusatzfunktionen].

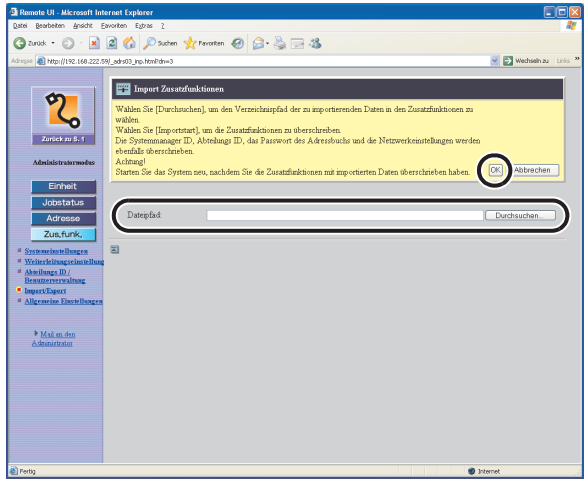


2. Klicken Sie auf [Import].



Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

3. Klicken Sie auf [Durchsuchen] → wählen Sie die Datei, die Sie importieren wollen → klicken Sie auf [OK].



HINWEIS

– Beim Importieren von Einstellungen der Zusatzfunktionen werden die Systemmanager-ID, Abteilungs-IDs und Netzwerkeinstellungen automatisch überschrieben.
– Importieren Sie keine Dateien, während das Gerät gerade andere Jobs erledigt.

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

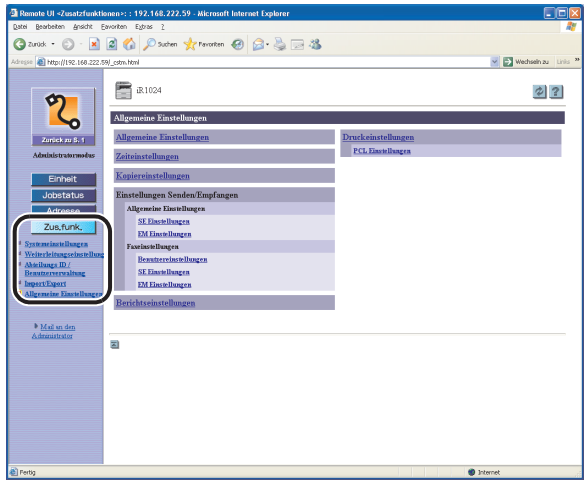
Benutzerdefinierte Einstellungen des Geräts

Mit Remote UI können Sie die benutzerdefinierten Einstellungen des Geräts entsprechend anpassen.

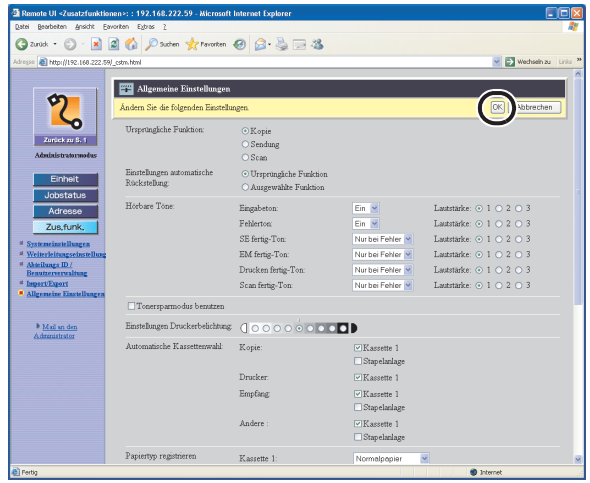
HINWEIS

Sie können auch vom Bedienfeld des Systems auf die Menüs zur Einstellung zugreifen. Einzelheiten siehe Kapitel 14, „Geräteeinstellungen“, im Benutzerhandbuch.

1. Klicken Sie auf [Zus.funk.] → wählen Sie in dem Menü, das unter [Zus.funk.] erscheint [Allgemeine Einstellungen] → klicken Sie den gewünschten Einstellungstyp an.



2. Füllen Sie alle erforderlichen Felder aus → klicken Sie auf [OK].



Der obige Screenshot zeigt die Posten von [Allgemeine Einstellungen].

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

5 Systemmonitor

Überprüfung von Aufträgen und Gerätestatus 5-2

Prüfen von Übertragungs-/Empfangsergebnissen 5-2
Prüfen und Löschen von gespeicherten Dokumenten 5-2
Weiterleiten von gespeicherten Dokumenten 5-3
Senden von Dokumenten mit Weiterleitungsfehlern 5-3
Drucken oder Löschen von Dokumenten mit Weiterleitungsfehlern 5-4
Prüfen und Löschen von Kopieraufträgen 5-4
Prüfen und Löschen von Druckaufträgen 5-5
Prüfen und Löschen von Berichtaufträgen 5-5
Prüfen der Ankunft eines I-Faxes 5-6

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

Überprüfung von Aufträgen und Gerätestatus

Mit dem Systemmonitor können Sie Übertragungs- und Empfangsergebnisse abrufen sowie den Status von Kopier-, Sende-, Empfangs-, Bericht- und Druckjobs prüfen, die gerade in Bearbeitung sind.

Prüfen von Übertragungs-/Empfangsergebnissen

1. **Drücken Sie [Systemmonitor].**
2. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <SE/EM LOG> zu wählen, und dann [OK].**
3. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um das Ergebnis eines bestimmten Versands/Empfangs anzuzeigen.**
4. **Drücken Sie [Stopp], um in den Standbymodus zurückzukehren.**

HINWEIS

Wenn Sie unter <SYSTEMEINSTELL.> die Option <LOG PRÜFEN> auf <AUS> stellen, erscheint das Übertragungs-/Empfangsergebnis nicht im LCD-Display.

Prüfen und Löschen von gespeicherten Dokumenten

1. **Drücken Sie [Systemmonitor].**
2. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <EM/SE STATUS> zu wählen, und dann [OK].**
3. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um das Dokument zu wählen, und dann [OK].**

   Falls Sie ein Dokument mit der Meldung <SE STNDBY>, <SE SENDEN> oder <EM SENDEN> auswählen, weiter mit Schritt 5.
4. **Falls Sie das Dokument löschen wollen, drücken Sie [◄–] oder [+►], um <ABBRUCH> zu wählen, und dann [OK].**
5. **Drücken Sie [◄–], um <JA> zu wählen.**

   Falls Sie den Auftrag nicht löschen wollen, drücken Sie [+►], um <NEIN> zu wählen.
6. **Drücken Sie [Stopp], um in den Standbymodus zurückzukehren.**

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

Weiterleiten von gespeicherten Dokumenten

1. **Drücken Sie [Systemmonitor].**
2. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <EM/SE STATUS> zu wählen, und dann [OK].**
3. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um das Dokument zu wählen, und dann [OK].**

HINWEIS

Sie können nur gespeicherte Dokumente weiterleiten, die mit der Meldung <EM STNDBY> im Systemmonitor angezeigt werden.

4. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <WEITERLEITUNG> zu wählen, und dann [OK].**
5. **Geben Sie das Ziel an und drücken Sie dann [OK].**

Das System sendet das ausgewählte Dokument.

HINWEIS

Sie können nur eine Gegenstelle angeben, die in einer Zielwahltaste oder unter einem Kurzwahlcode gespeichert ist.

Senden von Dokumenten mit Weiterleitungsfehlern

1. **Drücken Sie [Systemmonitor].**
2. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <FEHLERSTATUS WEITERL> zu wählen, und drücken Sie dann [OK].**
3. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um das gewünschte Dokument zu wählen, und drücken Sie dann [OK].**
4. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <WEITERLEITUNG> zu wählen, und drücken Sie dann [OK].**
5. **Geben Sie das Ziel an und drücken Sie dann [OK].**

HINWEIS

Sie können nur eine Gegenstelle angeben, die in einer Zielwahltaste oder unter einem Kurzwahlcode gespeichert ist.

6. **Drücken Sie [Stopp], um in den Standbymodus zurückzukehren.**

HINWEIS

Wenn die Weiterleitung erfolgreich ist, wird das Dokument aus dem Speicher des Geräts gelöscht.

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

Drucken oder Löschen von Dokumenten mit Weiterleitungsfehlern

1. **Drücken Sie [Systemmonitor].**
2. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <FEHLERSTATUS WEITERL> zu wählen, und drücken Sie dann [OK].**
3. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um das gewünschte Dokument zu wählen, und drücken Sie dann [OK].**
4. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <DRUCKEN> oder <ABBRUCH> zu wählen, und drücken Sie dann [OK].**
5. **Drücken Sie [◄–], um <JA> zu wählen, und drücken Sie dann [OK].**

   Falls Sie den Auftrag nicht drucken oder löschen wollen, drücken Sie [+►], um <NEIN> zu wählen.
6. **Drücken Sie [Stopp], um in den Standbymodus zurückzukehren.**

Prüfen und Löschen von Kopieraufträgen

1. **Drücken Sie [Systemmonitor].**
2. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <KOPIERSTATUS> zu wählen, und dann [OK].**
3. **Drücken Sie [◄–] bzw [+►], um die Jobliste durchzugehen.**

   Wenn Sie den Kopierauftrag löschen wollen, drücken Sie [OK] und drücken dann [◄–] zur Auswahl von <JA>.
4. **Drücken Sie [Stopp], um in den Standbymodus zurückzukehren.**

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

Prüfen und Löschen von Druckaufträgen

1. **Drücken Sie [Systemmonitor].**
2. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <DRUCKSTATUS> zu wählen, und dann [OK].**
3. **Drücken Sie [◄–] bzw [+►], um die Jobliste durchzugehen.**

   Wenn Sie den Kopierauftrag löschen wollen, drücken Sie [OK] und dann [◄–], um <JA> zu wählen.
4. **Drücken Sie [Stopp], um in den Standbymodus zurückzukehren.**

Prüfen und Löschen von Berichtaufträgen

1. **Drücken Sie [Systemmonitor].**
2. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <BERICHTSTATUS> zu wählen, und dann [OK].**
3. **Drücken Sie [◄–] bzw [+►], um die Jobliste durchzugehen.**

   Wenn Sie den Berichtauftrag löschen wollen, drücken Sie [OK] und dann [◄–], um <JA> zu wählen.
4. **Drücken Sie [Stopp], um in den Standbymodus zurückzukehren.**

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

Prüfen der Ankunft eines I-Faxes

Das Gerät prüft regelmäßig die Ankunft von I-Faxen. Mit der Systemmonitor-Taste können Sie jedoch jederzeit die Ankunft neuer I-Faxe prüfen.

HINWEIS

Um die Ankunft von I-Faxen mit der Systemmonitor-Taste prüfen zu können, müssen Sie <POP> (Post Office Protocol) auf <EIN> in <E-MAIL/I-FAX> unter <NETZWERKEINSTELL.> in <SYSTEMEINSTELL.> setzen, damit Sie Dokumente mit POP erhalten können.

1. **Drücken Sie [Systemmonitor].**
2. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <I-FAX> zu wählen, und dann [OK].**
3. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <RX-I-FAX-AUFTRAG PR.> zu wählen, und dann [OK].**

   Das Gerät startet mit dem Prüfen von neuen I-Faxen und empfängt sie.

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

6 Systemmanager-Einstellungen

Festlegen der Systemmanager-Einstellungen 6-3

Systeminformationseinstellungen 6-5

Verwaltung der Abteilungs-ID 6-6

Registrieren von Abteilungs-ID, Passwort und Seitenzahlbeschränkung 6-6

Ändern von Passwort und Seitenzahlbeschränkung 6-8

Löschen von Abteilungs-ID und Passwort 6-10

Prüfen der Zählerinformation 6-11

Löschen der Zählerverwaltung 6-11

Drucken der Zählerinformation 6-12

Akzeptieren von Druckaufträgen mit unbekannten IDs 6-13

Verwaltung per Benutzer-ID 6-14

Verwenden des optionalen Kontrollzählers 6-15

Behandlung von Dokumenten mit Weiterleitungsfehlern 6-16

Remote UI 6-17

Beschränken des Zugangs auf Ziele 6-18

Einrichten eines Passworts für das Adressbuch 6-18

Beschränken neuer Adressen 6-19

Beschränken von PC-Faxübertragungen 6-19

Bestätigung eingegebener Faxnummern 6-20

Prüfen des Auftragslogs 6-21

Beschränken der Nutzung des USB-Schnittstellenports 6-22

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

Festlegen der Systemmanager-Einstellungen

Sie können für den Systemmanager eine ID und ein Passwort festlegen. Nach Einrichten von Systemmanager-ID/Passwort können Beschränkungen bzgl. Speichern oder Ändern der Systemeinstellungen eingegeben werden.

HINWEIS

– Anbringen des optionalen Kontrollzähler E1 löscht die gespeicherte Systemmanager-ID und das Systempasswort.
– Sie können maximal 32 Zeichen für den Systemmanager-Namen eingeben.
– Es können maximal sieben Zeichen für die Systemmanager-ID und das Passwort eingegeben werden. Wenn Sie für eine der beiden Zeichenfolgen weniger als sieben Stellen eingeben, wird sie mit vorangestellten Nullen gespeichert.
Beispiel: Bei Eingabe von <321> wird <0000321> gespeichert.
– Sie können eine Systemmanager-ID bzw. ein Systempasswort mit ausschließlich Nullen als Nummer wie z.B. <0000000> speichern. Falls Sie eine Nummer mit einer Null am Anfang eingeben, wird diese Null ignoriert.
Beispiel: Bei Eingabe von <02> oder <002> wird <0000002>gespeichert.
– Falls Ihnen ein Fehler bei der Eingabe unterläuft, drücken Sie [Löschen] zum Löschen der gesamten Zahl → geben Sie die korrekte Ziffern ein.

1. Drücken Sie [Zusatzfunktionen].

2. Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <SYSTEMEINSTELL.> aufzurufen, und drücken Sie dann [OK].

Falls Systemmanager-ID und Passwort eingerichtet wurden, geben Sie sie mit den Zahlentasten ein und drücken Sie [Log In/Out].

3. Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <INFO SYST.MANAGER> zu wählen, und dann [OK].

4. Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <ID SYST.MANAGER> zu wählen, und dann [OK].

5. Geben Sie mit den Zahlentasten eine Nummer ein und drücken Sie [OK].

Sie müssen eine Systemmanager-ID einrichten, um die Funktionen des Geräts zu verwalten.

HINWEIS

Falls Sie kein Passwort festlegen wollen, können Sie das Gerät nur mit Eingabe der Systemmanager-ID verwenden.

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

6. Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <SYSTEMPASSWORT> aufzurufen, und dann [OK].
7. Geben Sie mit den Zahlentasten eine Nummer ein und drücken Sie [OK].
8. Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <SYSTEMMANAGER> aufzurufen, und dann [OK].
9. Geben Sie mit den Zahlentasten den Namen des Systemmanagers ein und drücken Sie [OK].
10. Drücken Sie [Stopp], um in den Standbymodus zurückzukehren.

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

Systeminformationseinstellungen

Sie können einen Namen für das Gerät einrichten und Informationen über seinen Standort eingeben.

1. **Drücken Sie [Zusatzfunktionen].**
2. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <SYSTEMEINSTELL.> zu wählen, und drücken Sie dann [OK].**

   Falls Systemmanager-ID und Passwort eingerichtet wurden, geben Sie sie mit den Zahlentasten ein und drücken Sie [Log In/Out].
3. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <SYSTEMINFORMATION> zu wählen, und drücken Sie dann [OK].**
4. **Vergewissern Sie sich, dass <NAME DES SYSTEMS> angezeigt wird, und drücken Sie dann [OK].**
5. **Geben Sie einen Namen mit den Zahlentasten (bis zu 32 Zeichen) ein und drücken Sie dann [OK].**
6. **Vergewissern Sie sich, dass <ORT> angezeigt wird, und drücken Sie dann [OK].**
7. **Geben Sie den Standort des Geräts mit den Zahlentasten (bis zu 32 Zeichen) ein und drücken Sie [OK].**
8. **Drücken Sie [Stopp], um in den Standbymodus zurückzukehren.**

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

Verwaltung der Abteilungs-ID

Sie können für jede Abteilung eine Abteilungs-ID und ein Passwort registrieren und den Zugang zum Gerät auf Mitarbeiter beschränken, die ihre Abteilungs-ID und das Passwort eingeben. Diese Funktion wird als Verwaltung der Abteilungs-ID bezeichnet. Nutzen Sie die Verwaltung der Abteilungs-ID, um mitverfolgen zu können, wie viele Seiten jede Abteilung kopiert, scannt und druckt.
Bei der Verwaltung der Abteilungs-ID können die folgenden Einstellungen festgelegt werden:

- **Ein- bzw. Ausschalten der Verwaltung der Abteilungs-ID.**
- **Registrieren von Abteilungs-ID und Passwort.**
- **Seitenzahlbeschränkung für Scans, Ausdrucke und Kopien.**
- **Akzeptieren oder Abweisen von Druckjobs von Computern mit unbekannten IDs.**

HINWEIS

- Die Seiten der empfangenen Fax/I-Fax-Dokumente und der automatisch ausgedruckten Berichte zählen nicht zu den Ausdrucken.
- Mit dem optionalen Kontrollzähler E1 kann die Verwaltung der Abteilungs-ID automatisch aktiviert werden.
- Sie können für Abteilungs-ID und Passwort jeweils eine Kombination mit bis zu sieben Stellen speichern. Wenn Sie für eine der beiden Zeichenfolgen weniger als sieben Stellen eingeben, wird sie mit vorangestellten Nullen gespeichert.
  Beispiel: Bei Eingabe von <321> wird <0000321> gespeichert.
- Sie können eine Abteilungs-ID bzw. ein Passwort mit ausschließlich Nullen als Nummer wie z.B. <0000000> speichern. Falls Sie eine Nummer mit einer Null am Anfang eingeben, wird diese Null ignoriert.
  Beispiel: Bei Eingabe von <02> oder <002> wird <0000002>gespeichert.
- Falls Ihnen ein Fehler bei der Eingabe unterläuft, drücken Sie [Löschen] zum Löschen der gesamten Zahl → geben Sie die korrekte Ziffern ein.
- Sie können die Seitenzahlbeschränkung von 0 auf 999,999 Seiten setzen.

Registrieren von Abteilungs-ID, Passwort und Seitenzahlbeschränkung

1. Drücken Sie [Zusatzfunktionen].

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

2. Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <SYSTEMEINSTELL.> aufzurufen, und drücken Sie dann [OK].

Falls Systemmanager-ID und Passwort eingerichtet wurden, geben Sie sie mit den Zahlentasten ein und drücken Sie [Log In/Out].

3. Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <ABT. ID VERWALTEN> zu wählen, und dann [OK].

4. Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <EIN> zu wählen, und drücken Sie dann [OK].

5. Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <ABT. ID SPEICHERN> zu wählen, und dann [OK].

6. Drücken Sie [◄–] oder [+►], um die Nummer zu wählen, die Sie der Abteilung zuteilen wollen, und drücken Sie dann [OK].

7. Geben Sie mit den Zahlentasten die Abteilungs-ID ein und drücken Sie [OK].

HINWEIS

Falls Sie kein Passwort festlegen wollen, können Sie das Gerät nur mit Eingabe der Abteilungs-ID verwenden.

8. Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <PASSWORT> zu wählen, und dann [OK].

9. Geben Sie mit den Zahlentasten das Passwort ein und drücken Sie [OK].

10. Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <EINST.GR.DRCKVOL.> zu wählen, und dann [OK].

11. Drücken Sie [◄–] oder [+►], um die gewünschte Funktion zu wählen, und drücken Sie dann [OK].

Sie können <DRUCKSUMMEN>, <KOPIE>, <SCAN>, <FARBSCAN> oder <DRUCK> wählen.

HINWEIS

<DRUCKSUMMEN> ist die Summe von <BESCHRÄNK. KOPIE> und <GRENZE KOP.VOL>.

12. Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <BESCHR.SEITENSUM.> (bei Auswahl von <DRUCKSUMMEN>) zu wählen, und drücken Sie dann [OK].

Die angezeigte Meldung hängt von der unter Schritt 11 gewählten Funktion ab.
Beispiel: <KOP. BESCHRÄNKEN> erscheint, bei Auswahl von <KOPIE>.

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

13. Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <EIN> oder <AUS> zu wählen, und drücken Sie dann [OK].

<AUS>: kein Seitenzahlbeschränkung Weiter mit Schritt 16.
<ON>: Seitenzahlbeschränkung

14. Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <SEITENSUMMEN> (bei Auswahl von <DRUCKSUMMEN>) zu wählen, und drücken Sie dann [OK].

Die angezeigte Meldung hängt von der unter Schritt 11 gewählten Funktion ab.
Beispiel: <BESCHRÄNK. KOPIE> erscheint, bei Auswahl von <KOPIE>.

15. Geben Sie mit den Zahlentasten die maximale Seitenanzahl an, die von der registrierten Abteilungs-ID abgerufen werden kann, und drücken Sie dann [OK].

HINWEIS

– Sie können die Seitenzahlbeschränkung von 0 auf 999,999 Seiten setzen. Nach Erreichen der festgelegten Seitenzahl ist Kopieren, Scannen bzw. Drucken nicht mehr möglich.
– Die Seitenzahlbeschränkung bezieht sich auf die Anzahl der bedruckten Seiten. Doppelseitiger Druck wird als zwei Seiten gezählt.

16. Drücken Sie [Stopp], um in den Standbymodus zurückzukehren.

Ändern von Passwort und Seitenzahlbeschränkung

Sie können registrierte Einstellungen für Passwort und Seitenzahlbeschränkung ändern.

HINWEIS

Wenn eine Kontrollkarte verwendet wird, keinesfalls das Passwort ändern. Wird das Passwort für die Abteilungs-ID geändert, wird die Kontrollkarte ungültig.

1. Drücken Sie [Zusatzfunktionen].

2. Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <SYSTEMEINSTELL.> aufzurufen, und drücken Sie dann [OK].

Falls Systemmanager-ID und Passwort eingerichtet wurden, geben Sie sie mit den Zahlentasten ein und drücken Sie [Log In/Out].

3. Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <ABT. ID VERWALTEN> zu wählen, und dann [OK].

4. Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <EIN> zu wählen, und drücken Sie dann [OK].

5. Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <ABT. ID SPEICHERN> zu wählen, und dann [OK].

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

6. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um die Abteilungs-ID dessen Passwort und Seitenzahlbeschränkung Sie ändern wollen zu wählen, und drücken Sie dann [OK] zweimal.**

7. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <PASSWORT> zu wählen, und drücken Sie dann [OK].**

8. **Drücken Sie [Löschen], um das aktuelle Passwort zu löschen.**

9. **Geben Sie mit den Zahlentasten das neue Passwort ein und drücken Sie [OK].**

HINWEIS

Sie können die Abteilungs-ID nicht ändern.

10. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <EINST.GR.DRCKVOL.> zu wählen, und dann [OK].**

11. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um die gewünschte Funktion zu wählen, und drücken Sie dann [OK].**

Sie können <DRUCKSUMMEN>, <KOPIE>, <SCAN>, <FARBSCAN> oder <DRUCK> wählen.

12. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <BESCHR.SEITENSUM.> (bei Auswahl von <DRUCKSUMMEN>) zu wählen, und drücken Sie dann [OK].**

Die angezeigte Meldung hängt von der unter Schritt 11 gewählten Funktion ab.
Beispiel: <KOP. BESCHRÄNKEN> erscheint, bei Auswahl von <KOPIE>.

13. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <EIN> oder <AUS> zu wählen, und drücken Sie dann [OK].**

<AUS>: kein Seitenzahlbeschränkung Weiter mit Schritt 17.
<ON>: Seitenzahlbeschränkung

14. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <SEITENSUMMEN> (bei Auswahl von <DRUCKSUMMEN>) zu wählen, und drücken Sie dann [OK].**

Die angezeigte Meldung hängt von der unter Schritt 11 gewählten Funktion ab.
Beispiel: <BESCHRÄNK. KOPIE> erscheint, bei Auswahl von <KOPIE>.

15. **Drücken Sie [Löschen], um die aktuelle Anzahl der Seitenzahlbeschränkung zu löschen.**

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

16. **Geben Sie mit den Zahlentasten die maximale Seitenanzahl an, die von der registrierten Abteilungs-ID abgerufen werden kann, und drücken Sie dann [OK].**

17. **Drücken Sie [Stopp], um in den Standbymodus zurückzukehren.**

Löschen von Abteilungs-ID und Passwort

Sie können die registrierte Abteilungs-ID und das Passwort löschen.

HINWEIS

Falls die Verwaltung von Abteilungs-ID über den optionalen Kontrollzähler E1 aktiviert wurde, können Sie die Abteilungs-ID nicht löschen.

1. **Drücken Sie [Zusatzfunktionen].**

2. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <SYSTEMEINSTELL.> aufzurufen, und drücken Sie dann [OK].**

Falls Systemmanager-ID und Passwort eingerichtet wurden, geben Sie sie mit den Zahlentasten ein und drücken Sie [Log In/Out].

3. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <ABT. ID VERWALTEN> zu wählen, und dann [OK].**

4. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <EIN> zu wählen, und drücken Sie dann [OK].**

5. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <ABT. ID SPEICHERN> zu wählen, und dann [OK].**

6. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um die Abteilungs-ID zu wählen, die Sie löschen wollen, und drücken Sie [OK] zweimal.**

7. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <LÖSCHEN> zu wählen, und dann [OK].**

8. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <EIN> oder <AUS> zu wählen, und drücken Sie dann [OK].**

<AUS>: gewählte Abteilungs-ID und alle damit verbundenen Einstellungen werden nicht gelöscht.
<EIN>: gewählte Abteilungs-ID und alle damit verbundenen Einstellungen werden gelöscht.

9. **Drücken Sie [Stopp], um in den Standbymodus zurückzukehren.**

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

Prüfen der Zählerinformation

Sie können den Papierverbrauch jeder Abteilung prüfen.

1. **Drücken Sie [Zusatzfunktionen].**
2. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <SYSTEMEINSTELL.> aufzurufen, und drücken Sie dann [OK].**

   Falls Systemmanager-ID und Passwort eingerichtet wurden, geben Sie sie mit den Zahlentasten ein und drücken Sie [Log In/Out].
3. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <ABT. ID VERWALTEN> zu wählen, und dann [OK].**
4. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <EIN> zu wählen, und drücken Sie dann [OK].**
5. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <ZÄHLERVERWALTUNG> zu wählen, und dann [OK].**
6. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <SEITENSUMMEN ANZ.> zu wählen, und dann [OK].**

   HINWEIS

   Falls Sie <SEITENSUM.LÖSCHEN> wählen, wird die Zählerinformation gelöscht.
7. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um die gewünschte Funktion zu wählen, und dann [OK].**

   Sie können <DRUCKSUMMEN>, <KOPIE>, <SCAN>, <FARBSCAN> oder <DRUCK> wählen.
8. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um die gewünschte Abteilungs-ID anzuzeigen und prüfen Sie die Zählerinformation.**
9. **Drücken Sie [Stopp], um in den Standbymodus zurückzukehren.**

Löschen der Zählerverwaltung

Sie können die für alle Abteilungen eingerichtete Zählerverwaltung löschen.

1. **Drücken Sie [Zusatzfunktionen].**
2. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <SYSTEMEINSTELL.> aufzurufen, und drücken Sie dann [OK].**

   Falls Systemmanager-ID und Passwort eingerichtet wurden, geben Sie sie mit den Zahlentasten ein und drücken Sie [Log In/Out].

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

3. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <ABT. ID VERWALTEN> zu wählen, und dann [OK].**

4. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <EIN> zu wählen, und drücken Sie dann [OK].**

5. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <ZÄHLERVERWALTUNG> zu wählen, und dann [OK].**

6. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <SEITENSUM.LÖSCHEN> zu wählen, und dann [OK].**

7. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <EIN> oder <AUS> zu wählen, und drücken Sie dann [OK].**

   <AUS>: Zählerverwaltung wird nicht gelöscht.
   <EIN>: Zählerverwaltung wird gelöscht.

8. **Drücken Sie [Stopp], um in den Standbymodus zurückzukehren.**

Drucken der Zählerinformation

Sie können eine Liste über den Papierverbrauch jeder Abteilung drucken.

1. **Drücken Sie [Zusatzfunktionen].**

2. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <SYSTEMEINSTELL.> aufzurufen, und drücken Sie dann [OK].**

   Falls Systemmanager-ID und Passwort eingerichtet wurden, geben Sie sie mit den Zahlentasten ein und drücken Sie [Log In/Out].

3. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <ABT. ID VERWALTEN> zu wählen, und dann [OK].**

4. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <EIN> zu wählen, und drücken Sie dann [OK].**

5. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <ZÄHLERVERWALTUNG> zu wählen, und dann [OK].**

6. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <DRUCKLISTE> zu wählen, und dann [OK].**

   Der Druck startet und die Maske kehrt automatisch in den Standbymodus zurück.

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

Akzeptieren von Druckaufträgen mit unbekannten IDs

Sie können festlegen, ob Druckaufträge von Computern, die keiner registrierten Abteilungs-ID entsprechen, akzeptiert oder abgelehnt werden sollen.

1. **Drücken Sie [Zusatzfunktionen].**
2. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <SYSTEMEINSTELL.> aufzurufen, und drücken Sie dann [OK].**

   Falls Systemmanager-ID und Passwort eingerichtet wurden, geben Sie sie mit den Zahlentasten ein und drücken Sie [Log In/Out].
3. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <ABT. ID VERWALTEN> zu wählen, und dann [OK].**
4. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <EIN> zu wählen, und drücken Sie dann [OK].**
5. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <PDL AUFTR. M/O ID> zu wählen, und dann [OK].**
6. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <EIN> oder <AUS> zu wählen, und drücken Sie dann [OK].**

   <EIN>: das Gerät akzeptiert Druckaufträge von Computern, die keiner registrierten Abteilungs-ID entsprechen.
   <AUS>: das Gerät akzeptiert keine Druckaufträge von Computern, die keiner registrierten Abteilungs-ID entsprechen, und Sie müssen eine Kontrollkarte zum Betreiben des Geräts einführen.
7. **Drücken Sie [Stopp], um in den Standbymodus zurückzukehren.**

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

Verwaltung per Benutzer-ID

Sie können festlegen, ob mit oder ohne Verwaltung per Benutzer-ID gearbeitet werden soll.
Die Funktion zur Verwaltung per Benutzer-ID erlaubt Registrieren von Informationen für einzelne Benutzer mit Hilfe der IDs von 0001 bis 1000.

HINWEIS

– Benutzer-IDs und zugehörige Passwörter können nur per Remote UI registriert werden. Einzelheiten zur Verwaltung per Benutzer-ID finden Sie unter „Verwaltung per Abteilungs-ID/Anwender-ID“, auf S. 4-25.
– Sie müssen eine Benutzer-ID mit Passwort registriert haben, bevor Sie diese Funktion auf <EIN> setzen können.
– Für jede Benutzer-ID kann eine Abteilungs-ID registriert werden.

1. Drücken Sie [Zusatzfunktionen].

2. Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <SYSTEMEINSTELL.> zu wählen, und drücken Sie dann [OK].

Falls Systemmanager-ID und Passwort eingerichtet wurden, geben Sie sie mit den Zahlentasten ein und drücken Sie [Log In/Out].

3. Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <BENUTZER ID VERW.> zu wählen, und drücken Sie dann [OK].

4. Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <EIN> oder <AUS> zu wählen, und drücken Sie dann [OK].

<EIN>: Verwaltung per Abteilungs-ID ist aktiviert.
<AUS>: Verwaltung per Abteilungs-ID ist deaktiviert.

5. Drücken Sie [Stopp], um in den Standbymodus zurückzukehren.

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

Verwenden des optionalen Kontrollzählers

Falls der optionale Kontrollzähler E1 an das Gerät angebracht wurde, müssen Sie zum Betreiben eine Kontrollkarte einführen. Der optionale Kontrollzähler E1 führt die Verwaltung der Abteilungs-ID automatisch durch.

1. Betreiben des Geräts (Siehe Kapitel 11, „Systemmanagereinstellungen“, im Benutzerhandbuch.)

Melden Sie sich im Standbymodus an.

2. Verwaltung der Abteilungs-ID

Mit dem optionale Kontrollzähler E1 können die folgenden Einstellungen festgelegt werden:

- Ändern von Passwort und Seitenzahlbeschränkung (Siehe S. 6-8)
- Prüfen der Zählerinformation (Siehe S. 6-11)
- Löschen der Zählerverwaltung (Siehe S. 6-11)
- Drucken der Zählerinformation (Siehe S. 6-12)
- Akzeptieren von Druckaufträgen mit unbekannten IDs (Siehe S. 6-13)

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

Behandlung von Dokumenten mit Weiterleitungsfehlern

Sie können festlegen, wie das System Dokumente behandeln soll, die nicht weitergeleitet werden konnten.

HINWEIS

Wenn beim Auftreten eines Weiterleitungsfehlers sowohl <DRUCK> als auch <IM ARBEITSSP. SPEICH> auf <AUS> gesetzt ist und <SPEICHEREMPFANG> deaktiviert ist, geht das empfangene Dokument verloren.

1. **Drücken Sie [Zusatzfunktionen].**
2. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <SYSTEMEINSTELL.> zu wählen, und drücken Sie dann [OK].**

   Falls Systemmanager-ID und Passwort eingerichtet wurden, geben Sie sie mit den Zahlentasten ein und drücken Sie [Log In/Out].
3. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <FEHLEREI. WEITERL> zu wählen, und drücken Sie dann [OK].**
4. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <DRUCKEN> zu wählen, und drücken Sie dann [OK].**
5. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <EIN> oder <AUS> zu wählen, und drücken Sie dann [OK].**

   <EIN>: Das Gerät druckt das empfangene Dokument aus, wenn die Weiterleitung fehlschlägt.
   <AUS>: Das Gerät druckt das Bild nicht aus.
6. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <IM ARBEITSSP. SPE> zu wählen, und drücken Sie dann [OK].**
7. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <EIN> oder <AUS> zu wählen, und drücken Sie dann [OK].**

   <EIN>: Das Gerät legt das empfangene Dokument im Speicher ab, wenn die Weiterleitung fehlschlägt.
   <AUS>: Das Gerät speichert das Bild nicht.
8. **Drücken Sie [Stopp], um in den Standbymodus zurückzukehren.**

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

Remote UI

Sie können Remote UI zur Gerätebedienung und zum Ändern von Systemeinstellungen freigeben.

1. **Drücken Sie [Zusatzfunktionen].**
2. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <SYSTEMEINSTELL.> zu wählen, und drücken Sie dann [OK].**

   Falls Systemmanager-ID und Passwort eingerichtet wurden, geben Sie sie mit den Zahlentasten ein und drücken Sie [Log In/Out].
3. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <REMOTE UI> zu wählen, und drücken Sie dann [OK].**
4. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <EIN> oder <AUS> zu wählen, und drücken Sie dann [OK].**

   <EIN>: Systemeinstellungen und Gerätebedienung können über Remote UI erfolgen.
   <AUS>: Systemeinstellungen und Gerätebedienung können nicht über Remote UI erfolgen.
5. **Drücken Sie [Stopp], um in den Standbymodus zurückzukehren.**

HINWEIS

Das Remote UI ist aktiviert, nachdem Sie das System einmal am Hauptschalter aus- und wieder eingeschaltet haben.

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

Beschränken des Zugangs auf Ziele

In diesem Abschnitt erfahren Sie, wie Sie ein Passwort für das Adressbuch einrichten, die Verwendung neuer Adressen beschränken, Berechtigungen zum Versenden von Faxdokumenten per Faxtreiber einräumen und die Bestätigungsfunktion für eingegebene Faxnummern freigeben können.

Einrichten eines Passworts für das Adressbuch

Wenn ein Passwort eingerichtet ist, wird beim versuchten Zugriff auf das Adressbuch eine Bildschirmanzeige eingeblendet, die zur Eingabe des Passworts auffordert.

HINWEIS

Falls Sie den Passwortschutz aufheben möchten, drücken Sie nach Schritt 4 [Löschen], um das gespeicherte Passwort zu löschen.

1. **Drücken Sie [Zusatzfunktionen].**
2. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <SYSTEMEINSTELL.> zu wählen, und drücken Sie dann [OK].**

   Falls Systemmanager-ID und Passwort eingerichtet wurden, geben Sie sie mit den Zahlentasten ein und drücken Sie [Log In/Out].
3. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <ZUGRIFF AUF EMPF.> zu wählen, und drücken Sie dann [OK].**
4. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <ZUS. BUCHPASSWORT> zu wählen, und drücken Sie dann [OK].**
5. **Geben Sie das Passwort mit den Zahlentasten (bis zu sieben Stellen) ein und drücken Sie dann [OK].**
6. **Geben Sie das Passwort zur Bestätigung mit den Zahlentasten noch einmal ein und drücken Sie dann [OK].**

   Sollten die zweite Passworteingabe nicht mit der ersten übereinstimmen, müssen Sie wieder mit der ersten Passworteingabe beginnen.
7. **Drücken Sie [Stopp], um in den Standbymodus zurückzukehren.**

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

Beschränken neuer Adressen

Diese Funktion erlaubt Einrichten einer Beschränkung für die Eingabe neuer Adressen. Wenn Sie <NEUE ADR.BESCHR.> auf <EIN> setzen, werden folgende Aktionen beschränkt:

– Angeben eines Ziels mit den Zahlentasten.

– Ändern registrierter Gegenstellen.

– Registrieren neuer Gegenstellen.

1. **Drücken Sie [Zusatzfunktionen].**
2. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <SYSTEMEINSTELL.> zu wählen, und drücken Sie dann [OK].**

   Falls Systemmanager-ID und Passwort eingerichtet wurden, geben Sie sie mit den Zahlentasten ein und drücken Sie [Log In/Out].
3. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <ZUGRIFF AUF EMPF.> zu wählen, und drücken Sie dann [OK].**
4. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <NEUE ADR.BESCHR.> zu wählen, und drücken Sie dann [OK].**
5. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <EIN> oder <AUS> zu wählen, und drücken Sie dann [OK].**
6. **Drücken Sie [Stopp], um in den Standbymodus zurückzukehren.**

Beschränken von PC-Faxübertragungen

Sie können festlegen, ob Faxdokumente per Faxtreiber von Computern gesendet werden dürfen.

1. **Drücken Sie [Zusatzfunktionen].**
2. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <SYSTEMEINSTELL.> zu wählen, und drücken Sie dann [OK].**

   Falls Systemmanager-ID und Passwort eingerichtet wurden, geben Sie sie mit den Zahlentasten ein und drücken Sie [Log In/Out].
3. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <ZUGRIFF AUF EMPF.> zu wählen, und drücken Sie dann [OK].**

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

4. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <EM FAXTREIBER> zu wählen, und drücken Sie dann [OK].**

5. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <EIN> oder <AUS> zu wählen, und drücken Sie dann [OK].**

6. **Drücken Sie [Stopp], um in den Standbymodus zurückzukehren.**

Bestätigung eingegebener Faxnummern

Sie können festlegen, ob eingegebene Faxnummern beim Senden von Dokumenten bestätigt werden sollen.

1. **Drücken Sie [Zusatzfunktionen].**

2. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <SYSTEMEINSTELL.> zu wählen, und drücken Sie dann [OK].**

   Falls Systemmanager-ID und Passwort eingerichtet wurden, geben Sie sie mit den Zahlentasten ein und drücken Sie [Log In/Out].

3. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <ZUGRIFF AUF EMPF.> zu wählen, und drücken Sie dann [OK].**

4. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <FAXNR. BESTÄTIGEN> zu wählen, und drücken Sie dann [OK].**

5. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <EIN> oder <AUS> zu wählen, und drücken Sie dann [OK].**

   <EIN>: Nach Eingeben einer Faxnummer mit den Zahlentasten fordert eine Bildschirmanzeige zur Bestätigung auf.
   <AUS>: Es wird keine Bestätigungsaufforderung eingeblendet.

6. **Drücken Sie [Stopp], um in den Standbymodus zurückzukehren.**

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

Prüfen des Auftragslogs

Sie können festlegen, ob eine Prüfung des Auftragslogs möglich sein soll. Wenn Sie <LOG PRÜFEN> auf <EIN> setzen, kann das Auftragslog über die Systemmonitoranzeige geprüft werden. Wenn Sie <LOG PRÜFEN> auf <AUS> setzen, wird das Auftragslog nicht auf der Systemmonitoranzeige aufgeführt.

HINWEIS

Wenn Sie <LOG PRÜFEN> auf <AUS> setzen, erfolgt kein automatischer Journaldruck.

1. **Drücken Sie [Zusatzfunktionen].**
2. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <SYSTEMEINSTELL.> zu wählen, und drücken Sie dann [OK].**

   Falls Systemmanager-ID und Passwort eingerichtet wurden, geben Sie sie mit den Zahlentasten ein und drücken Sie [Log In/Out].
3. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <LOG PRÜFEN> zu wählen, und drücken Sie dann [OK].**
4. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <EIN> oder <AUS> zu wählen, und drücken Sie dann [OK].**
5. **Drücken Sie [Stopp], um in den Standbymodus zurückzukehren.**

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

Beschränken der Nutzung des USB-Schnittstellenports

Sie können Aufträge über die USB-Schnittstelle beschränken.

1. **Drücken Sie [Zusatzfunktionen].**
2. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <SYSTEMEINSTELL.> zu wählen, und drücken Sie dann [OK].**

   Falls Systemmanager-ID und Passwort eingerichtet wurden, geben Sie sie mit den Zahlentasten ein und drücken Sie [Log In/Out].
3. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <USB-EINHEIT VERW.> zu wählen, und drücken Sie dann [OK].**
4. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <EIN> oder <AUS> zu wählen, und drücken Sie dann [OK].**

   <EIN>: Das System nimmt Aufträge über die USB-Schnittstelle entgegen.
   <AUS>: Das System nimmt keine Aufträge über die USB-Schnittstelle entgegen.
5. **Drücken Sie [Stopp], um in den Standbymodus zurückzukehren.**
6. **Starten Sie das Gerät neu.**

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

7 Berichte und Listen

Übersicht über Berichte und Listen 7-2

Automatischer Ausdruck von Berichten 7-4

SENDEBERICHT 7-4

EMPFANGSBERICHT 7-5

JOURNAL 7-6

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

Übersicht über Berichte und Listen

Das Gerät kann die nachfolgenden Berichte und Listen erstellen.

Bericht/Liste	Beschreibung
ZIELWAHLLISTE	Führt die für Zielwahl registrierten Empfängeradressen auf.
ZIELWAHLLISTE 2	Führt den Inhalt von [ZIELWAHLLISTE] auf.
KURZWAHLLISTE	Führt die für Kurzwahl registrierten Empfängeradressen auf.
KURZWAHLLISTE 2	Führt den Inhalt von [KURZWAHLLISTE] auf.
GRUPPENWAHLLISTE	Führt die für die Gruppenadressen registrierten Gruppen auf.
ANWENDERDATENLISTE	Führt alle gegenwärtig registrierten Einstellungen und Absenderinformationen auf.
INFOLISTE ABT.	Führt alle Abteilungs-IDs, die Gesamtseitenzahl der Scan-, Druck- und Kopiervorgänge jeder Abteilung und die Seitenzahlbeschränkung für Scan-, Druck- und Kopiervorgänge auf.
JOURNAL	Führt die letzten 40 Faxübertragungen des Geräts auf.
SENDEBERICHT	Zeigt Übertragungsergebnisse. Automatischer Ausdruck kann eingestellt werden.
EMPFANGSBERICHT	Zeigt Empfangsergebnisse. Automatischer Ausdruck kann eingestellt werden.

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

HINWEIS

– Wählen Sie zum Ausdrucken der LISTE ANW.DATEN <LISTE ANW.DATEN> im Menü <DRUCKLISTE> unter <BERICHTEINSTELL.>. Wählen Sie im gleichen Vorgang zum manuellen Ausdrucken des JOURNALS <JOURNAL> anstelle von <LISTE ANW.DATEN>.
– Wählen Sie zum Ausdrucken von ZIELWAHLLISTE, KURZWAHLLISTE und GRUPPENWAHLLISTE die entsprechende Option aus <RUFNR. LISTE> im Menü <DRUCKLISTE> unter <BERICHTEINSTELL.>.
– Wählen Sie zum Ausdrucken von ZIELWAHLLISTE 2 und KURZWAHLLISTE 2 die entsprechende Option in <DETAILS ADR.BUCH> im Menü <DRUCKLISTE> unter <BERICHTEINSTELL.>.
– Favoritenschaltflächen sind unter ZIELWAHLLISTE oder ZIELWAHLLISTE 2 nicht aufgelistet.
– Berichte können nur gedruckt werden, wenn A4-Papier (normales oder recyceltes Papier) in den Magazinen eingelegt ist und die Einstellungen <ANDERE> unter <AUTOM. KASS.WAHL> in <ALLGEMEINE EINST.> auf <EIN> gesetzt sind.

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

Automatischer Ausdruck von Berichten

SENDEBERICHT, EMPFANGSBERICHT und JOURNAL können auf automatischen Ausdruck eingestellt werden.

SENDEBERICHT

1. **Drücken Sie [Zusatzfunktionen].**
2. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <BERICHTEINSTELL.> zu wählen, und dann [OK].**
3. **Vergewissern Sie sich, dass <EINSTELLUNGEN> angezeigt wird, und drücken Sie dann [OK].**
4. **Vergewissern Sie sich, dass <SENDEBERICHT> angezeigt wird, und drücken Sie [OK].**
5. **Nehmen Sie die gewünschten Einstellungen mit [◄–] oder [+►] vor, und drücken Sie dann [OK].**

   <DRUCK BEI FEHLER>: Ein Bericht wird nur beim Auftreten von Übertragungsfehlern gedruckt.
   <AUSDRUCK>: Nach jedem Sendevorgang wird ein Bericht gedruckt.
   <KEIN AUSDRUCK>: Druckt keinen Bericht aus. Weiter mit Schritt 7.

6. **Vergewissern Sie sich, dass <BERICHT KOP. 1.SEITE> eingeblendet wird. Drücken Sie [◄–] oder [+►] zur Auswahl von <EIN> oder <AUS>, und dann [OK].**

   <AUS>: Die erste Seite wird nicht gedruckt.
   <EIN>: Die erste Seite wird gedruckt.

7. **Drücken Sie [Stopp], um in den Standbymodus zurückzukehren.**

Berichtsinhalt

Die folgenden Inhalte werden in einem Übertragungsbericht aufgeführt:

- **Beschreibung der Übertragung**
- **SE/EM NR: Übertragungsnummer**
- **ABT. ID: Bei Einstellung von Verwaltung der Abteilungs-ID, wird die Abteilungs-ID ausgedruckt.**
- **EMPFÄNGERADRESSE: Faxnummer oder Adresse der Gegenstelle**

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

- **NAME GEGENSTELLE: im Adressbuch registrierter Name der Gegenstelle**
- **ANF.ZEIT: Übertragungsbeginn**
- **ÜB.ZEIT: Übertragungsdauer**
- **GESENDETE SEITEN: Anzahl der gesendeten Seiten**
- **ERGEBNIS: Übertragungsergebnis**
  - OK: Übertragung erfolgreich
  - NG: Übertragung fehlgeschlagen
  - STOPP: Übertragung manuell abgebrochen
  - BESETZT/ KEINE ANTW.: Linie ist besetzt oder der Empfänger nimmt Ihren Anruf nicht an
- **Fehlercode: Für eine Beschreibung der Fehlercodes, siehe Kapitel 13, „Störungsbeseitigung“, im Benutzerhandbuch.**

EMPFANGSBERICHT

1. **Drücken Sie [Zusatzfunktionen].**
2. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <BERICHTEINSTELL.> zu wählen, und dann [OK].**
3. **Vergewissern Sie sich, dass <EINSTELLUNGEN> angezeigt wird, und drücken Sie dann [OK].**
4. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <EMPFANGSBERICHT> zu wählen, und dann [OK].**
5. **Nehmen Sie die gewünschten Einstellungen mit [◄–] oder [+►] vor, und drücken Sie dann [OK].**

   <KEIN AUSDRUCK>: Druckt keinen Bericht aus.
   <DRUCK BEI FEHLER>: Bericht wird nur beim Auftreten eines Empfangsfehlers gedruckt.
   <AUSDRUCK>: Nach jedem Empfangsvorgang wird ein Bericht gedruckt.
6. **Drücken Sie [Stopp], um in den Standbymodus zurückzukehren.**

Berichtsinhalt

Die folgenden Inhalte werden in einem Empfangsbericht aufgeführt:

- **Beschreibung der Übertragung**
- **SE/EM NR: Übertragungsnummer**
- **EMPFÄNGERADRESSE: Rufnummer des Empfängers oder der Adresse.**

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

- **NAME GEGENSTELLE: im Adressbuch registrierter Name des Absenders**
- **ANF.ZEIT: Übertragungsbeginn**
- **ÜB.ZEIT: Übertragungsdauer**
- **S.: Anzahl der empfangenen Seiten**
- **ERGEBNIS: Übertragungsergebnis**
  - OK: Empfang erfolgreich
  - NG: Empfang fehlgeschlagen
  - STOPP: Empfang manuell abgebrochen
- **Fehlercode: Für eine Beschreibung der Fehlercodes, siehe Kapitel 13, „Störungsbeseitigung“, im Benutzerhandbuch.**

JOURNAL

1. **Drücken Sie [Zusatzfunktionen].**
2. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <BERICHTEINSTELL.> zu wählen, und dann [OK].**
3. **Vergewissern Sie sich, dass <EINSTELLUNGEN> angezeigt wird, und drücken Sie dann [OK].**
4. **Drücken Sie [◄–] oder [+►], um <JOURNAL> zu wählen, und dann [OK].**
5. **Vergewissern Sie sich, dass <AUTOMAT. AUSDRUCK> angezeigt wird, und drücken Sie [OK].**
6. **Nehmen Sie die gewünschten Einstellungen mit [◄–] oder [+►] vor, und drücken Sie dann [OK].**

   <AUSDRUCK>: Nach 40 Übertragungsvorgängen wird ein Bericht gedruckt.
   <KEIN AUSDRUCK>: Druckt keinen Bericht aus. Weiter mit Schritt 9.
7. **Vergewissern Sie sich, dass <TRENNEN SE/EM> angezeigt wird, und drücken Sie [OK].**
8. **Nehmen Sie die gewünschten Einstellungen mit [◄–] oder [+►] vor, und drücken Sie dann [OK].**

   <AUS>: Druckt einen Bericht mit chronologisch aufgelisteten Übertragungs- und Empfangsergebnissen aus.
   <EIN>: Druckt einen Bericht unterteilt in Übertragungs- und Empfangsergebnissen.
9. **Drücken Sie [Stopp], um in den Standbymodus zurückzukehren.**

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

Berichtsinhalt

Die folgenden Inhalte werden im Journal aufgeführt:

- **ABT. ID: Bei Einstellung von Verwaltung der Abteilungs-ID, wird die Abteilungs-ID ausgedruckt. Übertragungslogs werden entsprechend der Abteilungs-ID aufgelistet.**
- **ANF.ZEIT: Übertragungsbeginn**
- **TEL/NAME GEGENSTELLE: Name und Faxnummer/ Adresse der Gegenstelle**
- **NR.: Übertragungsnummer**
- **MODUS: Übertragung, Fehlerkorrekturmodus**
- **S.: Anzahl der gesendeten Seiten**
- **ERGEBNIS: Übertragungsergebnis, Übertragungsdauer**
  - OK: Übertragung erfolgreich
  - NG: Übertragung fehlgeschlagen

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

8 Störungsbeseitigung

Allgemeine Störungen 8-2

Probleme mit dem Papiereinzug 8-4

Sende-/Empfangsprobleme 8-6

Sendeprobleme 8-6

Empfangsprobleme 8-11

Kopierprobleme 8-17

Druckprobleme 8-18

Probleme mit der Verbindung 8-20

Netzwerkprobleme 8-22

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

Allgemeine Störungen

Das Gerät hat keinen Strom.

F **Ist das Netzkabel richtig angeschlossen?**

A Vergewissern Sie sich, dass das Netzkabel korrekt mit Gerät und Netzsteckdose verbunden ist. Falls das Gerät mit einer beschalteten Mehrfachsteckdose verbunden ist, vergewissern Sie sich, dass diese angeschlossen und eingeschaltet ist.

F **Liefert das Netzkabel Strom?**

A Verwenden Sie ein anderes Netzkabel bzw. prüfen Sie das Netzkabel auf Durchgang mit Hilfe eines Voltmeters.

F **Ist das Gerät eingeschaltet?**

A Schalten Sie das Gerät über den Hauptschalter ein.

Die Fehlerleuchte leuchtet auf.

F **Zieht das Gerät das Papier nicht einwandfrei ein bzw. befindet sich kein Papier in Kassette oder Stapeleinlage?**

A Beseitigen Sie den Papierstau bzw. legen Sie Papier in die Kassette oder die Stapeleinlage ein. (Anweisungen zur Behebung von Papierstaus siehe Kapitel 13, „Störungsbeseitigung“, im Benutzerhandbuch. Anweisungen zum Laden von Papier siehe „Einrichten des Geräts“, im Kurzanleitung.)

A Falls kein Papierstau vorliegt bzw. Papier in Kassette oder Stapeleinlage vorhanden ist, schalten Sie das Gerät aus, warten ca. 10 Sekunden und schalten es dann wieder ein. Ist das Problem gelöst, so erlischt die Warnleuchte, und das Display zeigt wieder Betriebsbereitschaft an. Falls die Warnleuchte weiter blinkt, ziehen Sie den Netzstecker und kontaktieren Ihren Canon-Fachhändler.

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

LCD-Display zeigt nichts an.

F **Ist das Netzkabel richtig angeschlossen?**

A Ziehen Sie das Netzkabel vom Gerät ab und warten Sie 5 Sekunden, bis sie es wieder anschließen. Falls das LCD-Display immer noch nichts anzeigt, wenden Sie sich an einen Canon-Fachhändler.

F **Ist das Gerät eingeschaltet?**

A Schalten Sie das Gerät über den Hauptschalter ein.

F **Ist das Gerät auf Energiesparmodus geschaltet?**

A Drücken Sie [Netzspannung] auf dem Bedienfeld, um den Schlafmodus auszuschalten.

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

Probleme mit dem Papiereinzug

Papier wird nicht korrekt eingezogen.

F	**Ist das Papier korrekt eingelegt?**
A	Stellen Sie sicher, dass das Papier einwandfrei eingelegt ist. (Siehe „Einrichten des Geräts“, im Kurzanleitung.)
F	**Enthält das Gerät zuviel Papier?**
A	Vergewissern Sie sich, dass die korrekte Menge geladen ist. (Siehe Kapitel 3, „Druckmaterialien“, im Benutzerhandbuch.)

Mehrere Blätter werden gleichzeitig in das Gerät eingezogen.

F	**Ist das Papier korrekt eingelegt?**
A	Stellen Sie sicher, dass das Papier einwandfrei eingelegt ist. (Siehe „Einrichten des Geräts“, im Kurzanleitung.)
F	**Enthält das Gerät zuviel Papier?**
A	Vergewissern Sie sich, dass die korrekte Menge geladen ist. (Siehe Kapitel 3, „Druckmaterialien“, im Benutzerhandbuch.)
F	**Sind verschiedene Papiertypen in das Gerät eingelegt?**
A	Legen Sie nur Papier eines Typs ein.
A	Stellen Sie sicher, dass nur Papier eingelegt wird, das den Papieranforderungen des Geräts entspricht. (Siehe Kapitel 3, „Druckmaterialien“, im Benutzerhandbuch.)
A	Füllen Sie die Papierkassette erst auf, wenn das Papier vollständig aufgebraucht ist. Legen Sie möglichst kein neues Papier auf bereits eingelegtes Papier.

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

Wiederholtes Auftreten von Papierstaus

F **Ist der richtige Papiertyp in das Gerät eingelegt?**

A Stellen Sie sicher, dass nur Papier eingelegt wird, das den Papieranforderungen des Geräts entspricht. (Siehe Kapitel 3, „Druckmaterialien“, im Benutzerhandbuch.)

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

Sende-/Empfangsprobleme

Sendeprobleme

Das Dokument kann weder an eine E-Mail-Adresse, I-Fax-Adresse oder einen Dateiserver gesendet werden.

F **Sind die Einstellungen des SMTP- und DNS-Servers korrekt, wenn Sie eine E-Mail oder ein I-Fax senden?**

A Überprüfen Sie die Einstellungen des SMTP- und DNS-Servers.

F **Sind die Einstellungen für Benutzer und Passwort korrekt, wenn Sie an einen Dateiserver senden?**

A Überprüfen Sie die Einstellungen von Benutzer und Passwort und senden das Dokument erneut.

F **Sind die Einstellungen für den freigegebenen Ordner korrekt, wenn Sie an einen Dateiserver senden?**

A Überprüfen Sie die Einstellungen des freigegebenen Ordners. (Siehe „Verwenden eines NetBIOS-Netzwerks“, auf S. 3-37.)

Dokumente können nicht gesendet werden.

F **Ist das Gerät ist überhitzt?**

A Ziehen Sie den Netzstecker und lassen Sie das Gerät ca. 5 Minuten abkühlen. Führen Sie dann den Netzstecker wieder ein und versuchen Sie erneut zu senden.

F **Wurde das Gerät gerade eingeschaltet?**

A Warten Sie, bis das Gerät betriebsbereit ist.

F **Ist das Gerät auf den richtigen Telefonleitungstyp eingestellt?**

A Stellen Sie sicher, dass das Gerät korrekt auf den Telefonleitungstyp eingestellt ist. (Siehe „Geräteeinstellung für das Senden von Dokumenten“, im Kurzanleitung.)

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

F **Befindet sich das Gerät im Faxmodus?**

A Drücken Sie beim iR1024iF [SEND] und vergewissern Sie sich, dass <FAX> eingeblendet ist, und drücken Sie dann [OK], um die Fax-Standbymaske aufzurufen.
Drücken Sie beim iR1024F [FAX], um die Fax-Standbymaske aufzurufen.

F **Das Dokument wurde nicht oder nicht richtig angelegt?**

A Stellen Sie sicher, dass das Dokument einwandfrei eingelegt ist. (Siehe Kapitel 2, „Handhabung von Dokumenten“, im Benutzerhandbuch.)

A Vergewissern Sie sich, dass die linke und vordere Abdeckung vollständig geschlossen ist.

F **Ist die Zielwahltaste bzw. der eingegebene Kurzwahlcode korrekt registriert?**

A Vergewissern Sie sich, dass die Einstellungen des Adressbuchs korrekt registriert sind. (Siehe Kapitel 4, „Senden von Dokumenten“, im Benutzerhandbuch.)

F **Haben Sie die richtige Nummer gewählt?**

A Vergewissern Sie sich, dass Sie die richtige Nummer haben.

F **Ist das Gerät auf Energiesparmodus geschaltet?**

A Im Schlafmodus kann das Gerät keine Dokumente einscannen. Drücken Sie [Netzspannung] auf dem Bedienfeld, um den Energiesparmodus zu verlassen.

F **Ist im Gerät der Gegenstelle ein Papiermangel aufgetreten?**

A Bitten Sie den Empfänger, sich zu vergewissern, dass Papier in sein Gerät eingelegt ist.

F **Werden andere Dokumente aus dem Speicher gesendet?**

A Warten Sie den Sendevorgang ab.

F **Ist während der Übertragung ein Fehler aufgetreten?**

A Prüfen Sie das LCD-Display auf Fehlermeldungen. (Siehe in Kapitel 13, „Störungsbeseitigung“, im Benutzerhandbuch.)

A Drucken Sie ein Journal und prüfen Sie es auf Fehler.
(Siehe „JOURNAL“, auf S. 7-6.)

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

F **Ist das Telefonkabel richtig angeschlossen?**

A Stellen Sie sicher, dass das Kabel richtig angeschlossen ist. (Siehe „Einrichten des Geräts“, im Kurzanleitung.)

F **Ist die Telefonleitung gestört?**

A Vergewissern Sie sich, dass ein Wählton zu hören ist, wenn Sie [Hörer] drücken bzw. wenn Sie den Hörer eines externen Telefons, das mit dem Gerät verbunden ist, abheben. Ist dies nicht der Fall, setzen Sie sich mit Ihrer Telefongesellschaft in Verbindung.

F **Ist das Faxgerät des Empfängers ein G3-Gerät?**

A Vergewissern Sie sich, dass das Gerät der Gegenstelle mit Ihrem Gerät kompatibel ist.

F **Ist im FEHLERBERICHT die Meldung BESETZT/ KEINE ANTW. aufgeführt?**

A Der Anschluss für die gewählte Faxnummer ist besetzt. Versuchen Sie das Dokument später zu senden.

A Das Faxgerät des Empfängers arbeitet nicht. Den Empfänger bitten, sein Gerät zu überprüfen.

F **Hat das empfangende Faxgerät innerhalb von 35 Sekunden (nach allen automatischen Wahlwiederholungen) reagiert?**

A Den Empfänger bitten, sein Gerät zu überprüfen. Fügen Sie bei Auslandsanrufen Pausen in die registrierte Rufnummer ein. (Siehe „Wählen einer Auslandsnummer (mit Pausen)“, auf S. 1-13.)

F **Leuchtet die Verarbeitungs-/Datenanzeige?**

A Das externe Telefon ist besetzt. Warten Sie bitte, bis das externe Telefon wieder frei ist.

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

Der Speicher wird beim Senden sofort voll.

F **Senden Sie mit der Auflösung <SUPERFEIN> oder <ULTRAFEIN>?**

A Falls das Dokument keine kleine Schrift oder Fotos enthält, wählen Sie als Auflösung <STANDARD>.

A Wenn das Dokument feinen Text oder Fotos aufweist, senden Sie es direkt und nicht per Speicherübertragung.

F **Ist ein Dokument abgespeichert, wodurch zuwenig Speicherplatz mehr frei ist?**

A Drucken, senden bzw. löschen Sie Dokumente im Speicher.

Mit dem Gerät übertragene Dokumente sind fleckig oder verschmutzt.

F **Funktioniert das Gegenstellengerät ordnungsgemäß?**

A Überprüfen Sie Ihr Gerät durch Erstellen einer Kopie. Ist die Kopie fehlerfrei, liegt das Problem u.U. bei der Gegenstelle. Ist die Kopie fleckig oder verschmutzt, reinigen Sie die Komponenten der Scaneinheit. (Siehe Kapitel 12, „Wartung“, im Benutzerhandbuch.)

F **Das Dokument wurde nicht oder nicht richtig angelegt?**

A Stellen Sie sicher, dass das Dokument einwandfrei eingelegt ist. (Siehe Kapitel 2, „Handhabung von Dokumenten“, im Benutzerhandbuch.)

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

Gesendete Dokumente sind zu hell.

F	**Ist die Dichte auf <-HL> eingestellt?**
A	Stellen Sie die Dichte auf <DK+>.
F	**Ist die Scaneinheit des Geräts sauber?**
A	Stellen Sie sicher, dass die Scaneinheit nicht verschmutzt ist.

Gesendete Dokumente werden zu langsam übertragen.

F	**Ist die Auflösung auf <FEIN>, <SUPERFEIN> oder <ULTRAFEIN> eingestellt?**
A	Die Übertragungsdauer kann durch Einstellen der Auflösung auf <STANDARD> verkürzt werden.
F	**Ist der ECM (Fehlerkorrekturmodus) auf <EIN> gestellt?**
A	Da ECM die bei der Übertragung auftretenden Fehler korrigiert, haben Störungen in der Leitung eine Verlängerung der Übertragungsdauer zur Folge. Stellen Sie ECM auf <AUS>.

Das Gerät kann keine Dokumente im Fehlerkorrekturmodus (ECM) senden.

F	**Unterstützt das empfangende Faxgerät ECM?**
A	Falls das empfangende Faxgerät ECM nicht unterstützt, muss das Dokument im Normalmodus ohne Fehlerüberprüfung gesendet werden.

Beim Senden von Dokumenten treten häufig Fehler auf.

F	**Ist die Telefonleitung oder die Verbindung schlecht?**
A	Prüfen Sie, ob ein Gerät (z.B. Mikrowellenherd) in der Nähe evtl. die Signalübertragung beeinträchtigt.
A	Verringern Sie die Übertragungsgeschwindigkeit. (Siehe Kapitel 14, „Geräteeinstellungen“, im Benutzerhandbuch.)

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

Empfangsprobleme

Das Gerät empfängt keine Dokumente (E-Mail, I-Fax oder Dateiserver).

F **Sind die Netzwerk-Einstellungen festgelegt?**

A Ohne entsprechende Netzwerk-Einstellungen können Dokumente nicht empfangen werden. Überprüfen Sie dies mit Ihrem Systemmanager.

Das Gerät empfängt Dokumente nicht automatisch.

F **Ist das Gerät auf automatischen Empfang eingestellt?**

A Damit das Gerät Dokumente automatisch empfängt, muss der Empfangsmodus auf <FAX/TEL>, <NUR FAX> oder <AB/FAX> eingestellt sein. Ist der Modus <AB/FAX> gewählt, müssen Sie sicherstellen, dass ein aktivierter Anrufbeantworter an das Gerät angeschlossen ist. (Siehe „Einstellen des Empfangsmodus“, auf S. 1-15.)

F **Sind Dokumente abgespeichert, wodurch zuwenig oder kein Speicherplatz mehr frei ist?**

A Drucken, senden bzw. löschen Sie Dokumente im Speicher.

F **Ist während des Empfangs ein Fehler aufgetreten?**

A Prüfen Sie das LCD-Display auf Fehlermeldungen. (Siehe in Kapitel 13, „Störungsbeseitigung“, im Benutzerhandbuch.)

A Drucken Sie ein Journal und prüfen Sie es auf Fehler. (Siehe „JOURNAL“, auf S. 7-6.)

F **Ist Papier in das Gerät eingelegt?**

A Stellen Sie sicher, dass Papier eingelegt ist. (Siehe „Einrichten des Geräts“, im Kurzanleitung.)

F **Ist das Telefonkabel richtig angeschlossen?**

A Stellen Sie sicher, dass das Kabel richtig angeschlossen ist. (Siehe „Einrichten des Geräts“, im Kurzanleitung.)

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

Keine automatische Umschaltung zwischen Telefon- und Faxanrufen.

F **Wechselt das Gerät automatisch zwischen Telefon- und Faxanruf?**

A Der Empfangsmodus muss auf <FAX/TEL> bzw. <AB/FAX> geschaltet sein, damit das Gerät automatisch zwischen Fax- und Telefonanrufen umschaltet. Ist der Modus <AB/FAX> gewählt, müssen Sie sicherstellen, dass ein aktivierter Anrufbeantworter an das Gerät angeschlossen ist. (Siehe „Einstellen des Empfangsmodus“, auf S. 1-15.)

F **Sind Dokumente abgespeichert, wodurch zuwenig oder kein Speicherplatz mehr frei ist?**

A Drucken, senden bzw. löschen Sie Dokumente im Speicher.

F **Ist während des Empfangs ein Fehler aufgetreten?**

A Prüfen Sie das LCD-Display auf Fehlermeldungen. (Siehe in Kapitel 13, „Störungsbeseitigung“, im Benutzerhandbuch.)

A Drucken Sie ein Journal und prüfen Sie es auf Fehler. (Siehe „JOURNAL“, auf S. 7-6.)

F **Ist Papier in das Gerät eingelegt?**

A Stellen Sie sicher, dass Papier eingelegt ist. (Siehe „Einrichten des Geräts“, im Kurzanleitung.)

F **Kann das Gerät des Absenders ein CNG-Signal senden, das den eingehenden Anruf als Fax kennzeichnet?**

A Einige Geräte können dieses Signal nicht senden. In diesem Fall müssen Sie das Dokument manuell empfangen.

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

Dokumente können nicht manuell empfangen werden.

F **Ist das Gerät auf manuellen Empfang eingestellt?**

A Damit das Gerät Faxe manuell empfangen kann, muss der Empfangsmodus auf <MANUELL> eingestellt sein. (Siehe „Einstellen des Empfangsmodus“, auf S. 1-15.)

A Falls Sie im Menü <FAXEINSTELLUNGEN> unter <TX/RX-EINSTELL.> in <EMPFANGSEINST.> die Option <MANUELL/AUTOM.> auf <EIN> setzen, empfängt das Gerät Dokumente auch dann automatisch, wenn es auf Modus <MANUELL> geschaltet wird. (Siehe Kapitel 14, „Geräteeinstellungen“, im Benutzerhandbuch.)

F **Haben Sie den Anruf durch Drücken von [Start] bzw. wählen der Fernempfangskennung nach dem Auflegen unterbrochen?**

A Drücken Sie immer [Start] bzw. wählen Sie immer die Fernempfangskennung vor dem Auflegen. Andernfalls unterbrechen Sie die Verbindung.

Die Druckqualität ist schlecht.

F **Besteht Tonermangel?**

A Ersetzen Sie die Tonerpatrone. (Siehe Kapitel 12, „Wartung“, im Benutzerhandbuch.)

F **Ist der richtige Papiertyp in das Gerät eingelegt?**

A Stellen Sie sicher, dass nur Papier eingelegt wird, das den Papieranforderungen des Geräts entspricht. (Siehe Kapitel 3, „Druckmaterialien“, im Benutzerhandbuch.)

F **Arbeitet das sendende Gerät einwandfrei?**

A Bitten Sie den Sender, die Scaneinheit seines Faxgeräts auf Sauberkeit zu prüfen.

F **Ist das Gerät auf Tonersparmodus geschaltet?**

A Setzen Sie im Menü <ALLGEMEINE EINST.> die Funktion <TONERSPARMODUS> auf <AUS>. (Siehe Kapitel 14, „Geräteeinstellungen“, im Benutzerhandbuch.)

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

Empfangene Faxdokumente werden nicht gedruckt.

F	**Haben Sie das Kunststoffsiegel von der Tonerpatrone entfernt?**
A	Unbedingt das Kunststoffsiegel von der Patrone entfernen. (Siehe „Einrichten des Geräts“, im Kurzanleitung.)
F	**Ist die Tonerpatrone richtig installiert?**
A	Stellen Sie sicher, dass die Patrone richtig installiert ist. (Siehe „Einrichten des Geräts“, im Kurzanleitung.)
F	**Ist die Tonerpatrone leer?**
A	Ersetzen Sie die Tonerpatrone. (Siehe Kapitel 12, „Wartung“, im Benutzerhandbuch.)
F	**Ist das richtige Papierformat in das Gerät eingelegt?**
A	Stellen Sie sicher, dass nur Papier eingelegt wird, das den Papieranforderungen des Geräts entspricht. (Siehe Kapitel 3, „Druckmaterialien“, im Benutzerhandbuch.)
A	Ändern Sie <GESP.PAPIERFORMAT> im Menü <ALLGEMEINE EINST.>. (Siehe Kapitel 14, „Geräteeinstellungen“, im Benutzerhandbuch.)

Empfangene Dokumente weisen Kleckse oder Unregelmäßigkeiten auf.

F	**Ist die Telefonleitung oder die Verbindung schlecht?**
A	Der Fehlerkorrekturmodus (ECM) behebt derartige Probleme. Sind jedoch die Telefonleitungen in schlechtem Zustand, müssen Sie es erneut versuchen.

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

F	**Arbeitet das sendende Gerät einwandfrei?**
A	Bitten Sie den Sender, die Scaneinheit seines Faxgeräts auf Sauberkeit zu prüfen.
F	**Besteht Tonermangel?**
A	Ersetzen Sie die Tonerpatrone. (Siehe Kapitel 12, „Wartung“, im Benutzerhandbuch.)

Das Gerät kann keine Dokumente im Fehlerkorrekturmodus (ECM) empfangen.

F	**Unterstützt das empfangende Faxgerät ECM?**
A	Falls das empfangende Faxgerät ECM nicht unterstützt, muss das Dokument im Normalmodus ohne Fehlerüberprüfung gesendet werden.

Dokumente werden zu langsam empfangen.

F	**Ist ECM (Fehlerkorrekturmodus) auf <EIN> gestellt?**
A	Da ECM die bei der Übertragung auftretenden Fehler korrigiert, haben Störungen in der Leitung eine Verlängerung der Übertragungsdauer zur Folge. Stellen Sie ECM auf <AUS>.

Es können keine Dokumente von Informationsdiensten abgerufen werden.

F	**Das Gerät ist nicht auf Mehrfrequenzwahl (Tonwahl) eingestellt?**
A	Drücken Sie [Ton], um auf Mehrfrequenzwahl zu schalten.
F	**Wurden Anweisungen vom Sender bezüglich der Empfangseinstellungen übermittelt?**
A	Betätigen Sie zum Empfang die Taste [Start].

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

Beim Empfang von Dokumenten treten häufig Fehler auf.

F	**Ist die Telefonleitung oder die Verbindung schlecht?**
A	Prüfen Sie, ob ein Gerät (z.B. Mikrowellenherd) in der Nähe evtl. den Empfang beeinträchtigt.
A	Verringern Sie die Empfangsgeschwindigkeit. (Siehe Kapitel 14, „Geräteeinstellungen“, im Benutzerhandbuch.)
F	**Arbeitet das sendende Gerät einwandfrei?**
A	Bitten Sie den Empfänger, die Funktion des Geräts zu prüfen.

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

Kopierprobleme

Erstellen von Kopien funktioniert nicht.

F **Haben Sie das Kunststoffsiegel von der Tonerpatrone entfernt?**

A Unbedingt das Kunststoffsiegel von der Patrone entfernen. (Siehe „Einrichten des Geräts“, im Kurzanleitung.)

F **Ist die Tonerpatrone richtig installiert?**

A Stellen Sie sicher, dass die Patrone richtig installiert ist. (Siehe „Einrichten des Geräts“, im Kurzanleitung.)

A Vergewissern Sie sich, dass die vordere Abdeckung vollständig geschlossen ist.

F **Das Dokument wurde nicht oder nicht richtig angelegt?**

A Stellen Sie sicher, dass das Dokument einwandfrei eingelegt ist. (Siehe Kapitel 2, „Handhabung von Dokumenten“, im Benutzerhandbuch.)

F **Erfüllt das Dokument die Geräteanforderungen?**

A Stellen Sie sicher, dass nur Dokumente eingelegt sind, die den Dokumentanforderungen des Geräts entsprechen. (Siehe Kapitel 2, „Handhabung von Dokumenten“, im Benutzerhandbuch.)

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

Druckprobleme

Kein Drucken möglich.

F **Haben Sie das Kunststoffsiegel von der Tonerpatrone entfernt?**

A Unbedingt das Kunststoffsiegel von der Patrone entfernen. (Siehe „Einrichten des Geräts“, im Kurzanleitung.)

F **Ist die Tonerpatrone leer?**

A Ersetzen Sie die Tonerpatrone. (Siehe Kapitel 12, „Wartung“, im Benutzerhandbuch.)

Der Ausdruck ist schief.

F **Ist das Papier korrekt eingelegt?**

A Stellen Sie sicher, dass Papier richtig eingelegt ist. (Siehe „Einrichten des Geräts“, im Kurzanleitung.)

A Vergewissern Sie sich, dass die Papierausgabe nicht blockiert ist.

Wiederholtes Auftreten von Papierstaus.

F **Ist der richtige Papiertyp in das Gerät eingelegt?**

A Stellen Sie sicher, dass nur Papier eingelegt wird, das den Papieranforderungen des Geräts entspricht. (Siehe Kapitel 3, „Druckmaterialien“, im Benutzerhandbuch.)

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

Druckbild unscharf.

F	**Ist der richtige Papiertyp in das Gerät eingelegt?**
A	Stellen Sie sicher, dass nur Papier eingelegt wird, das den Papieranforderungen des Geräts entspricht. (Siehe Kapitel 3, „Druckmaterialien“, im Benutzerhandbuch.)
F	**Drucken Sie auf der falschen Papierseite?**
A	Manche Arten von Papier haben eine „richtige“ Druckseite. Falls die Druckqualität auf dieser Seite Ihrer Meinung nach nicht zufriedenstellend ist, versuchen Sie, auf der Papierrückseite zu drucken.

Der Ausdruck hat vertikale weiße Streifen.

F	**Besteht Tonermangel?**
A	Ersetzen Sie die Tonerpatrone. (Siehe Kapitel 12, „Wartung“, im Benutzerhandbuch.)

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

Probleme mit der Verbindung

Wählen funktioniert nicht.

F **Ist das Telefonkabel richtig angeschlossen?**

A Stellen Sie sicher, dass das Kabel richtig angeschlossen ist. (Siehe „Einrichten des Geräts“, im Kurzanleitung.)

F **Ist das Netzkabel richtig angeschlossen?**

A Vergewissern Sie sich, dass das Netzkabel korrekt mit Gerät und Netzsteckdose verbunden ist. Falls das Gerät mit einer beschalteten Mehrfachsteckdose verbunden ist, vergewissern Sie sich, dass diese angeschlossen und eingeschaltet ist.

F **Ist das Gerät eingeschaltet?**

A Schalten Sie das Gerät über den Hauptschalter ein.

F **Ist das Gerät auf den richtigen Telefonleitungstyp eingestellt?**

A Stellen Sie sicher, dass das Gerät korrekt auf den Telefonleitungstyp eingestellt ist. (Siehe „Geräteeinstellung für das Senden von Dokumenten“, im Kurzanleitung.)

Die Verbindung wird während des Telefonsgesprächs unterbrochen.

F **Ist das Telefonkabel richtig angeschlossen?**

A Stellen Sie sicher, dass das Kabel richtig angeschlossen ist. (Siehe „Einrichten des Geräts“, im Kurzanleitung.)

F **Ist das Telefonkabel defekt?**

A Verwenden Sie ein anderes Kabel.

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

Es wird keine Verbindung erstellt oder das Gerät wählt die falsche Rufnummer.

F **Haben Sie das Freizeichen gehört bevor Sie die Rufnummer eingegeben haben?**

A Vergewissern Sie sich, dass Sie den Wahlton hören bevor Sie eine Rufnummer eingeben. Wenn Sie die Nummer eingeben, bevor das Freizeichen zu hören ist, wird möglicherweise keine Verbindung hergestellt oder eine falsche Nummer gewählt.

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

Netzwerkprobleme

Das Drucken in einem TCP/IP-Netzwerk ist nicht möglich.

F **Sind System und Kabel richtig verbunden?**

A Prüfen Sie, ob das Gerät über ein geeignetes Kabel mit dem Netzwerk verbunden ist und starten Sie dann das Gerät neu. (Siehe „Geräteeinstellung für den Einsatz in einem Netzwerk," im Handbuch für Starter.)

F **Ist das TCP/IP-Netzwerk korrekt eingerichtet?**

A Prüfen Sie, ob die IP-Adressen richtig eingerichtet sind. Wenn die IP-Adressen mit DHCP, BOOTP oder RARP eingerichtet worden sind, vergewissern Sie sich, dass sie funktionieren.

F **Ist der druckende Computer korrekt eingerichtet?**

A Vergewissern Sie sich, dass der Druckertreiber installiert ist. (Siehe „Installieren/Deinstallieren der Software", im Kurzanleitung.)

A Prüfen Sie über [Drucker und Faxgeräte] oder Druckmanager, ob der richtige Drucker als Ausgabeadresse für den druckenden Computer definiert ist.

F **Ist der Name der zu druckenden Datei zu lang?**

A Geben Sie der Datei einen kürzeren Namen. Normalerweise sendet LPR (bzw. bei Windows 2000/XP/Server 2003/Vista/Server 2008 der Microsoft TCP/IP-Drucker) Jobs unter dem Namen der Druckanwendung oder unter dem Dateinamen. Ein Jobname mit mehr als 255 Byte kann jedoch nicht an das Gerät gesendet werden.

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

Der Name des Druckeranschlusses wird unter [Drucker suchen] nicht angeboten.

F **Sind System und Kabel richtig verbunden?**

A Prüfen Sie, ob das Gerät über ein geeignetes Kabel mit dem Netzwerk verbunden ist und starten Sie dann das Gerät neu. (Siehe „Geräteeinstellung für den Einsatz in einem Netzwerk," im Kurzanleitung.)

F **Ist der druckende Computer korrekt eingerichtet?**

A Vergewissern Sie sich, dass der Druckertreiber installiert ist. (Siehe „Installieren/Deinstallieren der Software", im Kurzanleitung.)

A Prüfen Sie über [Drucker und Faxgeräte] bzw. [Drucker], ob der richtige Drucker als Ausgabeadresse für den druckenden Computer definiert ist.

Das Gerät stellt über die Wählfunktion automatisch die Verbindung zu einer anderen Gegenstelle als die geplante her (wenn ein Dial-Up-Router mit dem Netzwerk verbunden ist).

F **Sendet der Dial-Up-Router Pakete über die Rundsendefunktion?**

A Ändern Sie die Router-Einstellungen, um sicher zu gehen, dass Pakete über ein anderes Verfahren als die Rundsendefunktion gesendet werden, falls der Dial-up-Router (einwählender Router) keine Pakete über die Rundsendfunktion senden soll.
Überprüfen Sie die Einstellungen, falls der Dial-Up-Router Pakete über die Rundsendefunktion senden muss.

F **Existiert der Hostname bzw. die IP-Adresse des Datei- oder Mailservers im Gerät bzw. Netzwerk?**

A Vergewissern Sie sich, dass der Hostname bzw. die IP-Adresse des Datei- oder Mailservers im Gerät korrekt eingegeben ist.

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

F Besteht der DNS-Server in einem externen Netzwerk?

A Falls Sie auf ein Adresse in einem Netzwerk, mit dem das Gerät verbunden ist und dessen DNS-Server auf einem externen Netzwerk ist, zugreifen wollen, legen Sie die Zielstelle über die IP-Adresse und nicht den Hostnamen fest.

F **Ist die Information der Einheit, die im DNS-Server des mit dem Gerät verbundenen Netzwerks festgelegt wurde, korrekt?**

A Falls die Information über eine Einheit in einem externen Netzwerk über den DNS-Server des mit dem Gerät verbundenen Netzwerks festgelegt wurde, die Einstellungen prüfen.

Weitere Informationen über das Gerät können mit Remote UI oder dem Dienstprogramm nicht festgelegt oder durchsucht werden.

F **Sind die Einstellungen für <IP-ADR.-BER.SETZ.> korrekt?**

A Falls die Einstellungen für [Bereichseinstellungen IP-Adresse] die IP-Adresse eines Computers nicht zulassen, auf dem Remote UI oder Dienstprogramme verwendet werden, können Sie die Parameter der Geräteeinstellung nicht festlegen bzw. Information auf dem Gerät durchsuchen. Prüfen Sie die Einstellungen für <IP-ADR.-BER.SETZ.>. (Siehe „Protokolleinstellungen für das TCP/IP-Netzwerk“, auf S. 3-14.)

F **Ist <SNMP VERWENDEN> oder <ZUGEWIESENER PORT> auf <AUS> gesetzt?**

A Setzen Sie <SNMP VERWENDEN> und <ZUGEWIESENER PORT> auf <EIN>. (Siehe „Einrichten der Kommunikationsumgebung“, auf S. 3-10.)

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

F **Stimmt der SNMP-Community-Name überein?**

A Falls Sie einen anderen SNMP-Community-Namen als den im Gerät gespeicherten für den Zugriff auf das Gerät von einem Dienstprogramm verwenden, wird das Dienstprogramm das Gerät nicht erkennen. Prüfen Sie in diesem Fall den SNMP-Community-Namen. (Siehe „Einrichten der Kommunikationsumgebung“, auf S. 3-10.)

Es können keine Daten/freigegebene Dateien (FTP) gesendet werden.

F **Sind die Einstellungen des FTP-Servers korrekt?**

A Gehen Sie wie folgt vor, um den Serverstatus zu prüfen. (Führen Sie die Prüfung bei Windows über die MS-DOS-Eingabeaufforderung durch.)
- Beispiel für UNIX, FTP-Server mit der IP-Adresse: 192.168.1.195

U:>ftp 192.168.1.195 *Verbinden mit Server
Verbunden mit 192.168.1.195.
220 canmfs FTP-Server (UNIX(r) System V Release 4.0) bereit.
Benutzer (192.168.1.195:(none)): user_name *Benutzeranmeldung
331 Passwort erforderlich für user_name.
Passwort: *Passwort eingeben
230 Benutzer user_name angemeldet.
ftp> cd /export/share *Weiter mit Daten des Gegenstellenverzeichnisses
250 CWD Befehl erfolgreich.
ftp> bin *Einstellen des Datenübertragungstyps (binär)
200 Typ eingestellt auf I.
ftp> put sample.tif *Übertragungsdateinamen auf Prüfen stellen
ftp> bye *Serververbindung unterbrechen
221 Auf Wiedersehen

Falls die obigen Werte bestätigt werden und die Dateifreigabe immer noch nicht normal funktioniert, setzen Sie sich mit dem Netzwerkadministrator für Ihre Systemumgebung in Verbindung.

F **Enthält die Einstellung für <LOGIN NAME> des Geräts eine oder mehrer Leerstellen nach dem Benutzernamen?**

A Vergewissern Sie sich, dass die Einstellung für <LOGIN NAME> des Geräts keine Leerstellen nach dem Benutzernamen enthält.

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

F **War das Gerät während der Datenübertragung auf den FTP-Server ausgeschaltet?Ist nach dem Einschalten des Geräts versucht worden, die Daten erneut zu senden? (Bei Verwendung eines Windows 2000/XP/Server 2003/Vista/ Server 2008 FTP-Servers)**

A Falls während der Datenübertragung auf einen FTP-Server das Gerät ausgeschaltet wird, kann der FTP-Server die Daten im laufenden Einlesestatus halten. Aus diesem Grund können die Daten nicht überschrieben werden, auch wenn das Gerät wieder angeschlossen wird und die gleichen Daten erneut gesendet werden. Stoppen Sie den FTP-Server vorübergehend und löschen Sie die bereits gehaltenen Daten, damit sie erneut gesendet werden können.

F **Wird eine Fehlermeldung bzw. ein Code auf der LCD des Geräts eingeblendet?**

A Nach Überprüfen der Fehlermeldung siehe Kapitel 13, „Störungsbeseitigung," im Benutzerhandbuch und führen Sie die erforderlichen Schritte entsprechend der eingeblendeten Fehlermeldung durch.

Es können keine Daten/freigegebene Dateien (Windows und Samba Dateifreigabe) gesendet werden.

F **Sind die Freigabeeinstellungen für den gemeinsamen Ordner korrekt?**

A Überprüfen Sie die folgenden Einstellungen:
- Gehen Sie auf den Computer zu Windows Explorer → doppelklicken Sie [Gesamtes Netzwerk]→ stellen Sie sicher, dass der Ordner, den Sie freigeben wollen, hier aufgelistet ist. Sie können den Computer auch wie folgt überprüfen: Gehen Sie im Menü [Start] mit dem Cursor auf [Find] → [Computer] → geben Sie den Namen des Computers, den Sie freigeben wollen, ein → vergewissern Sie sich, dass sich der Computer im Netzwerk befindet.
- Falls der freizugebende Computer aufgelistet ist, doppelklicken Sie sein Symbol, um sicher zu gehen, dass der Freigabename des Ordners, den Sie freigeben wollen, aufgelistet ist.
- Falls der Freigabename nicht eingeblendet wird, siehe „Einrichten eines Computers als Dateiserver", auf S. 3-41, und prüfen Sie dann die Einstellungen des freigegebenen Ordners.

F **Wird eine Fehlermeldung bzw. ein Code auf der LCD des Geräts eingeblendet?**

A Nach Überprüfen der Fehlermeldung siehe Kapitel 13, „Störungsbeseitigung," im Benutzerhandbuch und führen Sie die erforderlichen Schritte entsprechend der eingeblendeten Fehlermeldung durch.

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

9 Anhang

Glossar 9-2
Index 9-15

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

Glossar

Numerisch

10Base-T

Die Ethernet-Übertragungsstandards unterstützen maximal eine Übertragungsgeschwindigkeit von 10Mbps. Es wird ein verdrilltes Kabel verwendet.

100Base-TX

Die Ethernet-Übertragungsstandards unterstützen maximal eine Übertragungsgeschwindigkeit von 100 Mbps. Es werden zwei hocheffiziente verdrillte Kabel verwendet.

A

Adressbuch

Mit der Adressbuch-Funktion können Fax-, E-Mail-, i-Fax- und Dateiserver-Gegenstellen gespeichert werden. Das Adressbuch besteht aus Zielwahltasten und Kurzwahlcodes. Sie können mehrere Gegenstellen verschiedener Art unter einer Gruppenadresse speichern und eine Zielwahltaste bzw. einen Kurzwahlcode dieser Gruppe zuordnen. Mit dem Abspeichern von Gegenstellen im Adressbuch sparen Sie Zeit und Mühe. Sie müssen nicht jedesmal die Adresse der Gegenstelle neu eingeben.

Anmeldung

Hierunter wird die Eingabe eines Passworts verstanden, die beim Starten einer Computersitzung oder für den Zugriff auf einen Service zur Authentifizierung dienen.

ASCII-Code

ASCII (American Standard Code for Information Interchange) besteht aus einer Reihe von standardisierten Codes, um Buchstaben, Nummern, Satzzeichen, einige Symbole und Steuerzeichen wiederzugeben. Eine siebenstellige (oder sieben Bits) Binärzahl kann einen der 128 unterschiedlichen Codes wiedergeben.

Auflösung

Die Punktdichte eines Ausgabegeräts. Ausgedrückt in dpi (dots per inch). Eine niedrige Auflösung lässt die Konturen von Schriftzeichen und Grafiken gezackt aussehen. Eine höhere Auflösung bedeutet weichere Konturen und einen besseren Ausdruck von Standardschriften. Die Auflösung wird in horizontalen und vertikalen Werten angegeben, wie z.B. 600 x 600 dpi.

Aufsatz

Ein Telefon, das Sie anstelle des Hörers an das Gerät anschließen können. Wenn ein Zusatztelefon angeschlossen ist, können Sie den Empfang eingehender Dokumente manuell aktivieren.

Auftragsrückruf

Ein Verfahren zur Festlegung der gleichen, zuvor definierten Gegenstelle. Sie können Gegenstellen, Scan- und Sendeeinstellungen rückrufen und dann die Dokumente senden.

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

Automatische Wahlwiederholung

Bei einem Sendefehler oder wenn die Gegenstelle besetzt ist bzw. nicht antwortet, wartet Ihr Gerät eine vorgegebene Zeit und wählt dann die Nummer erneut. Ist auch danach kein Verbindungsaufbau möglich, wird die Wahlwiederholung nach der vorgegebenen Zeit erneut durchgeführt.

Automatischer Dokumenteinzug (ADF)

Eine Vorrichtung am Gerät, die ein Dokument, das gesendet, kopiert oder gescannt werden soll, automatisch einzieht.

B

Bericht

Ein vom Gerät gedrucktes Dokument, das Informationen über die empfangenen und gesendeten Dokumente enthält.

BOOTP

BOOTstrap Protocol. Ein Protokoll, das einem Client-Gerät die automatische Abfrage der Netzwerk-Einrichtungsinformationen von einem Server über ein TCP/IP-Netzwerk ermöglicht. Mit BOOTP kann der Client automatisch Informationen wie Hostname, Domainname und IP-Adresse ermitteln, so dass eine manuelle Eingabe entfällt.

bps

Bit pro Sekunde. In dieser Maßeinheit wird die Übertragungsgeschwindigkeit eines Faxgeräts angegeben.

C

CNG

Rufzeichen. Hierbei handelt es sich um ein Signal, das von Faxgeräten zur Identifizierung von eingehenden Anrufen gesendet wird. Wenn das empfangende Faxgerät dieses Signal (im FAX/TEL-Modus) erkennt, schaltet es automatisch auf Dokumentempfang. Die meisten heutzutage verwendeten Faxgeräte können CNG-Signale senden und erkennen.

Community Name

Ein Schlüsselwort zur Identifizierung für SNMP (Simple Network Management Protocol).

Cookie

Unter Cookie versteht man eine Datei, die beim Besuch einer Website im Computer des Benutzers abgelegt wird. Das Cookie erlaubt es der Website, den Benutzer bei späteren Besuchen wiederzuerkennen. Cookies werden gewöhnlich verwendet, um Benutzern eine automatische Anmeldung bei gewissen Websites zu ermöglichen und um die von den Websites gebotenen Funktionen anzupassen.

Cursor

Der Unterstrich, der beim Speichern von Nummern und Namen auf dem LCD-Display des Geräts erscheint.

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

D

Dateiformate

Dateiformate werden zum Speichern von Bilddaten verwendet (z.B.. JPEG, PDF, TIFF).

Dateiserver

Ein Personal-Computer oder eine Workstation, auf den/die mehrere Benutzer mit Personal-Computern über ein lokales Netzwerk (LAN) zugreifen und dessen/deren Festplatte gemeinsam nutzen können.

DHCP

Dynamic Host Configuration Protocol. Ein Protokoll, das die Netzwerkeinstellungen eines Client in einem TCP/IP-Netzwerk automatisch angibt. Viele der zur Einrichtung von TCP/IP, dem Standardprotokoll im Internet, erforderlichen Einstellungen können dadurch automatisch vorgegeben werden.

DNS

Domain Name System. Das System, dass die IP-Adresse eines Computers einer Domain zuordnet.

DNS-Server

Domain Name System server. Ein Server, dessen Datenbank die Domainnamen der Internetserver wie z.B. www.w3.org, in Internetprotokoll-Adressen(IP) wie „18.176.0.26“ umwandelt. So können Clients einen Server eher mit einem Hostnamen als mit einer numerischen IP-Adresse verbinden.

Dokument

Das Papier, das die Daten enthält, die Sie an ein Gerät senden oder von einem Gerät empfangen.

Domain

Ein Verwaltungskonzept, das große Netzwerke in Gruppen zur Identifizierung einzelner Computer und Benutzer unterteilt. Das Internet wird über Domains, die nach entsprechend des geographischen Orts oder Typ (Business, Organisation, Unterrichtswesen usw.) klassifiziert sind, verwaltet.

dpi

Dots per inch. Eine Maßeinheit zur Angabe der Auflösung eines Druckers.

Druckeranschluss

Das Gerät verfügt über einen USB-Anschluss an seiner Rückseite. An diesem Anschluss schließen Sie das Kabel an, das das Gerät mit einem PC verbindet.

Druckerkabel

Das Kabel, das die Verbindung zwischen einem Computer und Drucker herstellt.

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

E

ECM

Fehlerkorrekturmodus (Error Correction Mode). Diese Funktion des Geräts korrigiert System- und Leitungsfehler beim Senden an bzw. Empfang von anderen Faxgeräten, die ebenfalls über ECM verfügen. ECM ist in Gebieten mit schlechten Leitungen oder häufigen Störungen in der Leitung sehr nützlich.

EM

Siehe Empfang.

Empfang

Der Empfang wird auch als EM bezeichnet. Das Gerät kann Dokumente auf verschiedene Arten empfangen.

Erhalt

Siehe Empfang.

Ethernet

Ein als Industriestandard bekanntes lokales Netzwerk (LAN = Local Area Network), über das mehrere Computer verbunden werden können. Die Daten werden für den Austausch zwischen den Geräten in Pakete (engl. Packets) aufgeteilt, und jedes Datenpaket kann sein Ziel erreichen, ohne mit anderen Paketen zu kollidieren.

F

Favoritenschaltflächen

Ein Verfahren zum Festlegen einer im Adressbuch registrierten Gegenstelle. Sie können eine Gegenstelle zusammen mit einer beliebigen Kombination aus Sendeeinstellungen unter einer Favoritenschaltfläche speichern.

FAX/TEL-Umschaltung

In dieser Einstellung prüft das Gerät bei Anrufen, ob es sich um einen Telefon- oder Faxgerätanruf handelt. Ist der Anruf von einem Faxgerät, wird automatisch auf Empfang geschaltet. Ist der Anruf von einem Telefon, klingelt das Gerät, um Sie auf den Anruf aufmerksam zu machen. Durch diese Option kann eine Leitung gemeinsam für Telefon und Fax genutzt werden.

FEIN

Die Auflösung für Dokumente mit kleinen Zeichen und Zeilen.

Fernempfang

Das Aktivieren des Faxempfangs durch Entgegennahme von Anrufen über ein externes Telefon, das sich nicht in der Nähe des Geräts befindet. Um den Fernempfang zu starten, müssen Sie eine Fernempfangskennung wählen.

Fernempfangskennung

Die zweistellige Kennziffer, mit der Sie den Faxempfang über ein an das Gerät angeschlossenes externes Telefon manuell aktivieren können.

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

FOTO

Die Dokumenteinstellung, die Sie zum Senden und Kopieren von Dokumenten mit Zwischentönungen, wie z.B. Fotos, verwenden.

FQDN

Fully Qualified Domain Name. Ein vollständiger Domain-Name, der aus dem lokalen Hostnamen und der Domain besteht. Ein FQDN reicht aus, um eine bestimmte Internetadresse eines Hosts im Internet zu bestimmen. Dieser (Namensauflösung) Vorgang verwendet DNS (Domain Name System).

FTP

File Transfer Protocol. Ein Client-Server-Protokoll, das es dem Anwender ermöglicht, über ein TCP/IP-Netzwerk Dateien von einem Computer auf einen anderen zu übertragen. Das „File Transfer Protocol“ kontrolliert auch das Client-Programm, mit dem der Anwender die Dateien überträgt.

G

G3, Faxgerät der Gruppe 3

Definiert von CCITT/ITU-T. Verwendet Codierungssysteme zur Übertragung von Abbildungsdaten bei gleichzeitiger Reduzierung der Datenmenge, die übertragen werden muss. Dadurch wird die Übertragungszeit verringert. G3-Geräte können eine Seite in weniger als einer Minute übertragen. Codierungssysteme für G3-Faxgeräte sind Modified Huffman (MH), Modified READ (MR), Modified Modified READ (MMR) und Joint Bi-level Image expert Group (JBIG).

Gateway-Adresse

Die Standardadresse eines Netzwerks oder einer Website. Sie liefert einen einzelnen Domainnamen und einen Zugangspunkt zur Site.

Gruppenadressen

Ein Verfahren, mit denen Sie mehrere Gegenstellen im Adressbuch als Gruppe für Mehrfachversand festlegen können. Mit dieser Funktion können Sie anhand eines einzigen Tastendrucks bzw. eines Kurzwahlcodes Gegenstellen aufrufen, denen Sie das gleiche Dokument senden wollen.

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

H

HP-GL/2

Eine Grafiksprache, die Computeranwendungen das Zeichnen grafischer Bilder mit Hilfe von Zeigern ermöglicht. Bilder im Format HP-GL/2 liegen als Vektorgrafik vor. Vektorobjekte beschreiben ein Bild anhand geometrischer Formen wie Linien und Polygone sowie Flächenfüllungen. Ihr Canon-System unterstützt das Format HP-GL/2.

HTTP

Hypertext Transfer Protocol. Das im World Wide Web für die Übertragung von HTML-Dokumenten (Hypertext Markup Language) verwendete Client-Server TCP/IP-Protokoll.

I

i-Fax

Mit der Funktion i-fax (Internet-Fax) können Sie ein in TIFF (Tagged Image File Format) oder PDF (Portable Document Format) konvertiertes Original als E-Mail-Anhang von einem i-Fax-kompatiblen Faxgerät bzw. PC mit Internet-E-Mail-Funktion empfangen bzw. davon senden.

Impuls- oder Mehrfrequenz- bzw. Tonwahl

Ermöglicht das Einstellen Ihres Geräts auf Mehrfrequenz- oder Impulswahl, je nach Art der Anschlussleitung: Mehrfrequenz- (Ton-) oder Impulswahl.

Impulswahl

Siehe Impulswahlverfahren.

Impulswahlverfahren

Ein Telefonwahlverfahren, bei dem Impulse an die Telefonzentrale gesendet werden. Wenn Sie Impulswahl verwenden, hören Sie ein Knacken in der Leitung. Bei Mehrfrequenzwahl, dem häufigsten Wahlverfahren, hören Sie dagegen Töne. Die Impulswahl verlangt bestimmte Einstellungsänderungen.

Internet Protocol (IP)

Die Netzwerk-Grundregeln, die definieren, wie Daten über das Internet übertragen werden. Das Internet-Protokoll erlaubt die Aufteilung der Datenmenge eines Rechners in Pakete (engl. Packets), um sie einem anderen Computer mit einer bestimmten IP-Adresse zu übermitteln.

IP-Adresse

Internet-Protokoll-Adresse. Eine vom IP (Internet-Protokoll) zur Beschreibung des Orts eines Computers im Internet verwendete numerische 32-Bit-Adresse. Die IP-Adresse besteht gewöhnlich aus vier Nummern, die durch Punkte getrennt sind. Ein Beispiel ist 128.121.4.5.

ITU-T

Dieses Komitee wurde gegründet, um internationale Normen im Bereich der Telekommunikation aufzustellen.

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

J

JBIG

Joint Bi-level Image Experts Group. Dateispezifikation einer Expertengruppe, die Kompressionsstandard (Formatreduktion) für Bilddateien ohne Bildinformationsverlust definiert. Dateien mit Fotos auf Webseiten werden in der Regel komprimiert, um einen schnelleren Transfer im Internet zu gewährleisten. Das aktuell verwendete JPEG-Format verursacht nach der Kompression Bilddatenverlust und verringert die Bildqualität. Die JBIG-Komprimierung gleicht diesen Verlust aus.

Journal

Ein Bericht der gesendeten und empfangenen Übertragungen des Geräts.

JPEG

Joint Photographic Experts Group. Dateispezifikation einer Expertengruppe, die einen Komprimierungsstandard (Formatreduzierung) für fotographische und fotorealistische Bilddateien festlegt. Das Bildkomprimierungsverfahren verursacht Informationsverlust und verringert die Bildqualität. Dateien mit Fotos auf Webseiten werden in der Regel mit dem JPEG-Format komprimiert, um einen schnelleren Transfer im Internet zu gewährleisten.

K

Kurzwahlcodes

Ein Verfahren zum Festlegen einer im Adressbuch registrierten Gegenstelle. Drücken Sie [Kurzwahl] und tippen Sie dann einen dreistelligen Code mit den Zahlentasten ein.

L

LAN

Local Area Network. Dies ist ein Netzwerksystem, das durch Verbinden eines Servers mit Workstations und Computern gebildet wird, die sich alle in demselben Gebäude oder in relativer Nähe zueinander befinden.

LPD

Line Printer Daemon. Ein Daemon ist ein Programm, das ohne menschlichen Eingriff zu einem bestimmten Zweck ausgeführt wird. Der Line Printer Daemon steuert den Druckauftragsfluss zu einem Drucker.

LPR

Line Printer Remote. Ein UNIX-Befehl zum Ausdrucken einer Datei über ein TCP/IP-Netzwerk.

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

M

MAC-Adresse

Media Access Control-Adresse. Die Hardware-Adresse des Netzwerkadapters eines Computers, der mit einem lokalen Netzwerk verbunden ist.

Manuelle Wahlwiederholung

Wenn sich das Gerät im Standbymodus befindet, können Sie durch Drücken von [Wahlwiederholung/Pause] auf dem Bedienfeld erneut wählen. Die zuletzt über die numerischen Tasten eingegebene Rufnummer wird erneut gewählt.

Manueller Empfang

Eine Methode zum Empfangen von Dokumenten, indem Sie alle Anrufe über den gesondert erhältlichen Hörer oder ein externes Telefon entgegennehmen. Ein charakteristischer Piepton deutet auf eine Dokumentübertragung von einem anderen Faxgerät hin. Drücken Sie einfach [Start], um das Dokument zu empfangen.

Modem

Ein Gerät, das digitale Daten für die Übertragung auf Telefonleitungen zum Senden moduliert und beim Empfang demoduliert. Empfangsseitig konvertiert das Modem die modulierten Daten in digitales Format (Demodulierung), das der Rechner versteht.

N

NetBIOS

Network Basic Input Output System. Ein Programm, mit dem Anwendungen auf verschiedenen Computern innerhalb eines LAN (Local Area Network) kommunizieren können. NetBIOS wird in Ethernet-, Token Ring- und Windows 2000/XP/Server 2003/Vista/Server 2008-Netzwerken verwendet.

NetSpot

Mit dieser Netzwerkverwaltungs-Software können mehrere Drucker in einem Netzwerk von einer zentralen Stelle aus eingerichtet und verwaltet werden. Ein Netzwerkmanager kann dabei Bedingungen der Netzwerkdrucker überwachen wie On-/Offline-Status, Fehlerstatus, Papiervolumen in den Kassetten und Information über verwendete Fonts und andere Parameter prüfen. Alle Funktionen, die herkömmlicherweise über ein Bedienfeld der entsprechenden Geräte durchgeführt werden, können von einem Netzwerkort aus gesteuert werden.

NetSpot Console

Eine Web-Browser-basierte Version von NetSpot. Netzwerkgeräte können durchsucht und verwaltet werden.

Normales Wählen

Drücken Sie die numerischen Tasten, um eine Rufnummer zu wählen.

Numerische Tasten

Die runden, nummerierten Tasten auf dem Bedienfeld, die wie bei einem Telefon angeordnet sind.

Durch Drücken dieser Tasten wird der normale Wählvorgang durchgeführt. Sie dienen auch zur Eingabe von nicht im Adressbuch verzeichneten E-Mail- oder i-Fax-Adressen. Mit den numerischen Tasten können auch Zeichen und Nummern während der Registrierung und Kurzwahlcodes eingegeben werden.

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

O

OS/2

Eine Reihe von multi-funktionellen Betriebssystemen von IBM für Intel x86-basierte Computer. OS/2 bietet eine graphische Benutzer-Schnittfläche ähnlich wie Windows, sowie eine Befehlszeilen-Schnittstelle wie DOS. Mit Zusatzausrüstung für OS/2 können DOS- und Windows-Anwendungen betrieben werden.

P

Papiereinzug

Eine Vorrichtung am Gerät, die Druckpapier einzieht, um Kopien oder empfangene Dokumente zu drucken.

Papierzuführung

Bezieht sich auf die Zufuhr von Papier in den Papiertransport des Geräts.

PASV-Modus

Passive FTP mode. Ein alternativer Modus zur Initialisierung von FTP-Verbindungen. In diesem Modus wird die Datenübertragung vom FTP-Client statt vom FTP-Server initiiert. Da Firmen-Firewalls in der Regel externe Datenanfragen von FTP-Servern ablehnen, kann der PASV-Modus ermöglichen, dass FTP mit NAT (Network Address Translation) und mit Clients hinter den Firewalls -abhängig von der Umgebung- verwendet wird. Der PASV-Modus stellt auch sicher, dass alle Datenanfragen aus dem Netzwerk kommen, wo der Client lokalisiert ist.

Pause

Diese Eingabe ist bei einigen ausländischen Rufnummern und bei der Amtsholung durch eine Vermittlungsstelle oder Telefonzentrale notwendig. Drücken Sie [Rückruf/Pause]/[Wahlwiederholung/Pause], um eine Pause zwischen den Stellen einer Rufnummer einzufügen.

PDF

Portable Document Format. Die Seiten-Beschreibungssprache, die im Adobe Systems' Acrobat-Dokumentaustauschsystem verwendet wird, die weder durch Einheit noch durch Auflösung beschränkt ist. PDF zeigt Dokumente unabhängig von der ursprünglichen Anwendersoftware, Hardware und dem Betriebssystem zur Erstellung dieser Dokumente an. Ein PDF-Dokument kann eine Kombination aus Text, Grafiken und Bildern enthalten.

Programmiertes Senden

Sie können ein Dokument zu einem bestimmten späteren Zeitpunkt senden. Eine programmierte Sendung kann an mehrere Empfänger erfolgen, auch wenn Sie nicht anwesend sind.

Protokoll

Ein Satz von Regeln für die Datenübertragung über ein Netzwerk. Beispiele für Protokolle sind FTP, DHCP, BOOTP, RARP und TCP/IP.

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

Proxy-Server

Ein Server, der ein Cache mit auf Remote-Servern verfügbaren Dateien bereithält, deren Zugriff langsam oder anderweitig aufwändig ist. Der Ausdruck „Proxy-Server“ bezieht sich gewöhnlich auf einen WWW-Server, der bei Erhalt eines URL versucht, die angeforderte Datei aus seinem Cache bereitzustellen. Sollte die Datei im Cache nicht zu finden sein, ruft sie der Proxy-Server vom Remote-Server ab und speichert dabei eine Kopie in seinem Cache, damit sie bei der nächsten Anforderung lokal bereit steht.

Puffergröße

Die Größe des Zwischenspeichers oder Puffers, der von Geräten oder Programmen genutzt wird, die mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten oder Prioritäten arbeiten. Der Puffer hat die Aufgabe, eine Behinderung von Geräten und Prozessabläufen durch die Verarbeitung anderer zu vermeiden. Damit dies einwandfrei funktioniert, muss der Puffer korrekt eingerichtet sein.

R

RARP

Reverse Address Resolution Protocol. Ein Protokoll, das die Adresse eines Netzwerkadapters (MAC-Adresse) einer IP-Adresse zuordnet.

Raster

Rastergrafik beschreibt ein Bild als Punktmuster, im Gegensatz zur Vektorgrafik, bei der ein Bild als geometrische Formel ausgedrückt wird. Jede Zeile des Farbpunktmosaiks entspricht einer Rastergrafik-Einheit. Bei einem Drucker dient eine Rastergrafik als Grundlage für den Druck einer Seite, und das Bild wird Raster um Raster auf das Papier übertragen.

Raw

Diese Druckanwendung wird für Windows 2000/XP/Server 2003/Vista/Server 2008 verwendet. Sie können damit schneller drucken als mit LPD.

Registrierung

Ein Verfahren, mit dem Gegenstelleninformation (wie Name, Faxnummer, E-Mail/i-Fax-Adressen usw.) im Gerät gespeichert werde können, um häufig verwendete Gegenstellen schneller aufrufen zu können.

Remote UI

Remote User Interface (UI) ermöglicht die Steuerung von Gerätefunktionen von einem Computer aus, der über eine Webbrowser-Software mit dem Netzwerk verbunden ist. Viele Funktionen, die normalerweise direkt über das Bedienfeld von Canon-Geräten aktiviert werden, können auch mittels Software von einem Netzwerk-Computer aus gesteuert werden, der über einen Web-Browser, wie zum Beispiel Microsoft Internet Explorer, verfügt.

RIP (Raster Image Processor)

Die Hardware- und/oder Softwarefunktionen eines Druckers zur Umsetzung von Vektorgrafik-Beschreibungen eines Computers in druckbare Rastergrafik-Einheiten.

Rückruf

Siehe Auftragsrückruf

Rundsendefunktion

Übertragung von Dokumenten (über den Speicher des Geräts) an mehrere Gegenstellen.

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

S

Schnittstelle

Die Verbindung zwischen zwei Geräten, die die Kommunikation zwischen den beiden Geräten ermöglicht. Das Gerät verfügt über eine USB-Schnittstelle, die für die Kompatibilität mit IBM- und ähnlichen PCs sorgt.

Scope ID

Die Scope ID ist ein Zeichenfolgenwert, der an den NetBIOS-Namen angehängt wird und in TCP/IP-Kommunikationen für alle NetBIOS Verwendung findet. Sie sorgt dafür, dass ein Computer nur mit anderen kommunizieren kann, die dieselbe Scope ID aufweisen.

SE

Siehe Senden

Sendegeschwindigkeit

Die Geschwindigkeit, mit der Dokumente über die Telefonleitungen übertragen werden. Siehe auch bps (Bit pro Sekunde).

Senden

Senden von Dokumenten wird auch als SE oder Senden definiert. Das Gerät kann Dokumente über Fax, E-Mail oder i-Fax scannen oder senden bzw. sie zu einem Dateiserver senden.

SMB

Server Message Block. Ein Protokoll, das Windows-Computern eine gemeinsame Datei- und Druckernutzung über ein Netzwerk ermöglicht.

SMTP

Simple Mail Transfer Protocol. Ein TCP/IP-Protokoll zum Senden von Nachrichten von einem Computer zu einem anderen Computer in einem Netzwerk.

SNMP

Simple Network Management Protocol. Das Netzwerk-Verwaltungsprotokoll von TCP/IP.

In SNMP überwachen Agenten, die sowohl Hardware als auch Software sein können, die Aktivität verschiedener Einheiten in einem Netzwerk und berichten der Netzwork-Console-Workstation.

Source Routing

In Normalfall hat der Host keinen Einfluss auf den Weg, den die von ihm gesendeten Datenpakete nehmen. Source Routing ist eine technische Lösung, bei der der Absender eines Datenpakets den Weg angibt, über den das Paket im Netzwerk bis zum Ziel geleitet werden soll.

Spool

Simultaneous Peripheral Operations On-Line. Unter Spool oder Spooling versteht man die Zwischenspeicherung von Aufträgen in einem Puffer, einem speziellen Speicherbereich des Arbeitsspeichers oder eines Speichermediums. Geräte greifen mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten auf Daten zu. Der Pufferspeicher dient als Zwischenstation für Daten, aus der Geräte ihre Daten abrufen können, sobald sie bereit sind.

Standby

Der Modus, in dem das Gerät einsatzbereit ist.

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

Subnet

Ein Teil eines Netzwerks, das ein physikalisch unabhängiges Netzwerksegment sein kann, das eine Netzwerkadresse mit anderen Teilen des Netzwerks teilen kann und sich durch eine Subnet-Nummer unterscheidet.

Z.B. würden alle Geräte mit den IP-Adressen, die mit 100.100.100. beginnen, zum gleichen Subnet gehören.

Subnetzmaske

SUBNETwork Mask. Das Verfahren zur Bestimmung der Untergruppen- oder Subnet-Zugehörigkeit einer IP-Adresse in TCP/IP-Netzwerken. Alle Geräte, deren IP-Adresse dieselbe Kennziffer haben, würden zum gleichen Subnet gehören. Die Unterteilung eines Netzwerks in Subnet-Einheiten ist sowohl aus Sicherheits- als auch Leistungsgründen vorteilhaft.

Switching Hub

Ein Netzwerk-Anschlusskasten, an den mehrere Computer angeschlossen werden können. Das Switching Hub jedes Datenpaket vom Netzwerk anhand seiner Adresse an den richtigen Computer weiter. Herkömmliche Hubs senden jedes empfangene Datenpaket einfach an alle angeschlossenen Computer. Da das Switching Hub jedes Datenpaket nur an den wirklichen Empfänger sendet, arbeitet es wesentlich effizienter.

T

TCP/IP

Abkürzung für Transmission Control Protocol/Internet Protocol. Es handelt sich um das Protokoll für die Verbindung mit dem Internet und Fernnetzwerke.

TIFF

Tagged Image File Format. Ein Dateiformat, das Bilder als äußerst bilddichte Bitmaps speichert und für eine große Bilddatenanzahl geeignet ist. Das Informationsfeld (Tag) zu Beginn jeder Bilddatenaufzeichnung gibt den Typ der wiedergegebenen Daten an.

Ton

Ermöglicht das kurzfristige Umschalten von Impuls- auf Mehrfrequenzwahl. In einigen Ländern ist evtl. nur die Impulswahl möglich.

Toner

Ein schwarzes, mit Harz versetztes Pulver, das in der Tonerpatrone enthalten ist. Das Gerät bringt den Toner mittels eines elektrofotografischen Verfahrens auf eine interne lichtempfindliche Trommel auf.

Tonersparmodus

Diese Funktion verlängert die Lebensdauer von Tonerpatronen durch Reduzieren des Tonerverbrauchs, was eine geringfügige Verminderung der Druckqualität zur Folge hat.

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

U

Übertragen

Siehe Senden

URL

Uniform Resource Locator. Ein Standard für die Angabe des Orts eines Objekts im Internet, gewöhnlich eine Website. Das URL einer Website hat gewöhnlich folgendes Format: „http://www.w3.org/default.html“. Die erste Zeichenfolge „http: “ zeigt an, dass es sich um eine Website handelt, „http://www.w3.org“ ist die Adresse des Servers, auf dem sich die Website befindet, und „default.html“ ist der Dateiname, unter dem die Website auf dem Server gespeichert ist.

V

Vektorgrafik

Siehe Raster.

W

Wahlwiederholung, automatische

Siehe Automatische Wahlwiederholung.

Wahlwiederholung, manuell

Siehe Manuelle Wahlwiederholung.

WAN

Wide Area Network. Ein geographisch weitumfassendes Netzwerk. Ein WAN kann ein großes Netzwerk sein bzw. es kann aus einer Reihe von verknüpften LANs (Local Area Networks) bestehen.

Weiterleiten

Empfangene Fax-/i-Fax-Dokumente an eine weitere Gegenstelle senden. Falls z.B. Ihr Gerät im Büro ein Dokument empfängt, können Sie es an Ihr Gerät zu Hause weiterleiten.

WINS

Windows Internet Name Service. Ein Service, der eine NetBIOS-Bezeichnung, die ein Computername oder Druckername in einem NetBIOS-Netzwerk sein kann, mit einer IP-Adresse verbindet. Für die Verwendung von WINS ist ein WINS-Server erforderlich.

Z

Zielwahltasten

Die numerischen Tasten auf dem Bedienfeld, denen Sie einzelne oder eine Gruppe von Gegenstellen zuweisen können. Ist eine einzelne Gegenstelle bzw. eine Gruppe gespeichert, drücken Sie nur eine Taste, um die gesamte Nummer/Adresse bzw. die Gruppe festzulegen. Sie werden auch als Favoritenschaltflächen verwendet.

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

Index

Symbole und Zahlen

2 auf 1 2-6

A

AB/FAX 1-15
Abbrechen
- Berichtauftrag 5-5
- Druckauftrag 5-5
- Kopierjob 2-11, 5-4
- Sende-/Empfangsauftrag 1-33

Abteilungs-ID
- Löschen 6-10
- Registrierung 6-6

Abteilungs-IDs
- Verwalten 4-25

Adressbuch
- Ändern einer Adresse 4-10
- Anzeigen einer Adresse 4-10
- Einstellen des Passworts 6-18
- Favoritenschaltflächen speichern 1-26
- Löschen einer Adresse 4-14
- Speichern einer Adresse 4-11
- Speichern und Bearbeiten von Dateiserver-Adressen 1-23

Akzeptieren von Druckaufträgen mit unbekannten IDs 6-13
Anwender-IDs
- Ein-/Ausschalten 6-14
- Verwalten 4-25

Auftragsrückruf 1-6
Auslandsnummer 1-13
Automatische Wahlwiederholung 1-7

B

Beidseitiger Druck 1-21
Berichte und Listen 7-1
Beschränken des Zugangs auf Ziele
- Adressbuch-Passwort 6-18
- Bestätigung eingegebener Faxnummern 6-20
- Neue Adresse 6-19
- PC-Fax 6-19

D

Dateiserver
- Kurzwahlcodes 1-23
- Speichern im Adressbuch 1-23
- Zielwahltasten 1-23

Doppelseitig 2-3
Drucken der Zählerinformation 6-12

E

Empfangmodus
- AB/FAX 1-15
- FAX/TEL 1-16
- MANUELL 1-16
- NUR FAX 1-15

EMPFANGSBERICHT
- Automatischer Ausdruck 7-5

F

Favoritenschaltflächen
- Registrierung 1-26

FAX/TEL 1-16
Fernempfang 1-19
Fernempfangskennung 1-20

G

Gerät
- Benutzerdefinierte Einstellungen 4-39
- Prüfstatus 4-6

Geräteverwaltung 3-50
Gespeicherte Dokumente
- Prüfen und Löschen 5-2
- Weiterleiten 5-3

H

Hörer 1-12, 1-16

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

I

Import/Export-Funktion
- Exportieren der Daten Benutzerverwaltung 4-33
- Exportieren der Zusatzfunktionen-Einstellungen 4-36
- Exportieren des Adressbuchs 4-30
- Import/Export-Funktion 4-30
- Importieren der Daten Benutzerverwaltung 4-34
- Importieren der Zusatzfunktionen-Einstellungen 4-37
- Importieren des Adressbuchs 4-31

Impulswahl 1-12

J

Jobverwaltung
- Druckaufträge 4-7
- Über Jobverwaltung 4-7

JOURNAL
- Automatischer Ausdruck 7-6

K

Kommunikationsumgebung 3-10

Kontrollzähler E1 6-15

Kurzwahlcodes 1-23

L

Löschen
- Gespeicherte Dokumente 5-2

Löschen der Zählerverwaltung 6-11

M

MANUELL 1-16

Manuelle Wahlwiederholung 1-11

Mehrfrequenzwahl 1-12

N

NetBIOS-Netzwerk 3-37

Netzwerkumgebung 3-7

NUR FAX 1-15

P

Passwort
- Ändern 6-8
- Löschen 6-10
- Registrierung 6-6

Programmiertes Senden 1-5

Prüfen
- Berichtauftrag 5-5
- Druckauftrag 5-5
- Gespeicherte Dokumente 5-2
- Kopierjob 5-4
- SE/EM-Ergebnissen 5-2

Prüfen der Zählerinformation 6-11

Prüfen des Logs 6-21

R

Rahmenlöschung 2-7

Remote UI 6-17, 9-11

Reservieren eines Kopierjobs 2-3

Rundsendefunktion 1-4

S

Samba 3-47, 3-48

Schalftäche Zurück zur Hauptseite 4-5

Schaltfläche Adresse 4-5

Schaltfläche Aktualisierung 4-5

Schaltfläche Anfangsseite 4-5

Schaltfläche Auftragsstatus 4-5

Schaltfläche Einheit 4-5

Schaltfläche Hilfe 4-5

Schaltfläche Zurück 4-5

Schaltfläche Zusatzfunktionen 4-5

Schnittstelleneinstellungen 3-8

Seitenzahlbeschränkung
- Ändern 6-8
- Registrierung 6-6

SENDEBERICHT
- Automatischer Ausdruck 7-4

Sendeeinstellungen 1-9

Sortieren von Kopien 2-2

Speicherempfang 1-17

Starten von Remote UI 4-4

Störungsbeseitigung
- Allgemeines 8-2
- Drucken 8-18
- Kopieren 8-17
- Netzwerk 8-22
- Papiereinzug 8-4
- Senden/Empfangen 8-6
- Telefon 8-20

Systemanforderungen
- Netzwerk 3-4
- Remote UI 4-3

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

Systemeinstellungen
Personalisieren 4-15
Systeminformationseinstellungen 6-5
Systemmanager-Einstellungen 6-3
Systemmanager-ID 6-3
Systemmonitor 5-2
Systempasswort 6-3

T

Taste [R]
Registrierung 1-11
Wählen 1-12
Taste [Rückruf] 1-6
Taste [Rückruf/Pause] 1-6, 1-13
Taste [Ton] 1-12
Taste [Wahlwiederholung/Pause] 1-13
TCP/IP-Netzwerk 3-13

U

USB-Einheit verwenden 6-22

V

Verkleinerung 1-21
Verwaltung der Abteilungs-ID
Akzeptieren von Druckaufträgen mit unbekannten IDs 6-13
Drucken der Zählerinformation 6-12
Löschen der Zählerverwaltung 6-11
Prüfen der Zählerinformation 6-11

W

Weiterleiten 1-19, 4-18
Weiterleitungsfehler
Drucken 5-4
Einstellungen für Handhabung 6-16
Löschen 5-4
Senden 5-3

Z

Zielwahltasten 1-23

Erweiterte Sendefunktionen 1
Erweiterte Kopierfunktionen 2
Netzwerk 3
Remote UI 4
Systemmonitor 5
Systemmanager-Einstellungen 6
Berichte und Listen 7
Störungsbeseitigung 8
Anhang 9
Inhaltsverzeichnis
Index

Canon

CANON INC.
30-2, Shimomaruko 3-chome, Ohta-ku, Tokyo 146-8501, Japan

CANON U.S.A., INC.
One Canon Plaza, Lake Success, NY 11042, U.S.A.

CANON CANADA INC.
6390 Dixie Road Mississauga, Ontario L5T 1P7, Canada

CANON EUROPA N.V.
Bovenkerkerweg 59-61 1185 XB Amstelveen, The Netherlands
(See http://www.canon-europe.com/ for details on your regional dealer)

CANON LATIN AMERICA, INC.
703 Waterford Way Suite 400, Miami, Florida 33126 U.S.A.

CANON AUSTRALIA PTY. LTD.
1 Thomas Holt Drive, North Ryde, Sydney, N.S.W. 2113, Australia

CANON CHINA CO., LTD.
15F Jinbao Building No.89 Jinbao Street, Dongcheng District, Beijing 100005, China

CANON SINGAPORE PTE. LTD.
1 HarbourFront Avenue #04-01 Keppel Bay Tower, Singapore 098632

CANON HONGKONG CO., LTD.
19/F., The Metropolis Tower, 10 Metropolis Drive, Hunghom, Kowloon, Hong Kong

USRM1-3510-00

© CANON INC. 2008